Left-Top Aligned

RSHA

2

050/II

Bl. 221 – 451

Centered

1

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

68521 I

Soennecken

Centered

Ordner

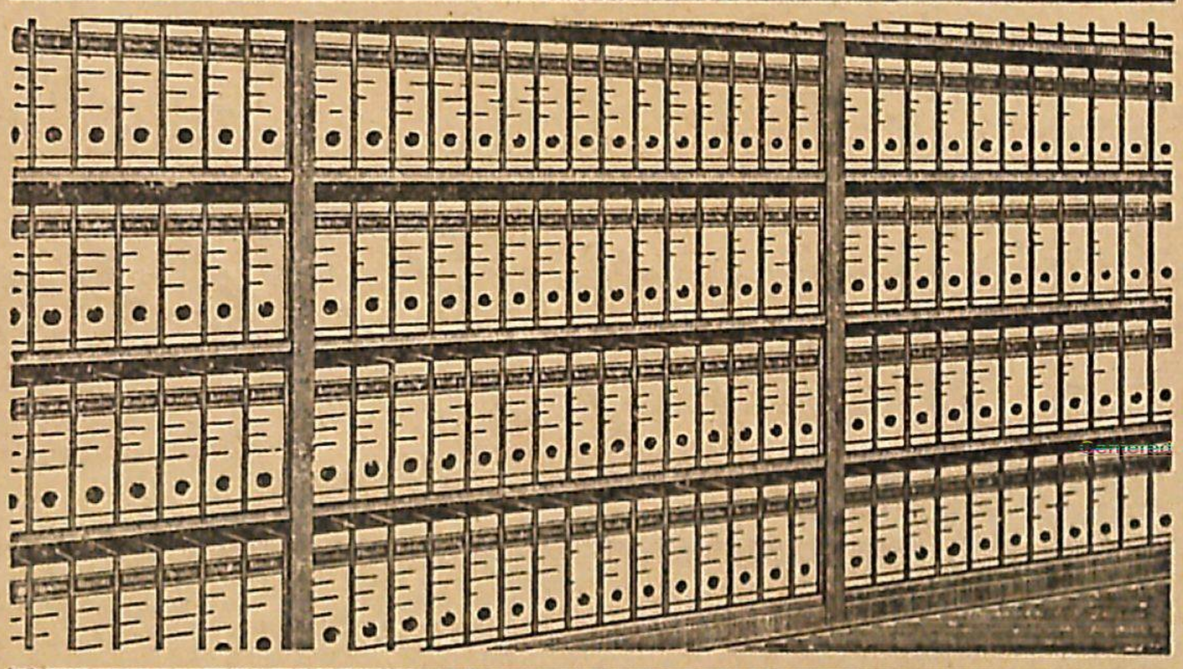
050221

53g. KG. O. K.

2

Right-Bottom Aligned

Aus 1 wird 2:

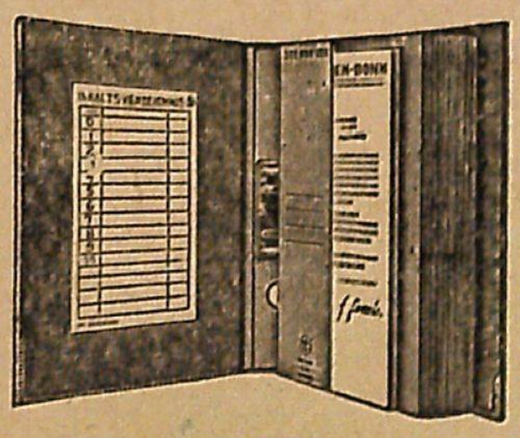


Fällt Ihnen an dieser Registratur etwas auf?

Wohl kaum, denn man sieht nur die schönen gleichmäßigen Reihen der Soennecken-Ordner. Wenn Sie nun aber einen dieser Soennecken-Ordner öffnen, wird er sich als eine geradezu ideale Zusammenstellung zweier Soennecken-Erzeugnisse entpuppen. In diesem Soennecken-Ordner befinden sich nämlich Soennecken-Einhängehefter.

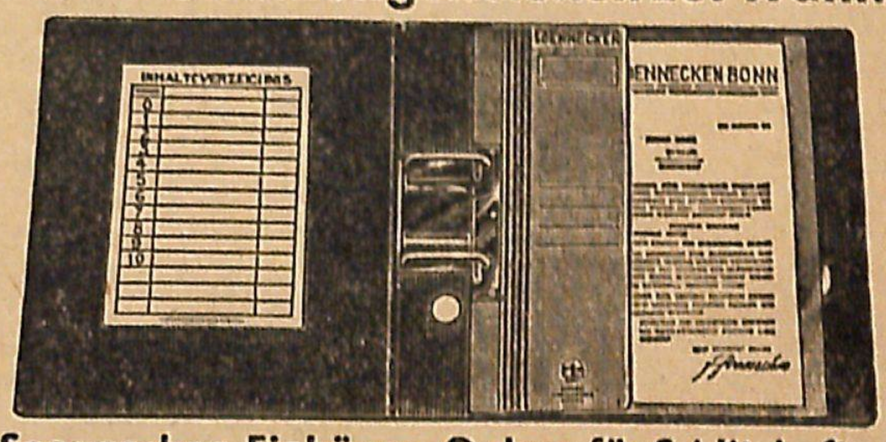
Warum diese Kombination?

1. Die buchmäßige Einordnung des Schriftgutes in den Soennecken-Ordnern hat sich nicht nur als schöne Aufbewahrungsart weitgehend durchgesetzt, sie bietet dazu in den gleichmäßigen Ordnerreihen eine Übersicht, die für viele Zwecke geradezu vorbildlich zu nennen ist. Die Einheit dieser übersichtlichen bibliothekarischen Schriftgutablage ist der Soennecken-Ordner.

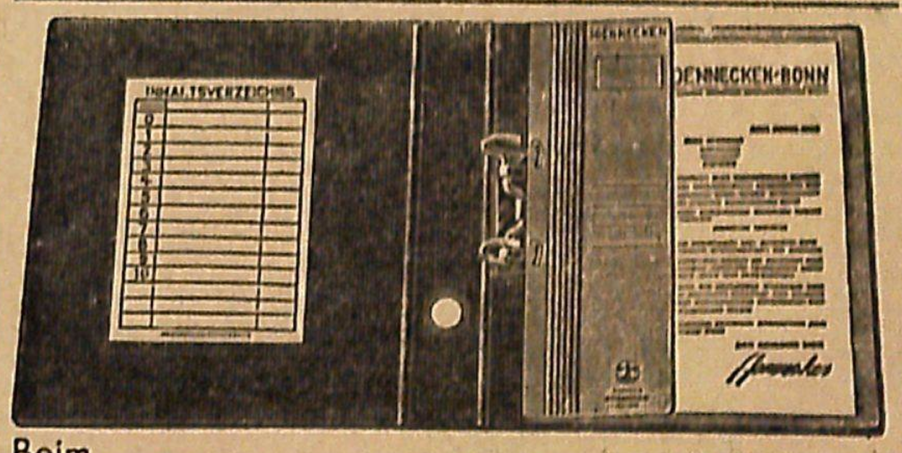


2. Für den Sachbearbeiter aber ist das einzelne Aktenstück die richtige Arbeitseinheit. Nur das, was mit der Angelegenheit im Zusammenhang steht, ist darin abgeheftet.
3. Einheit der Arbeit — das Aktenstück — mit der Einheit der Aufbewahrung — dem Soennecken-Ordner — zu vereinigen, dieses Ziel ist in der Zusammenstellung der Soennecken-Einhänge-Ordner mit den Soennecken-Einhängeheftern erreicht worden. Läßt sich durch diese Soennecken-Erzeugnisse nicht auch in Ihrer Akten-Registratur ein angenehmeres Arbeiten, ein rascheres Finden und eine zuverlässigere Ablage erreichen?

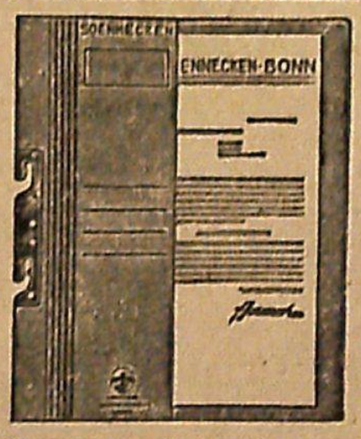
Zwei Ausführungen stehen zur Wahl:



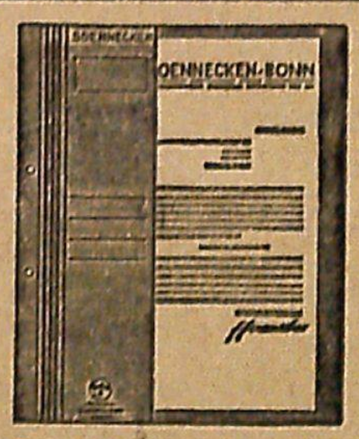
Soennecken-Einhänge-Ordner für Schlitzhefter besitzen eine geschlossene Mechanik. Der Hefter ist gegen Herausfallen absolut gesichert, kann aber gleichwohl mit einem Griff dem Soennecken-Einhänge-Ordner entnommen werden.
Verschiedene Rückenbreiten (bis 8 cm)
Format: DIN A 4/Quart



Beim
Soennecken-Einhänge-Ordner für Ösenhefter muß dagegen die Umlegemechanik geöffnet werden, wenn man den Hefter herausnehmen will. Die Lochstellen der Ösenhefter sind durch Metallösen verstärkt und vertragen selbst eine sehr robuste Behandlung.
Verschiedene Rückenbreiten (bis 8 cm)
Format: DIN A 4/Quart



Soennecken-Schlitzhefter D.R.G.M
Einhänge - Mechanik mit selbsttätiger zuverlässiger Abriegelungsvorrichtung.
DIN A 4/Quart, Folio



Soennecken-Ösenhefter
Lochstellen durch Metallösen verstärkt.
DIN A 4/Quart, Folio

3

Right Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Rom, 1o. August 194o.

Diese Seiten sind durch den Kurier im Sept. 4o Herrn Horea Siena gesandt worden.

Ich übergebe Ihnen diese Seiten, die schwerwiegende pol. Eröffnungen enthalten, und lege somit mein Leben in Ihre Hände.

Diese Seiten sind ausschließlich für Sie, bezw. für Herrn Seneral Anbuesa bestimmt.

Im anderen Falle würde es die italienische Gesandtschaft erfahren, mit der ich seit meinem Rundbrief gegen die italienische Presse verfeindet bin und vielleicht auch Italien selbst.

Ich bitte Sie daher, im Namen alldessen, was ich für Rum. und für die Legion empfinde, diese Seiten völlig geheim zu halten oder

Centered

Z. d. A. 1117

050223

050222 4

Right-Bottom-Aligned

Bei diesem Überblick, der mir sehr teuer zu stehen käme, wenn er durch jemanden in It. verbreitet würde, ist eine kurze Einleitung, vor allem im Hinblick auf den schwerwiegenden Inhalt dieser Seiten, nötig.

Meine Gefühle für das rum. Volk wie auch meine aufrichtige und tiefe Bewunderung für den großen Verstorbenen C.Z. Codreanu und für die Ideologie der Eisernen Garde finden ihren Beweis in meiner bescheidenen Tätigkeit in Italien in diesem Sinne.

Während der fast 2 Jahrzehnte, die ich in Rum. verlebte, fiel ich zweimal unverantwortlichen Vorgängen zum Opfer, aber meine allg. und polit. Bildung ermöglichten es mir, klar und objektiv von absolut allen Gesichtspunkten aus sowohl das rumän. Volk als auch die bewunderungswerte Persönlichkeit des "Capitanu" und die Legion zu beurteilen.

Diese Empfindungen zwingen mich dazu, die jetzigen Lenker des rumän. Staates vor der Gefahr zu warnen, die für Rumän. ein Einfluß oder eine Infiltration des faschistischen Italiens bedeutet, ungeachtet der Art und der Ausmasse dieses Einflusses.

Meine tiefe und unerschütterliche Überzeugung, daß in Rumänien einem Land mit so riesigen materiellen Hilfsquellen, auch ein rein rumänischer Fortschritt in der Kultur und im bürgerlichen Leben möglich ist, zwingt mich gleichfalls dazu, diese Übersicht zu verfassen, denn in Rumänien gibt es in allen Schichten anständige und sehr wertvolle Menschen.

Das Saatgut Codreanus ist allen Anschein nach auf fruchtbaren Boden gefallen.

Die Frucht dieser Saat muß würdig und dazu imstande sein, Rumänien wiedererstehen zu lassen, indem sie es dem vergifteten Geist des Judentums entzieht, dessen Einfluß den geistigen und materiellen Verfall eines Volkes und der ganzen arisch-christlichen Welt bringt.

050223

050229

5

Left-Top Aligned

Ich bin ausserdem der Überzeugung, daß nur in einem legionären Rumänien das verwirklicht werden kann, was Hitler in Deutschland durch die Nürnberger Gesetze bewirkt hat und das (Deutschland zeigt es in klarster Weise) ist die Gesundung und Wiederauferstehung eines Volkes und seiner Zivilisation.

Rumänien aber hat seine eigene feste und wertvolle Kultur und Moral, die gerettet und vollendet werden muß.

Bevor ich zur Beweisführung übergehe, die diese Übersicht begründen und die Behauptung, daß ein italienischer Einfluß in Rumänien gefährlich wäre, berechtigen soll, möchte ich noch klarstellen, daß der Verfasser dieser Zeilen alter Faschist (seit 1923, also unter den ersten Eingetragenen im Ausland, in Rumänien, wo er sich vor dem Marsch auf Rom befand) und auch guter italienischer Patriot ist, der seine Haltung sowohl als Faschist als auch als Italiener durch Taten und schmerzvolle Opfer unter Beweis gestellt hat. Ich bin aber auch ein erbitterter Feind des Judentums und des Freimaurertums und bin auf diesem Gebiet gut vorbereitet. Demnach bin ich mir der Gefahr und der kapitalen Bedeutung dieses "Problemes der Probleme" für das Bestehen jedes arischen und christlichen Volkes völlig bewußt.

So wie alle Vorzüge des deutschen Volkes immer Bewunderung erregten und würdig waren, nachgeahmt zu werden, so gebührt dem nationalsozialistischem Regime der uneingeschränkte Dank der arisch-christlichen Völker, denen der Weg zu ihrer Rettung und Wiedergeburt dadurch gezeigt wurde, daß das nat.-soz. Regime dieses "Problem der Probleme" gelöst hat und die ganze verjudete Welt zum Kampf gefordert hat.

Ich schwöre es bei meinem Gewissen und bei Gott, daß ich die folgenden Zeilen einem völlig objektivem Studium und einer genau so objektiven Untersuchung verdanke, die weder den leisesten Überrest einer niedrigen Leidenschaft noch die geringste Neigung zur Übertreibung enthalten, gleichfalls fehlt jede Spur irgendwelcher Beeinflussung.

Dieses Studium und die Untersuchung dauern seit 29 Monaten, also genau so lange, wie meine Erfahrungen.

050224

050225

Right-Bottom Aligned

In meiner Arbeit über die Persönlichkeit des "Capitanu" und der Eisernen Garde (Rom 1938-39) war ich gezwungen, ihre Verteidigung im faschistischen Sinne zu führen.

Wahr dagegen ist, daß sowohl die Entstehung der legionären Bewegung als auch die geistige Persönlichkeit des "Capitan" so sehr wie nur möglich an den Nationalsozialismus, bezw. an die Persönlichkeit des Führers erinnern.

Während im übrigen der "Capitan" und die Legion im nat.soz. Deutschland sehr bekannt, geachtet und bewundert sind, hat man ihnen in Italien - angefangen von den politischen Führern bis i[n] Volk hinein - keine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Es w[ur]de ihnen auch nicht die Bedeutung zugemessen, die sie verdient[en]. Gegenteil war der Fall. Die Gründe dazu werde ich anführen.

Das faschistische Italien ist völlig verjudet und unter dem Einfluß der Freimaurer. Die faschistische Ideologie ist auf niedrige Weise verraten worden, wie auch alle diejenigen verraten worden sind, die daran glaubten. Das italienische Volk ist heute Opfer des völligen Verrates und der Ausbeutung einer italienisch-jüdisch-freimaurerischen Plutokratie. Volk und Land werden von dieser Plutokratie ausgenutzt.

Hierzu ist ein kurzer Überblick notwendig.

Nach dem Eindringen der Araber und der Sarazenen, dieser semitischen Völker, in Italien (Sizilien, Calabrien und Apulien) und später bei dem Eindringen der Maranen aus Spanien wurde die Bevölkerung dieser drei Teile Italiens mit jüdischem Blut infiziert.

Man darf nicht vergessen, daß auch heute noch das italienische Volk wie kein anderes völlig ahnungslos dem Judentum und der Freimaurerei gegenübersteht, weil es voller Berechnung in Unwissenheit gehalten wurde. Gemischte Ehen gab es sehr häufig in allen sozialen Schichten. Berühmte Familien in Sizilien, Calabrien und Apulien sind Nachkommen der Maranen, wie auch tausende und abertausende von Menschen in diesen Provinzen jüdisches Blut in den Adern haben.

050225

050225

7

Left-Top Aligned

Wer diese drei Provinzen kennt, hat Gelegenheit gehabt, tausende von Menschen zu begegnen, die so deutlich, wie nur irgend möglich, mit den physiologischen und psychologischen Kennzeichen der Juden versehen sind. Das Unglück wollte es, daß ausgerechnet diese Bevölkerung, vor allem aber die Sizilianer, die kinderreichste Bevölkerung Italiens sei. Die Sizilianer vor allem die Küstenbewohner, haben das meiste jüdische Blut. Die Sizilianer, die Calabreser und die Apulier bemühen sich aber um Staatsstellungen. So sind heute wie von jeher alle Ministerien, Präfekturen, die Polizei, finanzielle und wirtschaftliche Institutionen und sogar der Lehrkörper in der Händ dieser Leute. Der Rest stellt sich aus Neapolitanern zusammen (aus Neapel und der Provinz), die vom Morgenland abstammen und eine Mischung der Völker des Südens von Europa sind.

Diese Völker sind in der Kultur sehr zurück. Vor allem der Sizilianer trägt die psychologischen Kennzeichen der Juden: er ist falsch, zudringlich, weinerlich, schmeichlerisch und demütig, bis er emporkommt. Wenn er einmal sein Ziel erreicht hat, wird er unverschämt, eingebildet, eitel, verdorben, ehrgeizig, faul, geizig, gewissenlos und beutet seine Mitmenschen aus.

Diese Art von Menschen halten ungeheuer zusammen, genau wie die Juden. Die Sizilianer, Calabreser und Apulier haben Italien überschwemmt und alle Stellen, angefangen von den führenden bis zu den bescheidensten, besetzt; mit dem jüdischen Geist haben sie im Laufe der Jahrzehnte die Gedankenwelt verdorben und auf die ganze Bevölkerung bis zur Mitte Italiens auch vom physiologischem Standpunkt aus, verderbend gewirkt; nach dem Weltkrieg strömten sie auch nach dem äussersten Norden, nach Turin, Mailand, Venedig und Triest.

Zu dieser Unzahl von Menschen, die physiologisch und psychologisch vom Judentum infiziert ist, muß man noch tausende von Maranen hinzufügen, welche die verborgenen Träger des jüdischen Geistes sind; Juden, die ihre Abstammung durch einen italienischen Namen vertuschen, sind die schlimmsten. Es folgen dann

050227

050226

Right-Bottom Aligned

tausende von Bastarden, die aus den gemischten Ehen hervorgingen, d.h. Dreiviertel-, Halb- und Vierteljuden. Schließlich noch jene loo ooo identifizierten und öffentlich erklärten Juden. Die Letztgenannten berherrschten zusammen mit den Maranen und den Bastarden von 1789 - 1921 alle lebenswichtigsten und delikatesten Stellungen der italienischen Nation.

Die erste Loge in Italien wurde 1733 gegründet und bis 1863 gab es 3o5 solcher Logen. Man kann es sich daher leicht vorstellen, in welchem Masse zumindest 6o% der oberen und mittleren Schicht des italienischen Volkes unter dem Einfluss der Freimaurer stand und in welchem Masse sich die Idee der Solidarität und der freimaurerischen Mitschuld in Italien verwurzelt hatte. Von 1921 an, dem Jahre der Auflösung der Freimaurerei, beherrschten die Juden und die Freimaurer die gleichen Stellungen im Schatten des Liktors. Im Jahre 1938, als die Rassengesetze, d.h. die antijüdischen Gesetze gültig erklärt wurden, blieb das Judentum allmächtig und arbeitete im Schatten der Maranen, der Halbjuden und der verjudeten Freimaurer (man denke an die unzähligen anonymen Vereine).

Es ist zwecklos bei der Tatsache zu verweilen, daß der jüdisch-freimaurerische Geist sowohl bei den Sizilianern, Calabresern und Apuliern als auch bei den Neapolitanern ausgezeichnetes Entwicklungsgebiet gefunden hat, wo er sich tief verwurzelte. Jene Menschen aber haben diesen Geist in der ganzen italienischen Bevölkerung verbreitet.

Wer die Geschichte Italiens in den letzten loo Jahren kennt, der weiss, daß seine Kultur schon seit 1789 dank des jüdisch-freimaurerischen Einflusses verunstaltet wurde. In Italien gab es (es gibt sie auch heute noch, wenn auch in geringerem Masse) unzählige Premierminister, Minister, Präfekten, Bürgermeister, Hohe Justizbeamten, Akademiker, Universitätsrektoren usw.usw., die Juden waren (Volljuden, die zur jüdischen Gemeinde gehörten und einen jüdischen Namen trugen, Halbjuden und Maranen). So wurde Italien genau so völlig verjudet und unter den Einfluß der

050227

Freimaurer gebracht, wie Frankreich und England, während dagegen Rumänien trotz seiner fast 2 Mil. Juden viel besser derphysiologischen und psychologischen Infiltration der Juden zu trotzen vermochte. Aber zu seinem Glück verfügt Rumänien auch nicht über einige Mil. von "Söhnen" in der Art der Sizilianer, Apulier und Neapolitaner.

Hier liegt der Grund, besser: die Gründe des Unglücks Italiens, und im Augenblick des Faschismus.

Was geschah durch den Faschismus, auf dessen Ideologie und Lehren (pol. und soz. Art) der ganze gesunde Teil Italiens seine Hoffnungen gesetzt hatte?

Zunächst einmal hat Mussolini während seiner Pilgerfarten durch Österreich und die Schweiz Revolutionisten und russische Kommunisten besucht, Juden also oder Agenten des jüdischen Kommunismus.

Eine Freundin von ihm und politische Wegweiserin war jüdische Studentin aus Russland, die sich in die Schweiz geflüchtet hatte.

Bei Ausbruch des Weltkrieges hat Mussolini unter Einfluß der Prinzipien von 1789, d.h. der Prinzipien des französischen Freimaurertums, die bekannte Bewegung für den Eintritt Italiens in den Krieg an der Seite Frankreichs hervorgerufen (es ist ja bekannt, dass Musssolini ein begeisterter Franzosenfreund war und die französischen Freimaurer sparten nicht an Geld).

Am Ende des Krieges wurde Mussolini ein "Kreuzwitte" des integralen Nationalismus, erblieb aber ein entflammter Feindder Monarchie (eine Tatsache, die ihn allerdings nicht daran gehindert hat, kurz vor dem Marsch auf Rom, über Nacht, ein entflammter Monarchist zu werden)

Er gründet die faschistische Partei, aber seine Ansichten und seine vorhergehende politische Tätigkeit ziehen zahlreiche Juden an, vor allem, weil es für Mussolini bis dahin zumindest kein jüdisches Problem gab (im phys.-psych.-ätl. Sinne) .

050229

050228

Seine Unterredungen mit dem Juden Emil Ludwig, die auch Jahre zurückliegen, sind unbedingt erbaulich; umsonst wurde die 9. Ausgabe "verbessert" und schliesslich, viel zu spät, in Italien verboten. -

Die offizielle Freundin, politische Ratgeberin und Verfasserin vieler Reden und Schriften von Mussolini war schon seit der Gründung der Zeitung "Il popolo d'Italia" und blieb - wenigstens offiziell - bis vor wenigen Jahren, die Jüdin Margherita Sarfath, eine soz. Schriftstellerin und Dichterin (?!).-

Dank dieser Jüdin haben 3 andere Jüdinnen, die ihre Freundinnen waren, die Schwestern Tivoli, und ihre Männer die faschistische Bewegung finanziert.

(Man sehe die Zustimmung im "Weltkampf" des Jahres 1925 in München).
Wir werden später sehen, daß der Antisemitismus Mussolinis bei seinen Artikeln und Reden gegen die jüdische Plutokratie in London und New York begann und endete !!!

Was das Freimaurertum anbelangt, war es doch unmöglich, daß ein Mensch wie Mussolini es nicht gewußt haben soll, daß das Freimaurertum eine jüdische Sekte war, die eine satanische geistige Macht besaß und daß in 95% der Fälle Freimaurer bis zum Tod ihren Prinzipien treu blieben. Hat Mussolini ernstlich angenommen, daß durch die Schliessung der Logen der ganze Geist, die Mitschuld und Solidarität der Freimaurer, die seit 1733 datiert, verschwinden könnten??
Die unzähligen Unternehmungen, deren sich Mussolini bediente, um die faschistische Revolution durchzusetzen, bestanden zu 7o - 8o % aus der Hefe des italienischen Volkes, im Gegensatz zu den Legionären Codreanus und den Nationalsozialisten Hitlers; aber die politischen und geistigen Ereignisse, die der Bewegung Mussolinis vorausgingen, kann man nicht mit denen Codreanus oder Hitlers vergleichen !!!

Zum Generalstab Mussolinis gehörten von Anfang an zahlreiche Juden, während der grosse Vertreter der Freimaurer der Marineoffizier C. Ciano war, über den ich noch schreiben werde. -

050229

050228

Left-Top Aligned

Aus den soeben angeführten Gründen verfügte Mussolini nicht über die Mächtigkeit und Bewegungsfreiheit wie Hitler, über die auch Codreanu verfügt hatte, vor allem in der Auswahl der Mitarbeiter, demnach in einer der wichtigsten Angelegenheiten eines Regimes.

Dank der "Vorzüge" seiner unzähligen Unternehmungen und dank seiner politischen Vorbereitungen, seiner Verbindungen mit Leuten der alten politischen Welt, vor allem aber dank der Freimauerer, der Juden und der Verjudeten, mit denen Mussolini sich zu umgeben wußte, hat er sich jeder Unabhängigkeit beraubt und konnte sich von unzähligen Individuen nicht befreien, die nichts anderes als Opportunisten und Stürmer aller Regimes und Parteien waren, also Vorposten des stets gegenwärtigen Judentums und Freimaurertums.

Die Wache Mussolinis, die sich anfänglich aus aufrichtigen und treuen Faschisten zusammensetze, besteht heute aus Polizeiagenten, also aus Sizilianern "et similia", während seine Paradetruppe, die "Muschetari Negri" aus jungen Männern aus reichen Häusern gebildet wird, die die Söhne von italienischen Finaziellen und Industriellen sind, die aber stets Freimaurer oder verjudet sind!! So würde Mussolini jeden Versuch, falls er dazu verführt würde, den faschistischen Glauben in seiner wirklichen Bedeutung anzuwenden, teuer bezahlen müssen; er hätte es in den ersten Monaten seiner Machtübernahme tun können, damals hätte er durch die Erschiessung einiger minderwertiger Geschöpfe und durch drastische Maßnahmen einem jeden gegenüber, der sich seiner Mission unwürdig erwieß, das Übel ausrotten können (es ist der Fall Codreanus und Hitlers) .-

Da er nicht so vorging, wurde er immer mehr zum Gefangenen der Freimaurer und der Juden, und heute ist er, wie wir sehen werden, vollkommen an sie gebunden.

Es folgt nun eine kurze, überzeugende Beweisführung, ich betone dabei, daß sie kurz ist, weil sonst ein ganzer Band dazu notwendig wäre.

050237

Right-Bottom Aligned

Ich habe im Augenblick noch keite vollständige Liste all der Juden, die Mussolini noch seit 192o umgaben oder der Juden, die die höchsten politischen und Verwaltungsposten in den ersten Io Jahren des faschistischen Regimes einnahmen. Auf jedæn Fall ist es bekannt, daß sich unter den Eingetragenen einige tausend Juden befanden - ohne die Halbjuden mitzuzählen - von denen viele hohe politische Ämter bekleidet haben.

Das Freimaurertum wurde verboten, aber seine Füchse blieben an den wichtigsten Ämtern der Ministerien, der finanziellen und wirtschaftlichen Institutionen usw.

Das Freimaurertum arbeitete demnach regelmässig weiter. Die Juden aber blieben ihrerseits, wie auch in Frankreich an den wichtigsten und delikatesten Ämtern der Nation.

Der moralische Mörder Mæteotti's ist der Jude Finzi, der 1. Unterstaatssekretär des Innenministeriums der faschistischen Regierung .... !! Mateotti besitzt Dokumente, die Mussolini und seine Leute kompromittieren und unter anderem klar bewiesen, daß sie in Verbindung mit den Freimaurertum standen.

Es hat einige Jahre gedauert, bis der Jude Toeplitz, jener berüchtigte Direktor der BancaCom.It. und finanzielle und wirtschaftliche Diktator Italiens durch einen anderen ersetzt wurde. Toeplitz war im Bunde mit dem deutschen Judentum und der Onkel jenes Toeplitz, der die kommunistische Jugend Polens leitete. Selbstverständlich unterstützte der Direktor der Banca Com. seinerseits wieder die faschistische Bewegung vom finanziellen Standpunkt aus. Schliesslich wurde Toeplitz entthront, aber seine Kreaturen wurden nicht beseitigt; eher das Gegenteil war der Fall: dergetaufte Jude und grosse Lehrmeister des italienischen Freimaurertums, der Reichling Volpi, die Toeplitz am nächsten stehende Kreatur, oder besser "eine Schöpfung von Toeplitz", wurde zum Finanzminister ernannt, wobei dieser Jude sich ein Vermögen von üb r 1 Milliarde Lire zusammenraffte.

050230

050231

Left-Top Aligned

Dann wurde dieses Individuum zum Gouvernator von Tripolitanien ernannt, dort war er den ganzen Tag über in der Synagoge zu finden. Sein Vermögen wuchs zusehends und bei seiner Rückkehr in die Heimat wurde dem Juden der Grafentitel verliehen. Er hieß nun "Graf Volpi di Misurata", mit Ehrenbezeugungen wurde er überladen und zum Präsidenten mehrerer Kunst-, Handels- und Industrieausstellungen ernannt. Seit einigen Jahren ist er Präsident der faschistischen Vereinigung der Industriellen...!!

Die italienische Kleinindustrie und der italienische Handel, die zum größten Teil von Juden beherrscht werden, sind völlig zu Sklaven der Großindustrie geworden (unzählige Industrie- und Ernährungsprodukte aus Italien trugen und tragen noch die jüdische Marke, d.h. den "jüdischen Stern"). Sie wurden aber auch zu Sklaven der italienischen Finanzämter, die auch heute völlig in den Händen der Juden und Freimaurer sind.

Der Judė Volpi (hinter dem sich jetzt Toeplitz verbirgt) und die Finanzämter, in denen die Leute von Toeplitz sitzen (Banca Naz. del Lavoro, die nationalen Versicherungsanstalten, die Institute der sozialen Hilfe usw.) alles sind finanzielle Einrichtungen, die der Faschismus mit dem sogenannten "äthischen und sozialen" Ziel "erschaffen"hat, die aber im Grunde nichts anderes sind, als Einrichtungen für schmutzige Geschäfte, die Milliarden von Liren verschlingen, welche durch riesige Abzüge von den Gehältern der arbeitenden Schicht eingebracht werden, angefangen vom Müllmann bis zum Ingenieur und Advokat; über die berühmten Pensionen und Entschädigungsgelder für Unfälle bei der Arbeit und über andere Arten "sozialem Beistandes" kann sich das italienische Volk wenig freuen, weil sie im praktischen Sinne in nichts zerfliessen und dies Nichts kann nur einer von tausend dieser .... benutzen. Dieser Volpi ist also Herr und Diktator der ganzen elektrischen Industrie und an allen Industrien im allgemeinen interessiert. Volpi diktiert die italienischen Industrie und "wie alle politischen Würdenträger, Minister und Gouvernatoren"(s.Guida Monaci) ist Volpi Mitglied

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

unzähliger Verwaltungskonsilien der unzähligen anonymen Aktiengesellschaften und der wichtigsten Finanzämter Italiens, in dem es heute eine "associazione fra le società per azioni" gibt, die alle anonym sind.

Die A.A.G. sind eine der Plagen Italiens und man weiss, wer sich hinter dem Anonymat verbirgt.

Es folgen zwei Beispiele unerhörter Ausbeutung, die Volpi zuzuschreiben sind (der allerdings nicht der einzige ist):

Als vor einigen Jahren 2 rumänische Ingenieure und vor einem Jahr 2 italienische ein technisches System vorschlugen, mit Hilfe dessen der Preis des elektrischen Stromes um 75 [illegible]er- billigt wurde, stiessen sie auf kategorischen Widerst[illegible]- seiten Volpis; dabei ist der Preis des Stromes hoch, wie auch die Straßenbahnen, das Telefon, das Wasser und alles, was unbedingt notwendig ist.

Im übrigen ist ja auch das IRI (Ist.Ricostr.Ind.) eine rein jüdische-freimaurerische Einrichtung, die schwer auf denen lastet, die darauf angewiesen sind.

Die Bevölkerung dagegen bezahlt seufzend all diese Steuern weiter. Volpi verjagt auch ab und zu die Bauern eines Dorfes, welches er kauft (es ist der Fall des Dorfes Fara Sabina in der Nähe Roms), reisst alle Häuser nieder und erbaut ein modernes Dorf. Die Regierung, die Partei und die Presse hoben diese Tat dann himmelhoch; wollen aber die Bauern in ihr Dorf zurückkehren, so wird ihnen entweder Miete abverlangt oder eine jährliche Rate, um die neuen Häuser mit immens hohen Preisen zurückzukaufen.

Die Arbeitsräume des Präsidenten des italienischen Industriellenverbandes liegen in der Piazza Venezia gegenüber dem "Palazzo Venezia". So hört Volpi die Reden des Duce von "seinem" Balkon mit an, während der Duce wiederum auch von seinem Balkon aus seine Worte erschallen läßt, die von der "fortschreitenden sozialen Revolution" handeln und sich gegen "das internationale Juden- und Freimaurertum und gegen die internationale Plutokratie"wenden, die die Völker ausbeuten.

15

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Der italienische Adel ist sehr stark mit jüdischem Blut infiziert, dank der gemischten Ehen.Vor einigen Monaten fing man aber an, im Adelsbuch die Namer derjenigem Familien zu streichen, die jüdische Mitglieder oder Verwandte hatten. Allerdings wurde dieses Unternehmen auf höheren Befehl erstickt.

Der "grosse" Cost.Ciano, dessen Heldentaten während des Krieges alle unwahr sind, war ein großer Freimaurer, während seine Frau, die Mutter von Galeazzo Ciano, jüdischer Herkunft ist.

C. Ciano tanzte nach der Flöte Mussolinis und durchwanderte Ministerien als Minister und dann als Präsident der Kammer und der verschiedenen anonymen Gesellschaften - unter anderem auch der Gesellschaft für Fischfang (in der italienischen Halbinsel ist 1 kg Fisch bis auf 7o Lire gestiegen) - Der Vater hinterliess bei seinem Tode ein Vermögen von 1 Milliarde und mehreren Hundert Liren. Ihm ist es auch zu verdanken, daß die Partei und die verschiedenen Ministerien mit Juden und Freimaurern durchsetzt wurden, die sich im Jahre 33, als eine Zeit lang der Eintritt in die Partei offenstand, in Scharen einschrieben, nachdem sie 12 Jahre lang gewartet hatten, um zu sehen, was der Faschismus eigentlich wäre.

Und es ist Tatsache, daß alle Industriellen, alle Bankbeamten und alle Leiter von grossen Institutionen seit 1933 der Partei angehören.

Unter anderem ist C. Ciano (jetzt ist es sein Sohn) Schutz und Schild des italienischen Rundfunks, des E.I.A.R., dessen Mitglieder alle Juden, bezw. verjudet sind,angefanger vom Generaldirektor, der Halbjude ist, bis zum kleinsten Abteilungschef. Die meisten Mitglieder sind auch politisch kompromittiert, Die Industrie des EIAR kompromittiert - dank verabscheuungswürdigen Tätigkeit - die italienische Technik und Kunst und betrügt vom bürgerlichen, beruflichen

050234

16

Right-Bottom Aligned

und gesetzlichen Standpunkt aus seine sehr zahlreichen Angestellten. Die EIAR biete eine Syntese der wirklichen allgemeinen Lage Italiens.

Sogar die ausländische Presse hat über diese empörende .....-Gesellschaft geschrieEen. Es ist aber vergebens, denn die EIAR ist dahin.

Mit einer wohlbekannten Taktik wurde das italienische Volk beim Tode Cianos ein Jahr lang durch Theaterstücke, Rundfunk, Erinnerungsfeiern, Umänderungen von Hausnamen, der Plätze und Schulen und durch alle möglichen Reden zum Gedenken des Verstorbenen bis zur Verzeiflung gebracht. Dadurch wird versucht, die bekannten Taten der verschiedenen "großen Verstorbenen" zu vertuschen.

Ich wiederhole: ein ganzer Band wäre notwendig, um diese Beweisführung mit den Leistungen der verschiedenen jüdischen Minister zu vervollständigen: Finzi, Bottai (der als Unterrichtsminister ein so schlecht geschriebenes Buch herausgegeben hat, daß es zurückgezogen werden mußte) und der Jude Josef Blane (?), General des Heeres und der den Marsch "Giovinezza" nach einem alten schweizer Volkstanz erstehen ließ. Blanc ist ein Probetyp des itallienisch-jüdischen Diserteurs Massimo, der jetzt in Rumänien lebt. Blanc wird häufig von Mussolini empfangen, um ihm irgend einen Militärmarsch auszupressen.

Bottai, dessen Mutter Jüdin ist, verführt die Frauen, [illegible] Gelder und hat den Unterricht in Italien vernichtet.

Der kriegsverletzte Jude Del Croix ist das Symbol der großen Helden des Weltkrieges, ein gefeierter Redner und ein Schild der Juden.

Dino Alfieri, einmals Minister für völkische Kultur, machte sich als Mitglied im Verwaltungs- und Aktienrat der EIAR unmöglich und ruinierte darauf das Ministerium für Kultur und Propaganda, wie auch das Presseministerium; dieser (der eine Neigung zur Pederasti hat) wurde zum Gesandten am Vatikan ernannt und dieser Judenfreund wurde darauf Botschafter in Berlin ...!

050235

050235

17

Die Welt blieb stumm und empört.

Aber sein intimer Freund, Galeazzo Ciano, seinerseits weibisch und ein eingebildeter rabat wollte es so haben. Der Afrikahelc begibt sich dieses Mal nicht mehr in Gefahr, um die Früchte seiner Reklame von 1935 zu ernten, da es sich ja um einen ernsten Luftkrieg handelt.

Was soll ich noch über das gemeine Wesen Turatis sagen, der Sekretär der faschistischen Partei war, und bei Starace, einem Apulier, der als erster Buchhalter der Freimaurer und als falscher Antisemit bekannt ist. Er war früher Sekretär bei der Partei, die er völlig ins Unglück stürzte. Sich selber aber hat er ein großes Vermögen zusammengerafft.

Jetzt ist dieser Dummkopf und Schurke ... Chef des Generalstabes...! Der Busenfreund des jetzigen Devisenministers Riccardi ist der Jude Heinrich Kirschen, der einen rumänischen Paß besitzt und der "Diktator" dieses Ministers ist...!

Bei der letzten Ausstellung in Mailand hat Kirschen den Juden Schwarz von den "Galeris Lafapette" in B... (?) zu sich gerufen.

Dann gaben die Juden ein Bankett, an dem auch der große Antisemit, der Freimaurer Farinacci anwesend war...!!

Die Aufzählung von Namen, Biographien und Taten würde ins Unendliche gehen. Alle staatlichen und politischen Büros, wie auch jene der großen nationalen Industrien (natürlich auch der privaten) sind voller junger und schöner weibl. Angestellten (ganz im Gengensatz zu den wiederholten "donnernden" Verfügungen des Duce und der Partei. Denn 5o% unter ihnen sind ja sine...(?)

Nirgends wird die eigenen Frau, die Geliebte, die Schwester und sogar die eigene Tochter so ausgenutzt wie in Italien, um zu hohen und ertragreichen Staatsstellungen zu gelangen.

050236

Man kann im Faschistischen Italien mit der Hilfe der Frau jedes Ziel erreichen;mit Hilfe der Frau, also durch die Prostitution der eigenen Frau oder Tochter.

In Italien gibt es sehr viele, vor allem von den politischen Führern und hohen Angestellten (Politische Führer werden natürlich von großen Unternehmungen, ang. Gesell. usw. vorgezogen) Sie sind eine Plage Italiens, aber jede Broschüre, die bisher dagegen erschien, verschwand nach einigen Tagen.

Der jetzige Parteisekretär ist ein tüchtiger Mensch und ein tapferer Soldat: es ist E. Muti, der nach 15-tägigem Dienst seine Demission einreichte, weil man ihm eine gründliche Reinigung verbot. Mussolini zwang ihn dazu, in seiner Stellung zu bleiben, aber er ist an Händen und Füßen gebunden.

Noch einige beweisende Beispiele will ich hinzufügen, ich betone, daß es einige sind unter hunderten und tausenden:

Der frühere Kriegsminister Pariani ist Sohn eines Juden aus Verona. Die Mutter ist unbekannt.

Vor wenigen Monaten erst wurden aus dem Generalstab 22 jüdische Offiziere entfernt.

Der jüdische General Canglie legte schlauerweise Mussolini seine Demission vor, Mussolini lehnte sie aber ab mit der Begründung, daß Canglie eine "guter Soldat" wäre...!

Noch heutzutage ist das italienische Heer genau wie das französische unter dem Einfluß der Freimaurer und hat in seinen Reihen eine Unzahl getaufter Juden, Halbjuden und Verwandten von Juden. Vór allem ist dies bei den obersten Befehlshaberstellen des Heeres, der Luftwaffe und der Marine der Fall.

General Cavallero, der bekannte Freimaurer, welcher zum Divisionsgeneral ernannt wurde, obwohl er es nicht fertigbringt einem Schützen einen Befehl zu erteilen, ist im Auswärtigen Amt Chef des Büros für die militärischen Beziehungen zum Ausland und von diesem Freimaurer hängen die italienischen und ausländischen Militärattachés ab.

050236

Graf M o r o z z o della Rocca, einer der Privatsekretäre Ciano's im Auswärtigen Amt, ist mit Juden verwandt.

Der Jude S a c e r d o t e, der mit dem verstorbenen römischen Großrabbiner S a c e r d o t e verwandt ist, kaufte sich ein Schloß in Carobbio, in der Provinz von Modena, und wurde somit adlig "Di Carobbio"; seine Tochter verheiratete er mit dem arischen aber armen Fürsten P i s i c e l l i di Collesano, der Offizier der königlichen Garde ist.

Der Jude Montecorvo, der wirtschaftliche Leiter der internat. landwortschaftlichen Instituts, hat den Namen seiner arischen Frau angenommen.

L a u r i e r, Georges, ein russischer Jude, der Leutnant der italienischen Luftwaffe war, ist seit einem Jahr Christ und italienischer Staatsbürger, dank dem Vatikan, wo er zusammen mit dem jüdischen Ingenieur T e d e s c h i n an der Errichtung der Rundfunkstation des Papstes mitgearbeitet hat; heute ist er Offizier der Luftwaffe und Schriftleiter beim "Il Popolo di Roma"; dafür wurden aber 2 tüchtige Faschisten aus Sparsamkeitsgründen entlassen.

Es folgt nun ein kurzer Überblick über die internen und außenpolitischen Leistungen des Faschismus bis zu seinem traurigen Schiedsspruch in Wien, der ausschließlich Italien zu verdanken ist.

Nehmen wir an, daß der Duce dadurch, daß ihn nur Juden und verjudete Leute umgaben, nicht imstande war vom ersten Augenblicke an die Übeltäter und Verräter exemplarisch zu bestrafen (einige drastische Beispiele hätten genügt); so wuchs und verwurzelte sich das Übel mit rasender Geschwindigkeit, willkürliche Handlungen, Nichtachtung der Gesetze, Ungerechtigkeiten und Zank in den Häusern des Staates und der Partei nahmen katastrophale Ausmaße an, So kam in der Bevölkerung die Not auf, die Unzufriedenheit, der Antifaschismus. Sooft ein staatl. oder pol. Würdenträger es ganz schön treibt, sendet der Duce seinen berühmten offentlichen Lobes- und Dankesbrief und darauf bekommt jenes Individium eine andere Stellung, die genau so bedeutend und ..... fruchtbar ist...!!

Dadurch, daß der Duce von einem Kompromiss ins andere geht, sind nicht nur die politischen sondern auch alle anderen Sitten völlig verdorben.

10

Heute diktiert in Italien die Frau und in keinem anderen Land ist es so sehr Sitte sich der Prostitution der eigenen Frau zu bedienen oder den Geliebten der eigenen Tochter oder Schwester auszunutzen, um zu den besten und ertragsreichsten Stellungen zu gelangen.

Ich vergaß zu erwähnen, dass der Privatsekretär des Duce, S.E. Oswaldo S e b a s t i a n i n i, eine hochgestellte Persönlichkeit, die das volle Vertrauen des Duce genießt, der "früher" großer Freimaurer war; Sizilianer (oder Napoletaner). Die heutige italienische Kultur wird von Durchschnittsmenschen vertreten, die alle hochmütig und skrupellos sind. Nur ein kleiner Krei Intelektueller von unstreitbarem Wert bildet die Ausnahme, diese werden aber alle im Dunkeln gehalten und kommen mit dem öffentlichen und politischen Leben in keiner Weise in Berührung.

Hochmut und Eitelkeit sind heute in Italien auf dem Höhepunkt angelangt. In die Ak. (?) sind dank ihrer Heiligen indessen aufgenommen worden, die nur ein einziges völlig wertloses Buch geschrieben haben.

Im übrigen bekommt man ja heutzutage in Italien ohne Empfehlung nicht einmal die bescheidenste Stellung.

Jeder Nichtstuer dagegen bekommt durch Protektion leicht einen Posten. Ausnahmslos alle, bis zu denen die die unbedeutenste Stellung haben, sind in ständiger Angst durch einen anderen mit größerer Protektion vertrieben zu werden,

So kann in Italien niemand außer den Staatsbeamten sein manchmal so bescheidenes Brot ruhig und sicher essen.

Der Kampf gegen die Arbeitslosen wird folgendermaßen geführt: Die Weltwirtschaftskrise war natürlich in jeder Tätigkeit spürbar, um die Gehälter der Obenstehenden nicht herabzusetzen und um die reichlichen Prozente der Aktionäre nicht zu schmälern, wurden jeden Monat tausende von Privatbeamten und Arbeitern auf die Straße geworden, die meisten von ihnen hatten Kinder und waren lange Jahre in der Stellung gewesen.

Es ist Tatsache, daß der elektr. Faschismus ein bewundernswürdiges Nez von Straßen- und Eisenbahnlinien errichtet hat und das Wunder der Trockenlegung eines großen Teils der italienischen Sümpfe vollendete. Der Faschismus hat einige schöne Städte erbaut,

050239

21

er hat die Städte verschönt, vor allem gilt dies für Rom... aber.....

"Einige" Gesundheitsheime wurden erbaut, die in der Tat so wunderbar sind wie auch jene "mehrere" Heime für "Mutter und Kind" und für die Erholung der Arbeiter. Aber diese Heime und die Krankenhäuser sind in zu verschwindend kleiner Zahl und können nur einen minimalen Teil der 45 Mill. Italiener befriedigen.

Ein jeder der ausgiebig und gründlich in Italien reist wird sich davon überzeugen müssen, daß auf sozialem Gebiet in allzu geringem und ungenügendem Masse gearbeitet wurde, alles ist nur an der Oberfläche, um den Anschein zu wahren.

Seit 18 Jahren bezahlt eine Bevölkerung von 45 Mill. Abgaben, Taxen und unerhörte Steuern, ja selbst der Balkon zur Straße, das Klavier und die Stühle des Hauses sind versteuert. Das empörendste daran ist aber, daß ausgerechnet die arbeitende Schicht dadurch am härtesten geschlagen und ausgenutzt wird. Meist sind es die Bauern, die von schwersten, manchmal vernichtenden Abgaben bedrückt werden, im allgemeinen ist es die mittlere und untere Schicht.

In L..., C... und selbst in der Umgebung Roms kann man Menschen sehen, die wie die Abessinier in Stein- oder Erdgruben wohnen, in Neapel, Sizilien, Calabrien und Pulien steht man vor einer erschreckenden Not und einem schrecklichen Schmutz, tausende von bettelnden Kindern treiben sich fast nackt und unbeschreiblich schmutzig auf den Straßen herum.

Aber eine Menge Sportplätze sind für den "jungen faschistischen Italiener" (G.I.L.) errichtet worden. Diese jungen Leute, selbst die ... inter ihnen, sprechen schlecht italienisch und können ihre Sprache auch nicht schreiben, sie sind nicht belesen, bilden sich nicht und bleiben auf allen Gebieten ungebildet und fruchtlos, trotz der Institution der "faschistischen Erziehung ".

Die heutige Jugend Italiens <u>verwechselt</u> gerechten, mässigen und daher gesunden Mangel an Vorurteilen mit dem vollständigen Mangel an Erziehung und elementaren Taktgefühl, sie verwechselt Seele und Enthusiasmus mit einem vulgären Geschrei und Gebrüll.

Ihre Blidung beginnt und endet bei der Sportzeitung, ein gutes Buch, eine literarische oder wissenschaftliche Zeitschrift ist ihnen unbekannt.

-Die berühmte "soziale Hilfe" verschlingt Millionen und Abermillionen, welche die arme Bevölkerung zahlt. Für die Armen aber bleibt schließlich fast nichts mehr und nur ein kleiner Teil der Bedürftigen kann diesen Rest genießen. Als einziges wird eine Weihnachtsfeier für die Kinder des Volkes vorbereitet, einige Bonbons, einige Sachen, Kleider, Schuhe und viele..... ... Papierfähnchen. Da schmelzen die Geldvorräte dahin... .!

Was für ein tiefer Unterschied ist doch zwischen der Winterhilfe des nat.soz. Deutschlands und der Italiens (wo sie auch im September beginnt und bis April dauert.)

Aber ..... der jüdische Geist verzeiht nicht.....!!!

In ganz Italien sind Volkswohnungen für Beamte errichtet worden. Aber ihre Zahl ist im Vergleich zur dringenden Not - wendigkeit viel zu gering und außerdem wohnen in ihnen ausgerechnet Leute, die höhere Gehälter und sogar ein eigenes Auto haben.....! Aber die finstersten Scherze kommen in den Bürgermeistereien und der Bürokratie vor.

Die sogen. "Arbeitgeber" als auch der Arbeitende (d.h. der Handarbeiter und geistige Arbeiter aller Arten und aller Gebiete haben ihre eigenen Vertreter in den verschiedenen Bürgermeistereien, Vereinen, die ihrerseits alle im Ministerium für Zünfte zusammenlaufen. Der korporative faschistische Staat, das Leben nach einer völligen Übereinstimmung und Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und -nehmer, also die Erschaffung einer sozialen Gerechtigkeit, die im Grundgedanken des Faschismus enthalten ist, ist wirklich eine ideale Auffassung, die unbedingt verwirklicht werden kann.
"Das faschistische Arbeitsbuch" hat wirklichen Wert. - Aber....!

Die Arbeitgeber jeder Art haben es verstanden, eine empörende Korruption und Mitschuld unter den Führern der Bürgermeistereian und Vereine und Eidgenossenschaften hervorzurufen, und so hängt auch die Verteilung der Arbeit und Empfehlungen ab, ist also parteiisch; die Arbeiter fallen meist völlig (im glücklichsten Falle teilweise) der Ausnutzung und Gesetzwidrigkeiten des

Arbeitgebers zum Opfer - dieses geschieht so auf allen Gebieten der Arbeit, sei es auf dem handwerklichen, dem intelektuellen oder künsterlischen. Noch etwas mehr: alle sozialen Gesetze, die zum Nutzen des Volkes gegeben sind, werden ihrerseits völlig und tendenziös umgestaltet durch alle möglichen Arten von Zwischensyndikaten und federalen Abmachungen, die später durch ministerielle Dekrete und durch das Ministerium der Zünfte angenommen werden.....!

Diese schmutzige Verbundenheit der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beginnt ja schon im Ministerium.

Der berühmte nationale Arbeitspakt wurde einer nachträglichen Umänderung unterworfen und durch verschiedene neueingeschaltete Punkte und Paragraphen im Sinne der großen Unternehmungen und Institutionen und zum Schaden des Volkes umgeändert und stehen dabei im Gegensatz mit dem Geist und der Tat des faschistischen Arbeitsbuches.

Der technische und industrielle Fortschritt ist seinerseits den Interessen des Industrieverbandes untergeordnet.

Sowohl in den bescheidensten als auch in höchsten politischen Stellungen finden wir heute nur Faschisten "aus letzter Stunde" Opportunisten und Gewinnler, die weder eine geistige, noch eine intelektuelle oder politische Vorbereitung haben.

Die wirklichen Faschisten sind beseitigt oder an den Rand der Partei geschoben worden. In erster Linie stehen Verjudete, Juden und ihre Leute.

Einigen Leg. aus Afrika und Spanien, die sich an einige politische Führer wandten, wurde wörtlich geantwortet: Habe ich Euch etwa nach Spanien gesandt?

Solche gewissenslosen und zynische Fragen sind an der Tagesordnung.

Das jüdische Freimaurertum hat in Italien mit seltener Schlauheit eine Bürokratie geschaffen, die wohl durch ihre Art, als auch durch ihre Ausmasse und Langsamkeit entsetzt. Bis zur Lösung winziger oder sehr wichtiger Angelegenheiten vergehen verschiedene Monate und wenn es sich um ein Recht oder eine Beschwerde

050242

tieferen Grundes handelt, verliert man sich in ein Labyrint von Vorgängen, die einen zur Verzweiflung bringen; dazu kommt noch das System, die Leute hin und her "von Ama zu Kaifa" zu senden.

Hinter dierser Bürokratie arbeitet das jüdische Volk und die Wahrheit wird verstrickt.

In der "C....." (das Parlament) wurden unzählige nationale Berater ernannt, die alle Mitglieder mehrer Verwaltungskonsilien sind, sie stellen aber nur Vorposten der Juden und Freimaurer dar.

Meine Überzeugung ist die, dass nur eine gesunde und durchgreifende Politik in der heutigen Zeit ein Volk vom Geist des jüdischen Chaos befreien kann,

Aber die Diplomatie in Italien wird restlos von Juden und Freimaurern ausgenutzt, vor allem gilt das von der Zensur, die deren Waffe geworden ist, um einen jeden zum Schweigen zu bringen.

Da für jedes Gesetz die Möglichkeit ds zu umgehen besteht, sollte man nur einmal aufmerksam die Gesetze des faschistischen Italiens durchgehen, um durch ihren widerspruchsvollen Geist verblüfft zu werden, der nur das Ziel hat, auszuweichen. Und so geschieht es auch.
Jeder fleissige und aufmerksame Beobachter kann es nicht leugnen, dass in Italien die Anwendung der Ideen, Prinzipien und der Taktik der "Protokolle der Vereine von Sion" mit Hilfe der Geistlichkeit (dem Vatikan) - die verjudet und .....der Freimaurer schnell vollendet wird.

Mehrer jüdische Universitätsprofessor, die 1938 identifg. und beseitigt wurden, bekamen dann ihr Gehalt vom Vatikan ausbezahlt.

Die italienischen Rassenschutzgesetze sind ein wahrer Hohn zugunsten der Juden. Nach den donnernden Reden des Duce und anderer Würdenträger des Staates, die Blitz und Donner auf das Haupt der Juden herabbeschwörten, erschienen 1938 die Gesetze, durch deren Geist und Tat den Juden eine bevorzugte Stellung geschaffenwurde.

050243

Left-Top Aligned

Tausende von neuen "Ariern" wurden geschaffen und unzählige Juden, die hohe Stellungen im politischen und finanziellen Leben bekleideten, wurden gerettet durch das Gesetz der "Diskrimination" aufgrund vaterländischer oder kultureller Verdienste.

Später wurde dieses Gesetz noch gemildert, z.B.

Der Jude, der einen jüdischen Vater, aber eine arische Mutter hat, darf den Mädchennamen der Mutter tragen.

Die jüdischen Staatsbeamten, die aus ihren Stellungen entlassen werden, bekommen das volle Gehalt bis zu ihren 7o. Lebensjahr ausgezahlt, sie genießen somit ein Recht, das dem arischen Beamten nicht zusteht.

Die Juden, die einen Pass haben, müssen Italien bis zum 1. März 1939 verlassen haben; am 1. März 194o traf ich in Rom den Juden Eugen Pom (?), der Handelsattaché Rumäniens.

Centered

Nach dem 2. März 1939 habe ich 3 Juden mit Pässen angezeigt, doch es war vergebens.

050244

Right-Bottom Aligned

Man braucht nur die wertvolle Zeitschrift "La vita italiana" und die Zeitung "Tevere" in die Hand zu nehmen und, soweit es die faschistische Zensur erlaubt, zwischen den Zeilen zu lesen, man wird sich von diesen Ausführungen überzeugen.

Nach dem Erscheinen der antisem. Gesetze vermehrten sich die schon zahlreichen anonymen Gesellschaften wie die ~~=~~Pilze.

Heute rauben die Juden weiterhin das italienische Volk aus und verbergen sich dabei hinter dem Rücken der Halbjuden und der arisch-christlichen Italiener, die ihre Strohpuppen sind und deren es in Italien mehrere gibt.

Die äth. Gesundheit der germanischen Rasse und des nat.soz. Regimes wird von einem großen Teil dieser italienischen Führer gar nicht geschätzt. Im Gegenteil: die Untergrabung des faschistischen Italiens vom Judentum und der Freimaurer ist sehr weit fortgeschritten. Mit anderen Worten: Israel hat gesiegt!

Von allen Reden und Worten des Duce ist ~~ei~~ kein einziges Wort in diesem Gebiet tatsächlich angewendet worden. Eine Nummer einer Zeitung urde einmal verboten, weil sie in einer Presse- und Kulturangelegenheit auf einen Rat Mussdinis zurückgriff.

Vor einigen Monaten verkündete der Duce vom Balkon des "Pal. Venezia", daß alle"Winkelchen" gereinigt werden müßten, weil dort die Freimaurer und falschen Faschisten lauern; er behauptete auch, daß die soziale Regierung im Anmarsch wäre. Ich rate es einem ~~jde~~ jeden ab, den Mut zu haben, diese "angolini"(-Winkelchen) anzutasten.

Auch ich habe es versucht, von den Worten des Duce Gebrauch zu machen, wie von folgender Behauptung+:"sowohl den Führern als auch mir muß die Wahrheit gesagt werden, denn wer nur die halbe Wahrheit sagt, betrügt seinen Chef und wer die Wahrheit verbirgt, ist des Verrates schuldig."

Left-Top Aligned

und" ich werde diejenigen seinerzeit auszeichnen, die den Mut haben, die Wahrheit zu sagen". Wer die Worte als bare Münze genommen hat weiss, was ihm geblüht hatte. Mir wurde wörtlich geantwortet: Verstehst Du nicht, daß dein ganzes Hab und Gut auf dem Spiel steht, wenn Du zugleich Faschist bist und als solcher handelst?

Der Krieg in Afrika, im Jahre 1935, war ein wunderbarer Kolonialkrieg, aber der in Abes. war Prestigesache, da Abes. weit von Italien entfernt liegt und nicht allzu große Reichtümer hat, die erst in 3o - 4o Jahren Ertrag bringen können.

Tatsächlich wuchs das Prestige ~~des Duce~~ Italiens - dank des Duce, dank der 18 Jahre voller Reden und Drohungen, denen nie Taten folgten. Die diplomatischen und militärischen Erfolge Deutschlands haben das Prestige des Duce vernichtet, das nur den Worten und Betrügereien zu verdanken war.

Mussolini unterstütze den ungarischen Revisionismus am Anfang, ~~um~~ Rumänien zu einer italienfreundlichen Politik zu zwingen, später aber, nach dem Bluff der Sendung von ital. Truppen nach Österreich, um Deutschland daran zu hindern, diese Republik anzugliedern, die ein jüdisch-freimaurerisches Zentrum geworden war. Nachdem es diesen Schlag überwunden hatte und Deutschland Böhmen annektierte, wollte Mussolini diesen Vormarsch verhindern und alle Balkanstaaten unter italienischen Einfluß bringen; er betrieb den Revisionismus in nunmehr ernsthafter Weise und wollte Ungarn ~~zu~~ aus eine große Nation machen, obwohl diese Keine dazu notwendigen Eigenschaften besitzt, um das Recht zur Unabhängigkeit zu haben und die Rolle einer großen Nation (!) spielen zu dürfen.

Ich betone es mit Nachdruck und stütze meine Behauptung auf eine Auskunft aus guter Quelle, daß bis zum Schiedspruch von Wien Italien Ungarn gegenüber keine positive Verpflichtung in der Siebenbürgenfrage hatte.

050246

050246

Right-Bottom Aligned

Aber aus den obengenannten Gründen hat Italien (welches ganz Siebenbürgen den Ungarn überlassen wollte) in Wien seinen Willen durchgesetzt und Deutschland hat nachgegeben, um während des Krieges zu keinen Reibereien zwischen Verbündeten Anlass zu geben.

Während dieser Zeit baute Italien Befestigungen am Brenner!!

Hunderte und Milliarden wurden fürs Heer ausgegeben. Es gibt zwar eine Flotte und ausgezeichnete Piloten, aber das Heer hat statt drei nur eine Husarendivision, wehr wenige Kürassiertruppen, wenige mot. Truppen. Im Vergleich zum Budget auch sehr wenige Flugzeuge. Aber der frühere Unterstaatssekretär der Luftwaffe wiederholte zusammen mit dem Duce das Märchen der "Potemki. Dörfer". Selbst hier wurde also geraubt und es wäre zu langwierig, auch noch zu beweisen, daß das italienische Heer, wie das französische von Freimaurern beeinflußt ist.

Das italienische Heer ist meist ein undisziplinierter Haufen der Schlamm der Bevölkerung, frühere Kommunisten, Faulpelzer oder Menschen, denen mit einer Summe Geldes der Mund gestopft wurde. Dieselben konnten mit monatlich 100 Lire mehr zur roten Miliz werden.

Ein anderer schlagender Beweis der jüdisch-freimaurerischen Macht in Italien steht in der Tatsache, daß es im Herbst und im Winter des Jahres 1939 den internationalen Juden und Freimaurern durch mächtige italienische Genossen gelang, zweimal einen Versuch zur Schwächung der Achse Berlin-Rom herbeizuführen.

Nach dumpfen Kampf siegte die Tatsache, daß Mussolini die militärische Kraft Deutschlands ganz genau kennt, welches darauf vorbereitet ist, sowohl Italien als auch Russland zu besiegen und es siegte der Druck jener Italiener, die sich der jüdisch-freimaurerischen Gefahr bewusst waren. Deutschland war nahe daran, verraten zu werden.
Das heutige Niveau Italiens ist sher tief, weil es das Land ist, in dem am wenigsten gelesen wird. Zeitschriften werden gelesen und Kriminalromane.

8-5020

050247

29

Der Duce ist in Größenwahn verfallen, an dem fast alle Führer Italiens leiden. Überheblichkeit, Eitelkeit, Betrügereien, Geldrausch, Koruption und Paraden sind das heutige Italien. Der Größenwahn des Duce ist zu entschuldigen, denn wer die italienische Presse ließt, dem kommt ein Gefühl des Ekels bei dieser niedrigen Schmeichelei.von dem Duce, Ciano und einigen anderen Grössen.

Bei jedem Keinsten diplomatischen Manöver oder jeder Unterredung des Duce oder Cianos mit einem fremden Staatsmann beginnen die Presse und der Rundfunk manchmal monatelang im voraus, aus dieser Kleinigkeit "eine grandiose und geniale Verwirklichung" zu machen. Die Übertreibung jedwelcher Kleinigkeit erreicht heute ihr Ziel, d.h. die Welt zu hintergehen, irre zu führen, vor allem die jenseits der Grenzen, in einem Wort: Mystizismus.

Wenn in der italienischen Presse übertrieben Telegramme an Mussolini abgedruckt werden (die alle Zeitungen übernehmen) so hat von seiten der Regierung der Empfänger eine große Genugtuung, nicht aber der Absender.

Geschwollene Worte, Größenwahn, vulgäre Übertreibung, Oberflächlichkeit und ein geniales Talent, die Heimat und das Ausland irre zu führen, sind heute die Charakteristik des Faschismus.

Noch schwerwiegender ist die Tatsache, daß das Wort "Vaterland" in Italien so sehr mißbraucht, bezw. dessen Bedeutung und Wirklichkeit im fasch. Italien verspottet und in zynischer Gewissenlosigkeit ertränkt wird.

Zum Schluß möchte ich noch betonen, daß diese Übersicht ein schwaches Bild der heutigen allgemeinen Lage in Italien wiedergibt.

Ich füge einige Zeitungsartikel bei, die einen gringen Teil von dem darstellen, was in der italienische Presse erschienen ist, die zum großen Teil semitenfreundlich und freimaurerisch ist, und die zeigen, daß die Zensur manchmal einige wirklich faschistische Artikel übersah.

050248

Möge sich das legionistische Rumänien vor jeder diplomatischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder industriellen Vertretung des faschistischen Italiens hüten.

Es ist zu leicht, Menschen zu verderben, und ein gesundes Regime zu begraben.

Jeder Rapport der früheren rumänischen Gesandten in Rom, der das Gegenteil meiner Ausführungen beweist, ist falsch und tendenziös.

Und die Schlußfolgerung dieser Übersicht ist, daß ein Schatten des Liktors, das Juden- und Freimaurertum, diktiert.

050249

87

Übersetzung.

Depaoli berichtet mit Sendung 38 v.4./14.12.4o.:

Italien - Inland.

Beim Volke tritt beginnende Unordnung auf, z.B. am vergangenen Sonntag im Viertel San Lorenzo di Goma. Der Grund liegt in der Tatsache, dass trotz der Marken und nach stundenlangem Anstehen ein grosser Teil der Bevölkerung nicht mehr die notwendigsten Nahrungsmittel bekommt, wie Öl, Teigwaren, Holzkohle zum Kochen. Das Volk weiss ferner, dass der plötzliche Mangel dieser Dinge durch das Hamstern jener Leute verursacht worden ist, die über Geld verfügen und ganze Zimmer mit allen möglichen Nahrungsmitteln gefüllt haben, einschliesslich Kaffee und Zucker.
Die Zahl dieser Leute ist sehr hoch, sie reicht von den mittleren Angestellten bis zur hohen zivilen, politischen und militärischen Führerschaft.
Interessant ist folgende Tatsache:
Während es scheint, dass das niedere Volk sich über die soziale Lage und die diesbezügliche Vorsorge, sowie über die vollkommene Organisation und Ordnung im klaren ist, die in Deutschland herrscht, und obwohl man bei der niederen Bevölkerungsschicht wenig günstige Bezeichnungen für die italienische Regierung und sehr günstige für Deutschland hört, entwickelt sich bei den klein-, mittel- und gutbürgerlichen Kreisen und den politischen Zirkeln einschliesslich Presse im allgemeinen immer mehr eine antideutsche Richtung.
Die Juden-Freimaurerei nutzt die Lage voll aus und versucht mit Erfolg, auch im niederen Volk deutschfeindliche Gefühle zu erwecken, indem sie hetzt, wir seien Deutschlands wegen im Krieg und deshalb fehlten uns die Nahrungsmittel.
Ich bin vollkommen überzeugt, dass wenigstens zum Teil diese Desorganisation mit dem Ziel geschaffen wurde, innere Schwierigkeiten in antideutscher, antihitleristischer und antinazistischer Richtung hervorzurufen. Das Spiel ist klar.
Man spricht weder offiziell noch offiziös von der jüdisch-freimaurerisch-rassischen Frage, am wenigsten in der Partei. Man hat den Eindruck, als sei dieses Schweigen durch die Regierung veranlasst worden. Tatsächlich hat der Minister Pavolini einem Diplomaten gegenüber sein tiefes Missbehagen bezüglich der inneren

88

Ausrichtung und der Lösung des jüdisch-freimaurerischen Problems in Italien. Er hat sich wie folgt ausgedrückt:
"Wir wollen uns in dieser Hinsicht keine Illusionen machen."
Es ist zu bemerken, dass Pavolini sehr befreundet mit Muti ist, der seinerseits grosses Vertrauen zur reinen faschistischen Gesinnung Pavolinis hat, in diesem Sinne drückte sich Muti mir gegenüber am 29.11.39 aus.

Abschliessend kann gesagt werden, dass die Lage in Italien unter allen Gesichtspunkten jeden Tag ernster wird, besonders auf politischem Gebiet.

Es ist zu bemerken, dass in den rumänischen Kreisen Roms die italienische Propaganda immer mehr Fuss fasst; nicht wenige Rumänen sind nunmehr zu der Überzeugung gelangt, dass Deutschland die Verstümmelung Transilvaniens, besonders in dieser Form des Beinahe-Korridors, gewünscht hat, um sich den rumänischen Erdölzentren zu nähern.

Nach einmonatigen Informationen habe ich mich überzeugen können, dass die OVRA den italienischen jüdisch-freimaurerischen Interessen dient, ausgenommen einige wenige Männer dieses Geheimdienstes.

Wie schon berichtet, sind sowohl die politischen Kreise als auch die öffentliche italiens im allgemeinen sehr unruhig über die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen nach dem Zusammentreffen Hitler-Pétain sind. Noch unruhiger wird man durch die Tatsache, dass der französische Hass gegen Italien, der mit einer gewissen Verachtung gemischt ist, sich stark bemerkbar macht, während die deutsch-französischen Beziehungen eine immer bessere Form annehmen, dank der klugen deutschen Politik im besetzten Frankreich. Die Einwanderung von Tausenden von französischen Arbeitern nach Deutschland, die unter den bekannten menschlichen Bedingungen vor sich geht, sowie die Rede Rosenbergs in Paris, alles das hat die politischen Kreise und die öffentliche Meinung

89

Italiens, die sich der Folgen bewusst sind (Vorteile für Deutschland und für Frankreich!), die dieses völkisch-politische Vogehen Deutschlands mit sich bringen wird, aus der Fassung gebracht.

Auch beim Volke hört man Urteile über den Juden Serena (wörtlich), andererseits wird die Misstimmung bei der Partei, genauer gesagt, bei den wahren Squadristen und Faschisten immer tiefer und offener und greift immer mehr um sich.
Serena hat an Kommandostellen unzähliche Personen zurückgerufen, die des Vertrauens wenig oder nicht würdig sind und die Muti entfernt hatte.
Das Gerücht, dass Muti tot wäre, war falsch, jedoch ist das Leben Mutis in Gefahr. Der Grund dafür ist folgender:
Muti plante und versuchte die Durchführung einer radikalen Änderung (Reinigung) der Regierung, der politischen und verwaltungsmässigen (föderalistischen und syndikalistischen) Führerschaft, sowie eine kategorische Stellungnahme gegen die freimaurerische italienische industrielle Plutokratie. Auf diese Weise schuf sich Muti eine allgemeine Feindschaft von seiten der genannten Kreise. Ich wiederhole: Das Leben Mutis ist in Gefahr.
Dies ist mir von verschiedenen Personen bestätigt worden, die wie ich klar sehen und urteilen und die logischen Folgerungen ziehen.

050252

Galeazzo Ciano.

Es ist mir gelungen, den Geigenspieler (Palombelli) und den Gitarrensänger (Gigli) zu finden, die sehr oft gerufen wurden, um volkstümliche und pornographische Lieder zu singen (Worte Palombellis, der Suqadrist ist), und zwar in der Villa Madama, nachts auf der Terrasse, während des Sommers und der heissen Herbsttage. Ciano verbringt diese Abende zusammen mit Freunden und

90

Freundinnen von Orgien und grossen nächtlichen Trinkgelagen mit französischem Champagner und Alkohol, bei diesen Abenden ist stets der Fürst del Drago mit seiner Frau anwesend, die einer der Geliebten Cianos sein muss, diese beiden verschwinden in der Tat ziemlich oft zusammen.

Weiter berichtete mir Palombelli, dass er anlässlich der letzten Anwesenheit Ribbentrops in Rom während einer nächtlichen Feierlichkeit, an der auch v.Ribbentrop teilnahm, bemerkte, dass zwischen Ciano und Ribbentrop eine sehr intime Freundschaft besteht. Ich erwiderte, ich glaubte, dass diese Intimität dem diplomatischen Sinn v.Ribbentrops zuzuschreiben ist.

Giuseppe Bottai.

Bottai hat sich eine wundervolle Villa im Stile des 17.-18.Jahrhunderts bauen lassen, und zwar in einem sehr fruchtbaren Tal bei Rom, wo Bottai einen ganzen Weinberg zerstören liess und ausserdem noch einen sehr fruchtbaren Ölberg, nur um diese Villa zu bauen. Dies hat grosse Erbitterung und Missvergnügen bei den Bauern dieses Tales hervorgerufen.

Bezüglich Cianos hört man oft die Angst ausdrücken, dass im Falle des Todes des Duce er der bezeichnete Nachfolger wäre, und diese Angst wird auch bei den Squadristen ausgedrückt. Ciano wird volkstümlich als "eingebildeter Dummkopf" und als "Lebemann" bezeichnet.

Muti hatte auch mit der O.V.R.A. einen düsteren Konflikt, ein Beweis hierfür ist die Tatsache, dass der Nationalrat Celio, Sekretär der provinzialen Konföderation der Industriearbeiter (Renato Celio), Piazza Esquilino 1, der der O.V.R.A. angehört, von der O.V.R.A. gegen den Willen Mutis auf diesen Posten eingesetzt wurde.

050253

35

Left-Top Aligned

91

Centered

Depot-Material

Sdg 38 a. 4. / 14. 12. ED.

050254

36

Right-Bottom Aligned

Italia — Inglese — I 92

Dispacci

Si sono qua e là manifestati dei principi di disordini più seri al solito. — Per esempio la domenica scorsa nel quartiere popolare San Lorenzo di Roma. — La ragione è il fatto che con la tessera, e dopo avere fatto ore ed ore di fila, buona parte della popolazione non trova più i generi alimentari di prima necessità, come olio, pasta, carbone di legno per cucinare. — Il popolo si è reso conto che la repentina mancanza di questi generi è dovuta all'accaparramento di coloro che dispongono di denaro hanno cumulato stanze intere di tutti i generi alimentari più generale, compreso lo zucchero col caffè. —

Il numero di costoro è molto alto, va dagli impiegati medi fino alle alte gerarchie civile, politica

050255

e militare. —

Interessante è il fatto seguente: II 10 93

Mentre sembra che il basso popolo sia al corrente con la situazione sociale e politica provvedimenti. in Germania mentre le della perfetta organizzazione col ordine che domina in Germania, e si odano in seno al basso popolo apprezzamenti poco benevoli per il regime italiano, mentre sono favorevoli alla Germania, in seno alla piccola media ed alta borghesia mentre in seno ai circoli politici in generale, stampa compresa, la corrente antigermanica è in pieno sviluppo. —

La giudeo-massoneria sfrutta in pieno la situazione, e tenta con successo di creare ambiente nel basso popolo i sentimenti ostili alla Germania, col solleticare le grazie alla Germania nemica in guerra e ci mancano i generi alimentari. —

050256

38

Left-Top Aligned

Io sono assolutamente convinto che almeno in parte questa disorganizzazione generale è creata col fine di provocare difficoltà interne con lo scatenato anti-germanico, anti-britannico, anti-nazista. — Il giuoco è chiaro. — Non ci parla più, ne ufficialmente ne ufficiosamente, nel Partito specialmente, della Questione giudaico-massonica — razzista !!!

Si fa la netta impressione che questo silenzio è imposto dal Governo. — Difatti il Ministro Farolini ha manifestato ad un diplomatico il suo profondo pessimismo in merito ad un radicalizzamento interno, (politico-morale), e ad una soluzione del problema

050257

Centered

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

giudaico - massonico in Italia. — 94
Li è espresso così: "Non facciamo
e non facciamo illusioni in merito." —

Da notare che Pavolini è
molto amico di Muti, il quale
in due volte ha molta fiducia
nella persona fascista di Pavolini;
in questo senso Muti mi parlò
il 29 Novembre 1939. —

In conclusione la situazione
in Italia sta - diventando, sotto
tutti i punti di vista, ogni
giorno più grave, specialmente
politicamente. ——

Centered

050258

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

V 95

La tenere bene presente che nei vitali possedimenti della propaganda italiana guadagna terreno, non pochi sonderi sono giunti alla conoscenza che la Germania ha voluto la mutilazione della Francia, specialmente in quella forma di Stato federativo per assicurarsi ai centri petroliferi rumeni. —

050259

41

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Samstag 1. Dezember

Der Abgeordnete Egio Maria Gray ist bekanntlich ein ausgezeichneter politischer Schriftsteller und Redner. — Heute abends hat er im 8 Uhr Rundfunk durch Radio eine Rede gegen England gehalten, so wie vor etwa 1 Monat gegen Frankreich sprach. — Beide Reden sind ausgezeichnet gewesen; doch, obwohl der Gray Frankreich und England glänzend klarstellte hat er über das Judentum und der Freimaurerei diesen zwei Ländern kein Wort erwähnt. —

Das ist doch Beachtenswert; überhaupt wird mehr als fast 6 Monate, weder in der Presse noch der Radio-Reden, Journal, noch sonst irgend auf eine Weise wird das Wort Jude, Judentum und Freimaurerei ausgesprochen. // Ist möglich über England zu sprechen ohne die Rolle des Judentums zu erwähnen?

050260

Right-Bottom Aligned

15 VII 97

Italien – innländische Lage

I Dopo un mese di informazioni, ho potuto concludere che l'O.V.R.A. (Stat. Geheimpolizei) è accorta agli interessi giudaico-massonici italiani. – Eccetto pochissimi casi di questo servizio segreto.

II Come già segnalato, sui circoli politici e l'opinione pubblica italiana in generale sono molto inquieti per lo svolgimento delle relazioni germano-francese, dopo l'incontro Hitler-Petain. – Ancora più inquieti si sta diventando per il fatto che mentre l'odio francese per l'Italia, acuito ad un certo dispregio

050261

43

98 to VIII

è in piena efficienza, le relazioni
germano-francesi assumono un
aspetto sempre migliore grazie
l'intelligente politica germanica
nella Francia occupata. —
L'immigrazione di migliaia
di operai francesi in Germania,
che avviene nelle note condizioni
di civiltà, mancato il successo
di Goerdeler a Parigi, il tutto
ha concesso i circoli politici
e l'opinione pubblica italiana,
fieramente cosciente delle
conseguenze, (benefiche per la
Germania e la Francia ------!),
che avranno questi provvedimenti
politici della Germania. —

050262

Left-Top Aligned
Centered
Right-Bottom Aligned

III Anche in seno al popolo 99A IX
si sentono apprezzamenti
sull'elezione Serena, (parole testuali),
d'altro canto il malumore
in seno al Partito, e più
precisamente in seno ai veri
squadristi e fascisti, diventa
sempre più profondo, palese
e dilagante. —
Serena ha richiamato a posti
di comando innumerevoli persone
fece degne e indegne di
fiducia, che Mtt. aveva allontanate. —
La ~~morte~~ voce che Mtt. fosse
morto era falsa, però — la
vita di Mtt. è in pericolo. —
E la ragione è — la seguente:
Mtt. voleva, e tenta di
effettuare, un radicale 050263
annientamento, (pulizia), 45

Left-Top Aligned

ai vari al Governo, alle
gerarchie politiche, amministrative
(federazioni e sindacati),
nonché una categoria piena di
posizione contro la plutocrazia
industriale meccanica italiana.
Coz- Mut. z. pco - una attività
generale da parte dei suddetti
circoli. - Rifeto: la vita di
Mut. e - in periodo. ——
Io - mi è stato affermato
da parecchie persone, le quali
come me, vedano e giudicano
chiaro, traendo conclusioni
logiche. ——

———— - ————

050264

Right-Bottom Aligned

IV

Palazzo Ciano

Sono riuscito a trovare il violinista, (Palombelli), ed il cantante chitarrista, (Giglio) che sono stati spessissimo chiamati a suonare canzonette volgari e fotografiche, (parole del Palombelli. il quale è squadrista), a Villa Madama, di notte, sul terrazzo, durante l'estate e le giornate calde di autunno.— Ciano, cioè, fa la guerra serale assieme ad amici e amiche di orgie, (mit ungültiger Aufgelassenheit), notturne.— Grandi bevute di Champagne francese e alcool, a guerra scoppiata e sempre presente il Principe Del Drago con la

050265

Left-Top Aligned

moglie la quale dovrebbe essere una delle amanti di Ciano, questi due dispiatti sfaccendano ogni tanto ---- !!

Giuseppe Bottai

V. sempre il Palombelli mi afferma che, quando fu Ribbentrop è stato ultimamente a Roma egli diede un festino notturno al quale presero parte anche V. Ribbentrop, che tra Ciano e Ribbentrop esiste una profonda intimità. Lo deposi che immagino che questa intimità sia dovuta a senso diplomatico di Von Ribbentrop. 050266

Right-Bottom Aligned

VI

Giuseppe Gattai

103 XIII

Il Gattai si è fatto costruire una splendida villa stile Z-800 in una gestissima vallata presso Roma, dove il Gattai fece distruggere un intero vigneto e, gaiamente un lestissimo oliveto, per costruire questa villa. —

Ciò provocò profonda indignazione e malumore tra i rurali di questa vallata: —

050267

49

VII In merito a Ciano si ritiene
opera esprimere il timore che
in caso di morte del Duce,
fosse lui il successore designato,
e questo timore viene espresso
anche in seno agli ispiratori:
Ciano è popolarmente classificato
"lo scemo presuntuoso" e "vivere".-

VIII Muti era entrato in
contatto anche con
l'O.V.R.A.; una prova è il fatto
che il Consigliere Nazionale
Celio, Segretario della Confederazione
Provinciale Lavoratori Industria
(Renato Celio) Piazza Esquilino 1.,
il quale Celio fa parte dell'
O.V.R.A., fu inviato dall'
O.V.R.A. a quel posto, 050268

Left-Top Aligned

contro la volontà — XV

Muti. — —

Centered

050269

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

185

VI E 11 Übersetzung. Berlin, den 14.12.4o.

Depaoli meldet mit Sendung 37 v.9./11.12.4o:

Rumänien (Gesandtschaft in Rom).

Ich habe schon den Fall des rumänischen Juden Heinrich K i r s c h e n erwähnt, des Diktators im Valutenministerium und intimen Freundes des Ministers Riccardo selbst.
Am Montag, dem 2.Dezember, erhielt ich davon Kenntnis, dass der rumänische Gesandte Vojen von der italienischen Regierung schon am 27. oder 28.November die Auslieferung des Kirschen gefordert hat, dass aber bis zum 2.Dezember die italienische Regierung noch nicht geantwortet hatte.

Was den Ex-Handelsattaché Eugen P o r n anlangt, sog besitzt dieser Jude, der kürzlich getauft wurde, im Gegensatz zu den Gesetzen, ausgedehnten Grundbesitz in Italien. Das rumänische Konsulat wollte diesem Juden den Pass entziehen, dem widersetzen sich jedoch die italienischen Autoritäten!

f.d.R.d.
Übersetzung:
Bn
14.12.40.

Anm.: Öttinger: Stimmt.

Vfg.
I. Z.d.A.VI E 12(313).
II. Z.d.A.VI E 11~~(Gn.6852) Sdg.37.~~ Depaoli.

050270

52

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

106

Übersetzung.

Depaoli berichtet mit Sendung 37 f.9./11.12.4o über den Tod Bocchinis:

Die Frau Tot-d'Amelio, Via Monte Zebio 19)siehe die Verbindung über die Befestigungen auf dem Brenner) teilt mir mit, dass die Geliebte Bocchinis (es ist bekannt, dass er nicht verheiratet war und mit einer Dame zusammenlebte) sich einer Freundin der Frau Tot gegenüber geäussert hat, dass Bocchini vergiftet worden ist.
Sie sagt, dass Bocchini am Abend vor seinem Tode bei einer Gesandtschaft (oder Botschaft) gespeist hat.

Bocchini war sehr gesund und vergnügt. Bocchini hat niemals an Herzbeschwerden gelitten. Die Dame gibt an, überzeugt zu sein, dass Bocchini von den Engländern vergiftet worden ist.

Es ist mir nicht gelungen, in Erfahrung zu bringe, bei welcher Gesandtschaft oder Botschaft Bocchini gespeist hat, noch kann ich weitere Nachforschungen anstellen, ohne mich verdächtig zu machen, ich beauftrage daher jemanden, sich zu informieren, bei welcher Botschaft Bocchini einen oder zwei Abende vor seinem Tode gegessen hat.
Dies wird nicht schwierig sein.

f.d.R.d.
Übersetzung:
Oßn
14.12.40.

Anm.Öttinger: Hartnäckiges Gerücht.

Vfg.

I. Z.d.A.VI E 12(PA Bocchini).

II. Z.d.A.VI E 11 ~~Sdg.37.~~ Depaoli.

050271

53

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Übersetzung. (De Paoli).

107

Rumänien.

Es wird mir berichtet, dass die politischen Führer der "Eisernen Garde" sich der guten und ehrlichen Gefühle Deutschlands gegen das neue Rumänien voll bewusst sind, und dass das offizielle Verhalten gegenüber Italien durch reine Zweckmässigkeit bedingt ist um die ungarische Propaganda zu bekämpfen, eine Propaganda, die unaufhörlich um sich greift und sich zahlreicher leichter ungarischer Mädchen bedient.

Italien.

Es besteht kein Zweifel, dass der Vatikan mit London und Vichy korrespondiert, sowie auch mit anderen achsenfeindlichen Ländern. Mit England steht er durch das Radio über Kenia in Verbindung, leider ist der einzige Beweis , den ich besitze, der, dass ein Bekannter von mir vor etwa 4 Monaten Nachrichten von seiner Schwester erhielt, die sich in Abessinien aufhält, und zwar über den Vatikan, dank des geistlichen Vertreters des Vatikans in Abessinien.

Es ist jedoch unmöglich, festzustellen, ob der im Vatikan befindliche englische Botschafter und der Vatikan selbst den diplomatischen Kurierdienst mit England aufrechterhalten. Sicher ist jedoch, dass man mittels der diplomatischen Vertreter des Vatikans im Ausland von Rom aus ruhig mit England korrespondiert. Es scheint, dass der Vatikan zahlreiche jdüische Professoren, die infolge der italienischen Rassengesetze ihre Lehrstühle haben verlassen müssen, in seinen Dienst genommen hat.

Um vor Augen zu halten, dass der Orden der maltesischen Ritter, der schon völlig verfreimaurert ist, eine den deutschen Interessen schädliche Tätigkeit entfalten kann, wird festgestellt, dass der Ordensmeister der Prinz Chigi ist, ex(??!!??) Freimaurer hohen Grades.

050272

54

Right-Bottom Aligned

Übersetzung.

Originale beiliegen 108

Bericht von Depaoli v.27./29.11.40, eingegangen mit Sendung 34.

Die Lage in Afrika.

Diese Nachrichten sind absolut genau und stammen von einem zum Heeresdienst einberufenen Reserveoffizier namens Ettore Ponta, der sie einem seiner intimsten Freunde vertraulich mitteilte.- Dieser Hauptmann ist von mittelmässiger Intelligenz und besitzt eine sehr mittelmässige Bildung; er ist ungefähr 45 - 46 Jahre alt und Weltkriegsteilnehmer; es handelt sich weder um einen Defaitisten, noch um einen Menschen ohne Vaterlandsliebe; er vertraute sich seinem Freund mit aufrichtigem Schmerz und tiefer moralischer Depression an. - Er wurde vor etwa 8 Monaten einberufen und sofort nach Afrika geschickt, und zwar nach Libyen.- Vor einiger Zeit erkrankte er und ist zur Zeit in Rom in einem 9otägigem Erholungsurlaub.

Die Hinterlassenschaft Balbos:Die Grenze gegen Ägypten und Libyen im allgemeinen ist ohne jede Art militärischer Werke, keine Vorbereitung, keine Voraussicht, noch nicht einmal auf dem Gebiete der Ernährung und der Wasserzufuhr; das Fehlen von Verteidigungsanlagen an der Grenze und von kolonialen Befestigungen, mit einem Wort: absolutes Fehlen militärischer Vorbereitungen auf jedem Gebiet.- Balbo empfing die Besuche englischer Persönlichkeiten, die im Flugzeug in Libyen eintrafen, auch dann noch, als Deutschland sich mit England schon im Krieg befand; dieser Zustand dauerte bis wenige Tage vor dem Eintritt Italiens in den Krieg. - Der Tod Balbos rief bei den Militärischen Kommandos in Libyen grosse Erleichterung hervor.-

Der General Graziani hatte,nachdem er das Kommando übernommen hatte, einen genialen Plan ausgedacht, um die motorisierte englische Division, die einzige bestehende und die einzige effektive englische Macht, die den italienischen Vormarsch aufhalten konnte, zu umzingeln.

050273

55

109

Das Offizierkorps, das den Plan verstanden hatte, war begeistert, das Gelingen des Manövers war mathematisch sicher, Offiziere und Truppen waren von bestem kämpferischem Geist beseelt (dabei ist zu bedenken, dass die Ernennung des als unkriegerisch bekannten De Bono zum Kommandanten der Südfront auf allen afrikanischen Fronten alle entmutigt hatte). Nachdem das Manöver begonnen war, endete alles beinahe in einer Kathastrophe wegen des verrückten Vormarsches, der durch die militärische Nicht-Vorbereitung der Generale Bergonzoli (der den Feldzug in Spanien als Unteroffizier (colonello) mitmachte) und Maletti, die auch von dem Wahnsinn ergriffen waren, "grosse Werke" zu vollbringen und sich Ehren zu verdienen, befördert und bekannt zu werden, (ein zur Zeit in Italien epidemischer Wahnsinn) und, anstatt auf ihrem Kommando- und Beobachtungsposten zu bleiben, sich an die Spitze ihrer Kolonnen setzten und zur Unzeit, blind und vor allem zu schnell vorrückten.-

Es gab schwere Verluste, der Plan missglückte und die motorisierte englische Division entfloh, nachdem sie den Italienern schwere Verluste zugefügt hatte; Begonzoli rettete wie durch ein Wunder sein Leben. Von dem Gelingen dieses Manövers hing die Besetzung Alexandriens und Cairos ab. Nachdem diese Besetzung nicht erfolgte, die den Angriff auf Griechenland unnötig gemacht hätte, d.h. durch die dieser Angriff nicht erfolgt wäre, haben die italienischen Truppen nicht die Möglichkeit, vorzurücken, da die Engländer nunmehr besser auf der Hut sind, ihre ~~Divisien~~ motorisierte Division vor Überraschungen sichern und Zeit haben, sich zu befestigen und ihre militärischen Käfte täglich zu erhöhen. Gegen den General ~~se~~ Befgonzoli schwebte fünf Tage der Prozess und augenblicklich befindet er sich in Rom. Was mit dem General Maletti geschehen ist, weiss ich nicht.

Ein Kommandeur einer Gruppe von Jagdfliegern ist wegen Spionage erschossen worden, er wurde dadurch entdeckt, dass diese Gruppe sich jeder kriegerischen Aktion enthielt.

Im übrigen klappt die englische Spionage mit mathematischer Genauigkeit und verfügt über ein ausserordentlich weitverzweigtes Netz, sowohl durch zahlreiche italienische Verräter

(Militärpersonen und Zivilisten), als auch durch Eingeborene (Araber).
Es läuft nicht einmal einBoot in die Häfen von Bengasi, Tripolis oder andere ein, ohne dass die englische Luftwaffe unterrichtet ist und eine Bombardierung vornimmt.

In der Tat werden die militärischen Ausrüstungs- und Verproviantierungstransporte in den Häfen systematisch belagert und wirksam bombardiert.- Unter anderem:
Im Hafen von Bengasi befanden sich zwischen einigen Torpedojägern und Transportschiffen zwei Krankenschiffe.Da sich die Krankenschiffe nach den militärischen Vorschriften im Kriege von den Häfen von strategischem Interesse distanziert aufhalten müssen, teilten die Engländer mit (wie,,,,??), man solle sie nach dem offenen Meer schicken! Als die militärischen italienischen Autoritäten die notwendigen Massnahmen nicht ergriffen, wurden die Krankenschiffe und die Torpedojäger versenkt. In jenen Häfen und Gewässern sind in diesen Monaten verschiedene Torpedojäger verlorengegangen.

Ausserdem: Im Militär-Hospital von Tobruk hatten zahlreiche italienische Offiziere ihre Zimmer; die Engländer "wurden benachrichtigt" und "teilten mit", dass das Hospital bombardiert würde, wenn die Offiziere nicht auszögen, was auch geschah...!!!

<u>Die allgemeine Lage der Truppen und der Bewaffnung ist katastrophal!</u> Es fehlen Lebensmittel, vor allem frische, und das Wasser fast vollständig, dass von weit her transportiert werden muss und stinkt. Man verbraucht die Konserven und der ständige Verbrauch in diesem Klima ruft Durchfall und Darmstörungen hervor.Die Beköstigung ist also sehr schlecht, die Speisen voller Mücken und Sand.-
Die Truppen befinden sich in einem mitleiderregenden körperlichen Zustand mitten in der Wüste und sind fortgesetzt den englischen Bombardements ausgesetzt, die täglich stattfinden.
Die Truppen längs der Küste werden von den englischen Kriegsschiffen beschossen.

050275

Die eingeborenen Soldaten leiden unter dem Schrecken vor den Fliegern und den Panzerwagen; sie sagen wörtlich: Ich

weiss mit dem Gewehr zu kämpfen, nicht gegen Panzerwagen und Flugzeuge.

Es fehlt an Munition, sogar an der für die Maschinengewehre und für die Bombenflugzeuge, die gegen die Panzerwagen sehr wirksam sind; es fehlt an Befestigungsanlagen, und, wie gesagt, an Wasserleitungen.

Es fehlt ferner an Transportmitteln und Panzerwagen!

Es sind einige Panzerwagen "FIAT" vom letzten Typ eingetroffen, die sich unter allen Gesichtspunkten als sehr gut zeigen, aber da sie sehr wenige unddaher den Engländern an Zahl unterlegen sind, werden die italienischen Panzerwagen in Sicherheit behalten; man wartet auf andere. Zu bemerken ist ferner noch, dass die Geleitzüge langsam und gefährdet ankommen, da die Inaktivität der italienischen Flotte es den Engländern erlaubt hat, ohne Unterbrechung ihre Seestreitkräfte im Mittelmeer zu verstärken und die Herrin dieses Meeres zu entwaffnen.- Heute ist die italienische Flotte gezwuhgen, in Verteidigungsstellung zu bleiben; die englische Flotte ist nunmehr leider deritalienischen vollständig überlegen.

Während eine Division schon seit sechs Monaten ununterbrochen an der Front ist, d.h. seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten, liegen zwei andere Divisionen in der Etappe, ohne irgendetwas zu tun.

Schwerwiegender ist noch die Tatsache, dass sich an der Front nur Reserveoffiziere befinden, während die aktiven Offiziere, die natürlich unter allen militärischen Gesichtspunkten immer besser vorbereitet sind, in der Etappe und bei den höheren Kommandos liegen und ihre Zeit sauber, elegant und frisch auf mehr oder weniger vergnügte Weise verbringen.

Zwischen den Truppen und den Offizieren herrscht sehr schlechte Laune und Demoralisation wegen des bisher beschriebenen Standes der Dinge und wegen folgender Tatsache: 050276

Ausgenommen den General Graziani, der sehr geschätz und geachtet wird, und einige höhere Offiziere, wird die Tatsache, dass man die übliche Einstellung beibehält, die darin besteht, dass man Personen Aufgaben anvertraut und Beförderungen zuteil werden lässt, die keinerlei Fähigkeiten besitzen, nur weil

sie mehr oder weniger zweifelhafte politische Verdienste aufweisen oder von den Mitgliedern der Regierung protegiebt werden oder andere, wenig würdige Motive dahinterstecken, wird also diese Tatsache sehr scharf verurteilt (so wie die Tatsache, dass De Bono seinerzeit Marschall wurde). Diese Beurteilung erfolgte auch durch Rangniedere und durch die mobilisierte Truppe (ältere und daher politisch bewusste Jahrgänge)und das, was eine gefährliche allgemeine Demoralisierung hervorruft, ist ~~di~~asnunmehr festgestellte (auch von der zivilen italienischen Bevölkerung auf der Halbinsel, allgemein von allen Bevölkerungsschichten) Fehlen der Kriegsvorbereitung (nach 18 Jahren Opfern), <u>das Fehlen einer Vorbereitung ~~in~~ auf absolut allen Gebieten und in den elementarsten Einzelheiten, sowie die mangelhafte elementare Organisation.</u>

An diesem allen trägt die "camorra" (Regierungs-Clique), die "Unehrenhaftigkeit", und die politische"Mitwirkung" der Juden und Freimaurer im Anvertrauen delikater und wichtiger Missionen an Unfähige, der ewige "nipotismo"(Begünstigung von Verwandten), die Willkür, die Gewissenlosigkeit, der Mangel an Verantwortungsgefühl und Pflichtbewusstsein und das Fehlen jeglichen Ernstes.

Der Hauptmann erklärt, dass dies das allgemeine Urteil in Afrika und der Gr und der schlechten Stimmung ist, sowie ich es schon aufzeigte, soweit es die Halbinsel betrifft.
Das Offizierkorps in Afrika wundert sich aufrichtig, dass die Engländer die italienischen Truppen noch nicht aus den italienischen Besitzungen hinausgejagt haben und danken Gott, dass die Engländer nicht wissen, wie man Krieg führt, andernfalls.....!!!!

In Afrika setzen sich die englischen Truppen aus Kanadiern und Neuseeländern zusammen; die Offiziere und Unteroffiziere sind Engländer; sie haben sehr gute Panzerwagen und sind hervorragend ausgerüstet. Die englischen Luftangriffen sind sehr stark und fortgesetzt.- Die italienische Luftwaffe ist ziemlich wirksam.

050277

59

Left-Top Aligned

113

Übersetzung.

Bericht von Depaoli v.27./29.11.4o, eingegangen mit Sendung 34.

Die Lage in Afrika.

Diese Nachrichten sind absolut genau und stammen von einem zum Heeresdienst einberufenen Reserveoffizier namens Ettore Ponta, der sie einem seiner intimsten Freunde vertraulich mitteilte.- Dieser Hauptmann ist von mittelmässiger Intelligenz und besitzt eine sehr mittelmässige Bildung; er ist ungefähr 45 - 46 Jahre alt und Weltkriegsteilnehmer; es handelt sich weder um einen Defaitisten, noch um einen Menschen ohne Vaterlandsliebe; er vertraute sich seinem Freund mit aufrichtigem Schmerz und tiefer moralischer Depression an. - Er wurde vor etwa 8 Monaten einberufen und sofort nach Afrika geschickt, und zwar nach Libyen.- Vor einiger Zeit erkrankte er und ist zur Zeit in Rom in einem 9otägigem Erholungsurlaub.

Centered

Die Hinterlassenschaft Balbos:Die Grenze gegen Ägypten und Libyen im allgemeinen ist ohne jede Art militärischer Werke, keine Vorbereitung, keine Voraussicht, noch nicht einmal auf dem Gebiete der Ernährung und der Wasserzufuhr; das Fehlen von Verteidigungsanlagen an der Grenze und von kolonialen Befestigungen, mit einem Wort: absolutes Fehlen militärischer Vorbereitungen auf jedem Gebiet.- Balbo empfing die Besuche englischer Persönlichkeiten, die im Flugzeug in Libyen eintrafen, auch dann noch, als Deutschland sich mit England schon im Krieg befand; dieser Zustand dauerte bis wenige Tage vor dem Eintritt Italiens in den Krieg. - Der Tod Balbos rief bei den Militärischen Kommandos in Libyen grosse Erleichterung hervor.-

Der General Graziani hatte,nachdem er das Kommando übernommen hatte, einen genialen Plan ausgedacht, um die motorisierte englische Division, die einzige bestehende und die einzige effektive englische Macht, die den italienischen Vormarsch aufhalten konnte, zu umzingeln.

050278

60

Right-Bottom Aligned

114

Das Offizierkorps, das den Plan verstanden hatte, war begeistert, das Gelingen des Manövers war mathematisch sicher, Offiziere und Truppen waren von bestem kämpferischem Geist beseelt (dabei ist zu bedenken, dass die Ernennung des als unkriegerisch bekannten De Bono zum Kommandanten der Südfront auf allen afrikanischen Fronten alle entmutigt hatte). Nachdem das Manöver begonnen war, endete alles beinahe in einer Katastrophe wegen des verrückten Vormarsches, der durch die militärische Nicht-Vorbereitung der Generale Bergonzoli (der den Feldzug in Spanien als Unteroffizier (colonello) mitmachte) und Maletti, die auch von dem Wahnsinn ergriffen waren, "grosse Werke" zu vollbringen und sich Ehren zu verdienen, befördert und bekannt zu werden, (ein zur Zeit in Italien epidemischer Wahnsinn) und, anstatt auf ihrem Kommando- und Beobachtungsposten zu bleiben, sich an die Spitze ihrer Kolonnen setzten und zur Unzeit, blind und vor allem zu schnell vorrückten.-

Es gab schwere Verluste, der Plan missglückte und die motorisierte englische Division entfloh, nachdem sie den Italienern schwere Verluste zugefügt hatte; Begonzoli rettete wie durch ein Wunder sein Leben. Von dem Gelingen dieses Manövers hing die Besetzung Alexandriens und Cairos ab. Nachdem diese Besetzung nicht erfolgte, die den Angriff auf Griechenland unnötig gemacht hätte, d.h. durch die dieser Angriff nicht erfolgt wäre, haben die italienischen Truppen nicht die Möglichkeit, vorzurücken, da die Engländer nunmehr besser auf der Hut sind, ihre ~~Division~~ motorisierte Division vor Überraschungen sichern und Zeit haben, sich zu befestigen und ihre militärischen Käfte täglich zu erhöhen. Gegen den General ~~se~~ Befgonzoli schwebte fünf Tage der Prozess und augenblicklich befindet er sich in Rom. Was mit dem General Maletti geschehen ist, weiss ich nicht.

Ein Kommandeur einer Gruppe von Jagdfliegern ist wegen Spionage erschossen worden, er wurde dadurch entdeckt, dass diese Gruppe sich jeder kriegerischen Aktion enthielt.

Im übrigen klappt die englische Spionage mit mathematischer Genauigkeit und verfügt über ein ausserordentlich weitverzweigtes Netz, sowohl durch zahlreiche italienische Verräter

050279

61

115

(Militärpersonen und Zivilisten), als auch durch Eingeborene (Araber).
Es läuft nicht einmal einBoot in die Häfen von Bengasi, Tripolis oder andere ein, ohne dass die englische Luftwaffe unterrichtet ist und eine Bombardierung vornimmt.

In der Tat werden die militärischen Ausrüstungs- und Verproviantierungstransporte in den Häfen systematisch belagert und wirksam bombardiert.- Unter anderem:
Im Hafen von Bengasi befanden sich zwischen einigen Torpedojägern und Transportschiffen zwei Krankenschiffe.Da sich die Krankenschiffe nach den militärischen Vorschriften im Kriege von den Häfen von strategischem Interesse distanziert aufhalten müssen, teilten die Engländer mit (wie,,,.??), man solle sie nach dem offenen Meer schicken! Als die militärischen italienischen Autoritäten die notwendigen Massnahmen nicht ergriffen, wurden die Krankenschiffe und die Torpedojäger versenkt. In jenen Häfen und Gewässern sind in diesen Monaten verschiedene Torpedojäger verlorengegangen.

Ausserdem: Im Militär-Hospital von Tobruk hatten zahlreiche italienische Offiziere ihre Zimmer; die Engländer "wurden benachrichtigt" und "teilten mit", dass das Hospital bombardiert würde, wenn die Offiziere nicht auszögen, was auch geschah...!!!

<u>Die allgemeine Lage der Truppen und der Bewaffnung ist katastrophal!</u> Es fehlen Lebensmittel, vor allem frische, und das Wasser fast vollständig, dass von weit her transportiert werden muss und stinkt. Man verbraucht die Konserven und der ständige Verbrauch in diesem Klima ruft Durchfall und Darmstörungen hervor.Die Beköstigung ist also sehr schlecht, die Speisen voller Mücken und Sand.-
Die Truppen befinden sich in einem mitleiderregenden körperlichen Zustand mitten in der Wüste und sind fortgesetzt den englischen Bombardements ausgesetzt, die täglich stattfinden.
Die Truppen längs der Küste werden von den englischen Kriegsschiffen beschossen.

050280

Die eingeborenen Soldaten leiden unter dem Schrecken vor den Fliegern und den Panzerwagen; sie sagen wörtlich: Ich

116

weiss mit dem Gewehr zu kämpfen, nicht gegen Panzerwagen und Flugzeuge.

Es fehlt an Munition, sogar an der für die Maschinengewehre und für die Bombenflugzeuge, die gegen die Panzerwagen sehr wirksam sind; es fehlt an Befestigungsanlagen, und, wie gesagt, an Wasserleitungen.

Es fehlt ferner an Transportmitteln und Panzerwagen!

Es sind einige Panzerwagen "FIAT" vom letzten Typ eingetroffen, die sich unter allen Gesichtspunkten als sehr gut zeigen, aber da sie sehr wenige unddaher den Engländern an Zahl unterlegen sind, werden die italienischen Panzerwagen in Sicherheit behalten; man wartet auf andere. Zu bemerken ist ferner noch, dass die Geleitzüge langsam und gefährdet ankommen, da die Inaktivität der italienischen Flotte es den Engländern erlaubt hat, ohne Unterbrechung ihre Seestreitkräfte im Mittelmeer zu verstärken und die Herrin dieses Meeres zu entwaffnen.- Heute ist die italienische Flotte gezwuhgen, in Verteidigungsstellung zu bleiben; die englische Flotte ist nunmehr leider deritalienischen vollständig überlegen.

Während eine Division schon seit sechs Monaten ununterbrochen an der Front ist, d.h. seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten, liegen zwei andere Divisionen in der Etappe, ohne irgendetwas zu tun.

Schwerwiegender ist noch die Tatsache, dass sich an der Front nur Reserveoffiziere befinden, während die aktiven Offiziere, die natürlich unter allen militärischen Gesichtspunkten immer besser vorbereitet sind, in der Etappe und bei den höheren Kommandos liegen und ihre Zeit sauber, elegant und frisch auf mehr oder weniger vergüügte Weise verbringen.

Zwischen den Truppen und den Offizieren herrscht sehr schlechte Laune und Demoralisation wegen des bisher beschriebenen Standes der Dinge und wegen folgender Tatsache: 050281

Ausgenommen den General Graziani, der sehr geschätz und geachtet wird, und einige höhere Offiziere, wird die Tatsache, dass man die übliche Einstellung beibehält, die darin besteht, dass man Personen Aufgaben anvertraut und Beförderungen zuteil werden lässt, die keinerlei Fähigkeiten besitzen, nur weil

117

sie mehr oder weniger zweifelhafte politische Verdienste aufweisen oder von den Mitgliedern der Regierung protegiett werden oder andere, wenig würdige Motive dahinterstecken, wird also diese Tatsache sehr scharf verurteilt (so wie die Tatsache, dass De Bono seinerzeit Marschall wurde). Diese Beurteilung erfolgte auch durch Rangniedere und durch die mobilisierte Truppe (ältere und daher politisch bewusste Jahrgänge)und das, was eine gefährliche allgemeine Demoralisierung hervorruft, ist ~~di~~asnunmehr festgestellte (auch von der zivilen italienischen Bevölkerung auf der Halbinsel, allgemein von allen Bevölkerungsschichten) Fehlen der Kriegsvorbereitung (nach 18 Jahren Opfern), <u>das Fehlen einer Vorbereitung ~~in~~ auf absolut allen Gebieten und in den elementarsten Einzelheiten, sowie die mangelhafte elementare Organisation.</u>

An diesem allen trägt die "camorra" (Regierungs-Clique), die "Unehrenhaftigkeit", und die politische"Mitwirkung" der Juden und Freimaurer im Anvertrauen delikater und wichtiger Missionen an Unfähige, der ewige "nipotismo"(Begünstigung von Verwandten), die Willkür, die Gewissenlosigkeit, der Mangel an Verantwortungsgefühl und Pflichtbewusstsein und das Fehlen jeglichen Ernstes.

Der Hauptmann erklärt, dass dies das allgemeine Urteil in Afrika und der G$_r$und der schlechten Stimmung ist, sowie ich es schon aufzeigte, soweit es die Halbinsel betrifft.
Das Offizierkorps in Afrika wundert sich aufrichtig, dass die Engaländer die italienischen Truppen noch nicht aus den italienischen Besitzungen hinausgejagt haben und danken Gott, dass die Engländer nicht wissen, wie man Krieg führt, andernfalls.....!!!!

In Afrika setzen sich die englischen Truppen aus Kanadiern und Neuseeländern zusammen; die Offiziere und Unteroffiziere sind Engländer; sie haben sehr gute Panzerwagen und sind hervorragend ausgerüstet. Die englischen Luftangriffen sind sehr stark und fortgesetzt.- Die italienische Luftwaffe ist ziemlich wirksam.

050282

64

Left-Top Aligned

B 4/118

Übersetzung.

Depaoli berichtet mit Sendung I 6852 Nr.28 v.11.11.4o:

In der Buchhandlung "Libreria Internazionale" in der Via della Mercede (neben der "Stampa Estera") fand ich folgendes Buch, welches ungefähr im Juni eingelaufen ist:

André Zwillingstein:

"Alsace et Lorraine"-"Terre de France"
(Elsass und Lothringen - Erde Frankreichs"

ferner:

"Nous des Aryens?" ("Wir Arier?")

"Vous voulez rire, Mons.Hitler!" ("Sie werden lachen, Herr Hitler!")

Herausgegeben : "Alsatia" Paris.

Centered

Centered

050283

65

Right-Bottom Aligned

119

Italien.

Das Gerücht über die Schwierigkeiten militärischer Art in Griechenland wird immer weiter verbreitet.

Der neue faschistische nationale Direktorium ist aus Männern zusammengestellt, die keineswegs politische Persönlichkeiten sind, es sind Männer, die "die Dinge laufen lassen"!!!

Rumänien:

Ich halte es für sehr nützlich , eine kurze Beschreibung des rumänischen "Soldaten" zu geben:

Der Rumäne - ich beziehe mich auf die äussere Kraft - besitzt alle Eigenschaften, um ein ausgezeichneter Soldat zu werden.- Ich hatte Gelegenheit, mit der Truppe zu leben, besonders, als ich damit beauftragt war, ein Jazz-Orchester bei einem Bukarester Regiment zu instruieren, wozu ich 3 Monate Zeit hatte.

Der rumänische Soldat ist gelehrig, widerstandsfähig, gehorsam und diszipliniert; 1916 gab er Beweise grosser Tapferkeit, auch in moralischer Hinsicht; es genügt zu sagen, dass die rumänischen Truppen, schlecht bewaffnet, noch schlechter bekleidet und ernährt, zitternd vor Kälte und oft auch vor Hunger während der eisigen rumänischen Winter, sich von den russischen Truppen nicht verderben liessen, die, sehr gut bekleidet (Pelzmäntel und Lederstiefel) und ausgezeichnet ernährt, bolschewisiert waren , sich gegen ihre Offiziere auflehnten usw.

Unter Führung deutscher Lehroffiziere kann ich behaupten, dass die rumänischen Truppen mit absoluter Sicherheit wirklich sehr gut werden, und zwar unter allen Gesichtspunkten. Die kommunistische Propaganda wurde in den letzten Jahren beim Heer verbreitet, aber es gelang ihr nicht, die Truppen zu verderben und sie fand niemals praktischen Widerhall.

050284

66

120

Die folgenden Seiten, welche alles das, was ich bis jetzt schriftlich übergabverfolgen, sollen ein Beweis sein, dass meine totale Entfremdung von meinem Lande und ~~ihrer~~seiner Regierungspartei aus rein ethischen Gründen entstanden ist, weil ich eben leider alles klar und aussergewöhnlich leidenschaftslos alles beurteile.In keinem Lande wird das Wort "Vaterland" so ausgenutzt und dabei zu niedrigen Selbstzwecken missbraucht wie in Italien; vom ethischen Standpunkt ist in Italien dss Wort "Vaterland" eben bloss ein Wort, ein sinnloses Wort. Für mich ist aber das Vaterland eine wertvolle Tatsache. Und hätte mich die faschistische Regierung auch mit Gold übergossen, mein Urteil und mein Streben wäre absolut dasselbe wie heute, denn meine Natur, meine Mentalität, meine Weltanschauung sind denen meiner Volksgenossen im allgemeinen zu fremd.Die Verjudung des Geistes, der politischen und sozialen Sitten, der Verrat der faschistischen Ideologie, nicht zuletzt dem jüdischen und freimaurerischen Problem gegenüber, alles ist mir ausdrücklich unausstehlich.

Da ich seit jeher die Deutschen unter allen Gesichtspunkten kennen und schätzen lernte, so ist es logisch, dass ein so bewusster Judenfeind wie ich heute noch mehr denn je nach Deutschland blickt, und dass ich mich heute nicht nur gefühlsmässig Deutschland zuwende, sondern dass ich mit aller Kraft die deutsche Hegemonie wünsche mit der festen Überzeugung, dass nur diese Hegemonie zu einer wahrhaften Genesung Europas, des arischen Europas, führen wird und die Kultur retten wird.

Physiologisch und besonders geistig ist das italienische Volk zu tief verjudet, als dass man von ihm etwas erwarten oder dass es seine Genesung allein durchführen könnte. Zwischen Deutschen und Italienern wird niemals die nicht nur von mir gewünschte, wahrhaftige geistige Gemeinschaft entstehen, leider sind wir recht wenige, die diese Gemeinschaft wünschen, und sie wird nicht entstehen, weilitalienischerseits nichts getan wird, die italienische Mentalität, Geist und allgemeine Sitten müssten einer totalen neuen Erzeihung unterworfen werden, die Italiener müssten physiologisch und geistig entjudet werden und das verlangt viel Zeit und Mühe: dazu fehlt die Hauptsache: der Wille.

121

Meine Tätigkeit in Rumänien.

Ich verliess Triest, wo ich zum Orchester der Oper gehörte, im Jahre 192o (also mit 21 Jahren), um nach Klausenburg (Cluj) in Rumänien zu gehen, wo ich einen Kontrakt für die Staatsoper in dieser Stadt erhalten hatte.
Im Jahre 1921 kam ich an die Staatsoper in Bukarest.
Bezüglich meiner beruflichen Tätigkeit füge ich die Abschriften meiner Zeugnisse bei, aus diesen Abschriften geht klar hervor, dass meine Entlassung aus der Oper und aus dem Königlichen Palast allein aus politischen Motiven geschah.

Nach dem Marsche auf Rom, sofort, nachdem die Fasci im Auslande gegründet wurden, liess ich mich zusammen mit meiner verstorbenen Frau in die faschistische Partei eintragen - Italienischer Fascio von Bukarest, im Jahre 1923.
Die Pressefreiheit in Rumänien, die auch der nationalistischen Presse zugute kam, weckte mein Interesse für die nationalen Probleme Rumäniens und daher für politische Fragen auf dem Gebiet der Innenpolitik und in der Folgezeit auf d internationalem Gebiet.
Die antisemitische rumänische Presse, die sehr gut dokumentiert war, brachte mich dazu, mich später besonders mit der jüdisch-freimaurerischen Frage zu beschäftigen, und schon vom Jahre 1924/25 an - ich war damals 25 Jahre - begann ich, mich mit Leidenschaft mit diesem "Problem der Probleme" der arischen Menschheit zu beschäftigen, dessen Wichtigkeit ich gefühlsmässig erfasste.
Da ich meine Militärzeit im österreichischen Heer verbrachte (1916-1918, Marburg und Sarajevo) und schon in Triest sehr gute deutsche Kreise besucht hatte und dann während des Krieges mit der besten deutschen Gesellschaft in Verbindung blieb, dank der hohen Beziehungen meines Vaters, begann ich meine Allgemeinbildung mit der deutschen Literatur. Ich sprach und schrieb fliessend deutsch und nach Kriegsende, wurde in meinem Hause 15 Jahre lang nur deutsch gesprochen, da meine Frau die Tochter eines deutschen Offiziers, ins Serajevo geboren, war und nur deutsch und kroatisch sprach.
Glücklicherweise lernte ich nur die wahrhaft deutsche Literatur und die hur die beste kennen.

050286

68

122

Am Ende des Jahres 1927 besass ich schon eine reiche Bibliothek die ausser verschiedenen literarischen italienischen, deutschen und rumänischen Werken auch dokumentarische und wissenschaftliche Werke rassischer Natur über das Judentum und die Freimaurerei entheielt. (Gobineau, H.S.Chamberlain, H.Günther, Rosenberg, Ch. Maurras, E.van Wingehne usw., sowie die besseren Zeitungen, Wochenzeitschriften und deutsche, rumänische und französische antisemitische und antifreimaurerische Rundschauen.).

Gleichzeitig studierte ich praktisch die jüdischen Sitten und Gebräushe, Psychologie und Geist, indem ich Juden aller sozialer Schichten aufsuchte; dabei ist zu bemerken, dass ich von Natur aus einen sehr scharfen Beobachtungsvermögen besitze, und zwar in jeder Beziehung, und dass mir keine Einzelheit von Personen und Umgebungen entgehen, von welcher Art diese Einzelheiten auch wären.

Diese Beobachtungsgabe, die besonders auf psychischem Gebiet entwickelt ist, erlaubte es mir, den jüdischen Geist bis zum Grunde zu durchdringen, den Geist der "Zionistischen Protokolle" in seiner Gesamtheit zu verstehen und so gelang es mir, eine wirkliche"Technik" in der Entdeckung des Juden zu erwerben, auch wenn er ohne die charakteristischen körperlichen Merkmale ist und sich hinter der Taufe versteckt oder hinter einem nichtjüdischen Namen; in der Entdeckung des "Tropfens jüdischen Blutes" in dem bastardisierten Arier, und nicht zuletzt in der Entdeckung des Verjudeten, des "Ehren"-juden, des Freimaurers. Ich entdecke, in einem Worte, auch im unverdächtigsten Arier den jüdischen und freimaurerischen Geist, der im Grunde dasselbe ist.

Nachdem ich es im Jahre 1924 abgelehnt hatte, in die Freimaurerei einzutreten, führte ich bei jeder Gelegenheit durch meine Haltung und durch meine Worte eine antijüdische, antifreimaurerische und faschistenfreundliche Propaganda durch und verlor 1929 meine Stellung an der Staatsoper. Ich blieb bis 1930 ohne feste Stellung, kam nach Rom im Jahre 1929,wo ich einmal Protest wegen

123

des nicht erfolgten Schrittes der italienischen Gesandtschaft in Bukarest zu meinen Gunsten einlegte und zweitens versuchte, eine Stellung in Italien zu erhalten, aber ohne Erfolg.- Ohne zu versuchen, der jüdisch-freimaurerischen Frage in Italien näher auf den Grund zu gehen, kehrte ich nach Bukarest zurück, wo ich infolge meiner in Rom eingelegten Reklamierung eine Unterredung mit dem italienischen Konsul und dem Vertrauensmann des Fascio hatte. So wurde ich aus der Partei ausgeschlossen. (Siehe das betreffende Denkschrift).

Ich hatte keine Gelegenheit, die jüdische und Freimaurerische Frage in Italien zu beobachten, weil meine Lage sehr dringlich war, ich hatte keine andere Absicht, als ein Stück Brot zu finden und so hielt ich mich in Italien nur wenige Monate auf, und auch diese in drei kurze Perioden unterteilt.

Nach Bukarest zurückgekehrt, besuchte ich politische Zirkel der antisemitischen Bewegung des Prof.Cuza, trat mit mehreren Mitgliedern dieser Bewegung in Verbindung, die jedoch sehr bald dem freimaurischen Einfluss unterlag und vor der Bewegung Codreanus verschwinden musste, der "Eisernen Garde", die ich zusammen mit der Hitlerbewegung, mit der die Eiserne Garde fast alles gemein hat, für die schönste politische , nationalistische, antisemitische und geistig wahrhaft arische Bewegung halte, die, wie die Hitlerbewegung im Geiste und in der Tat schön ist, unter allen Gesichtspunkten.

Nachdem ich 1930/31 in das Orchester des Königl.Palastes aufgenommen worden war, kam ich mit den militärischen rumänischen Kreisen in Berührung. Von einigen Offizieren der königlichen Garde wurde ich sehr geschätzt, auch ausserhalb des musikalischen Bereiches, und bei Ausbruch des italienisch-abessinischen Krieges führte ich, trotz ernster Gefahr für mich, sowohl in militärischen als auch in politischen Kreisen (zu denen ich viele Beziehungen hatte) und bei den Rumänen im allgemeinen , eine dauernde antisemitische und antifreimaurerische und natürlich faschistenfreundliche und Codreanufreundliche Propaganda durch. Unter anderem verteilte ich unter den Offizieren Propagandamaterial (Heftchen in französischer Sprache) durch,die ich von der italienischen Gesandtschaft aus Rom bekam.

Alle Abschnitte aus antisemitischen und antifreimaurerischen Zeitungen gab ich, oft aus dem Deutschen übersetzt, an meine Freunde,

050288

70

124

Offiziere ~~888-Zivilisten-(auch-dem-Arbeiterstand-angehörige--Zivilisten)~~, Studenten, die ihrerseits sie weiter verteilten.
Ich kann behaupten , dass einige Hunderte von Personen, Offiziere und Zivilisten (auch dem Arbeiterstand angehörige Zivilisten), von mir über den Antisemitismus orientiert worden sind, über den "Faschismus" (wie ich ihn auffasste...!), über den Hitlerismus, in einem Wort, zu Codreanu und seiner aufbauenden Bewegung.

Ich besuchte die Redaktion des legionären Blattes "Buna Vestire", wo ich Artikel der deutschen und italienischen Presse bezeichnete und mehr oder weniger delikate Fragen politischer Art, über die ich durch die italienische Gesandtschaft Kenntnis erhielt; ich brachte zur Gesandtschaft die legionären Bekanntmachungen Codreanus, einschliesslich der von der Obrigkeit beschlagnahmten usw.
Mit Hilfe eines sehr guten Offiziers der königlichen Garde verursachte ich die Entlassung zahlreicher Juden aus dem Orchester des Königl.Palastes ~~herv~~, die in der Kaserne kommunistische Propaganda trieben, aber ich selbst bezahlte diese Aktion teuer und wurde meinerseits plötzlich entlassen (Siehe diesbezügliche Dokumente).

Die Verfolgungen der Antisemiten im allgemeinen und der Legionäre Codreanus im besonderen durch die carlistische Polizei begannen, sich zu verstärken, die Zeitung "Buna Vestire" wurde überwacht und daher wurde ich selbst auch überwacht, deshalb hielt es der italienische Gesandte für besser, mich in mein Vaterland zurückzu-schicken. Von den Legionären Codreanus kannte ich und hatte ich Beziehungen zu den verstorbenen Valeriu Cardu und Banica Dobre. Ich kannte den verstorbenen General Cantacuzino und Corneliu Codreanu kannte mich dem Namen nach, ich sollte ihm persönlich vorgestellt werden, aber er war von Bukarest abwesend und während seiner Abwesenheit war ich gezwungen, abzureisen. Wenige Monate nach meiner Abreise aus Bukarest - 1.Sept.1937 - als die Polizei ~~darüber~~ die Redaktion des "Buna Vestire" beschlagnahmte, fand sie alles das, was ich zu Cardu gebracht hatte, fast alle Zettel trugen meine Unterschrift; andererseits wurde meine Signalisierung veröffentlicht und mein Name in den Artikel gesetzt.

125

Bevor ich abreiste, hinterliess ich einem Legionär eine Aufzeichnung von ungefähr 4o Seiten, in der Hauptsache handgeschrieben, die verschiedene politische Hinweise enthielten, von denen viele die Umgebung des königlichen Palastes und die Offiziere der königlichen Garde betrafen.

Ich vergass zu erwähnen, dass ich das Judentum auch durch seine Literatur studierte, von den charakteristischsten jüdischen Autoren bis zu den unbedeutendsten.

050290

72

126

Meine Tätigkeit in Italien.

Wenn meine politische Tätigkeit in Rumänien auf Grund meiner ärmlichen Möglichkeiten auch nur einen bescheidenen Umfang erreichte, so mussten doch den italienische Gesandte (Ugo Sola) und einige Beamte der Gesandtschaft diese meine Aktivität anerkennen; es ist zu bemerken, dass viele Rumänen davon überzeugt waren, dass ich ein Agent der italienischen Regierung und von dieser bezahlt sei.- Daher halfen mir der Gesandte und einige Mitglieder der Gesandtschaft nicht nur finanzeiell, sondern der erste Sekretär der Gesandtschaft, der Herzog Capece, trat bei dem Ministerium für Volkskultur in Rom offiziell für mich ein, damit ich bei meiner Rückkehr eine Dauerstellung erhielte, da ich den Posten an der Oper von Bukarest wegen meiner politischen und patriotischen Intransigenz verloren hatte.

Ich kehrte also auf Kosten der Gesandtschaft zurück und nach meiner Ankunft in Rom wies mir das Ministerium für Volkskultur eine Stelle in einem Orechester des Radiosenders Rom an.

Ich wurde jedoch nach einer Prüfung aufgenommen, die meine Eignung ergab, und während der ersten 1o Mónate des Kontraktes erwarb ich mir ein sehr gutes Beurteilungsblatt, sowohl in moralischer und disziplinarischer als auch in künstlerischer Hinsicht.

Danach wurde im Aggust 1938 für das Orchester, zu dem ich gehörte, eine neue Prüfung angesetzt, was zu den derzeitigen syndikalistischen Gesetzen in Widerspruch steht und gegen die elementarsten beruflichen und zivilen Rechte verstösst.

In diesem Zusammenhang betrachte man die bei der EIAR gebräuchlichen Motive und Handlungenin der Aufzeichnung über die EIAR und ihre Direktoren in politischer und moralischer Hinsicht.

Nach den Entschlüssen der Prüfungskommission wurde ich nicht wieder aufgenommen, und während ich mich bei den Behörden (Ministerium für Volkskultur) über die unwürdige Behandlung beschwerte, wollte ich der Sache auf den Grand gehen, indem ich mich bei verschiedenen Quellen über diese Gesellschaft und ihre Direktoren informierte, umso mehr, als ich schon während der 1o Monate eine grosse Anzahl jüdischer Angestellten und Künstler, sowie die merkwürdigen Handlungen der Direktoren im allgemeinen beobachtete.

050291

73

197

Bezüglich meiner Aktion gegen diese Gesellschaft verweise ich auf die schon erwähnte diesbezügliche Denkschrift.

Was meine persönliche Beschwerde beim Minister betrifft, so hatte ich niemals einen Erfolg, da der Minister Alfieri Mitglied des Aufsichtsrates der EIAR war.....!!

Ihrerseits konnten die Direktoren der EIAR es nicht ertragen, dass in ihrem Reiche ein Mann anwesend war, der im Gespräche mit seinen Kollegen sich als Bewunderer Codreanus und Hitlers gezeigt hatte und so seinen antijüdische und antifreimaurerische Einstellung zum Ausdruck brachte!!!!

Von dem Tage an, an dem ich die Freimaurer-Frage anschnitt, wurde ich von den ministeriellen und auch den politischen Autoritäten endgültig dazu verdammt, weder mein Recht bezüglich der EIAR noch eine Einstellung auf eine andere Art zu erhalten; man verweigerte mir kategorisch meine Daseinsberechtigung.-

Noch nicht einmal eine persönliche Verfügung von Exz.Muti zu meinen gunsten wurde respektiert, und noch vor wenigen Monaten gab man mir zu verstehen, dass ich als "gefährliches" Element betrachtet würde, wegen meiner Art des Vorgehens, einer Art, die, in Anbetracht der faschistischen Ideologie und Dogemen, wahrhaft .....faschistisch war...!!!

Während der zahlreichen Gespräche, die ich mit politischen Persönlichkeiten und Ministern hatte, half mir das seltsame Benehmen mir gegenüber, unter allen Gesichtspunkten die innere politische Lage und die Folgen derselben erstens im nationalen Leben und zweitens auf internationalem Gebiet zu durchdringen.

Und hier verweise ich auf die Blätter in rumänischer Sprache!

Während ich miserabel von dem welchselnden Lohne lebte (wenige Hunderte von Liren im Monat, falls Arbeit vorhanden ist), die ich durch die Synchronisation von Filmen verdiente, und während ich die Miete und Beköstigung damit bezahlte, dass ich den Söhnen der Hauswirtin und der in der Pension, wo ich ass, Unterricht gab, widmete ich mich der Erforschung des Anti-Freimauertums und des Antisemitismus' in Italien, sowie dem italienischen Rassenproblem; ich besuchte einige Personen, die mir für ihre leidenschaftslosen und gesunden Urteile bekannt sind, und natürlich

050292

74

Left-Top Aligned

128

entwickelte ich und entwickele noch, wo und wie ich kann, eine dauernde antijüdische und antifreimauerische und deutschfreundliche Propaganda, indem ich auch eine Schrift verfasste, die genau diesen Zweck verfolgt, sowie einige offene Briefe, die in der Zeitung "Il Tevere" veröffentlicht wurden.

Ich schritt zweimal ein, als das offizielle Blatt "Il Giornale d'Italia" König Carol von Rumänien verherrlichte und Codreanu und seine Legionäre beschmutzte, indem ich einen dokumentierten Chronik vorbrachte, um die "Eiserne Garde" und ihren Führer zu verteidigen, eine mit Schreibmaschine geschriebene Chronik, die ich an die italienische Presse und an einige politische Persönlichkeiten sandte.

f.d.R.d.

Übersetzung:

Bln
9. 12. 40.

Centered

050293

75

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

129

VI E 11
Bu

Berlin, den 11.12.4o.

39

V e r m e r k.

Betr.: Material des Gewährsmannes von I 6852, Mario D e p a o l i, über die italienische Rundfunkgesellschaft EIAR.

Das von dem Obengenannten zur Verfügung gestellte Material, das aus einer Denkschrift, sowie verschiedenen Briefen über die Zustände in der EIAR besteht und von D. an den italienischen Volkskulturminister P a v o l i n i, den ehemaligen faschistischen Parteisekretär M u t i und den Nationalrat C a p o f e r r i gesandt wurde, enthält im wesentlichen folgende Behauptungen:

Centered

1. Die Leitung der EIAR liegt in den Händen von Juden, die es verstehen, sich den an sich leicht zu umgehenden italienischen Rassegesetzen zu entziehen.

2. Die verantwortlichen Direktoren der EIAR, Juden und Judenfreunde, haben nur ihren persönlichen Vorteil im Auge und sind in keiner Weise bemüht, die italienischen Rundfunksendungen auf einem höheren künstlerischen Niveau zu halten.

3. Die EIAR verhält sich ihren Angestellten gegenüber in höchstem Masse unsozial und unfaschistisch.

4. Die verantwortlichen italienischen Behörden, also das Ministerium für Volkskultur und das zuständige Syndikat, führen keine Änderung dieser Zustände herbei, da die massgeblichen Persönlichkeiten entweder selbst an der EIAR verdienen oder Judenfreunde sind und die wahre faschistische Lehre in keinem Falle ernst nehmen.

050294

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

130

Zu den vorstehenden Behauptungen Depaolis ist folgendes zu sagen:

D. kann, da er selbst seine Stellung in einem Orchester der EIAR verloren hat, nicht als vollkommen objektiv bezeichnet werden. Er macht jedoch trotz seiner Verbitterung über seine schlechte wirtschaftliche Lage, an der seiner Ansicht nach die EIAR die alleinige Schuld trägt, den Eindruck eines Idealisten, der seine in den Faschismus gesetzten Hoffnungen schwer enttäuscht sieht, und als krasses Beispiel der Nicht-Einhaltung der faschistischen Grundsätze durch die Ministerien und staatlichen Behörden selbst die EIAR schildert.

Vfg.

I. An VI E 1 zur Kenntnis und evtl.weiteren Veranlassung.

II. Z.d.A.VI E 11(Depaoli).

Centered

050295

77

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

131

Ü b e r s e t z u n g.

Rom, 5.August 1940.

An den
Nationalrat Pietro C a p o f e r r i
stellvertr.Parteisekretär der PNF

R o m

Ich habe die Ehre, Ihnen ehrerbietig zur Kenntnis zu bringen, dass ich bezüglich meiner Denkschrift, deren Kopie ich anfüge, beim politischen Büro der Königl.Quästur befragt worden bin, wo ich von neuem alles bekräftigte, was ich seit über zweiundzwanzig Monaten bezüglich der einzigartigen Zustände in der EIAR aufgedeckt habe.

Ich habe jedoch abschliessend behauptet und behaupte es noch, dass man, wenn nicht eine weittragende Vernehmung stattfindet, nur z.T. die Richtigkeit meiner Anklagen feststellen kann und ich daher als misstrauisch und neidisch erschæinen werde, was unbedingt falsch und unverdient wäre.

Den Leitern der EIAR ist es immer gelungen, die politische Führung mit schlauer, rein jüdischer Hinterlist falsch zu unterrichten, indem sie zu diesem Zweck die verzweifeltesten Mittel und Manöver anwenden, und es gelingt ihnen stets, Deckung und Schutz zu finden, dessen Natur zu erforschen nicht meine Aufgabe ist.

Aus der beigefügten Kopie meiner Ausarbeitung an Exz.Pavolini, die, wie ich hoffe, der Exz. persönlich zugegangen ist, geht noch einmal die Schamlosigkeit hervor, mit der man in den antifaschistischen Handlungen der EIAR ans Werk geht.

Faschistisch

gez.Mario Depaoli.

f.d.R.d.Übersetzung:
Burkhardt.
3.XII.40.

050296

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

132

Ü b e r s c h r i f t.

Rom, 5.August 194o.

An Exzellenz
Alessandro Pavolini
Minister für Volkskultur

R o m

Ich habe die Ehre, Exzellenz, Sie zu bitten, es in faschistischer Weise zur Kenntnis nehmen zu wollen, dass mich der Kamerad Dr.Pascolato, Vizesekretär der Partei, nach der mir von Exzellenz E.Muti, Minister und Parteisekretär, gewährten Audienz, die am 29.Nov.1939 stattfand und während der ich S.E. die Denkschrift über die EIAR und ihre Leiter überreichte, damit beehrte, mir am 4.Juni d.Js. eine Mitteilung zukommen zu lassen (N.6/1o753), in der er mir bestätigte, dass der Inhalt dieser Denkschrift an Eure Exz. zur Unterrichtung geleitet worden sei.

In ehrerbietiger Erwartung Ihres wohlwollenden Interesses an dieser Angelegenheit halte ich es für richtig, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass die Leiter der EIAR in ihrer Handlungsweise rein antifaschistisch vorgehen und noch am 3o.Juli haben sie, im Gegensatz zu den gerade abgeschlossenen Abkommen mit den zuständigen föderalen Vereinigungen, mit einem jener schnellen Manöver, die die Führung vor die vollendete Tatsache stellen, ein sehr gutes Orchester von 35 Personen (Orchester "B" des Senders Rom) entlassen, von dem über 25 Mitglieder Familienväter sind.Ich behaupte, Exzellenz, und erkläre mich bereit, es zu beweisen, dass jedes von der EIAR herbeigezogene Motiv, das diese Entlassung rechtfertigen soll, die in der gewohnten, unfaschistischen, unkultivierten und unmenschlichen Form vorgenommen wurde, einfach falsch und lügnerisch ist.Diese Leiter wollen einfach darin fortfahren, das Gesetz über die privaten Anstellungen zu übertreten und die eigenen Arbeitnehmer in ihren Rechten, die ihnen von den Gesetzen unserer Regierung zuerkannt wurden, zu betrügen.Dies geht klar aus dem Artikel 2 des Nationalen Arbeitskontraktes hervor, "für die Orchestermitglieder der EIAR" - und aus dem zwischen-föderalen

Right-Bottom Aligned

133

Abkommen vom 27.Dez.1934, im Gegensatz zu Buchstaben und Geist des faschistischen Arbeitsgesetzes.

Die Unwürdigkeit dieser Entlassung des gesamten Orchesters wird ferner verstärkt durch die Tatsache, dass gerade gestern, im Gegensatz zu Ihren geschätzten Verfügungen bezüglich der Übertragungen der EIAR, bei der EIAR Musik auf Schallplatten gespielt wurde anstatt des Konzertes, das das Orchester "B" hätte ausführen müssen, wenn es, wie vorgesehen war, nach einigen Tagen ungesetzmässiger Entlassung wieder in Arbeit genommen worden wäre, und, als scharfe Ironie, wurden musikalische Stücke übertragen, die während der vergangenen Übertragungen dieses Orchesters auf Schallplatten aufgenommen worden waren.Dies ist, u.a., einer der Betrügereien, die in den Kontrakten "legalisiert" sind, die die EIAR ihren Arbeitnehmern anbietet. So können diese Familienväter jetzt als Arbeitslose ihre Konzerte anhören, während ihrer Arbeitslosigkeit werden sie noch ausgenutzt, Ausser der Tatsache, dass man versucht, die Grundsätze, Gesetze und fundamentalen sozialen Richtlinien unserer Regierung umgehen zu können und die Leiter der EIAR alle diese Grundsätze und Richtlienien völlig verstümmeln und einen grossen Teil dieser Gesetze abändern, ~~versuchen~~ schaffen sie auch mit hinterlistiger jüdisch-freimaurerischen Schläue eine Unzufriedenheit bei den Massen der Arbeitnehmer, ein Missvergnügen, dem die Grundsätze und Gesetze unserer Regierung keine Existenzberechtigung verleihen und das geistig gefährlich ist für jenen Teil der Massen, der ohne politische Bildung und Ausrichtung ist. Ausserdem ist die Schamlosigkeit einfach unglaublich, mit der die Direktoren der EIAR auch im augenblicklichen historischen Moment des faschistischen Vaterlandes sich erlauben, in allem und für alles in vollkommenem Gegensatz zum Geist und Buchstaben der gegenwärtigen Verfügungen der Regierung vorzugehen, Verfügungen, die aus der geistigen, kulturellen und menschlichen Essenz unserer Regierung entstanden sind.

Der Entschluss, zahlreichen Familienvätern das Brot zu nehmen,

050293

88

Left-Top Aligned

die ihre Arbeit seit vielen Jahren mit grosser Ehre in den Dienst dieser Gesellschaft stellten, geht besonders von der physisch und moralisch traurigen Figuraus, die auf den Namen Rag., angeblicher Dr.Cochetti hört, künstlerischer Generaldirektor der Italienischen Radioübertragungen, eine Eigenschaft, die diesen ehemaligen Direktor von Auto-Ersatzteilen "Fiat", seit Jahren der Alpdruck der Künstler und Orchestermitglieder der EIAR.

Sein würdiger Mitarbeiter in Rom ist Fernando Previtali, den ich in dem Exz.Muti überreichten Denkschrift erwähne.

Der Ing.Chiodelli vergisst sicher, dass die Wichtigkeit seiner Ämter und Würden sowie seine Eigenschaft als Parteiführer im auch Pflichten auferlegt.

Faschistisch

gez.Mario Depaoli.

Centered

050299

Right-Bottom Aligned

An S.E.Muti als Wertbrief von Lire 1 ooo
am 16.2.4o abgesandt.

134

E.I.A.R.

Rom, 16.Januar 194o.

Die Direktoren der EIAR führen mit unverschämter und herausfordernder Schamlosigkeit ihre antifaschistischen Handlungen weiter durch.

Es ist einfach empörend, die herausfordernde und beleidigende Aufgeblasenheit zu sehen, mit der die Direktoren dieser Gesellschaft, beginnend bei ing.Chiodelli, durch Taten, Handlungsweise und mehr oder weniger klare Worte beweisen, dass sie ihre (?) Gesellschaft so mächtig erhalten, dass sie keine Angriffe und Einmischungen irgendwelcher Art zu fürchten brauchen!! Diese Aufgeblasenheit ist eine Beleidigung des Anstandsgefühles im allgemeinen und unserer Regierung im besonderen. In ganz Italien besteht ausser der EIAR keine andere Gesellschaft, die es sich erlaubt, sich mit soviel Schamlosigkeit absolut allen Grundsätzen, Richtlinien und Gesetzen unserer Regierung zu entziehen.

Die absolute Passivität der Institutionen zur Verteidigung der Interessen der Arbeitnehmer gegen Ungesetzlichkeiten, die schon an schweigsame Duldung grenzt, (in unserem Fall handelt es sich um die Direktoren der Föderation der Theaterindustriearbeiter und um das Syndikat der Orchester), erklärt sich nur auf eine der folgenden Arten: Entweder haben die Leiter der genannten Institutionen von der Verwaltungsführung die mehr oder weniger verhüllte Anweisung erhalten, das jüdisch-freimaurerische Nest der EIAR nicht zu belästigen, oder die genannten Leiter haben Interessen besonderer und persönlicher Art, gegen die offensichtlichen Gesetzwidrigkeiten der EIAR nicht einzuschreiten. Wenn sich diese Leiter herablassen, auf die gegen die EIAR erhobenen Anklagen zu antworten, tun sie dies entweder zugunsten der EIAR oder ausweichend, ohne jemals irgend etwas zum Abschluss zu bringen!!! Vorausgesetzt, dass die Einrichtung der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer den Zweck hat, jene faschistische Zusammenarbeit zu schaffen, die einer der sozialen Grundsätze unserer

135

Regierung ist, muss man sich fragen, ob z.B. der Herr Giuseppe Manlio Blais, Vizedirektor der industriellen Vereinigung, glaubt, faschistisch zu handeln, wenn er mitallen Mitteln die Gesetzwidrigkeiten der Direktoren der EIAR unter seinen Schutz stellt, zum Schaden der Musiker. Schon durch die Tatsache, dass der Herr Blais unzählige Ämter besitzt, werden die professionellen, syndikalistischen Fragen mit grosser Verspätung und dann natürlich immer zugunsten der EIAR gelöst.

Jedenfalls erfüllt der Herr Blais mit wahrhaft lobenswertem Eifer eine seiner hauptsächlichen Missionen, die darin besteht, die Interessen der EIAR , reine Ungesetzlichkeiten und Betrügereien zum Schaden der Musiker der EIAR zu unterstützen!!!

Bezeichnend ist diesbezüglich der folgende Fall:
Der Prof. Rizzi Ferruccio, Mitglied des syndikalistischen Direktoriums und, als Musiker, des Orchesters "B" des Senders Rom, war seit mehreren Jahren der Vertrauensmann des genannten Orchesters.

Auf Grund der Tatsache, dass er seine Mission als Vertrauensmann korrekt erfüllte, indem er systematisch sich über die Missbräuche und Gesetzwidrigkeiten der EIAR zum Schaden der Musiker beschwerte, stellte der Nationalsekretär der Föderation der Theaterarbeiter, Dr. Aldo Vecchini, mit einem Schreiben vom 21. Dez. des vergangenen Jahres, es ist also zu bemerken, dass es nach dem Unfall von weiter oben war, dem orchestralen Syndikat anheim, dem Prof. Rizzi dieses Amt zu nehmen, dies natürlich infolge einer Bitte der EIAR, die wahrscheinlich durch Herrn Blais gestellt wurde, wie man aus dem oben Erwähnten annehmen kann. Natürlicherweise sehr daran interessiert, den Prof. Rizzi nicht als Vertrauensmann des Orchesters in ihrer Gesellschaft zu haben, werden sie unzählige Beweggründe mehr oder weniger verleumderischer und lügnerischer Art anführen, um diese Massnahme zu rechtfertigen, u.a. evtl. Differenzen disziplinarischer Art zwischen der Direktion der EIAR und Prof. Rizzi, aber gerade weil sie interner und persönlicher Art sind, können sie eine solche Massnahme

136

nur als unehrenhaftes Mittel hinstellen, um einen leicht erklärlichen Zweck zu erreichen. Zwei diesbezügliche bezeichnende Beispiele:

1. Prof.Rizzi weigerte sich,als Zeichen des Protestes (für sich und seine Kollegen), dem Umschlag mit der Weihnachtsgratifikation abzuholen, weil die EIAR mit dieser Gratifikation einen Abzug von 15 Tagen Lohne verband....!!!!

2. Da der Prof.Rizzi den Kontrakt für die Zeit 1939/4o nicht unterschreiben wollte, wurde er mitten im Dienst als entlassen betrachtet und verlore seinen Posten auf der Stelle....!!!!

Als er nach 64 Tagen von der gleichen Direktion der EIAR auf Grund seiner beruflichen Fähigkeit auf seinen Posten zurückberufen wurde, stellte ihm Herr Blais von vorhherein anheim, Seinen Eifer als Vertrauensmann des Orchesters abzuschwächen, mit anderen Worten, er stellte ihm anheim, die Augen vor den Vorgängen der EIAR zum Schaden der Musiker zu schliessen!!! In der Tat muss man bei der EIAR schweigen und dulden können, um Repressalien der jüdischen Direktion zu vermeiden...!!!

Das bei der EIAR am 13.Dezember im Sender Rom vorgefallene Unglück hat den Direktoren der EIAR neuerlich Gelegenheit gegeben, ihre grosse, rein jüdische Unmoral zu beweisen!!! Es ist ein typischer Fall von Gewissenlosigkeit und vom Fehlen jedes Gefühls, vor allem des faschistischen Verständnisses, von seiten der Direktoren der EIAR!!!!

050302

Infolge des ewigen schlechten Funktionierens der Apparate für die Luftverhältnisse traten im Sendesaal des Senders Rom am 13.Dez.des vergangenen Jahres, um 14 Uhr 2o, zahlreiche Fälle von Kohlensäurevergiftungen unter den Mitgliedern des Orchesters und des Chores auf. Am schwersten war Prof.Rizzi betroffen, der in eine Apotheke gebracht werden musste und dringend die Hilfe eines Arztes brauchte. Am Abend des gleichen Tages machte der Arzt der EIAR ihm einen einfachen Besuch, eine Kontrolle, die die EIAR bei allen Mitgliedern der Gesellschaft macht, die sich krank melden, und untersuchte Prof.Rizzi in seiner Wohnung sehr summarisch.

84

137

Nach fünf oder sechs Tagen , während derer sich der genannte Arzt nicht mehr hatte sehen lassen, ging Prof.Rizzi persönlich zu ihm und wurde von ihm für vollständig gesund und arbeitsfähig erklärt, obwohl drei Ärzte Prof.Rizzi drei Zeugnisse ausgestellt hatten, die untereinander völlig übereinstimmend die Diagnose stellen, indem sie die Schwere des Falles feststellen und die Notwendigkeit aufzeigen, eine lange Ruhepause und Kur einzulegen. Die Ärzte behalten sich ferner vor, sich zu gegebener Zeit über mögliche Folgen von der Art chronischer Krankheiten auszusprechen, die in der nächsten Zukunft sich bemerkbar machen könnten.

Die jüdische Direktion der EIAR jedoch beruft sich auf ihren Arzt, der Prof.Rizzi ohne Aufmerksamkeit untersucht hat, und entzogen schon vom 2o.Dezemberan, d.h. 7 Tage nach dem Unglück, Prof.Rizzi sein Gehalt und teilten am 1o.1.4o Prof.Rizzi durch einen Brief, ohne vorhergehende Ankündigung, seine Entlassung mit, gleichzeitig teilte die EIAR diese Entlassung auch dem orchestralen Syndikat mit.
Das unqualifizierbare Vorgehen der Direktion der EIAR , das den Zweck verfolgt, sich den Folgen seiner geringen Sorgfalt für die Verhältnisse, unter denen man im Sendesaal arbeitet, zu entzeiehen, umso mehr, als das Hygiene-Büro, das benachrichtigt worden war, einen Lokaltermin durchführte und, nachdem das Vorhandensein von Kohlensäure im Saale festgestellt worden war, die Direktion aufforderte, dafür zu sorgen, dass entsprechende Massnahmen ergriffen würden, Massnahmen, die noch nicht ergriffen worden sind.
Gegenwärtig ist Prof.Rizzi, der während der Arbeit auf Grund des Mangels an Sorgfalt der Direktoren der Gesellschaft verunglückte, sich an die Gerechtigkeit zu wenden; was das Orchester-Syndikat betrifft, das zur Zeit die Entlassung des Prof.Rizzi nicht annimmt (nicht schlecht!), so wird man sehen, ob es wenigstens einmal seine Pflicht erfüllen wird.
Auf jeden Fall ist der Fall unter allen Gesichtspunkten sehr ernst und der Generaldirektion der EIAR würdig.

gez.Mario Depaoli.

Burkhardt
4. XI. 40

050303

85

An S.E. Muti als Wertbrief über
1ooo Lire am 16.2.4o abgesandt.

138

E.I.A.R. Jahr XVTII Ä.F.

Wenn der italienische Staat, bevor er die EIAR in eine staatliche Gesellschaft umwandelt, abwartet, dass die Gesellschaft das Netz (und die Sender) des Radios in Italien vervollständigt (und die Direktoren der EIAR werden sich bestimmt nicht beeilen), dann ist es leicht, vorauszusehen, dass der Staat gezwungen sein wird, alles von neuem aufzubauen, und zwar mit einem grossen Opfer an Geld und Zeit, sowohl auf Grund des angewandten Materials, als auch auf Grund der mangelhaften technischen Kompetenz aller Direktoren der EIAR, von Chiodelli an abwärts.

Diese Voraussage i st gerechtfertigt durch das schlechte technische Funktionieren der EIAR in der Vergangenheit und Gegenwart, ein allgemein schlechtes Funktionieren, das absolut minderwertiger ist als alle europäischen Radios. Diese Minderwertigkeit ist bedauerlich und wird sowohl von den Italienern als auch im Ausland beklagt, infolge derharten Kritiken der italienischen Presse und wegen der häufigen Unterbrechungen und miserablen Übertragungen der Reden des Duce.

Die unbestreibare Kompetenz der Exzellenzen Vallauri und Pession hat mit der technischen Mangelhaftigkeit der EIAR nichts zu tun, da ihre Mission bei der EIAR augenscheinlich absolut ehrenamtlich ist.- Anders kann man das schlechte allgemeine Funktionieren und die interne Desorganisation der EIAR nicht erklären, wo noch heute z.B. die richtige Aufstellung der Mikrophone nicht ernsthaft studiert worden ist.

Die gegenwärtige verspätete und schlechte Erscheinung des Fernsehens in Italien, die im Ausland seit 12 Jahren in voller Entwicklung ist, beweist nicht nur die technische Unfähigkeit der Direktoren der EIAR, sondern auch , in welcher Weise sich die genannten Direktoren beschäftigen,

050304

Left-Top Aligned
Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

139

die Sorgen, von denen sie geplagt sind, um fette Bilanzen mit demensprechenden immer grösseren Dividenden und Einnahmen herzustellen, alles zum Schaden der technischen, künstlerischen und kulturellen Fähigkeiten des Radio des faschistischen Italien, des Vaterlandes von Marconi!!!

Die EIAR ist vielleicht die einzige Gesellschaft, die keine wirtschaftlich-finanziellen Krisen irgendwelcher Art zu fürchten braucht.

Die Sorgen der Direktoren der EIAR richten sich ferner auf öffentliche Revue-Vorstellungen mit dem Personal der Gesellschaft, auf Wettbewerbe, Selbstreklame usw., alles Dinge, die eines nationalen Radios unwürdig sind.- Der entfesselte jüdische Ausnutzungs- und Spekulationssinn wird auch durch die kleinliche Suche nach juristischen Formeln, die offensichtliche Gesetzwidrigkeiten darstellen und daher hinfällig sind, um die eigenen Arbeitnehmer um ihre von der Regierung gewollten Rechte zu betrügen.

Eine grössere technische und künstlerische Wirkungskraft der RIAR würde finanzielle Opfer mit sich bringen, die die Direktoren der EIAR mit ihrer jüdischen Geisteshaltung und Gewinnsucht auf jeden Fall vermeiden wollen. Sie ziehen es daher vor, auf allen Gebieten in genauem Gegensatz zu den hauptsächlichen Grundsätzen unserer Regierung zu handeln.

gez.Mario Depaoli.

Rom, 16.Jan.1940.

Burkhardt
1. II. 40

050305

87

Centered
Right-Bottom Aligned

140

VI E 11
Bu

Berlin, den 11.12.4o.

V e r m e r k.

Betr.: Material des Gewährsmannes von I 6852, Mario D e p a o l i, über die italienische Rundfunkgesellschaft EIAR.

Das von dem Obengenannten zur Verfügung gestellte Material, das aus einer Denkschrift, sowie verschiedenen Briefen über die Zustände in der EIAR besteht und von D. an den italienischen Volkskulturminister P a v o l i n i, den ehemaligen faschistischen Parteisekretär M u t i und den Nationalrat C a p o f e r r i gesandt wurde, enthält im wesentlichen folgende Behauptungen:

1. Die Leitung der EIAR liegt in den Händen von Juden, die es verstehen, sich den an sich leicht zu umgehenden italienischen Rassegesetzen zu entziehen.

2. Die verantwortlichen Direktoren der EIAR, Juden und Judenfreunde, haben nur ihren persönlichen Vorteil im Auge und sind in keiner Weise bemüht, die italienischen Rundfunksendungen auf einem höheren künstlerischen Niveau zu halten.

3. Die EIAR verhält sich ihren Angestellten gegenüber in höchstem Masse unsozial und unfaschistisch.

4. Die verantwortlichen italienischen Behörden, also das Ministerium für Volkskultur und das zuständige Syndikat, führen keine Änderung dieser Zustände herbei, da die massgeblichen Persönlichkeiten entweder selbst an der EIAR verdienen oder Judenfreunde sind und die wahre faschistische Lehre in keinem Falle ernst nehmen.

050306

Left-Top Aligned

141

Zu den vorstehenden Behauptungen Depaolis ist folgendes zu sagen:

D. kann, da er selbst seine Stellung in einem Orchester der EIAR verloren hat, nicht als vollkommen objektiv bezeichnet werden. Er macht jedoch trotz seiner Verbitterung über seine schlechte wirtschaftliche Lage, an der seiner Ansicht nach die EIAR die alleinige Schuld trägt, den Eindruck eines Idealisten, der seine in den Faschismus gesetzten Hoffnungen schwer enttäuscht sieht, und als krasses Beispiel der Nicht-Einhaltung der faschistischen Grundsätze durch die Ministerien und staatlichen Behörden selbst die EIAR schildert.

Vfg.

I. An VI E 1 zur Kenntnis und evtl.weiteren Veranlassung.

II. Z.d.A.VI E 11(Depaoli).

Centered

050307

Right-Bottom Aligned

142

August 1938.

Roma.

November 1939.

Die Schlussfolgerung alles dessen, was ich in dieser Zusammenfassung der von mir den Hierarchien übergebenen Denkschrift (von der eine Kopie im November 1938 an S.E. den Sekretär des Duce, Dr.O.S e b a s t i a n i, gelangte, der sie an S.E.D.A l f i e r i gab), ebenso wie alle die Enthüllungen, die in den Artikeln eines Pressefeldzuges erschienen, der schon vor etwa 7 Jahren begann, ein vollständig dokumentierter Feldzug, sei es in bezug auf die Führer der E.I.A.R. (natürlich von C h i o d e l l i nach unten), als auch über ihre antifaschistischen Handlungen und Ungesetzmässigkeiten, die sie in der Vergangenheit und auch gegenwärtig begehen, zum Schaden der Arbeitenden, besagte Schlussfolgerung ist folgende:

Die Leiter der EIAR gehören zu der Schar der "eingetragenen Parteimitglieder", die es verstanden haben, allen möglichen Nutzen aus ihrer späten und melancholischen Angleichung an das faschistische Regime zu ziehen. Sie gehören - das haben sie bewiesen und beweisen es immer noch - zu der unsauberen Schar der Verjudeten, diejenigen, die sich "bereitgesetzt haben, nachdem sie sich hinter den Jalousien verspäteten", indem sie gegen den Geist der Grundsätze, Richtlinien und Gesetze unserer Regierung verstossen und aus dem italienischen nationalen Radio ein schmutziges "Eckchen" für Juden und Freimaurer und mit schlauer Schamlosigkeit, immer rein jüdisch-freimaurerisch, das italienische Radio politisch, technisch und künstlerisch kompromittieren.- Sie schaffen ausserdem in den Massen ihrer Arbeiter jenes Missvergnügen, zu dem die Grundsätze und Gesetze unserer Regierung kein

90

143

Recht zur Existenz geben, heimliche moralisch-politische Unzufriedenheit für diesen Teil der Massen, der ohne Belehrung und politische Urteilsfähigkeit.

Ich erkläre mich bereit, mich persönlich den Leitern der EIAR gegenüberzustellen, sowie auch den Vertretern der zuständigen Nationalen Föderazionen der Industriellen und Arbeiter des Theaters und des orchestralen Syndikates, bezw. des orchestralen Stellenvermittlungsbüros, um meine Anklagen aufrecht zu erhalten, wenn dies auch in Anwesenheit höchster Parteiführer geschehen würde. Nur so kann man endlich das ewige, unqualifizierbare Manöver, oder auch die Manöver, der Leiter der EIAR, die, von interessierten oder in guten Glauben handelnden Personen unterstützt, es mit beispielloser Schamlosigkeit zuwege bringen, alles zu rechtfertigen, zu dementieren, indem sie die politischen Führer verwirren, die, logischerweise, in Materialfragen nicht zuständig sind, und sich allem und allen zu entziehen.

Ich bestehe besonders auf der Tatsache, dass die Leiter der EIAR, immer mit Hilfe von Personen, die sich absichtlich oder in gutem Glauben dazu hergeben, jedes Mittel benutzen, wie niedrig und gemein es auch sei, um mich bei meinen Führern zu kompromittieren und zu verleumden.

Das augenblicklich im Dienste der EIAR beschäftigte Personal kann sich aus leichtverständlichen Gründen und weil ein solches Zeugnis ausspioniert würde, nur dann aussprechen, wenn es überzeugt sein darf, dass die Befragung von hoher Bedeutung, ernst und objektiv und daher unbedingt von positivem Ausgang sein wird.

Bis heute scheint es wirklich, dass die EIAR exterritoriale Rechte besitzt, so gross ist die unbestrafte Schamlosigkeit der Machenschaften ihrer Leiter!!!!

gez.Mario Depaoli.

050309

144

Auf Grund der ungeheuren Bedeutung einer Gesellschaft für Radioübertragungen auf politischem, kulturellem (erzieherisch-moralischem) und künstlerischem Gebiet, lenke ich die Aufmerksamkeit auf die beiden folgenden Tatsachen, die, wenn man es recht überlegt, entscheidend sind, um zu beurteilen, welche Garantie auf politischem und moralischem Gebiet und welche technische Fähigkeit im Hinblick auf ihre wichtige und vielseitige Tätigkeit die Leiter der EIAR, immer von Chiodelli nach unten, die alle politisch "am Rande" sind, bieten können.

1.

Bekannt ist der Widerstand und die wiederholte Weigerung der Generaldirektion dieser Gesellschaft, von Turin nach Rom überzusiedeln, eine Weigerung, die keine wirklich triftigen Gründe hat. Dieser Widerstand wurde auch nicht von jahrelang durch die Presse geführten Angriffen gebrochen. Gegenwärtig hat der Ing.Chiodelli sein Büro, augenscheinlich infolge einer kategorischen Einladung, offiziell in Rom, praktisch gesehen ist jedoch die Generaldirektion immer noch in Turin und die Leiter der Gesellschaft laufen zwischen Rom und Turin hin und her. Eine erste Probe von der Fähigkeit, alles und alle zu umgehen. Und was ist schliesslich der Grund für diesen Widerstand, nach Rom überzusiedeln? Die politischen Führer der Regierung sind dann nicht bei dieser Gesellschaft vertreten, wenn sie vertreten wären und die aktive Funktion in politischer und moralischer Hinsicht hätten, würde damit der Respekt vor dem Geist der Grundsätze, Richtlinien und Gesetze unserer Regierung eingesetzt, der Geist, der von den Leitern der Gesellschaft gefälscht und nach Belieben abgeändert, sogar, einschliesslich der Gesetzen zerstört wird.

2.

Am 5.Mai 1935, nach der Übertragung der geschichtlichen Worte des Duce, brachte die EIAR kein auf den geschichtlich-nationalen Augenblick abgestimmtes Programm, das erwartet wurde, sondern ein Konzert für zwei Klaviere, synkopische Musik, ausgeführt von zwei Juden.

050310

145

Der davon benachrichtigte Vertrauensmann der Gruppe vom Piazza d'Armi befahl den Einbruch einer Gruppe von Faschisten, in den Sitz in Via Montello. Die Faschisten drangen mit dem Rufe ein "hinaus mit der Freimaurerei und den Juden"!!! Wenn diese Tat leider nichts in der Umgebung der EIAR änderte, so hatte sie jedoch auch kein Diszplinarverfahren gegen den damaligen Vertrauensmann und seine Männer zur Folge, was bezeichnend ist.....

Eine unvermutete Kontrolle der Buchführungsregister, des Personals (Angestellte, Techniker, künstlerisches festes und Gelegenheits-Personal), das sich auf alle Stationen der EIAR erstrecken müsste, würde beweisen, dass das jüdische Element in dieser Gesellschaft so zahlreich war wie, glaube ich, in keiner anderen Gesellschaft, und das bis zu den Rassengesetzen der Regierung.

Nach diesen Gesetzen, als alle Gesellschaften mit vollkommenem Verständnis dafür vorgingen und im faschistischen und rassischen Sinne so wenig wie möglich von den von der Regierung grossmütig zugestandenen Ausnahmen Gebrauch machten, klammerte sich die EIAR an alle nur möglichen und denkbaren Vorwände, um ihre Juden, besonders ihre jüdischen Direktoren, zu retten.

Einige Beispiele:

Der berüchtigte jüdisch-freimaurerische ing.Passigli aus Florenz, dessen Biographie zusammen mit der seiner berüchtigten Genossen im "Gornalissimo" vom 9.9.1938,Nr.22, Serie II, art.V, erschienen ist, war der mit allen Vollmachten ausgestattete Direktor des Senders Rom. Infolge eines hohen Befehls musste der Jude im August 1938 sein Amt abtreten und in wenigen Stunden Rom verlassen. Die Leiter der EIAR in ihrer schamlosen Gleichgültigkeit gegenüber den höchsten Führern empfingen ihn brüderlich in Turin, schickten ihn ihren Diensten nach London (die beste Gelegenheit für finanzielle Regelungen im Stile Sacerdotis), und nach seiner Rückkehr wurde er - und ist es auch gegenwärtig ⊥ zum Vorstand des Büros Entwicklung und....Propaganda (?)... in Turin ernannt. Die Leiter der EIAR hatten prompt entdeckt, dass die Mutter des Juden Engländerin und protestantisch ist.

146

Der Gipfel ist aber, dass der Sitz der EIAR in Florenz, sowie die technische Einrichtung sich das erste in einem Grundstück, das zweite in einem Gebiet, die beide einem Juden gehören!!!!
Der Fall ist wirklich sehr erbaulich!

Im Sender von Rom (die Kontrolle wird später die Zustände in den anderen Sendern und allen von der EIAR abhängigen Büros in Italien aufzeigen), werden eifrig Individuen auf ihren Posten gehalten, die ausser ihren jüdischen Namen das unauslöschliche physisch- psychologische Merkmal ihrer Rasse tragen. Der Haupt-Ansager Cramer, verheiratet mit einer Jüdin, Chronist der Ora Igea und der Übettragungen für die Schulen, wird der Föderazione der Stadt Rom als seit Monaten entlassen gemeldet, was nicht der Wahrheit entspricht.

P i n t o - Programmbüro, Belästiger der Bewerberinnen, die vor dem Mikrophon wirken wollen, seit einigen Tagen klugerweise nach Turin in die äusserst dunkle Generaldirektion versetzt, angeblicher Doktor, der mit jüdischer Frechheit eine weitläufige Verwandtschaft mit der Frau des Kommandanten Bruno Mussolini betont und sich an seine "Verwandtschaft mit dem Sohn des Duce" klammert.

Derevitis- oder ein ähnlicher Name - disziplinarischer Inspekteur!

Tina B a r i, Violinistin, die vor 9 Monaten etwa übernommen wurde, Tochter reicher Eltern, die in Taranto leben, zieht es vor, allein und unabhäbgig in Rom zu leben, bewohnt eine kleine, sehr moderne Wohnung, wird von ihren Eltern weitgehend unterstützt und nimmt einem arischen und faschistischen Familienvater das Brot weg. Vergeblich habe ich mich bei den zuständigen Autoritäten über den Fall beschwert.

In Turin ist u.a. der Direktor des Hauses Cetra, das Platten herstellt, der Jude Carrara. Im Gegensatz zu den unverschämten Behauptungen der EIAR, ist die CETRA eine Gesellschaft der EIAR, natürlich wie üblich verschleiert.

147

Es wimmelt auch jetzt noch in der EIAR von Leuten mit jüdischen Namen und Merkmalen, teils auch mit italienischen Namen.

Zugegeben, dass das rassisch jüdische Personal der EIAR (Direktoren und Angestellte) die erfreulichen Papiere der Taufe besitzt und das Recht hat, auf Grund von Unbescholtenheit oder gemischter Ehe zu den vom Gesetzt erlaubten Ausnahmen zu gehören, muss man sich doch folgendes fragen:

Aus welchem Grund halten sich die Direktoren der EIAR für verpflichtet, dem arisch-faschistischen Element Elemente vorzuziehen, deren semitischer Ursprung offensichtlich ist? Warumklammern sich diese Direktoren an alle Vorwände und fahren fort, diese rassenmässigen Juden an ihren Posten zu halten, obwohl in dieser Gesellschaft niemand, die Arianer am allerwenigsten, Rechte af Dauerstellung oder Rechte auf Grund des Dienstalters hat?????

Die Verjudung dieser Direktoren, die oben aufgezeigt wurde, beweist klar und deutlich folgendes:

Die innere technische Organisation ist der handelsmässigen jüdischen Betrügerei würdig. Auch ein Laie kann die technische Unterlegenheit des Radios in dem Vaterlande Marconis im Vergleich mit allen anderen europäischen Radios feststellnen; ebenso die künstlerische Tätigkeit.- Alles ist dem Geist der Spekulation und der Gier nach fetten Dividenden untergeordnet, und die Mangelhaftigkeit der technischen Einrichtungen ist bestimmt nicht geeignet, faschistischem autarkischem Sinn zugeschrieben zu werden.

Nach welchen von Heimweh ergriffenen, sektirerischen Traditionen geht man im allgemeinen in der EIAR vor, wo der Posten des künstlerischen Generaldirektors von dem rag.,angeblichen Doktor (?), früherem Direktor von Autosendungen und Aufkäufer von Ersatzteilen der Fiat, sig.Cochetti? gehalten wird?

050313

95

Left-Top Aligned

148

Dieser berechnet die Kunst nach dem Geld- und nicht nach dem Darstellungswert und nimmt seinen Angestellten gegenüber ein Benehmen ein, das mit der ernsten faschistischen Disziplin nichts gemein hat, sondern nur mit der schlechten Erziehung, dem Eigendünkel des Crétin und unfähigen, beinahe wahnsinnigen Strebers.

Sein würdiger Angestellter im Sender Rom ist der Maestro Previtali, der, obwohl jung, "aus Versehen" alle Gelegenheiten vorübergehen liess, sich in den PNF einschreiben zu lassen, was die EIAR jedoch nicht hindert, ihn an leitender Stelle zu beschäftigen.- Previtali wurden wiederholt Rügen erteilt wegen seines Benehmens gegen die Orchestermitglieder und wegen des Fehlens des nötigen Taktes gegenüber den Funktionären des Volkskulturministeriums.

Die Moral dieser Direktoren wird auch durch den folgenden Fall aufgezeigt:

Der vorbestrafte Mario Gaudiosi, verurteilt wegen Kuppelei, angeblicher Musiker und angeblicher Kapellmeister, ausgestossen aus der Miliz der GUF und der Partei infolge seines gemeinen Verbrechens, dieser Gaudiosi ist heute der Kapellmeister des Orchesters "B" des Senders Rom, sein übelbeleumdeter Name wird durch das Mikrophon verkündet.- Der Genannte besitzt keinerlei Zeugnisse über Studien und trägt, wie soviele andere sogenannte "Kapellmeister" der EIAR, diesen Titel missbräuchlicherweise;im Gegensatz zu den Gesetzen setzt ihn die EIAR in den Prüfungskommissionen der Wettbewerbe ein, während man von den Orchestermitgliedern unzähliche Zeugnisse verlangt.

Infolge meiner Signalisierung an S.E.Pession auf Grund dieses widerlichen Falles wird von dem gesamten Personal das Strafregister. -

Dem vorbestraftenGaudiosi ist es gelungen, ein unzensuriertes Zeugnis vorzulegen, was den Verdacht erregt, dass er seinen Taufnamen gefälscht hat.- Gegenwärtig scheint er das Parteibuch erhalten zu haben.-

96

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

149

Das bisher Gesagte und die Tatsache, dass seit Jahren, auch nach einem heftigen Feldzug einer Zeitung, der schon im Jahre 1932 begann und bis jetzt andauert, und in dem mit genauen Daten moralisch, politisch und vom Gesichtspunkt der Zweckmässigkeit her die Direktoren der EIAR demaskiert wurden, alle illegalen Handlungen enthüllt wurden, die diese selben Direktoren begingen, alle die vollkommen antifaschistischen Vorgänge, die im diametralen Gegensatz zu dem Geist und den Gesetzen unserer Regierung stehen; dass der Antifaschismus, der Antisyndikalismus der Direktoren enthüllt wurde - alles unwiderleglich dokumentiert -, ferner die Tatsache, dass die technische und künstlerische Unterlegenheit der Radioübertragungen des faschistischen Italien gegenüber allen fremden bewiesen wurde, eine Unterlegenheit, an der die jüdische Mentalität der Direktoren die Schuld trägt, und dass diese trotz allem auch jetzt noch auf ihren Posten sitzen und ihre illegalen Handlungen fortsetzen, alles das beweist klar und deutlich, in welchem Masse die EIAR verjudet und verfreimaurert ist.

Die erstaunliche Findigkeit der juristischen Akrobatik (jedoch pseudo-juristisch, da die EIAR beim Kassationshof regelmässig verliert), mit der diese Direktoren den Bestimmungen der faschistischen Arbeitskarte entziehen, die (im allgemeinen überhaupt gänzlich der Gesetzgebung über die Arbeit), die List, mit der die illegalen Handlungen begangen werden, all das verrät den einzigen genialen Zug der jüdischen und verjudeten Rasse, d.h. den Betrug.

Diese Direktoren haben jedoch noch genügend Schamgefühl, das Liktorenbündel nicht zu entehren. Tatsächlich befindet sich das Liktorebbündel ausser im Vestibül der Eingangstreppe weder aussen noch in den Zimmern des Palazzo in Via Montello, und anlässlich der grossen nationalen Feiern beschränkt sich die Ausschmückung des Palazzo auf einige schmucklose Fahnen und einige schwache Scheinwerfer auf dem Gesims; das ganze scheint, verglichen mit den Sitzen anderer Gesellschaften, beinahe ein Hohn.

050315

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

150

Um diesen Teil der vorliegenden Ausarbeitung zu beschliessen, lenke ich die Aufmerksamkeit auf die künstlerische Tätigkeit, die täglichen Übertragungen (Lieder,Reklamen auf Bezahlung), die eines nationalen Radios unwürdig sind, ferner auf den Überluss an Schallplatten, natürlich CETRA, um den Orchestern das Brot zu nehmen oder eine besondere Arbeit zu vermeiden, auf den bis zur Übertreibung wiederholten Aufruf, das Abonnement rechtzeitig zu bezahlen, wobei stets auf die Schwierigkeiten hingewiesen wird, die sich andernfalls dem säumigen Hörer ergeben.- All dies findet man nur beim italienischen Radio vor.

Es folgen jetzt einige Beispiele der antifaschistischen, unmenschlichen und unkultivierten Handlungsweise der EIAR gegenüber ihren unersetzlichen Arbeitnehmern, d.h. den Mitgliedern der Orchester gegenüber.

Die Mitglieder des Orchesters "A", Sender Rom,die vor dem Inkrafttreten der faschistischen Arbeitsbücher mit jährlichem Kontrakt verpflichtet waren, im Jahre 1934, als das faschistische Arbeitsbuch in kraft trat, wurden sie am Ende ihrer Kontrakte im ganzen entlassen und vor folgendes Dilemma gestellt: Entweder die Liquidation anzunehmen im Sinne des Angebotes der Direktion, d.h. ein niedrigeres Angebot anzunehmen als das vom Gesetz vorgesehene, und die neuen Kontrakte für 1o Monate anzunehmen, oder überhaupt nicht mehr beschäftigt zu werden.- Der rag. Cocchetti leitete persönlich das unqualifizierbare Manöver.

So erklärt sich auch das Motiv, aus dem in weiser Voraussicht im Arbeitskontrakt für die Orchestermitglieder, die von den Radiosendern der EIAR beschäftigt werden, der Artikel 35 eingefügt wurde, der die Dauer dieses Kontraktes auf nur 2 Jahre festsetzt, 1932-1934.....nachdem die Fasch.Arbeitskarte inkraft getreten war.....!!!!

Wie steht es jedoch mit dem folgenden Inhalt des Artikels 35....."Wenn jedoch einer der beiden Teile die Kündigung nicht nach Vorschrift und mit einer Voranzeige von zwei Monaten gibt, wird der Kontrakt als erneuert, und zwar

Right-Bottom Aligned

151

für die gleiche Zeitspanne."....!!!

Wenn diese Kündigung durch die EIAR erfolgte, warum ist sie dann nicht veröffentlicht worden??? Wenn sie jedoch nicht veröffentlicht wurde, wie könnten sich dann diese Direktoren erlauben, den Inhalt dieses Kontraktes zu verstümmeln???????

In bezug darauf stelle ich einen erbaulichen Satz auf: daraus geht hervor, dass die EIAR, dank der Stellung, die ing.Chiodelli beim Korporationsministerium einnimmt und die er missbraucht, indem er für seine Zwecke den guten Glauben und technisch-künstlerisch-musikalische Inkompetenz der höheren Autoritäten ausnutzt, besondere kontraktliche Erleichterungen zugebilligt erhalten hat, nicht nur zum Schaden der Arbeitnehmer, sondern überhaupt auf illegale Weise und im Gegensatz zum Geist und Buchstaben des faschistischen Arbeitsgesetzes, des Nationalen Kontraktes und imGegensatz zu den Grundsätzen unserer Regierung.

Niemand, der technisch-musikalische Erfahrung hat, kann aufrichtig bestätigen, dass die Kontrakte der EIAR in bezug auf ihre Dauer und auf ihre Form, durch plausible Motive in technisch-musikalisch-künstlerischer Hinsicht gerechtfertigt sind, umso mehr, da man in keinem Betriebe ganz Italiens und ganz Europas wie in der EIAR mit den Orchester-Massen verfährt.-Die EIAR will die Gesetze zugunsten der Arbeitnehmer umgehen, und es gelingt ihr, sie betrügt Gesetze und Arbeiter, benutzt Gesetze für den eigenen Gebrauch und Nutzen. Die EIAR kann auch nicht das Beispiel derjenigen Betriebe anführen, die ihre Tätigkeit während einiger Monate einstellen und daher logischerweise befristete Kontrakte haben.

Die Ungesetzlichkeit der besonderen kontraktlichen Erleichterungen, die sich ing.Chiodelli verschafft hat, sind

050317

99

152

ferner in Urteilsprüchen des Kassationsgerichtes von Neapel und Turin erwähnt, aber die EIAR sanktioniert sich selbst, denn: Als der Bittsteller in deem hier angeführten Urteilsspruch, Prof.T.Rosati,erklärte, dass er seinen Prozess bis vor den Kassationshof bringen würde, bezahlte ihm die EIAR, obwohl sie den Prozess gewonnen hatte, (sie gewann ihn nur in der ersten und zweiten Instanz) die ihm zustehende Summe weniger einige hundert Lire!!! Dies ist erbaulich und bezeichnend.

Am Ende der Kontrakte beahrt die Direktion strengste Schweigsamkeit und verweigert es sogar, dem Orchestermitglied mitzuteilen, ob es vielleicht nicht mehr engagiert wird, was, ausser anderem, höchst unmenschlich und unkultiviert ist!!!! Der Musiker verlässt den Betrieb für zwei Monate, im ungewissen über sein Schicksal, bis zum Tage der eventuellen Berufung.-

---

In keiner musikalischen Institution der ganzen Welt finden die wiederholten Prüfungen und Wettbewerbe statt, denen sich wiederholt in der Praxis bewährte und seit Jahren engagierte Musiker unterziehen müssen.-

Warum muss sich ein Musiker, der mit einem Probekontrakt übernommen wurde, gemäss den Regeln des Syndikates, während dessen er evtl. entlassen werden konnte, wenn er sich als nicht geeignet erwies, der dann einen endgültigen Kontrakt erhielt und damit also für geeignet erklärt wurde, und der während der 1o Monate des Kontraktes sich auf der künstlerischen, moralischen und disziplinarischenn Höhe hält, (zu diesem Zweck besitzt jeder Musiker bei der Direktion eine Beurteilung), warum also muss sich dieser Musiker wiederholt Prüfungen und Wettbewerben unterziehen und ständig unter einer Drohung leben????? Warum ist es der EIAR erlaubt und warum missbraucht Previtali dies in unwürdiger Weise, da es sich doch um ein Vorgehen handelt, das von keiner Institution angewandt wird und durch die Regeln des Syndikates nicht erlaubt ist???????Wieviel Familienväter und sehr gute Musiker sind auf die Strasse

100

153

gesetzt worden, um minderwertigen, weiblichen, minderjährigen Kräften Platz zu machen, die ohne Wettbewerb aufgenommen werden???!!!

Die Ausschreibung der Wettbewerbe geschieht nicht nach den Regeln des Syndikates, sie werden ferner unter rechtswidrigen Bedingungen abgehalten, man geht überhaupt absolut ungesetzlich, unkultiviert wor, und die Bedingungen des Wttbewerbes werden schamlos veröffentlicht und offen enthüllt.-

Familienväter, Frontkämpfer, Kriegsinvaliden, Träger der Tapferkeitsmedaille haben bei der EIAR keinerlei Recht.-

Um nicht die im Nationalen Kontrakt enthaltenen Bestimmungen über doppelte Bezahlung ausführen zu müssen, erkennt die EIAR den Geburtstag Roms, Weihnachten und Ostern und die Feste im allgemeinen nicht an.- Z.B. wurde der 21.4. des Jahres XVI nach einer dreimaligen Änderung des Wobhenplanes als wöchentlicher Ruhetag angesetzt.Am 2o.4. wurde das dem Geburtstag Roms gewidmete festliche Programm auf Schallplatten aufgenommen, und am 21.April wurde das Programm mit dem kalten und metallischen Enthusiasmus der Schallplatten übertragen; Die EIAR betrachtet diese Tage also nicht als Feiertage im moralischen und politischen, von der Regierung gewollten Sinn, noch will sie ihre Angestellten auf würdige Weise belohnen; im Gegenteil, indem sie sie zu den wöchentlichen Ruhetagen macht, werden diese Feste schmutzig und jüdisch von den Direktoren der EIAR ausgenutzt.-

Auch während der beiden Monate der ungesetzlichen Entlassung ersetzt die EIAR den armen Musiker durch die Schallplatten, die während der täglichen Übertragungen aufgenommen wurden, in weiser Voraussicht; so wird der Arbeitnehmer auf jüdische Weise ausgenutzt.-

Man ermutigt nicht, gemäss den Richtlinien des Duce, zur Ehe!!! Die Hochzeitsprämien, dieschon im Jahre 1934 ausgesetzt wurden, wurden bei der EIAR nicht bezahlt, wenigstens

154

nicht an die Musiker. Erst seit dem vergangenen Jahr bequemt man sich dazu. Dem Prof.Berengario wurden 500 Lire und 8 Tage nicht bezahlter Urlaub gewährt. - Schon vor Monaten, vor den gegenwärtigen Bestimmungen in bezug auf die Bezahlungen, bezahlte die Gesellschaft E.42 einem einfachen Arbeiter eine Prämie von 2 000 Lire und gewährte ihm 15 Tage bezahlten Urlaub.- Im übrigen sind die Prämien von der EIARkaum infolge meiner Aktion gegen diese Gesellschaft bezahlt worden. Dies beweist die Tatsache, dass eine Hochzeitsprämie einem Musiker erst ungefähr 9 Monate nach seiner Hochzeit ausbezahlt wurde.-Ich füge den Text des "Briefchens" bei, dass das "Geschenk" begleitet, nach dem die EIAR es hier bis zu....300 Lire bringt, von denen gesetzwidrig die Abzüge einbehalten werden. Ferner erhielt der grosszügig Beschenkte 6 Tage nicht bezahlten Urlaub. Das bedeutet, dass der verlorene Arbeitslohn das "Geschenk" der EIAR übersteigt und diese noch gewinnt...!!!

Ist es möglich, unter solchen Umständen die faschistische Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu verwirklichen?????

Die Direktoren der EIAr antworten nicht auf diese eingeschriebene und Dritten bekannte Denkschrift, so wie sie stets feig gehandelt und stets sschamlos alles abgeleugnet haben.-

Ich bin bereit, auf alles zu antworten, aber persönlich und mit der Möglichkeit, in die Lage versetzt zu werden, es zu beweisen und auf die Lügen antworten zu können.- Und ich werde auch die unqualifizierbare Haltung des Orchestralen Syndikates in bezug auf alle diese Illegalitäten der EIAR aufzeigen!!!!

Ich lenke die Aufmerskamkeit auf die hinten angefügten Blätter, die aus dem vorhergehenden Aktenbündel herausgenommen wurden und weitere genaue Angaben enthalten, an denen man sich auf kosten der Direktoren der EIAR erbauen kann.

050320

gez.Mario Depaoli.

Burkhardt
2. VI. 40

102

Left-Top Aligned

155

Rom, Juli 1930.

Der Sender Nizza beginnt um 6 Uhr die antifäschistische Propaganda!! Die EIAR beginnt um 8 Uhr die Übertragung der Heimgymnastik!!!

Der berüchtigte Juden-Freimaurer Passigli (siehe die Zeitung "Giornalissimo", Jahr V, Serie II-N.22-9, September 1938), der infolge hohen Befehls aus der Direktion des Senders Rom hinausgeworfen wurde, wurde sofort von der Generaldirektion in Turin als Arier bezeichnet und aus dienstlichen Gründen nach Rom entsandt (unwillkürlich dachte ich an betrauerten Reisenden Sacerdoti) und, später zum Direktor des Propagandabüros in Turin ernannt...!!! (Siehe Guida Monaci, 1939, EIAR).-

Natürlich besteht das Gebäude des Senders Rom weiter auf seinem Grundstück inFlorenz!!!

Die Sängerinnen, die sich vor dem Mikrophon produzieren wollen, müssen sich die Gunst des Juden Pinto, Sender Rom, künstlerisches Büro, erwerben!!!!

Nach der anti-autarkischen Vergeudung von Papier für das Werk "EIAR ,Jahr XVI" (das erfolglos versuchte,zu beweisen, dass die EIAR technisch keine Beleidigung des Gedächtnisses von Marconi ist), wird der Film "EIAR" gedreht,der, wenn er sich nach dem Titel richtet, gallisch-jüdisch-freimaurerisch-klerikal sein muss!!! Künstlerische Oberleitung: Rag.Cocbetti, Fachmann in Ersatzteilen der Fiat und Leiter von Autosendungen!!!!

Kein Radio der Welt treibt solchen Missbrauch an Schallplatten (Cetra-EIAR, Direktor Carrara), die gemäss den Weisungen der Generaldirektion benutzt werden, bis sie nicht mehr gebrauchsfähig sind (tatsächlich genügt es, sie zu hören)!!! Die Schallplatten sind eine ausgezeichnete Spekulation für die EIAR, denn andernfalls müssten sie

050321

103

Right-Bottom Aligned

156

die Orchester bezahlen; aufder anderen Seite bleiben die Kosten von 1oo ooo ooo auf 1o2 ooo ooo (siehe die Bilanz) in der Familie!!!!!

Die wiederholten warmen und belästigenden Appelle an das Publikum, das Radio-Abonnement zu bezahlen, beweisen, in welcher Richtung die Besorgnisse der Direktoren der EIAR sich bewegen, bei der im Jahre 1939 noch keine festen Mikrophone vorhanden sind (siehe Tonstörungen und beinahe misstönige Tonart)....!!!!!
Die für die EIAR unglücklichen Rückübertragungen aus Berlin sind ein Beweis dafür, dass die EIAR technisch wahrhaft unglaublich schlecht funktioniert.!!!
Man stelle sich die nächste Zukunft vor (??) Fernseh-Radio!!

Nachdem S.E. O.Sebastiani S.E.D.Alfieri meine Akte zukommen liess, bot die EIAR mit berechenender Mildtätigkeit huldvoll 1ooo kostenlose Abonnements für die Vereinigung kinderreicher Familien an!!! Vielleicht wird man auf diese Weise die berühmte Million von Abonnenten erreichen!!!! Bei 45 ooo ooo Einwohnern ist eine Million stets ein bisschen bescheiden!!!!

Bei der EIAR wird der letzte Gitarrespieler als Pseudo-Musiker, musikalischer Betrüger, sogar der wegen Kuppelei verurteilte Gaudiosi mit erstaunlicher Leichtigkeit "Kapellmeister", ohne Diplome oder Zeugnisse irgendwelcher Studien vorlegen zu müssen!!!

Die EIAR fährt fort, mit unanständiger Schamlosigkeit ihre Arbeitnehmer um ihre von den Gesetzen vorgesehenen zivilen und professionellen Rechte zu betrügen!!!

Bei der EIAR wird Musik von jüdischen Komponisten im Gegensatz zu den diesbezüglichen Bestimmungen gespielt, indem man den italienischen Bearbeiter (oder Abschreiber) figurieren lässt!!! Natürlich moderne Musik!!!

gez.Mario Depaoli.

Burkhardt
3.11.00

050322

109

Left-Top Aligned

Der Generaldirektor CommChiodelli hat S.E.Starace gebeten, den Angestellten der EIAR die Ehre zu gewähren, die faschistische Uniform zu tragen!!!! (Feiner Humor der Direktoren der EIAR!).
S.E.Starace gewährte diese wahrhaft anerkennenswerte Ehre. Die Arbeiter baten die Direktion, die Sommer- und Winteruniformen, die für ihre Löhne zu kostspielig seien, auf eigene Kosten anfertigen zu lassen!! Es ist unwichtig, ob diese Bitte gesetzlich berechtigt ist oder nicht! Für die EIAR zähle~~in~~ einige tausend Lire nicht: wenn sie die Bitte ihrer Angestellten erfüllt hätte, hätte sie bewiesen, dass sie die hohe Ehre, die von S.E.Starace gewährt wurde, zu schätzen weiss, und nicht nur das, sie hätte auch bewiesen, dass die Bitte der EIAR von ihren Direktoren wirklich ernst gemeint war!!! Die Direktion dagegen lässt sich jede Gelegenheit entgehen, faschistisch zu handeln und verzichtete auf eine Geste, die faschistisch gesehen schön gewesen wäre und dem Wunsch der Arbeiter entsprochen hätte, die sich damit begnügen können, das Schwarzhemd zu tragen!!!

In Klammern: Eine herrliche Figur wird die faschistische Uniform abgeben, bei der sich als Köpfchen das "typisch arische" Haupt der Cramer - Passigli - Carrara - Pinto usw.zeigen wird!!!

P.S. Die Generaldirektion der EIAR hat der Bitte ihrer Arbeiter nachgegeben und steuert etwas zu den Kosten für die Anfertigung ihrer faschistischen Uniformen bei.

Ich unterstreiche das Wort "nachgeben", das die spontane Geste beweist oder vielmehr ausschliesst, die vielleicht die erste lobenswerte der EIAR gewesen wäre.

gez.Mario Depaoli.

Bonnhardt
3.XI.40

050323

Right-Bottom Aligned

158

Übersetzung.

Rom, 12. Juni 1940.

An den Nationalrat Pietro C a p o f e r r i
Präsident des Nationaldirektoriums des PNF
Forum Mussolini
Rom

Ich betrachte es als meine Pflicht als Italiener und Faschist, der von dem Bewusstsein der Gefahr durchdrungen ist, die das Juden-Freimaurertum auch innerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes darstellt, Ihre Aufmerksamkeit ehrerbietig auf das jüdisch-freimaurerische Nest der EIAR zu lenken.

In dieser Hinsicht beziehe ich mich auf die von mir persönlich S.E. Muti am 29.11.39 übergebene Denkschrift, von der Abschriften im Besitz des Kommandanten Giuseppe Carpinelli und des Kameraden Pascolato sind.

Die ungeheure politische und moralische Wichtigkeit der Radio-übertragung, sowie die ungezählten Möglichkeiten, evtl. eine umsichtige jüdisch-freimaurerische Spionage auszuüben, sind Gründe, aus denen die gegenwärtigen Direktoren der EIAR als unerwünscht an der Spitze dieser Gesellschaft angesehen werden müssen, die heute mehr als je von lebenswichtiger Bedeutung für die Nation ist. Diese Direktoren haben stets bewiesen, einen verabscheuens-werten und ungezügelten jüdischen Geist und demzufolge eine vollständigeantifaschistische Haltung zu besitzen.

In meiner Denkschrift finden Sie schwerwiegende und genaue Daten und Tatsachen.

Aber schon die Tatsache, dass

1. am 5.Mai 1936, XIII E.F. und I des Imperiums, die EIAR nach den geschichtlichen Wørten des Duce nicht, wie verlangt worden war, ein auf den nationalen geschichtlichen Augenblick abgestimmtes Programm übertrug, sondern synkopische Musik, ausgeführt von zwei Juden.

Der damalige Vertrauensmann der Gruppe Piazza d'Armi ordnete den Einbruch einer Gruppe von uniformierten Faschisten in den Sitz der Gesellschaft in Via Montebello. Die Faschisten drangen mit dem Rufe ein "Heraus mit der Freimaurerei und den Juden!!!!!"

050324

106

Left-Top Aligned

159

Wenn diese Aktion auch leider nichts in der Umgebung der EIAR änderte, so hatte sich doch auch keinerlei disziplinarische Folgen für den Vertrauensmann und seine Leute, was bezeichnend ist...

2. Der berüchtigte Juden-Freimaurer Passigli aus Florenz, dessen Biographie im "Giornalissimo" vom 9.9.38,Nr.22, Serie II a.V. erschienen ist, war der Direktor der Station Rom , ausgestattet mit allen Vollmachten.

Wenn auch dieser Jude auf Grund eines höchsten Befehles im August 1938 in wenigen Stunden seinen Posten aufgeben musste und Rom verliess, wurde er doch in Turin empfangen und in dienstlichem Interesse nach London geschickt (..!?...), und bei seiner Rückkehr wurde er zum Leiter des Büros Entwicklung und Propaganda ernannt..... die Direktoren der EIAR hatten prompt entdeckt dass die Mutter des Juden Engländerin ist, von protestantischer Religion. Der Gipfel ist aber, dass der Sitz der EIAR in Florenz, sowie die technische Station, sich in einem Gebäude und auf einem Grundstück befinden, die einem Juden gehören!

Der Fall ist wirklich erbaulich! Natürlich wird man heute dazu übergegangen sein, den wahren Eigentümer der genannten Sender zu verbergen.

3. Der schamlose Anti-Syndikalismus und die Betrügereien zum Schaden der Arbeitnehmer von seiten der Direktoren der EIAR sind bekannt.

4. In der Vergangenheit (siehe die Register aller Sender der EIAR) und auch in der Gegenwart wurden in dieser Gesellschaft der Juden, die Krypto-Juden, die Verjudeten und die Pietisten immer vorgezogen, das genügt, um die Direktoren dieser Gesellschaft blosszustellen.

Der ehemalige Reisende Raoul Chiodelli, bekannter Klerikaler, mit einem nicht sehr entfernten jüdischen Ahnen, aus Gesundheitsgründen oft im Ausland, der berüchtigte Passigli, Carrara, wowie der frühere Ersatzteilverkäufer von Fiat, jetziger künstlerischer Generaldirektor, angeblicher Dr.Cocchetti, und andere ähnliche Streber, die sich in den verschiedenen Sendern der EIAR befinden, alle diese, die politisch natürlich alle Aussenseiter sind, stellen keine moralische und politische Garantie dar (ihre technische Unfähigkeit ist bekannt), um an der Spitze der italienischen Radioübertragungen zu bleiben, besonders heute, in dem

Right-Bottom Aligned

160

grossartigsten Moment der Geschichte, in dem sich das Italien des Liktorenbündels in Waffen befindet und die Juden-Freimaurereei der Welt bekämpft!!!!!

Wenn ich mir erlaube, die Möglichkeiten der jüdisch-freimaurerischen Spionage in der EIAR aufzuwerfen, dann tue ich es deshalb, weil ich das Problem der Probleme, das Judentum und seine Waffe, die Freimaurerei, von Grund auf und unter allen Gesichtspunkten kenne.

Die berühmte technische Exzellenz Pession, Inspekteur der Radioübertragungen, möge auf seine Gefühle für die Direktoren der EIAR verzichten und die sektierischen Traditionen brechen, die im Italien Mussolinis unbegreiflich und unzulässig sind!!!

Indem ich mich Ihnen ehrerbietig zur Verfügung halte bin ich
mit faschistischem Grusse

gez.Mario Depaoli.

Übersetzung:
Burkhardt
9.11.40.

050326

Left-Top Aligned

Berlin 11. XI. 40

Ettinger.

16 b

4.11.?

39

Ortner!

Berichte meines stellv. V.M.- Dienstes:

Zur Durchsicht. Ich glaube, dass wenn unser D. in Rumänien Einsatz würde, grosser Erfolg hätte. D. ist bereit Italien zu verlassen. Ich könnte ihm ein Schreiben (wie Ecker) mitgeben, über die Grenze verhelfen. Vater müsste man ihm sofort in Deutschland helfen und in Rumänien einsetzen. Ich erbitte Ihren Bescheid!

Ettinger.

050327

109

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

162

In der Buchhandlung "Libreria Internazionale" in der Via della Mercede,(neben die "Stampa Estera") fand ich folgendes Buch,welches ungefahr im Juni eingelaufen ist :

= Andrè Zwillingstein =

" Alsace et Lorraine" - " Terre de France"

" Nous des Aryens ? "

" Vous Voulez Rire,Mons.Hitler !

"Obt. v. M. M. to

Centered

Editions "Alsatia" Paris

050328

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

I T A L I A

Circola sempre più insistente la voce sulle dificoltà militari in Grecia.-

---

Il nuovo Direttorio Nazionale Fascista è composto da uomini privi di qualsiasi personalità politica;sono uomini i quali lasciano il "tempo che trovano"!!!!

R O M A N I A

Ritengo molto utile una corta biografia del"soldato" romeno :

Il romeno,mi riferisco alla bassa forza,possiede tutte le qualità per divenire un ottimo soldato.- Ebbi campo di vivere tra la truppa,specialmente quando fui incaricato di istruire una orchestra di Jazz presso un Reggimento di Bucarest,lavoro che durò 3 mesi.-

Il soldato romeno è docile,resistente alla fatica,obbediente e disciplinato; el 1916 diede prova di molto valore,anche moralmente;basti dire che le truppe romene,male armate,peggio vestite e alimentate,tremanti di freddo e spesso di fame durante i gelidi inverni della Romenia,non si lasciò corrompere dalle truppe russe che,splendidamente equipaggiate,(pellicia e stivali di cuoio),e ottimamente alimentate,erano bolscevizzate,si ribellavano agli ufficiali,ecc. .-

Sotto la guida di istruttori germanici posso affermare con assoluta sicurezza che le truppe romene diventeranno veramente ottime sotto tutti i punti di vista.-

La propaganda comunista serpeggiava negli ultimi anni in seno all'esercito,ma non riuscì a inquinare le truppe,e non [illegible] fù mai risentita praticamente.-

050329

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

164 ff

Die folgende Seiten, welche alles dass wass ich bis jetzt schriftlich übergab folgen, sollen ein Beweiss sein dass meine totale Entfremdung von meinem Lande und ihre Regierungspartei auss reine "ethische" Gründe entstanden ist , weill ich eben, und leider, tief klar und aussergewöhnlich leidentschaftslos alles urteile .- In keinem Lande wird das Wort ~~XXXXXXXXXXXX~~ "Vaterland" so aussgenützt und dabei zu niedrige selbstzweke missbraucht wie in Italien; auss ethischem Standpunkt ist in Italien das Wort "Vaterland" eben bloss "ein Wort", ein sinnloses Wort.- Furmich ist aber das Vaterland eine wertvolle Tatsache.-

Und hatte mich die fascistische Regierung, oder die Partei, auch mit Gold übergossen, mein Urteil und mein Streben wäre absolut dasselbe wie der heutige; denn meine Natur, meine Mentalität, meine Weltanschaungen sind zu fremd jener meiner Konationalen im Allgemeinen.- Die verjudung des Geistes, der politischen und sozialen Sitten, dass Verrat der fascistische Ideologie, nicht zuletzt dem judischen und freimaurerischen Problem gegenüber, alles ist mir aussdrüklich ~~XXXXXXXXXXXX~~ unausstehlich.-

Da ich seid jeher die Deutschen unter alle Standpünkte kennen und schätzen lernte, so ist es logisch das so ein tief bewuster Judenfeind wie ich heute noch mehr als je nach Deutschland blikt, und das ich heute mich zu Deutschland nicht nur auf sentimentalischer Weise wende, sondern das ich mit aller Kraft die deutsche Hegemonie wünsche, mit die feste Überzeugung das nur diese Hegemonie zu eine wahrhafte Genesung Europas, der arischen Europa, bringen wird, und die Kultur retten wird.-

050330

Phisiologisch und besonders Geistig ist das italienische Volk zu tief verjudet und von ihm etwas zu erwarten oder zu seine Genesung allein zu gelingen.

Zwischen deutschen und italiener wird niemals die, nicht nur von mir gewünschte, ~~XX~~ wahrhaftige geistige Gemeintschaft entstehn; leider sind wir recht wenige diese Gemeintschaft zu wünschen, und sie wird nicht entstehn, weill italienischer Seite wird nichts dafür getan, die italienische Mentalität, Geist und allgemeine Sitten müssen einer totalen neue Erziehung unterlegen, die Italiener müssen phisb logisch und geistig entjudet werden; und das verlangt viel Zeit und peinliche Bemuhungen ; dazu fehlt die Hauptsache : Der Wille .-

1.12

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

165 25

Meina Thatigkeit in Rumanien

Lasciai Trieste,dove facevo parte dell'orchestra dell'Opera,nell'anno 1920, (dunque a 21 anno di età),per andare a Klausenburg(Cluj)in Romania,dove avevo ottenuto un contratto per l'Opera di Stato di quella città.-

Nell'anno 1922 venni trasferito all'Opera di Stato di Bucarest.-

In merito alla mia attività professionale allego le copie dei miei certificati; da queste copie risulta chiaramente che il mio licenziamento dall'Opera,prima, e dal Palazzo Reale,poi,è dovuto soltanto a motivi politici.-

Dopo la Marcia su Roma,appena furono istituiti i Fasci all'Estero,mi iscrissi assieme alla mia defunta consorte nel Partito Fascista - Fascio It.di Bucarest, anno 1923.-

La libertà di stampa in Romania,libertà goduta anche dalla stampa nazionalista, risvegliò il mio interesse per i problemi nazionali romeni e quindi per le questioni politiche di ordine interno e conseguentemente di ordine internazionale.-

La stampa antisemita romena,molto bene documentata,mi spinse ad occuparmi,in un secondo tempo,specialmente della questione giudaico-massonica,e già dall'anno 1924-25,avevo allora 25 anni,incominciai ad occuparmi con passione di questo "problema dei problemi" dell'umanità ariana,l'importanza del quale intuii istintivamente.-

Avendo fatto il servizio militare nell'esercito austriaco,(1916 - 1918,-Marburgo e Sarajevo),e avendo frequentato ottima società tedesca già a Trieste,venendo poi durante la guerra esclusivamente [redacted] a contatto con la migliore società tedesca,grazie le alte relazioni di mio padre,incominciai la mia cultura generale con la letteratura tedesca.Parlavo e scrivevo correntemente il tedesco,e,finita la guerra,mia moglie essendo figlia di un ufficiale tedesco, parlava soltanto il tedesco e il croato,essendo essa nata a Sarajevo,per 15 anni in casa mia non si parlò che il tedesco.-

Per mia fortuna conobbi soltanto la letteratura veramente tedesca e la migliore

050331

113

Right-Bottom Aligned

Alla fine dell'anno 1927 possedevo già una ricca biblioteca la quale contene-
va,oltre che varie opere letterarie italiane,tedesche e romene,alcune impor-
tanti opere documentarie e scientifiche di ordine razziale,sul giudaismo e sulla massoneria.- (Gobineau,H.S.Chamberlain,H.Guenther,Rosenberg,Ch.Maurras,E. Van Winghene,ecc.,nonchè i migliori giornali,settimanali e riviste antisemite e antimassoniche germaniche,romene e francese).-

Contemporaneamente studiavo "praticamente" gli usi,i costumi,la psicologia e la mentalità giudaica frequentando i giudei di tutte le categorie sociali;da notarsi che possiedo per natura uno spirito di osservazione molto acuto,in tutti i campi in generale,e che non mi sfugge nessun particolare di persone,ambienti ecc.,di qualsiasi natura fossero questi particolari.- Questo spirito di osservazione,sviluppato anche e specialmente nel campo psichico,mi permise di penetrare a fondo lo spirito giudaico,di comprendere lo spirito dei "Protocolli di Sion" nella sua totalità,e sono giunto così a possedere una vera e propria "tecnica" nello scoprire il giudeo anche se privo dei meno caratteristici tratti somatici e mascherato dal battesimo e da un nome non ebraico,nello scoprire la "goccia di sangue ebraico" nell'ariano imbastardito,e,non per ultimo,nello scoprire il giudaizzato,l'ebreo onorario,il massone .- Scopro,in una parola,anche nel più insospettato ariano,lo spirito ebraico,lo spirito massonico,il che è in essenza la stessa cosa.-

Dopo avere rifiutato nel 1924 di entrare nella massoneria,io svolgendo,in tutte le occasioni,col mio atteggiamento e la parola,una propaganda antigiudaica,antimassonica e filofascista,nel 1929 perdetti il posto all'Opera di Stato,e rimasi fino il 1930 senza posto fisso;venni a Roma,nel 1929,dove oltre che protestare per il mancato intervento della Legazione d'Italia a Bucarest in mio favore,cercai di ottenere un posto in Italia,ma inutilmente.- Senza cercare di penetrare più a fondo in merito alla questione giudaica e massonica in Italia,ritornai a Bucarest,dove in seguito al mio reclamo fatto a Roma ebbi una discussione col console italiano e col Fiduciario del Fascio. Venni così radiato dal Partito.(Vedasi memoriale in merito).-

050332

Nn ebbi campo di osservare la questione giudaica e massonica in Italia perchè la mia situazione era veramente precaria,non avevo altra preocupazione che di trovare un pezzo di pane,e poi mi fermai in Italia pochi mesi soltanto e anche questi suddivisi in tre corti periodi.-

Rimasto a Bucarest,frequentai i circoli politici del movimento antisemita del Prof.Cuza,venni a contatto con più membri di questo movimento che però doveva ben presto subire l'infiltrazione massonica e sparire di fronte al movimento di Codreanu - "Guardie di Ferro" - che io ritengo essere,assieme a quello Hitleriano,col quale la "Guardia di Ferro" ha quasi tutto in comune,il più bello movimento politico nazionalista,profondamente antisemita e spiritualmente veramente ariano come lo Hitlerista,bello spiritualmente e praticamente,sotto tutti i punti di vista.-

Entrato nel 1930-31 nell'orchestra del Palazzo Reale,venendo a contatto col-l'ambiente militare romeno,essendo molto apprezzato da alcuni ufficiali della guardia reale anche all'infuori del campo musicale,approfittando del fatto che scoppiava la guerra italo-abissina,svolsi ,con grave pericolo per mè,sia nell'ambiente militare che nell'ambiente politico(nel quale avevo molte relazioni) e in seno ai romeni in generale,una sostenuta propaganda antisemita e antimassonica e,naturalmente,filofascista e filocodrenista(Codreanu).Tra l'altro distribuivo tra gli ufficiali il materiale di propaganda(opuscoli in lingua francese)che arrivava alla Legazione italiana da Roma.

Tutti i ritagli dei giornali antisemiti e antimassoni li portavo,spesso traducendoli dal tedesco,ai miei amici,ufficiali e studenti,i quali a loro volta li distribuivano più oltre.

Posso affermare che qualche centinaio di persone,ufficiali e civili,(civili appartenenti anche al ceto operaio),sono state da mè orientate verso l'antisemitismo,verso il "fascismo"(così come lo concepivo io....!)verso lo Hitlerismo,in una parola verso Codreanu ed il suo movimento rigeneratore .- 050333

Frequentavo la redazione del giornale legionario "Buna Vestire"dove segnalavo articoli della stampa germanica e italiana,segnalavo questioni,più o meno delicate di ordine politico delle quali venivo a conoscenza alla Legazione italiana; portavo alla Legazione i bolettini legionari di Codreanu,compreso quelli che le

autorità sequestravano,ecc.ecc. .-

168 bis

Col conocorso di un ottimo ufficiale della guardia reale provocavo il [redacted] licenziamento di numerosi giudei dell'orchestra del Palazzo Reale,i quali giudei facevano propaganda comunista in piena caserma,ma io stesso pagavo cara questa azione,e venivo a mia volta licenziato su due piedi.-(Vedasi documenti in merito

Le persecuzioni della polizia carlista contro gli antisemiti in generale e contro i legionari di Codreanu specialmente incominciavano ad inasprirsi,il giornale "Buna Vestire" era sorvegliato e quindi io stesso incominciai ad essere sorvegliato,perciò il Ministro d'Italia ritenne opportuno farmi rimpatriare.-
Dei Legionari di Codreanu conobbi ed ebbi relazioni più intime con Valeriu Cardu e Banica Dobre,defunti.Conobbi il defunto Generale Cantacuzino e Corneliu Codreanu mi conosceva di nome;dovevo essergli presentato personalmente,ma Egli assentandosi da Bucarest,durante la sua assenza io fui costretto a partire.
Pochi mesi dopo la mia partenza da Bucarest - 1 settembre 1937 - quando la polizia perquisì e sequestrò la redazione del giornale "Buna Vestire" trovò tutto ciò che io avevo portato a Cardu;quasi tutti gli opuscoli portavano la mia firma;d'altro canto una mia segnalazione fu pubblicata e si fece il mio nome nell'articolo.-
Prima di partire lasciai a un legionario un incartamento di circa 40 pagine, in maggioranza manoscritte,pagine contenenti differenti segnalazioni politiche molte delle quali riguardanti l'ambiente del Palazzo Reale e gli ufficiali della guardia reale.-

O----------O

(P.S. Dimenticavo menzionare il fatto che studiai il giudaismo anche attraverso la sua letteratura,dai più caratteristici autori ebrei ai più insignificanti.-)

050334

Left-Top Aligned

169

Meine Thatigkeit in Italien

Se date le mie povere possibilità la mia attività politica in Romania è stata praticamente modesta,pure il Ministro d'Italia(Ugo Sola)ed alcuni funzionari della Legazione non poterono non apprezzare questa mia attività;da notarsi che molti romeni erano convinti che io sono un agente del Governo Italiano e stipendiato dallo stesso.- Perciò il Ministro ed alcuni membri della Legazione mi aiutarono non solo finanziariamente ma il primo segretario della Legazione,il Duca Capece,intervenne ufficialmente in mio favore presso il Ministero della Cultura Popolare,a Roma,acciocchè al mio rimpatrio io sia sistemato in un posto duraturo,poichè il posto all'Opera di Bucarest lo perdetti causa la mia intransigenza politica e patriotica.-

Rimpatriai dunque a spese della Legazione,ed arrivato a Roma il Ministero della Cultura Popolare mi assegnò un posto in una orchestra della Radio,Stazione di Roma.-

Centered

Fui assunto però dopo un esame che mi dimostrò idoneo all'assunzione,e durante i primi 10 mesi di contratto mi guadagnai un ottimo foglio qualificativo,ottimo sia moralmente e disciplinarmente che artisticamente.-

Con tutto ciò nell'agosto 1938 si indisse per l'orchestra alla quale appartenevo un nuovo esame,il chè è contrario alle leggi sindacali in vigore e contrario ai più elementari diritti professionali e civili.-

In merito vedersi il motivo ed i procedimenti usati all'EIAR nell'incartamento di natura politica e morale che io estesi sul conto dell'EIAR e su i suoi dirigenti.-

Secondo le decisioni della commissione esaminatrice non fui riassunto,e così, mentre reclamavo presso le autorità(Ministero Cultura)l'indegno trattamento di cui cadevo vittima,volli andare a fondo,indagando e informandomi presso diverse fonti,sul conto di quest'ente ed i suoi dirigenti,tanto più che già durante i 10 mesi osservai un numero esagerato di impiegati ed artisti giudei nonchè gli strani procedimenti dei dirigenti in generale.-

050335

117

Right-Bottom Aligned

In merito alla mia azione contro questo ente mi richiamo al già menzionato memoriale in merito.-

In quanto al mio reclamo personale al Ministero,non ebbi mai nessun esito; ciò perchè il Ministro Alfieri era membro nel consiglio di amministrazione dell'EIAR.....!!!

A loro volta i dirigenti dell'EIAR non potevano sopportare che nella loro azienda fosse presente un uomo che,parlando coi suoi colleghi,si era rivelato un ammiratore di Codreanu e di Hitler,rivelando così il suo spirito antigiudaico e antimassonico!!!!!!

Dal giorno che sollevai la questione massonica fui condannato definitivamente, sia dalle autorità ministeriali che politiche,a non ottenere nè giustizia in merito all'EIAR nè una sistemazione in altro campo;mi si negò categoricamente il diritto di vivere.-

Neanche una disposizione personale dell'Eccellenza Muti in mio favore non venne rispettata,e ancora pochi mesi orsono mi si fece capire che ero considerato un elemento "pericoloso" causa il mio modo di procedere,modo di procedere che [redacted] che,considerata l'ideologia ed i dogmi fascisti(!!!), era veramente...fascista...!!!!

Durante i numerosi colloqui avuti con personalità politiche e dei ministeri, lo strano atteggiamento verso di mè in generale mi aiutarono a penetrare ed a indagare sotto tutti i punti di vista la situazione politica interna e le conseguenze della stessa nella vita nazionale ,prima,e nel campo internazionale, poi.-

E quì mi richiamo ai fogli redatti in lingua romena .....!!!!!!

Vivendo miseramente col guadagno saltuario(poche centinaia di lire al mese, quando c'è lavoro..!!)delle sincronizzazioni musicali dei film,pagando la pigione ed il vitto dando lezioni ai figli della padrona di casa e della pensione dove mangio,mi dedicai all'indaggine antimassonica e antigiudaica in Italia nonchè al problema razziale italiano;frequento alcune persone che mi sono note

Left-Top Aligned

per le loro spassionate e sane vedute, e, naturalmente, svolsi e svolgo dove e come posso una sostenuta propaganda antigiudaica, antimassonica e filogermanica, scrivendo anche un opuscolo che ha questo preciso scopo, nonchè alcune lettere aperte, che furono pubblicate, al giornale "Il Tevere" .-

Intervenni per ben 2 volte, quando il giornale ufficiale "Il Giornale d'Italia" faceva l'apologia di Re Carol di Romania e infangava Codreanu e i suoi legionari, con un notiziario documentato per difendere le "Guardie di Ferro" ed il loro Capo, notiziario dattilografato che spedii alla stampa italiana e ad alcune personalità politiche.-

O----------O

Centered

050337

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Centered

172

Am 4. November 1940.

Beiliegend einige Informationsmaterial in italienischer Sprache meines neuen VM , Depaoli.

Oettinger.

050338

120

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Es ist äusserst wichtig mit tiefe Überlegung alles was ich bis jetzt ausgele-

gen habe zu lesen, und dass wass ich in die Zukunft ausslegen werde.-

Alle meine Behäuptungen, meine Urteile, meine Meinungen sind tief überlegt, sind

die Folge eines peinlichen Studium und peinlicher Beobachtungen.-

Übertreibungen und Oberflächigkeit sind mir fremd.-

Ich bin auch sehr vorsichtig bei Tatsachenausstellung; in jene Fälle wo ich

nicht sicher bin, so setze ich voraus die Wörter "man sagt , oder scheint" .-

Besonders zu beachten ist die Ausstellung in rumänische Sprache !!!!!

Ich bin genötigt auf italienisch weiter zu schreiben um schneller und

kurzfassend zu schreiben .-

Die Seiten welche diese folgen sind äusserst wichtig !!!!!!!!!

Material von

050339

Depaoli

Gen. 4. XI. 45

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Premesso che specialmente nel campo psicologico e spirituale si può applicare il principio "piccole cose,grandi effetti",rimando chi di dovere al mio esposto in lingua romena.Lì sono esposti i precedenti politici,spirituali e morali di Mussolini.Che egli [redacted] sia l'uomo del momento,cioè estremamente opportunista e senza scrupoli,capace di qualsiasi voltafaccia,specialmente in politica esterna,non c'è alcun dubbio.-

Lo ha dichiarato lui stesso 18 anni orsono : "Ciò che ritengo buono oggi,posso ritenere cattivo o inopportuno domani"!!!!!.-

Diffatti il suo brusco cambiamento di atteggiamento e di direzione avvenuto nei primi anni del Fascismo in questioni di Partito,di politica interna e spesso nel campo internazionale,(caratteristico fu il suo opportunistico fulmineo cambiamento di fronte alla Monarchia nel 1921 !!!!!!),tutto ciò denota [redacted] non solo la versatilità(Veränderlichkeit) di Mussolini,ma anche la facilità con cui subisce l'influenza del momento e l'influenza di coloro che lo contornano!!

Il fatto poi che quest'uomo non ha una chiara linea di condotta,ne in politica interna ne in quella esterna è estremamente pericoloso per la nazione stessa, prima,e per i suoi alleati,poi.-

La fermezza di Hitler e del popolo germanico in generale,in tutti i campi,stanno a dimostrare il valore del perseguimento di una via chiara e diritta.-

Tutto ciò premesso,la situazione interna italiana,in tutti i campi,la question Volpi e le leggi razziali,che sono assolutamente inqualificabili per la loro equivocità,così come tutto l'atteggiamento di fronte all'ebraismo è rivoltante ed equivoco,o meglio [redacted],è ormai ben chiaro,tanto da potere affermare che esiste una complicità italiana coll'giudaismo,complicità che si estende oltre i confini,tutto ciò fà prevedere che causa l'Italia la Germania sarà ostacolata nella sua lotta,benchè io personalmente [redacted] sia convinto che la Germania vincerà questi ostacoli.

050340

Naturalmente li vincerà all'infuori dell'Italia,[redacted] cioè a dispetto dell'Italia, poichè sostengo che da parte italiana l'alleanza con la Germania

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

è, [redacted], di natura puramente opportunistica e interessata !!!!!

Credo che [redacted] Mussolini è stato l'unico uomo di stato europeo che 6 anni orsono si è accorto della forza militare germanica, allora appena nascente, ma che egli comprese inutile ormai opporsi.

Per soddisfare la vanità del Regime con la guerra in Abissinia, egli si attaccò alla Germania.

Se l'esposto in lingua romena non fosse sufficiente a dimostrare l'inutilità degli sforzi del Fuehrer, e quindi della Germania , per creare una stretta alleanza "spirituale" , basata su "profonda fiducia reciproca" tra la Germania e l'Italia, per creare una alleanza veramente leale e una comunità di vedute politiche e spirituali assoluta, faccio un sunto , aggiungendovi gli ultimi avvenimenti molto significativi.

Da notarsi che in Italia siamo molto pochi a giudicare tutto oggettivamente, e specialmente con senso acuto e realistico, così come siamo pochi ad apprezzare in pieno il Fuehrer e il popolo germanico, nonchè la perfetta lealtà, buona fede e giuste intenzioni della Germania verso l'Italia. Dico "giuste intenzioni" perchè è naturale che la Germania accordi all'Italia quei diritti e quell' importanza che l'Italia si merita dal punto di vista civile-culturale e militare!!!Non faccio ironie, dico soltanto ciò che non solo io giudico e riconosco onestamente e serenamente.-

Dunque :

1°)Durante la campagna germanica in Francia, per ben due volte poco mancò che l'Italia venisse meno, indifferente in che forma e misura, alla sua alleanza con la Germania.-

2°) La prova di perfetta lealtà del Fuehrer che impose alla Francia la sua capitolazione anche sulle Alpi e conferiva con Mussolini prima di intavolare trattative con la Francia, tutto ciò non fù nè compreso nè apprezzato dagli italiani, compreso il governo italiano stesso.

050341

Anzi : proprio allora la propaganda giudeo-massonica contro la Germania Hitleriana, nata ancora prima delle leggi razziali italiane, si rinvigorì.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Lo sfruttamento della questione religiosa, della "egemonia germanica", dei rancori dell'anno 1915, della "barbarie" germanica e del pericolo culturale germanico per la cultura(?!?)italiana, questo sfruttamento giunse al parossismo. Naturalmente il Vaticano e il clero "cattolico" (?!?) facevano, e fanno, lo stesso giuoco!!!(Volli ascoltare a bella posta alcune prediche in chiesa, e posso assicurare che salvo poche eccezioni in tutta l'Italia, queste prediche sono assolutamente tendenziose, perfettamente filogiudaiche, benchè perfettamente mimettizzate.-)

Intanto chi è cosciente sa che sulle Alpi potevamo romperci il collo, e tranne il giornale "Il Tevere", nessun giornale italiano ha insistito sul profondo odio e rancore dei francesi contro l'Italia; io/ sospetto che la censura abbia agito in questo senso....!!!!!!

3°)L'Italia manda quale Ambasciatore in Germania un mezzo scemo, affemminato e inclinato alla pederastia, Alfieri, il quale tutto sarà meno che antisemita!!!

4°) Sulla tara fisio-psicologica giudaica degli italiani, in misura dell'80%, ho già menzionato; lo spirito giudaico è profondamente penetrato in tutti i ceti sociali del popolo italiano. A ciò si aggiunga la profonda ignoranza generale di questo popolo, le sfere intellettuali del quale (parlo di intellettuali veramente tali, poichè abbiamo laureati perfettamente ignoranti e incapaci di scrivere correttamente mezza pagina), si riducono ad un pugno di uomini, e si comprenderà come anche la più stupida propaganda antigermanica abbia successo.

In quanto al problema giudaico, al pericolo giudaico il popolo italiano è poi completamente all'oscuro. Così la giudeo-massoneria italiana è riuscita a fare morire quasi completamente la questione giudaico-massonica in Italia, con somma soddisfazione dei "circoli ufficiali e responsabili del governo(regime)italiano, e del partito, in altre parole: questo vollero i collaboratori più vicini di Mussolini!!!!!!!

Le prove :

050342

1°) Le fortificazioni sul Brennero.-(Leggi nei fogli seguenti!!).

2) La spiegazione della staticità delle operazioni navali nel Mediterraneo

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

è una sola,(sottolineo che non sono il solo a giudicare così!!)e cioè :
LìItalia teme la forza e l'egemonia germanica,perchè l'Italia è completamente giudaizzata e massonizzata,prima,e perchè la grandomania del Fascismo è giunta ormai alla paranoia,poi!!!
Quindi mentre da una parte si vuole ostacolare una vittoria totale della Germania,d'altra parte si cerca di indebolire il meno possibile la forza militare italiana,forza che è effettiva soltanto sul mare,poichè eccezione fatta per le ottime qualità dei piloti,l'armamento italiano terrestre e aereo è mediocre.-Si spera contemporaneamente di [illegible] indebolire la Germania allungando la guerra.
3°) Premesso che già ho insistito sulla giudaizzazione e massonizzazione dell'esercito italiano(alti comandanti),è da vedersi se il rifiuto italiano di accettare l'aiuto militare germanico in Africa è dovuto soltanto a orgoglio.Si sà che gli inglesi hanno costruito delle linee difensive potentissime in Africa,e non si vede come senza truppe veramente corazzate si potrebbe espugnare quelle linee...!!!!!
4°)Le buone intenzioni del Fuehrer e la prova di lealtà,(che poi non è stata la sola prova),che Egli offrì in occasione dell'armistizio con la Francia, l'Italia la ripaga "assicurando che non attacca in Grecia",e "attaccando però 3 giorni dopo l'assicurazione data" all'insaputa della Germania!!!!!!!!!!

Il punto di vista "latino" , poi , l'Italia lo ha dimostrato durante oltre 12 anni di revisionismo anti-romeno a favore di un popolo bastardo come l'Ungherese,e,come già detto,"senza che l'Italia avesse obblighi formali" con l'Ungheria,si volle l'arbitrato di Vienna,per opporre la giudeo-massonica Ungheria alla Germania,quando sarebbe il caso.....!!!!!!!
[illegible] Come si spiega che nei confronti dell'Ungheria non si [illegible] sfrutta la questione di "razza" e i "vecchi rancori del 1916 ????!! E si che gli Honved ci macellarono molto di più che [illegible] i germanici,nel 1916!!
In altro ordine di idee,ripeto ancora:

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

La propaganda ungherese,in buona parte sostenuta dalle donne ungheresi in [redacted]

Italia,è fortissima;d'altro canto affermo ancora che il regime legionario romeno è spiritualmente inclinato verso la Germania,e che i romeni,falsamente conosciuti,hanno ottime virtù e qualità e,affiancati alla Germania,diveranno anche militarmente un prezioso alleato per la Germania,purchè si rispetti la loro suscettibilità nazionale e,soggiogando la Ungheria,che non è degna sotto nessun aspetto di esistere quale nazione sovrana,si restituisca la Transilvania ai Romeni,e questo popolo sarà un fidatissimo alleato della Germania.-

A proposito dell'arbitrato di Vienna,Mussolini disse testualmente a Imredi o a Teleki,(non mi ricordo a quale dei due,e se prima o dopo l'arbitrato),le seguenti parole:

" Vi diamo il pezzo di Transilvania,però dovete introdurre in Ungheria le riforme sociali,altrimenti....!!!!!".-

Evidentemente Mussolini dimenticò in quell'istante i numerosi Volpi d'Italia, e che le riforme sociali in Italia sono rimaste un pio desiderio stampato sulla carta.

Quale conclusione : Il tempo dimostrerà che purtroppo vedo chiaro e giusto, se affermo che il desiderio e la speranza del Fuehrer di raggiungere una perfetta e leale convivenza con l'Italia è irrealizzabile;e l'Italia,di fronte al problema che io sintetizzo "entweder Deutschland oder Judentum über alles",di fronte a questo problema l'Italia sceglierà "Judentum über alles"!!!

050344

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

189
179

Quando il Governo decretò le note leggi razziali, il Generale Caviglia-giudeo- presentò le sue dimissioni a Mussolini. Ma il Duce gliele respinse ~~XXXXXX~~ per il motivo che egli, Caviglia, è un ottimo soldato e ufficiale .....!!!!!!

Diffatti il Generale Caviglia è stato incaricato di comandare le truppe mandate contro D'Annunzio e i suoi legionari che avevano occupato Fiume, 1919, ...!!!!????

Preziosi pubblica il telegramma cifrato - N° 2598 del 18 settembre 1919 indirizzato a tutti i dipartimenti della Marina.

Ecco il telegramma :

= Gabinetto 86892 - Risulterebbe che si fa correre voce fra i militari che il Governo, pur disapprovando ufficialmente i fatti di Fiume li considera utili alla causa nazionale stop Questo è assolutamente falso stop Tali fatti sono gravemente nocivi .....ecc. (fara importanza).... .-

Il telegramma era firmato dal Ministro della Marina durante il governo di Nitti, cioè Sechi .-

050345

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

180

Ciò che più sotto lo trasmetto così come lo venni a sapere, rimanendo che chi di dovere prenda le debite informazioni e si assicuri della veridicità del fatto.-

Un ingegnere che lavora alle fortificazioni sul Brennero raccontò ad una signora sua lontana parente che successe quanto segue :

Degli ufficiali germanici varcarono la linea di confine e chiesero di visitare i lavori in corso.

Naturalmente, date le relazioni germanico-italiane, le autorità italiane non poterono rifiutare; gli ufficiali germanici visitarono quindi i lavori di fortificazione.

L'ingegnere ha concluso affermando che in seguito a questa visita, i piani di dette fortificazioni devono, e veranno, modificati.-

Centered

Corriere della Sera

050346

178

Right-Bottom Aligned

Ettore Muti - eroico combattente del 1916-18 , valoroso Squadrista ed eroico combattente in Spagna;intelligente,veramente fascista,vero tipo di combattente, profondamente onesto e giusto. Data la sua vita precedente alla sua nomina a Segretario del Partito,possedeva una cultura generale mediocre ed una cultura politica minima o perlomeno ~~XXXXXXXX~~ unilaterale.Non corrisponde al vero che egli avesse aspirato alla carica di Segretario del Partito,ma una volta nominato a questo posto,egli si accinse a risanare i quadri del Partito e la vita politica fascista in generale;dimostrò una sincera volontà di intraprendere questo risanamento.Diffatti innumerevoli dignitari politici e amministrativi furono da lui sostituiti,altri furono puniti,sia col confino che col ritiro della tessera.

Per la prima volta in "Regime Fascista" successe che un vice-segretario ~~X~~ del Partito venisse sostituito in poche ore ed espulso dal Partito,caso del prof.Zangara,il quale si era procurato una cattedra universitaria con mezzi riprovevoli e con una laurea falsa;a sua volta l'attuale Segretario del Partito Serena,allora vice-segretario,veniva sostituito;nessun reclamo fatto a Muti rimaneva insoluto.La sua nomina a Segret.del Partito aveva provocato sincero entusiasmo e sodisfazione in seno ai "veri" squadristi e "veri" fascisti. Purtroppo Muti fu proposto a questa carica da Galeazzo Ciano;inoltre i pseudo fascisti,massoni,eccetera erano costernati.Chi passò qualche ora di attesa nell'anticamera di Muti,ebbe occasione di sentire cose dell'altro mondo su ciò che succede all'ombra del Littorio;si incominciò a parlare chiaro e a mettere le mani sulle ferite,l'anticamera di Muti era piena di vecchi fascisti,feriti della Rivoluzione,ecc. ecc.,i quali venivano da Muti a denunciare i misfatti dei dirigenti politici degni della lurida canaglia Starace e suoi predecessori. Muti era antimassone per eccellenza;non so in che misura era antigiudeo,se cioè egli fosse un antisemita radicale.Certo è che diede prova,più volte,di essere nemico dei giudei;nessun giudeo si permise di ricorrere a lui,così come gli affaristi e profittori non ottenero mai nulla da lui.Il noto filogiudeo Cristina - Consigliere Nazionale ed ex presidente del Tribunale Speciale - fu destituito dalla carica di consigliere nazionale appunto per il suo atteggiamento verso i

Left-Top Aligned

giudei.-

Ad un dato momento però,Muti fu invitato ad essere meno...fascista.. ed egli,vistosi messo nell'impossibilità di procedere al risanamento dettatogli dal suo spirito veramente sano,dopo 15 giorni dalla sua nomina , dava le sue dimissioni.

Mussolini non gliele accettò,gli impose di rimanere al suo posto, ma gli imponeva pure di essere meno.....radicale....!!!!

A Muti si può rimproverare una cosa sola,e cioè che gli manca il senso politico nel senso sudicio della parola.

Le sue dimissioni del 29 ottobre hanno costernato tutti coloro per i quali il Fascismo non era una parola vuota di senso.

Il nuovo Segretario del Partito,Serena, già ex vicesegretario e certamente sostituito a suo tempo da Muti non senza motivo,è un uomo privo di qualità degne di rilievo;sarà ciò che si richiede ad un segretario del....Partito Fascista....cioè una marionetta portaordini e servile;docile strumento della .....corrente.....!!! Si dice che possiede senso politico,però.....!!!!!

Diffatti al Ministero dei Lavori Pubblici questo senso è facile acquistare..... .....!!!!!!!!!Non si sa ancora chi o che cosa abbia fatto fare simile scelta a Mussolini.

Fra giorni qualche cosa trapelerà.

Inutile dire che sul conto di Muti se ne diranno di tutti i colori;è bene perciò,fin da adesso,smentire a priori tutto,poichè Muti è un uomo di perfetta buona fede e onesto.-In quanto tale ha preferito lasciare la carica che copriva.-

---

%.

050348

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

E' opportuno tenere presente che la qualifica di "squadrista"(cioè di combattente per la rivoluzione),e quella di "Sciarpa Littorio"(cioè che prese parte alla Marcia su Roma,in merito si rilasciarono i "brevetti"-attestati-a coloro che presero parte alla Marcia),non presentano alcuna garanzia in merito a colui che ha ottenuto detto "titolo".- Ciò per la semplice ragione che tanto la qualifica di "squadrista" che quella di "Sciarpa Littorio" è stata accordata a individui che non hanno nessun diritto di possederla;l'hanno ottenuta sia grazie le solite "fratellanze" che grazie a frodi nei documenti attestanti la data di iscrizione al Partito.Di pseudo squadristi e "Marcia su Roma" ce ne sono molte migliaia,specialmente in seno alla gerarchia in generale,mentre innumerevoli fascisti appartenenti alla massa sono stati privati di queste qualifiche. Non pochi "effettivi squadristi" non portano il distintivo speciale appunto perchè indignati dal fatto che tale distintivo viene portato da persone che non avrebbero diritto a portarlo,e da persone note per il loro indecente opportunismo.

Anni orsono,quando si istituì il brevetto "Marcia su Roma", Farinacci pronunciò la seguente protesta in pieno parlamento :

= " Alla Marcia su Roma presero parte circa 150.000 fascisti ! Non tutti hanno fatto finora la domanda per ottenere il brevetto ! Ma sono già stati rilasciati fino ad oggi ben.....300.000 brevetti...!!!!! "=

A "La Vita Italiana" continuano pervenire lettere di protesta per il continuo aumento di "Società Anonime",nelle quali si nascondono i giudei.

Quasi tutti [illegible] i grandi magazzini appartenenti ai giudei sono divenuti "società anonime.

D'altro canto mi si conferma che tutte le forniture militari sono rimaste in mano ai giudei,rappresentati da loro uomini di paglia,cioè ebrei discriminati,semigiudei e giudaizzati.

In merito esaminare attentamente gli estratti dalla "Vita Italiana" qui annessi.

Right-Bottom Aligned

Il numero degli ebrei discriminati cresce di giorno in giorno e non si vede alcun cenno di arginare questo fraudolento abuso.Tutt'altro...!!!!!!!!

La discriminazione dei giudei,e specialmente i "marrani" ed i semigiudei presentano un serio pericolo per il mantenimento dello spirito massonico-giudaico anche nell'Esercito.

Gli abusi che si commettono nel campo delle leggi razziali,a loro volta già tanto singolari,sono provati anche dal fatto che incontro giudei stranieri i quali avrebbero dovuto lasciare da molto tempo il territorio italiano; per esempio l'ex consigliere commerciale della Legazione di Romania,il giudeo Eugenio Porn,che pare si sia battezzato poco tempo fà,non solo non rientrò in Romania,ma possiede pure terreni coltivabili,o destinati a costruzioni,in provincia,ciò contrariamente alle leggi in merito al divieto di possedere terreni,urbani o rurali,per i giudei. Sarebbe il caso di indagare se tra il giudeo Kirschen ed il Porn esistono relazioni,e di che natura sono.-

---

La stampa italiana,eccetto qua pochi quotidiani e periodici"quattro o cinque in tutto",mantiene un assoluto silenzio sulla questione ebraica;il 95% della stampa italiana è notoriamente massonizzata e giudaizzata,ed è rimasta tale.-

---

050350

Left-Top Aligned

In merito al Dott.Emilio Bulbuc,uno dei pochi rifuggiati legionari in Italia, attualmente Segretario Generale del Sottosegretariato per la Stampa e Propaganda a Bucarest,posso affermare che è un uomo inteligentissimo,valoroso compagno di Codreanu,salvatosi per miracolo dalla fucilazione sotto il regime di Re Carlo; Bulbuc è originario della Transilvania,(dintorni di Cluj - Klausenburg),soffrì molte persecuzioni e maltrattamenti perchè legionario,fù più volte carcerato;non mi è noto come riuscì a fuggire in Italia.Egli è molto inclinato al pessimismo e in questo senso vede la situazione politica internazionale,e specialmente per ciò che riguarda la Russia.

Molto addolorato dall'arbitraggio di Vianna,non é condivide la mia speranza che divenendo l'Ungheria un Protettorato germanico,la Germania restituirebbe la Transilvania alla Romania.

Il Bulbuc conosce molto bene la "vera" situazione interna in Italia.
Abitava nella Città Univesitaria e professava medicina(dermatologia)al Policlinico di Roma.- E' un uomo molto attivo e di ottimo animo.

Il capo della Stampa presso la Legazione Italiana a Bucarest è il giornalista Costa,il quale è stato <u>intimissimo amico</u> di Urdarianu,Capo del cerimoniale e anima nera di Re Carol.

A sua volta l'Addetto Stampa italiano a Bucarest,Triandafil,è tutto il giorno vicino al direttore del giornale"Curentul",Pamfil Seicaru,il quale,come è noto, tentò a suo tempo di avvelenare Codreanu.Il Seicaru è del resto una persona molto equivoca,come il direttore dell'"Universul",Stelian Popescu.

050351

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

E' noto che l'ex ministro degli esteri di Romania, Mihail Manoilescu, il quale in questa qualità prese parte all'arbitrato di Vienna, è stato uno dei più devoti partigiani di Carol e del suo ritorno sul Trono nel 1930; più tardi però, per i suoi sentimenti favorevoli a Codreanu fu dallo stesso Carol condannato al domicilio forzato.

Il Manoilescu è però attaccatissimo a Mussolini e all'Italia. Io, personalmente, non ho grande fiducia in lui, benchè non sia in grado, almeno per il momento, di dare una motivazione a questo mio giudizio.

Certo è che la sua attività politica è svolta tutta in favore dell'Italia, almeno in una certa misura, quindi, in detrimento della Germania.-

---

Non sono riuscito a sapere , nè a spiegarmi , il vero motivo e l'uso di quel tunnel-(galleria)-che già dall'anno scorso fù costruito-galleria che va da sotto il Campidoglio, (Governatorato o Monumento a Umberto I°), all'atrio, o cortile, di Palazzo Venezia. (???????!!!!!!)

050352

Right-Bottom Aligned

Fascismo all'Eiar - Direttore il Consigliere Nazionale Chiodelli Raoul.....
.....sangue misto.....!!!!!!!!!!

Roma 30 ottobre 1940 - XIX°

AL GRUPPO FASCISTA
.....
ROMA

Ho l'onore di portare a conoscenza quanto segue :

Premesso che l'alta Gerarchia Politica è al corrente della"singolarità" dell' ambiente dell'Eiar e della mentalità dei dirigenti della stessa,e che la Gerarchia è al corrente anche in merito al Fernando Previtali,direttore artistico(d' orchestra)della Stazione di Roma,(il giovane Previtali non soltanto non è iscritto al Partito ed occupa quindi la sua carica"contrariamente" alle disposizioni del Regime,ma si richiama anche ad un numero di tessera inesistente,e procede in tutto e per tutto in antitesi coi principi e direttive del Regime),ciò premesso, il giorno 28 Ottobre scorso,contrariamente alle tassative disposizioni del Partito,i membri dell'orchestra"A"della Staz. di Roma furono "invitati" a non vestire la Camicia Nera.....!!!!!!!!!

Questa,per la sua impudenza,inqualificabile disposizione è stata giustificata dal fatto che dovendo parlare al microfono l'Eccellenza Pavolini ed il Previtali non potendo vestire la Camicia Nera,si ritenne opportuno non farla vestire neanche ai professori d'orchestra,i quali,per evitare le conseguenze dovute al fatto di portare il distintivo del Partito senza vestire la Cam.Nera,furono così costretti a circolare anche senza distintivo.
Da notarsi che:Una inchiesta sull'origine razziale del Previtali dimostrerebbe che costui non è"razzisticamente"ariano;costui si arruolò,mesi orsono,volontario nell'Esercito,dopo essersi assicurato che rimarrà a Roma e potrà continuare la sua attività all'Eiar;il suo eroismo si limitò al dormire in caserma,ma al microfono fù strombazzata reclamisticamente la sua domanda di volontario,ed ora, naturalmente,il Previtali chiederà l'iscrizione al Partito,in seguito alla concessione del Duce,benchè il Previtali non abbia nessun motivo da invocare che possa giustificare questa tarda adesione al Regime.-

050353

Left-Top Aligned

ESTRATTO DALLA RASSEGNA "LA VITA ITALIANA" - FATTI E COMMENTI DI G. PREZIOSI

Fascicolo di Gennaio 1940.

Pag. 79 Propaganda ebraica a Milano per la nuova civiltà anglosassone

"Un lettore da Milano mi comunica che in Via Cadamosto 8, sotto l'alto patronato della Contessa Camperio, agisce la propaganda imperiale anglicana britannica sotto forma di distribuzione di opuscoli inneggianti alla nuova civiltà anglosassone. La data di stampa è Novembre 1939..... ecc.

Riassumendo: questa propaganda chi circola liberamente in Italia ha lo scopo di incitare i popoli a massacrarsi per ridare lustro ed efficacia pratica al Trattato di Versailles. E promette, dopo il massacro, la civiltà ebraica. Esattamente come si legge nel Talmud e nei Protocolli di Sion.

Fascicolo di Febbraio 1940. Pag. 194

Leggete quanto scrive nell'organo dei gruppi universitari fascisti "Libro e Moschetto" del 13 Gennaio il giovane camerata Emilio Giorgi:

"Non sono mancati qua e là attacchi sporadici, ma un'azione a fondo contro i residui dell'antifascismo ex-massone è mancata. Vuoi per la mania di molta gente di ridurre le proporzioni delle verità spiacevoli e di parlare sempre di insignificante ed esigua minoranza anche quando invece si tratta di minoranze tutt'altro che esigue ed insignificanti, vuoi perchè il Fascismo, nella sua generosità veramente sconfinata, non ha fatto in questi anni che stendere la mano agli avversari, offrendo loro la possibilità di dare al Paese il contributo della loro collaborazione..... è tempo di rivedere lo stato di servizio di certa gente più o meno altolocata che, dopo avere abbandonato l'opposizione aperta, ha mutato l'insegna del triangolo (massonico) con quella del Littorio e continua a sabotare sotto sotto la Rivoluzione. Cotesta revisione la chiedono a gran voce tutti i fascisti di fede, che spesso hanno dovuto soggiacere alle vigliacche quanto sotterranee rappresaglie di costoro.

050354

136

Right-Bottom Aligned

Essa va estesa a tutti i settori, non essendo più ammissibile la presenza di certi figuri nei posti in cui la Rivoluzione impegna tutto il suo prestigio. Particolarmente nei maggiori teatri delle gesta massoniche, non esclusa la burocrazia, un deciso repulisti in questo senso porterebbe a risultati notevolissimi. Primo fra tutti quello di finirla con certe caste burocratiche che spesso non sanno che opporre ostacoli e falsare o ignorare le disposizioni, e a pensare a rimpizzarsi il già pasciuto ventre. Bisogna scartare le mezze misure e tenere presente le loro false adesioni che gli hanno messi a riparo... .....ecc.".-

Commento di Preziosi: Il problema però potrà essere utilmente ed efficacemente affrontato solo quando entrerà nel cervello di chi deve provvedere che "non esistono ex-massoni ma esistono soltanto massoni".-

Stesso fascicolo Pag. 195 "Il popolo di Firenze non avrà la gioia di leggere che gli ebrei fiorentini han donato allo Stato italiano la cupola di rame della loro Sinagoga così come il popolo di Roma non avrà la gioia di vedere demolita la luccicante cupola della Sinagoga romana che - simbolo dell'insolenza ebraica - deturpa la zona più monumentale di Roma antica. Si sono abbattute chiese e palazzi per mettere in valore questa zona, ma la cupola della Sinagoga non si tocca".-

---

Fascicolo di Marzo 1940 Pag. 320

Un lettore romano in data 25 Febbraio mi scrive:

"Segnalo a Voi la propaganda filobritannica, che, sotto l'apparenza di una serena obiettività, conduce da qualche tempo il settimanale illustrato "Tempo".-

---

Fascicolo di Marzo 1940 Pag. 322

Un altro lettore mi comunica che è tuttora sempre in distribuzione presso le librerie di Firenze il libro: Biblioteca delle Giovani Italiane - P. Staffenda: "Mistici d'Oggi", editore Bemporad (ebreo) Firenze 1936.

I mistici che il libro raccomanda alle Giovani Italiane Fasciste sono:

Left-Top Aligned

190

Elisabetta Leseur, Ernesto ~~Sixxxi~~ Psicari, Alessandrina Ravizza, Teresa Martin, Rabindranath Tagore!!!!!!

.....

Preziosi: "Amici lettori, e che cosa volete che faccia io? Non vedete quanti pochi siamo a parlare ed a scrivere di ebrei????

Fascicolo di Maggio 1940 Pag. 558

Ostinata incomprensione giornalistica

"Devo rioccuparmi del "Tempo" (Roma 11 Aprile 1940) nel quale leggo una corrispondenza dell'inviato speciale da New York per illuminare i lettori italiani sulla situazione degli Ebrei negli Stati Uniti di America. Con questo preciso scopo il settimanale "Tempo" ha sentito il bisogno di mandare a New York un inviato speciale. .....ecc.

Pag. 560 e 561

Da Trieste, Osservatorio del giudaismo

Ricevo da Trieste una lunga lettera.....:

"L'impellente ripulitura degli "angolini" non è tanto facile, poichè il male è radicato e non limitato ad una trascurabile minoranza..... .-

Guardo la quistione da Trieste e posso affermare che chiunque abbia un ebreo in famiglia, chiunque abbia moglie ebrea, dipenda ~~xmx~~ da interessi ebraici o giochi soltanto a carte con ebrei, funge da ebreo ed opta per tutte le aspirazioni ebree.- ..... .- Pericolosissimi sono poi i molti pseudariani, di ~~xxx~~ cui non pochi quantunque ebrei al cento per cento, hanno, chissà come, ottenuta la patente di arianità. Essi aumentano tutti i giorni.

Che dire degli emigranti e dei fuggiaschi?? Sopratutto a Trieste e a Fiume pullulano elementi di ogni specie con più o meno sangue ebreo e con più o meno coscienza sporca, che s'infiltrano nei circoli facendo una vivissima ed abilissima propaganda disfattista ed anglofila.- Parecchi sono al servizio dell'Intelligenze Service, altri fungono da informatori dei Consolati Inglesi e Francesi.-

050356

Pag. 561

Sotto l'etichetta "cristiana" la The Rosicrucian Cosmo Conception - Or Mystic

138

Right-Bottom Aligned

Christianity - by Max Hindel (Editore Fowler, London), si nasconde pura propaganda "giudaica".- Sarà bene esaminare a fondo questa faccenda.- Qui a Firenze v'è una vera e propria "congrega", che ha le sue adunanze in una ospitale casa aristocratica.- Il tutto in corrispondenza con "salotti" esteri.-
Perchè questo movimento anglo-americano in partenza dalla California ha scelto il piccolo paesello di Montegiorgio per l'invio dei manuali??? Attenzione!!!

Pag. 561

A proposito della rivista "Razza e Civiltà"

Il Preziosi commenta l'ambiguo contenuto di questa rivista mensile del "Consiglio Superiore e della Direzione Generale per la demografia e la razza. Il primo numero del 23 marzo è una grande delusione perchè non è una raccolta di studi seri. Il Direttore della Rivista è il Prefetto Le Pera.-

---

Fascicolo di Giugno 1940 Pag. 670-671

Il Preziosi osserva che il Professore De Francisci, Rettore Magnifico della Università di Roma, il quale ha tenuto un elaborato discorso in commemorazione ufficiale del XVI centenario di Sant'Ambrogio, patrono di Milano, ha evitato di parlare della grande pagina della vita di Sant'Ambrogio, cioè l'antigiudaismo del Santo.

Pag. 677

Il Consigliere Nazionale Giuntà, parlando alla Camera dei Fasci e delle Corporazioni il 25 Aprile sul bilancio degli esteri fece sentire lo scudiscio sulla faccia di certa gente nostra, nota come gente "degli angolini" (massonici).- .....Non c'è salotto in cui non si debba immediatamente polemizzare, e la frase conclusiva è sempre questa: "staremmo freschi se dovessero essere battuti gli inglesi! Ve ne accorgerete, quando sarete sotto i tedeschi"!!.- A questa genìa di italiani dovremo insegnare che noi non vogliamo stare sotto nessuno e che l'Italia ha forze abbastanza salde per mettere a posto chiunque.
Se anche domani, per avventura, sorgesse sull'orizzonte il problema di egemonia o di prepotenza tedesca, sapremmo difenderci.-

050357

Pag. 678

192

Come in Italia si perseguitano gli ebrei

Ricevo: "Con recente provvedimento legislativo si è disposto che i funzionari statali ebrei dispensati dal servizio, in applicazione della legge sulla difesa della razza, e appartenenti a categorie che godono della inamovibilità, abbiano, invece della pensione, l'intero stipendio fino al raggiungimento del settantesimo anno di età.

E' questo un beneficio di cui non godono i funzionari non ebrei.-"

Lascio i commenti all'eruditus lector!!

Fascicolo di Luglio 1940 Pag. 83

Doccia fredda. Chi depositava nelle banche inglesi?

Ho saputo che l'Intelligence Service aveva fatto compilare dalle banche inglesi un elenco degli stranieri che affidavano depositi nelle "sicure" casseforti del Regno della sterlina. Quell'elenco, aggiornato e diviso a seconda della categoria (uomini d'affari, politici, professionisti, ecc.), è caduto nelle mani di una terza potenza amica dell'Italia. Non c'è dubbio che questa terza potenza porrà a disposizione dell'Italia amica l'interessante documento, il quale servirà a mettere nella loro vera luce certi "omenoni".....!!

Fascicolo di Agosto 1940 Pag. 195-196

In quanto alle nostre discriminazioni, alle generosità di trattamenti di favore, all'arianità per decreto di "Pezzi grossi", al riconoscimento di dubbiosissimi titoli di ar ianità ed alla restrizione dei provvedimenti ai così detti ebrei al cento per cento, ecc., eran cose che potevano valere fino allo scoppio della guerra giudaica.

Preparare le liste dei cripto ebrei, dei filo ebrei, dei cumulisti, degli affaristi, dei profittatori ecc. .-

(Nota personale: un opuscoletto che attaccava la questione delle impiegate e dei cumulisti è sparito repentinamente dalla piazza!!!)

050358

140

Left-Top Aligned

.....quando parliamo di ebrei non intendiamo solo riferirci a quelli che come tali sono stati catalogati con le relative discriminazioni, sulle quali non è ancora detta l'ultima parola. Non possono sopravvivere concetti diversi nell'Europa di domani, per cui ad esempio chi è considerato ebreo in Germania può essere considerato altrove ariano.

Mano intanto alle liste! Ma chi dovrà fare queste liste? Ecco il maggior proble ma.

Pag. 202

Da Trieste giungono quasi quotidianamente a La Vita Italiana lettere di fascisti che denotano uno stato di cose che va guardato con occhio aperto.

.....a Trieste le eccezioni sono all'ordine del giorno. Soltanto alle ebreucce sono state tolte le servette. C'è sempre di mezzo la madre, ebreissima d'aspetto, di nome .e di tradizione, ma..... arianizzata.

A Trieste tutte le leve di comando sono rimaste in mano di ebrei (discriminati), mariti di ebree, parenti di ebrei, mezzo sangue e stranieri. Specialmente pericoloso per i risparmi di centinaia di migliaia di persone e per la creazione di complicità ariano-giudaiche, è il fatto che le compagnie di assicurazione sono più o meno direttamente o palesemente dirette dai mezzo sangue, discriminati, mariti di ebree e parenti di ebrei.

Fascicolo di Settembre 1940 Pag. 327

.....esiste e si attua, metodicamente, un piano - già identificato all'indomani dei provvedimenti laziali - che va dall'economia al libro, dall'arte alla finanza, dall'insegna mento alle assicurazioni ecc. e che porta a far si che cariche, uffici, incarichi, docenze cadano nelle mani di"uomini di fiducia" e sopratutto non siano affidati mai ad uomini che nella questione ebraica hanno preso posizione decisa e sicura.- Piano ben ordito e coordinato..... .- Il fine principale è di mettere in sordina la questione ebraica.-

Programma vasto del quale però si possono, solo che si voglia, conoscere alla perfezione le mòvenze e le fila, riandando ai precedenti degli artefici e degli strumenti.-

050359

Right-Bottom Aligned

Precedenti di sangue e di logge. Ragione per la quale è necessaria l'investigazione di - "quella tale" goccia di sangue ebraico" della quale"- l'ebraismo sa che dovunque essa è "ivi esiste la solidarietà con la razza".-
Non meno necessaria è la consultazione di quegli elenchi di "fratelli" di tutte le logge e triangoli; elenchi che i due Grandi Orienti credevano di aver fatto sparire definitivamente. Essi consentono di conoscere alti gradi e "peccati giovanili".-

Chissà mai perchè è stata soppressa la pubblicazione del libro tanto sgradito ai giudei, Biografia Finanziaria Italiana.- Quel libro che io battezzai "il libro delle foglie di fico" rivelava le collusioni nelle Società Anonime degli "ebrei onorari" di tutte le categorie con l'ebraismo conquistatore.-

---

Fascicolo di Ottobre 1940 Pag. 430

Al Camerata Conte Volpi di Misurata.

Il Camerata Giuseppe Volpi di Misurato ha pubblicato nel "Popolo d'Italia" e nel "Gazzettino" del 12 Settembre un articolo nel quale ha tracciato le linee di quella che a suo parere ed evidentemente anche a nome dei "grandi" industriali - essendo egli Presidente della Confederazione Fascista all'Industria - dovrebbe essere l'economia italiana del dopoguerra.

V'è nell'articolo un periodo che va rilevato e che è stato passato sotto silenzio dalla stampa quotidiana che pure ha "echeggiato" largamente l'articolo del Conte Volpi.-

Volpi scrive: O gli attuali detentori dell'oro si adatteranno al nuovo sistema e consentiranno attraverso uno sviluppo dei loro acquisti delle nostre merci ad un suo graduale ritorno in circolazione, che consentirà che esso adempia ancora alla sua funzione naturale di regolatore sussidiario degli scambi, o, nell'ambito della nuova economia europea, esso verrà prima o dopo eliminato dal sistema degli scambi.

Preziosi commenta: "Qui, Camerata Volpi, v'è un'ipotesi di troppo: la prima.

Quella cioè che contempla che l'oro possa "adempiere ancora alla sua funzione naturale di regolatore sussidiario degli scambi". Ecco il pericolo! Il "sussidiario" ridiventerà "principale". Questa è la via maestra per far tornare sul trono l'oro che oggi è un sovrano spodestato. Questo è programma ebraico già fissato e ben noto. Ha il Camerata Volpi letto quei Protocolli dei Savi Anziani di Sion che Hitler ha voluto far diventare "Il breviario del popolo tedesco?".-

Pag. 431

Per intanto alcuni grandi industriali italiani dimostrino, così come lo stanno dimostrando gli agricoltori, di essere disposti ad accorciare quelle distanze che prima o dopo devono essere accorciate.

La funzione "naturale" dell'oro.....!??

Dal Camerata Prof. Lello Gangiemi ricevo:

E' stupefacente quanto si scrive attorno al così detto problema dell'oro. .....si può fare a meno dell'oro che, accaparrato dalle internazionali plutocratiche ed ebraiche, veniva adoperato al servizio della prepotenza politica.-..... ecc..-

Pag. 433

Vent'anni fa. La stampa cattolica e i "Protocolli"

In questo articolo il Preziosi rileva lo strano atteggiamento della stampa cattolica di oggi verso il giudaismo, atteggiamento molto differente venti anni fa.

Pag. 439

.....che dire, ad esempio delle innumerevoli Società Anonime costituitesi in questi due ultimi anni per fare da paravento alle grandi aziende ebraiche?? A Roma come a Torino anche i ciottoli delle strade conoscono questi truccamenti, resi possibili dalla classe nuovissima dei "rufiani" e dei "mantenuti" del giudaismo, i quali hanno preso con artificioso sussiego il posto

Left-Top Aligned

degli ebrei.-

Occhio alle discriminazioni.- Troppi ricchi discriminati!

Pag. 441

I razzisti di "oggi"

Un lettore, riferendosi alla mia battuta polemica con il Prof. Arturo Sabatini docente di Antropologia nella Regia Università di Roma, mi scrive a proposito di uno scritto del Sabatini nella rivista Razza e Civiltà, nel quale il docente scrive: "a parte i concetti del cosidetto razzismo, parola esotica che purtroppo va assurgendo in Italia a dignità scientifica ecc.".-

Preziosi: Niente meraviglia! Il 95% dei razzisti odierni nostri - ed io posso farne la conta "documentata" - specie di quelli che vogliono andare per la maggiore e fanno accaparramenti di cattedre, cariche ed incarichi, erano, prima del 1938, altrettanti Sabatini.- Codesti professori, hanno, come dice il Camerata Acerbo, - (in merito ho già segnalato il singolare concetto di Acerbo nella questione razziale, - nota mia personale -) - "voluto approfondire i loro studi in questa materia per svisceralla in ogni sua parte a maggior pregio del Regime" e sono perciò diventati razzisti e precursori.- (Qui il Preziosi fa della sottile ironia!).-

Pag. 442

Un lettore mi scrive da Cortina in data dì 8 Settembre:

Mi sapete dire perchè è stato fatto ermetico silenzio attorno al caso di quel l'ebreo che scorazzava da un mese per l'Ampezzano con una automobile a"finto gassogeno" e che fu colto dalla P.S. con le mani nel sacco a Cortina.-

Dove tutti sapevano che il gassogeno era semplicemente una finzione molto appariscente. La macchina andava infatti a benzina, ne furono trovati 23 litri nel serbatoio, il gassogeno era vuoto e non collegato al motore. Trattandosi di un giudeo il silenzio è ermetico; se si fosse trattato di un ariano la cronaca avrebbe gridato allo scandalo.- Il giudeo se la caverà con una piccola multa.- Un ariano sarebbe certamente mandato al confino.-

Preziosi: So, purtroppo, del caso e so pure del silenzio.- Ma, se non erro, si

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

tratta di un discriminato!!!!!!!!!

97

Centered

Centered

050363

145

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

ella Polizia

Cosa si fa degli ebrei?

Roma, 17 giugno 1940-XVIII.

Caro «Tevere»,

domani, forse oggi stesso, partirò con i miei compagni per i nuovi destini della nostra bella e amata Patria! ma prima di lasciare Roma sento il bisogno di scrivere per chiedere a te che hai sempre trattato con tanto interesse la questione. Cosa si pensa di fare degli ebrei? E' superfluo dirti che abbiamo dei nemici in casa, spie antifasciste e peggio ancora. Essi vedono con nauseante gioia partire gli ariani, mentre loro continuano a far prosperare i propri interessi. Mi sembra, caro «Tevere», che per i signori ebrei questo momento così decisivo per la nostra Patria sia fonte di lucro e benessere. Bisogna diffidare di questi rettili maledetti, amici e sostenitori dei nostri nemici e relegarli in campi di concentramento per evitare che il loro veleno continui a propagarsi.

Tu comprendi, caro «Tevere», che con i giusti provvedimenti razziali il loro odio si è scagliato ancora di più contro di noi e questi esseri senza patria desiderano la nostra disfatta, la nostra rovina.

Ti assicuro che quando mi troverò a combattere se leggerò dei seri provvedimenti presi a loro riguardo esulterò di gioia poichè sono dei nemici temibili.

Addio caro «Tevere», mi auguro di tornare e se prenderai in considerazione quanto ti ho scritto verrò a stringerti la mano e a ringraziarti...

Un tuo assiduo lettore
ANGELO JEMMI

Centered

Ci scrivono...

Gli ebrei e la guerra

Roma, 12 giugno 1940-XVIII

Caro «Tevere»,

che gli ebrei siano stati privati dell'onore di indossare la divisa militare italiana è, fra l'altro, un onore per le Armi Italiane.

I giudei non sono certo capaci di risentire e di dolersi di questo schiaffo morale. Tutt'altro...!!

Non è giusto, però, che mentre tanti nostri camerati lasciano la famiglia, il lavoro o gli studi e, richiamati alle armi, sono andati a compiere serenamente il loro dovere, i giudei appartenenti a queste classi rimangano tranquillamente a casa loro e continuino indisturbati i loro sempre equivoci e dannosi commerci, o peggio, altre attività inconfessabili

Al Regime non sarà difficile il trovare per i giudei appartenenti a queste classi un'occupazione retribuita con una lira al giorno, naturalmente isolandoli per evitare che possano nuocere spiritualmente e materialmente.

Oppure questi giudei siano obbligati a versare almeno il 75 % dei loro introiti allo Stato Italiano per tutto il periodo di tempo che le classi alle quali questi giudei apparterrebbero sono sotto le armi.

Questa sarebbe una ben giusta misura e certamente non sono nè il primo nè il solo a pensarla così.

Grazie e saluti.

D....

MENTRE SI COMBATTE

di San Giovanni in Later

Promemoria ai francesoidi

Caro «Tevere».

Faccio nuovamente appello alla tua cortese ospitalità, per rivolgere una innocente domanda a certi pietisti francesoidi, agli assidui dell'«Osservatore Romano» e delle Radio Stazioni di Tolosa e di Nizza, ai clienti della britannica sterlina, rintanati in «quegli angolini» che saranno ripuliti.

Vi ricordate quando a Versaglia, il «Tigre», perfetta incarnazione dello spirito gallico, sostenuto dall'unanime consenso dei nostri «fratelli latini» non solo negava all'Italia, l'unica Nazione che aveva effettivamente vinto la guerra, i suoi sacrosanti diritti, ma vilipendeva perfino la memoria degli eroici figli d'Italia caduti sul fronte francese «per la Francia»? Volete riconoscere, di grazia, che l'Italia fu allora tradita e cadde vittima della sua cavalleresca buona fede?

Ebbene, vi chiedo di osservare soltanto una cosa: la profonda sincera lealtà, dimostrataci dal 1935 ad oggi, del popolo germanico, con a capo il suo Fuehrer! L'uomo della strada ha saputo apprezzare queste prove di lealtà senza bisogno di dimostrargliele!..

Che ne dicono i politicanti e gli strateghi da caffè?

D.

L'IMMINENTE INAUGURAZIONE

050364

Right-Bottom Aligned

l'avve-

le tra
che il
della

Nelle loro incursioni notturne gli aviatori inglesi bersagliano obiettivi non militari anche sul mare.

Il «D. N. B.» cita il caso di un peschereccio germanico che, mentre si trovava all'ancora in vista delle coste tedesche del Mar del Nord, è stato ripetutamente mitragliato. Per puro caso non si ebbero a lamentare vittime.

ENE BRITANNICHE

etagna si spera

ivo continentale

961

inconhemte minaccia

Centered

germaniche

elementi celeri germanici, che erano già arrivati ieri notte a 10 km. dai sobborghi di Parigi. Parigi è ormai investita a nord, a ovest e a est. Le forze germaniche che della zona di Chateau Thierry, che hanno raggiunto nella giornata di ieri Coulomnieres, stanno proseguendo verso Parigi sulla strada di Lagny.

Le forze tedesche che stanno combattendo nella zona di Pacy, a sud della Senna, in direzione del fiume Eure, minacciano di investire la Capitale anche da sud. Nella maggioranza degli ambienti militari si ritiene che la resistenza intorno a Parigi non potrà essere forte nè lunga.

Banca di Francia

sciato Parigi

Il gen. De Gaul

sconfessato

dal Governo di Pétain

BERNA, 20 matt. — La notizia diffusa ieri una radio anonima che la Francia avrebbe spinto le condizioni di pace perchè troppo d re, proviene da Londra, ed è evidentemei tendenziosa.

Il Governo di Bordeaux ha annunciato i che il generale Gaule il quale si trova attu mente a Londra e che, come è noto, fece pa te dell'ultimo Gabinetto Reynaud, non rappresenta nulla e non è autorizzato a parlare in nome della Francia.

Le comunicazioni che egli ha fatto dalla radio inglese non riflettono che le sue idee personali. Il Maresciallo Pétain ha ordinato al generale Gaule di lasciare Londra e di fare ritorno in Francia. Finora il generale non ha obbedito all'ordine ricevuto.

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

E. H. G. B.

Centered

050365

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

198

Diese ist eine peinlich genaue Abschrift des Memorials welches ich dem Parteisekräter M U T I persönlich ubergab den 29 November 1939 .-

Es ist notwendig das Memorial sehr aufmerksam ganz durch zu lesen, den der Fall E.I.A.R. ist eine Synthesis von das was in ganz Italien vor geht.-

Das E.I.A.R. ist eine Kreatur vom alten Ciano, und der junge Ciano ist, selbstverständlich, das Wächter der Erbschaft des Vaters...!!!!

Gegen das E.I.A.R. ist folglich nicht zu machen....!!!!

Der Präsident ist Vallauri; der teknische Inspector ist der Freund vom alten Ciano, der Freimaurer Joseph Pession, welcher zwar ein tüchtiger Tekniher ist, aber nicht als solcher sich beim E.I.A.R. beschäftigt, sondern als Verteidiger der Juden und Freimaurer vom E.I.A.R. und der Verbindungsmann zwischen EIAR und Ciano dient.

Man hat nie verstanden wieso der Mann AkademiKer geworden ist; über seine rssistische Abstammung ist man auch nicht klar; dabei ist er auch Pederast.-

Der Pession ist auch Generaldirektor, oder noch höher gestellt, beim Ministerium delle Comunicazioni (Post, Italradio, usw.), als Inspektor des EIAR sein Buro befindet sich im Ministerium der Kultur und Propaganda.

Centered

Das Memorial über dem EIAR habe ich zuerst einem Zeitungsdirector zukommen lassen im November 1938, welcher Direktor sofort Seiner Exz. Oswald Sebastiani — Freimäurer — Privatsekretar des Duce, das Memorial ubergaB. Der Sebastiani sandte, seinerseits, das Memorial dem damaligen Minister der Kultur und Propaganda Dino Alfieri, welcher dasselbe sofort unter riegel schloss, und von damals bin ich eben zur Arbeitslosigkeit verurteilt worden, und überal verleumdet, besonders bei der Partei.

Der Alfieri ist eben Freund vom Ciano und mitglied des Administration-rates des EIAR, welches eine Aktiengeselschaft ist.....!!!!!!

Dieses Memorial habe ich kommen lassen :

Dem Farinacci, Mezzasoma, Ippolito, Pascolato, und noch anderer 6-7 Personen welche politische und administrativen Stellungen deken.

Muti wollte in der Sache eingrifen, man hat aber ihm gehindert; sein befehl das man für mich sorgen soll, bei der Confederazione Professionisti e Artisti, wurde nicht gefolgt, und ich konnte nicht mehr zu ihm gelingen.

050366

148

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Die wichtigsten Seiten dieses Memorial sind die ersten 8 Seiten und die letzten 8 Seiten, die letzten ganz besonders.-

Auf die [redacted] Datums achten.

Der Chiodelli , der Previtali (Orchesterdirigent und Direktor der Kunst der Romishe EIAR Station, nicht in der Partei eingeschrieben, Schwiegersohn vom Juden Gui, auch Orchesterdirigent)-sind auch Judischer Abstammung .-

Centered

050367

Right-Bottom Aligned

200

PARTITO NAZIONALE FASCISTA

DIRETTORIO NAZIONALE

PALAZZO LITTORIO
ROMA

N° 6/10753

4 GIUGNO 1940_XVIII°

A MARIO DEPAOLI
VIA OSLAVIA 7
- ROMA -

Con riferimento ai Vostri esposti, Vi comunico che di quanto in essi contenuto è stato informato il Ministro della cultura popolare edbil presidente della Confederazione fascista dei professionisti e degli artisti.-

Per quanto riguarda l'albo degli orchestrali la Confederazione dei professionisti ed artisti ha fatto presente quanto segue:

" Questa Confederazione ha già da tempo svolto con positivi risultati la sua azione tendente a far si che i maestri compositori e direttori d'orchestra venissero inquadrati- come effettivamente oggi sono - nel Sindacato nazionale fascista dei musicisti. Dal Ministero delle corporazioni è stata anche riconosciuta la legittimità dell'inquadramento nel predetto Sindacato dei maestri sostituti e il provvedimento relativo può considerarsi in via di attuazione. Di queste categorie non esiste ancora albo, alla cui istituzione questa Confederazione sarebbe tuttavia favorevole."

IL VICE SEGRETARIO DEL P.N.F.
(MICHELE PASCOLATO)

050368

150

Roma 10 giugno 1940-XVIII

201

AL CAMERATA
DOTT. MICHELE PASCOLATO
V.S. DEL P.N.F.
PALAZZO LITTORIO
R O M A

Ho l'onore di rispondere alla Vostra comunicazione, N°6/10753 del 4 c.m., con la quale avete ben voluto onorarmi.

In merito alla risposta pervenutaVi dalla Confederazione Professionisti ed Artisti, mi astengo dal qualificarla e mi limito a constatare l'eterna malafede delle risposte degli enti amministrativi, risposte il cui solo fine è quello di indurre in errore le Gerarchie Politiche presso le quali hanno luogo i reclami. Mi tengo a Vostra disposizione per giustificare pienamente questo mio fascisticamente sincero apprezzamento.

Per ciò che riguarda la citadella giudeo-massonica Eiar, io ho compiuto il mio fascistico dovere e lascio alle Gerarchie il procedere come e quando riterranno opportuno.

E' per me molto doloroso e demoralizzante, però, il fatto che nella mia qualità di rimpatriato dall'estero per motivi politici sia condannato a rimanere vittima, e ciò in Patria, degli antifascisti ed illegali procedimenti della feccia giudaico-massonica dell'Eiar, e non ottenga, causa costoro, una sistemazione.

Vi prego ben volere prendere in considerazione la mia situazione, non chiedo alle Gerarchie la solita raccomandazione bensì chiedo che mi si faccia giustizia.

Faccio appello al Vostro senso di fascistica comprensione e mi richiamo alla mia domanda fatta a S.E. Muti.

Fascisticamente

050369

F.to Mario Depaoli

151

Left-Top Aligned

202

AGOSTO 1938 - A.XVII° E.F.

R O.M A

NOVEMBRE 1939 - A.XVIII° E.F.

La conclusione di tutto ciò che espongo in questo sunto del memoriale da me presentato alle Gerarchie, (copia del quale è pervenuta nel Novembre 1938-XVII° a S.E. il Segretario Particolare del DUCE, Dott.O.Sebastiani che lo rimetteva a S.E.D.Alfieri), nonchè di tutte le rivelazioni apparse negli articoli di una campagna di stampa incominciata già 7 anni orsono, campagna perfettamente documentata, sia sul conto dei dirigenti dell'EIAR, (naturalmente da Chiodelli in giù), che su le loro antifascistiche malefatte e illegalità commesse nel passato e presentemente a danno dei prestatori di lavoro, detta conclusione è:

I dirigenti dell'EIAR fanno parte della schiera dei "tesserati" che hanno saputo sfruttare in pieno la loro tarda e malinconica adesione al Regime Fascista.- Fanno parte,lo hanno dimostrato e lo dimostrano tutt'ora, della immonda schiera dei giudaizzati, di coloro che "si sono posti a sedere, attardandosi dietro le persiane", procedendo contro lo spirito dei principi, direttive e leggi del nostro Regime, e facendo della Radio Nazionale Italiana, EIAR, un sordido "angolino" giudeo-massonico e con subdola impudenza, sempre prettamente giudeo-massonica,compromettono la Radio Italiana politicamente, tecnicamente e artisticamente.- Creano poi nelle masse dei loro prestatori di lavoro quel malcontento al quale i principi e leggi del nostro Regime non offrono ragioni di esistenza,mal-

Centered
Centered
050370
152
Right-Bottom Aligned

203

contento moralmente-politicamente insidioso per quella parte delle masse prive di istruzione e discernimento politico.-

Mi dichiaro pronto ad affrontare personalmente i dirigenti dell'EIAR nonchè i rappresentanti delle competenti Federazioni Nazionali degli Industriali e Lavoratori dello Spettacolo e del Sindacato Orchestrali, rispettivamente Ufficio Collocamento Orchestrali, per sostenere le mie accuse, purchè ciò avvenga in presenza di sommi Gerarchi del Partito.- Soltanto così si potrà finalmente evitare l'eterna, inqualificabile manovra, anzi manovre, dei dirigenti dell'EIAR i quali, coadiuvati da persone interessate o sorprese nella loro buona fede, riescono con straordinaria impudenza a giustificare, smentire tutto, inducendo in errore le Gerarchie Politiche, le quali non sono, logicamente, competenti in materie e sottrarsi a tutto e tutti.-

Insisto specialmente sul fatto che i dirigenti dell'EIAR, sempre con lo aiuto di persone di malafede o sorprese nella loro buona fede, ricorreranno a qualsiasi mezzo, per quanto basso e vile, per compromettermi, diffamandomi, presso i miei Gerarchi.-

Il personale attualmente in servizio all'EIAR non potrà, per ragioni facilmente comprensibili, dato che espierebbe tale testimonianza, pronunciarsi che quando sarà convinto che l'inchiesta sarà di vasta portata, severa e obbiettiva e quindi fatalmente con esito positivo.-

Fino ad oggi pare veramente che l'EIAR goda di diritti extra-territoriali, tanto è l'impunita impudenza dei procedimenti dei suoi dirigenti!!!!

F.to Mario Depaoli

050371

153

209.

Premessa l'immensa importanza di ordine politico,culturale,(educativo-morale),e artistico di un ente di radiodiffusione,mi richiamo ai due fatti seguenti che sono conclusivi, se meditati, per giudicare quale garanzia di ordine politico, morale e capacità tecnica rispetto alla loro importante missione multilaterale possono presentare i dirigenti, sempre inteso da Chiodelli in giù, dell'EIAR, dirigenti che sono tutti politicamente al margine.-

I° E' nota la riluttanza e reiterato rifiuto della Direzione Generale di questo ente,rifiuto che non ha motivi veramente plausibili, di trasferirsi da Torino a Roma.- Questa riluttanza non fu vinta neanche da attacchi ripetuti per anni, dalla stampa.- Presentemente, evidentemente in seguito a categorico invito, l'ing.Chiodelli ha virtualmente il suo ufficio nella sede di Roma, praticamente però la direzione generale è sempre a Torino, e i dirigenti dell'ente fanno la spola tra Torino e Roma.- Una prima prova della capacità di eludere tutto e tutti.- Quale è poi la ragione di questa riluttanza di trasferirsi a Roma?? Le Gerarchie Politiche del Regime non sono poi rappresentate presso questo ente, rappresentante che se avente funzione attiva di ordine politico e morale imporrebbe il rispetto allo spirito dei principi, direttive e leggi del nostro Regime, spirito che viene deformato a piacere, anzi calpestato, le leggi comprese, dai dirigenti dell'ente.-

II° Il 5 Maggio 1935 - A.XIII° E.F. - I° dell'IMPERO, dopo la trasmissione delle storiche parole del DUCE, all'EIAR non si eseguiva un programma consono al momento storico-nazionale,programma che era stato richiesto, bensì un concerto, per due pianoforti, di musica sincopata eseguita da due giudei.

Il Fiduciario di allora del Gruppo di Piazza d'Armi, prevenuto, disponeva l'irruzione di un gruppo di fascisti,inquadrati, nella sede di Via Montello.- I fascisti irruppero al grido di "fuori la massoneria e i giudei".....!!!!! Se purtroppo questa azione non cambiò nulla nell'ambiente dell'EIAR,non ebbe però alcun seguito disciplinare per il Fiduciario e i suoi uomini,il che è conclusivo..... -

050372

154

Left-Top Aligned

204/1

C O P I A

All'Ingegnere Raoul Chiodelli - E I A R - Roma

Roma 28 settembre 1939-XVII

L'onore da Voi fatto all'Urbe degnandoVi di trasferire (finalmente.....!!!!) il Vostro Ufficio a Roma è apprezzabile!! La canaglia giudaica (da Voi patro nata) a Torino ne sarà desolata, ma quella di Roma sarà soddisfatta.- Avete inaugurato la Vostra nuova sede con un cartello,(reclamisticamente ben visibile), a mezzo del quale invitate il personale a presentarsi senz'altro in "udienza" da Voi per esporVi eventuali reclami e malcontenti.- Se veramente sincera, tale decisione, Vi frutterebbe in 15 giorni soltanto un colpo apopletico!!!! Ma, per Vostra fortuna, quel cartello non è che una delle note manovre per indurre ancora e sempre in errore le Gerarchie e Autorità, manovre nello svolgimento delle quali i dirigenti dell'Ente sono inarrivabili!!! Voi sapete che io ho diritto di fare questa affermazione!!! .Ma non fateVi illusioni, giacchè i dirigenti dell'EIAR non riescono a mistificare più nessuno.- Ormai il cripto-giudeo, giudeo & giudaizzato spara le sue ultime carCentered tucce dagli "angolini", (vedi discorso del nostro-non Vostro-Duce), dove si è rintanato.- Uno di questi angolini, saturo di escrementi giudeo-massolici è l'EIAR, covo antifascistico dimostratosi tale coi suoi procedimenti, l' EIAR che continua a fare pietà tecnicamente e artisticamente.- Alla "tardiva" televisione dell'EIAR si potevano presentare alcune "tipiche" teste ariane dell'Ente!!! Se non altro ad uso del Servizio Antropo-psicologico-Biografico del Min.Interni!!!!! (Passigli - Carrara - Kramer - Pinto - Bari - Derevitis ecc.) Il Rag. Cochetti meritava, poi, essere presentato come fenomeno del salto mortale: Dall'auto rimessa a direttore gen.artistico!!!! Il salto è mortale per l'arte, naturalmente!!!! Anche il Vostro amico Gaudiosi, il quale riesce a presentare un certificato penale.....incensurato.....!!!!!

F.to Mario Depaoli

Copie della presente sono state spedite contemporaneamente alle L.L.E.E. Sebastiani, Farinacci, Pession; al Dott. Mezzasoma, Ippolito, al Comm. Natali, Capo della Segret.Part. di S.E. G.Ciano, ad alcuni dei più importanti quotidiani d'Italia, al Sig. Blais e Rag. Cochetti.- 050373

Il 29 Novembre 1939-XVIII consegna personalmente copia a S.E. Muti.-

155

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

C O P I A

204/2

A SUA ECCELLENZA

GIUSEPPE PESSION

MINISTERO CULTURA POPOLARE

R O M A

Roma, 19 Giugno 1939-XVIII

Ritengo mio dovere, Eccellenza, quale conclusione della mia..... vertenza con l'EIAR, il portarVi rispettosamente a conoscenza ciò che segue, assicurandoVi che con ciò non perseguo il fine di essere riassunto al l'EIAR, il che ebbi a dichiarare già nell'ottobre XVI° ai Gerarchi che si onorarono del loro interessamento.-

Non desidero rientrare in quel covo di cripto-giudei,giudei e giudaizzati!! Mi astengo dal qualificare l'EIAR e i suoi dirigenti, per rispetto al nostro Regime e a me stesso!!!! La mia azione contro questo Ente non è stata del tutto vana.- Lascio a chi di dovere il procedere in merito, quando e come crede. Ho rimesso a tal uopo a Gerarchi del Regime un incartamento, in più esemplari, ben più estesamente documentato e edificante di quello che S.E. Sebastiani fece pervenire a S.E. Alfieri nel Novembre 1938-XVII°.-

Centered

I dirigenti dell'EIAR non si illudano!!! Le loro smentite, puerili e impudenti, sono state accettate come tali!!!!

Nessun volume, film o altre azioni reclamistiche, indifferenti di che natura, non riusciranno a mutare la pessima opinione generale sui dirigenti, sul funzionamento tecnico, artistico ecc. di questo Ente, unico veramente già per il fatto che la direzione generale artistica è affidata a un ragioniere, ex rivenditore di pezzi di ricambio Fiat.-

L'immoralità dei fascisticamente inqualificabili procedimenti di questi dirigenti verso i propri prestatori di lavoro, (la frode dei più elementari diritti umani, civili e professionali, previsti dalla Carta Fascista del Lavoro), sono del resto noti!!!! Il procedimento a mio riguardo è una prova edificante della mentalità di costoro, morbosamente bassa, meschina, in perfetta antitesi col Regime.

050374

Riferendomi alla Vostra risposta a S.E.R.Farinacci, (28 novembre 1938-

156

Right-Bottom Aligned

XVII° n. 9588), nonchè alla risposta della Dr.Gen.dell'EIAR al Capo della Segrt.Part.di S.E.G.Ciano, (23 agosto 1938-XVI° n.52302), rispettivamente alle assunzioni avvenute all'EIAR dopo le mensionate risposte ritengo che lo sforzo che i dirigenti dell'Ente compiono da sei mesi per studiare la possibilità di riassumermi sia piuttosto riservato a problemi ben più vitali per la povera Radio (EIAR) italiana.....!!!!

Sempre i detti dirigenti tentino poi di soffocare i loro nobili sentimenti per il sedicente musicista.....maestro.....pregiudicato (lenocinio) Gaudiosi e sopprimano l'annuncio al microfono del nome di questo "maestro", molto noto per ragioni assolutamente estranee alla musica.-

Sopprimeranno così uno dei loro insulti al buon senso!!!!!!!!

Tutto stà a cominciare!!!!!!

Vi ringrazio rispettosamente, Eccellenza, della cortese benevolenza con la quale mi avete onorato.

Fascisticamente

F.to Mario Depaoli

Copie della presente sono state spedite contemporaneamente alle L.L.E.E. Sebastiani, Farinacci, Starace, Edda Ciano.- Al Dott. Mezzasoma, Ippolito, al Comm. Natali, Capo Segretario Part. di S.E.G.Ciano, ad alcuni dei più importanti quotidiani d'Italia, al Sig. Blais, all'Ing. Chiodelli e Rag. Cochetti.

Il 29 Novembre 1939-XVIII° consegnai personalmente copia a S.E. Muti.-

---

050375

050375

Right-Bottom Aligned

050376

Centered

- 5 -

Left-Top Aligned

205

Un inopinato controllo dei registri contabilità, personale, (impiegati, tecnici, personale artistico stabile e d'occasione), controllo esteso a tutte le stazioni dell'EIAR, dimostrerà che l'elemento giudaico pullulava in questo ente come non credo pullulasse in altri enti, ciò fino alle disposizioni razzistiche del Regime.-

Dopo le disposizioni in merito, mentre tutti gli enti procedevano con perfetto senso di comprensione, senso fascistico e razzistico, facendo uso il meno possibile delle generose eccezioni ammesse dal Regime, l'EIAR si aggrappava a tutti gli appigli possibili e immaginabili per salvare i suoi giudei, specialmente i dirigenti giudei.-

Alcuni esempi:

Il famigerato giudeo-massone ing. Passigli, di Firenze, la biografia del quale, nonchè dei suoi famigerati congiunti, è apparsa nel "GIORNALISSIMO" del 9 settembre 1938-XVI, n° 22, Serie II, a.V°, era il direttore con pieni poteri della stazione di Roma.- In seguito ad alto ordine il giudeo ha dovuto nel mese di Agosto 1938-XVII° fare le consegne in poche ore e lasciare Roma.- I dirigenti dell'EIAR, con la loro impudente indeferenza per le somme Gerarchie, l'accolsero fraternamente a Torino, lo spedirono in interesse di servizio a Londra, (ottima occasione per sistemazioni finanziarie stile Sacerdoti), e al suo ritorno fu, e lo è attualmente, nominato capo dell'ufficio sviluppo e....propaganda...(?)...a Torino.- I dirigenti dell'EIAR avevano prontamente scoperto che la madre del giudeo è inglese di religione protestante. Il colmo è poi che la sede dell'EIAR a Firenze, nonchè la stazione tecnica si trovano in uno stabile, la prima, e su un terreno, la seconda, appartenenti al giudeo....!!!!

Il caso è pienamente edificante!

Alla stazione di Roma (il controllo dimostrerà poi la situazione nelle altre stazioni e tutti gli uffici dipendenti dall'EIAR sparsi per l'Italia), vengono gelosamente mantenuti ai loro posti individui che oltre al nome giudaico portano l'indelebile marchio fisio-psicologico della loro razza.

050377

159

Il capo-annunciatore Cramer,moglie giudea,cronista dell'ora Igea e delle trasmissioni per le scuole (!) risulta alla Federazione dell'Urbe da più mesi licenziato il chè non corrisponde al vero.-

Pinto - ufficio programmi,molestatore delle aspiranti a prodursi al microfono, da pochi giorni prudentemente spedito a Torino presso l'occultissima direzione generale, sedicente dottore e che rivendica con impertinenza giudaica una lontana parentela con la consorte del Comandante Bruno Mussolini e si appiglia alla "sua" parentela col figlio del DUCE.-

Derevitis - o un nome simile - ispettore disciplinare.....!!

Tina Bari-violinista-assunta 9 mesi orsono,figlia di ricchi genitori residenti a Taranto,preferisce vivere sola e indipendente a Roma, tiene un piccolo appartamento modernissimo,da sola,è largamente sovvenzionata dai genitori e sottrae il pane a qualche padre di famiglia,ariano e fascista.- Invano reclamai il caso presso le autorità competenti.

A Torino,tra l'altro,il direttore della CETRA,casa produttrice di dischi,è il giudeo Carrara.-Contrariamente alle spudorate affermazioni dell'EIAR,la CETRA è una industria dell'EIAR, convenientemente camuffata.-

Individui con nomi e stigmate fisiologiche giudaiche,eventualmente con nomi italiani, pullulano tutt'ora all'EIAR.-

Ammettendo che il personale razzisticamente giudeo dell'EIAR,(dirigenti e dipendenti),possieda i compiacenti certificati di battesimo, oppure abbia diritto,per discriminazione o causa matrimonio misto,alle eccezioni previste dalla legge,è il caso di chiedersi:

Per quale ragione si ritengono i dirigenti dell'EIAR obbligati a preferire all'elemento ariano-fascista elementi la cui origine semitica è perfettamente palese????? Perchè questi dirigenti ricorrono a tutti gli appigli e persistono nel mantenere ai loro posti questi,razzisticamente,giudei dato che in questo ente nessuno,gli ariani meno che mai,gode diritti di continuità o anzianità?????

050378

La giudaizzazione di questi dirigenti,fin quì dimostrata,si può com-

207

pletamente dimostrare, grosso modo, come segue:

L'organizzazione tecnica interna è degna del baraccone commerciale giudaico. Anche un profano può constatare l'inferiorità tecnica della radio della Patria di Marconi di fronte a tutte le radio europee, nonchè l'attività artistica.- Tutto è subordinato allo spirito di speculazione e avidità di ricchi dividendi e la deficenza delle installazioni tecniche non è certo da attribuirsi a fascistico senso autarchico.-

In seguito a quali nostalgiche tradizioni settarie si procede in generale all'EIAR, dove il posto di direttore generale artistico è detenuto dal ragioniere, sedicente dottore (?), ex dirigente di autorimessa e rivenditore di pezzi ricambio Fiat, sig.Cochetti?? Costui, oltre che contabilizzare, al proprio, non al figurato, l'arte, assume di fronte ai dipendenti un atteggiamento che nulla ha che vedere con l'austera disciplina fascista, bensì con la maleducazione, con la presunzione del cretino, arrivista incapace, quasi paranoico.-

Suo degno dipendente alla stazione di Roma è il maestro Previtali, il quale, benchè giovane, ha "sbadatamente" perduto tutte le occasioni per iscriversi al P.N.F., il chè non impedisce l'EIAR di tenerlo in un posto direttivo.- Il Previtali fu ripetutamente redarguito per i suoi procedimenti professionali verso gli orchestrali, nonchè per mancanza di buon senso verso funzionari del Min.Cultura Popolare.-

La moralità di questi dirigenti è poi dimostrata in pieno dal fatto seguente:

Il pregiudicato Mario Gaudiosi, condannato per lenocinio, sedicente musicista e sedicente maestro, espulso dalla Milizia del G.U.F. e dal Partito in seguito all'infamato reato, costui è oggi il maestro della orchestra "B" della stazione di Roma, il suo nome malamente noto viene annunciato al microfono.- Il nominato non possiede alcun certificato di studi, e, come tanti altri sedicenti "maestri" dell'EIAR, porta questo titolo abusivamente; contrariamente alle leggi, l'EIAR lo ammette nelle commissioni esamina

050379

161

208

trici ai concorsi,mentre agli orchestrali si richiedono innumerevoli certificati.-

In seguito a mia segnalazione a S.E.Pession in merito a questo stomachevole caso si richiese a tutto il personale il Certificato Penale.-

Il pregiudicato Gaudiosi è riuscito a presentare su Certificato di incensurato,il chè fa sospettare sostituzione del nome di battesimo.- Attualmente costui pare abbia riottenuto la tessera del Partito.-

o

o o

Ciò che fin qui esposto,nonchè il fatto che da anni, anche dopo una violenta campagna di un giornale, campagna incominciata già nell'anno 1932 e che dura ancora,e nella quale,con dati precisi si smascherò moralmente, politicamente,e dal punto di vista dell'idoneità i dirigenti dell'EIAR, si smascherarono tutte le illegalità che commettono gli stessi, tutti i procedimenti assolutamente antifascistici, in perfetta antitesi con lo spirito dei principi e leggi del nostro Regime,si dimostrò l'antifascismo, l'antisindacalismo a tutta oltranza dei dirigenti;il tutto perfettamente incontestabilmente documentato, il fatto, ancora, che si dimostrò l'inferiorità tecnica e artistica della radio-diffusione dell'Italia Fascista di fronte a tutte le radio straniere, inferiorità dovuta alla deficiente mentalità giudaica dei dirigenti, e costoro sono tutt'ora in carica e continuano le loro illegalità, tutto ciò dimostra ben chiaramente in che misura sia massonizzato e giudaizzato l'ambiente dell'EIAR.-

La stupefacente ingegnosità delle acrobazie giuridiche (anzi pseudogiuridiche dato che alla S.Corte di Cassazione l'EIAR perde regolarmente la causa),con le quali questi dirigenti si sottraggono alle disposizioni della Carta Fascista del Lavoro, in generale a tutta la legislazione fascista del lavoro, l'astuzia con la quale vengono consumate le illegalità tradiscono l'unico tratto geniale della razza giudaica e del giudaizza-

Left-Top Aligned

208/1

ESTRATTO dall'originale esistente nella cancelleria della R.Prefettura di Roma - Sezione Lavori.-

------Sent.168 - Ric.223/8------

IN NOME DI S.M.VITTORIO EMANUELE III

RE D' ITALIA IMPERATORE D'ETIOPIA

PER GRAZIA DI DIO E PER VOLONTA'

DELLA NAZIONE

IL PRETORE DI ROMA

Dott.A.Taccini ha pronunciato senza intervento di esperti la seguente

SENTENZA

nella controversia del lavoro messa in decisione addì 10 Marzo 1938-XVI°

tra

Prof. Rosati Tito ecc. .....

ricorrente

Ente Italiano Audizioni Radiofoniche e (E.I.A.R.) in persona di Marchesi Enrico.....ecc.....

resistente

FATTO

.....

.....

.....

.....Con comparsa notificata il 4 Marzo 1938-XVI° il procuratore del ricorrente deduceva che il Rosati era stato assunto a seguito di regolare concorso effettuatosi l'8 Maggio 1934 e che l'EIAR evidente scopo di sottrarsi alle conseguenze di un contratto a tempo indeterminato.....

.....eccepiva che i termini apposti dal l'EIAR non avevano alcuna giustificazione all'infuori di quella di frodare la legge.....

.....

DIRITTO

Il ricorrente fonda le sue richieste-(la liquidazione legale)-su la considerazione che i termini apposti dall'EIAR ai singoli contratti con i quali sono state regolate le prestazioni del Prof.Rosati dal 23 Maggio

050381 168

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

1934 al 31 Gennaio 1937 non hanno altro scopo all'infuori di quello di eludere le disposizioni della legge sull'impiego privato che stabiliscono norme inderogabili per i contratti a tempo indeterminato.- Al riguardo si osserva che la Suprema Corte di Cassazione con sentenza del 23 Giugno 1937 (emessa nella causa tra l'EIAR e DELL'AQUILA) ha ritenuto che "quando manca quella particolare condizione e natura del lavoro valevole a conferire una obiettiva giustificazione al termine.....ecc.....

..... Sul primo punto e cioè sulla ingiustificata apposizione dei termini da parte dell'EIAR si rileva che per l'accordo del 27 Dicembre 1934-XIII° stipulato fra le competenti Federazioni Nazionali degli Industriali e dei Lavoratori dello Spettacolo l'EIAR può assumere per un periodo di dieci mesi con contratti individuali a termini di analoga durata i componenti delle due industrie sindacali di Roma e di Torino, e che tale facoltà è riconosciuta al resistente anche dall'articolo 2 del Contratto Nazionale di Lavoro per gli orchestrali dell'EIAR.- Ecc.....?

.....Al riguardo.....Il Procuratore del ricorrente deduce in fine che al Rosati spetterebbe sempre l'indennità prospettata per ferie e per anzianità di cui è fatta menzione nell'accordo interfederale del 27 Dicembre 1934-XIII°.- Al riguardo si rileva che dall'articolo 4 dell'accordo predetto risulta effettivamente che la Federazione Lavoratori dello Spettacolo ha fatto riserva di formulare una speciale richiesta per la concessione di indennità prefettoria per le ferie ed anzianità di servizio per i prestatori d'opera scritturati con contratti a termine previsti nei vigenti contratti collettivi di lavoro per le Industrie dello Spettacolo, ma allo stato non risultano che la riserva stessa sia sciolta il giudicante non ha elementi per accogliere la domanda del Rosati neanche sotto tale secondo aspetto.-.....Ecc. .....

Right-Bottom Aligned

020385

209

to, cioè la frode e l'inganno.-

Questi dirigenti hanno però ancora sufficiente pudore morale per non insultare il Fascio Littorio!! Difatti, eccetto che nel vestibolo della scala, d'entrata, il Littorio non figura nè esternamente nè nei saloni del palazzo di Via Montello, e in occasione delle grandi festività nazionali l'addobbo del palazzo è limitato a qualche disadorna bandiera e alcuni deboli riflettori sul cornicione; il tutto, comparato alle sedi di altri enti, apparisce quasi uno scherno.-

Per conchiudere questa parte del presente esposto attiro l'attenzione sull'attività artistica, trasmissioni giornaliere, (canzonette sul referendum dell'EIAR, referendum degno tutt'al più di un U.P.I.M., programmi-reclame a spese di differenti ditte, ecc.), trasmissioni indegne di una radio nazionale, poi l'abuso di dischi, naturalmente CETRA, per non dare del pane agli orchestrali o ore di lavoro straordinario, l'appello, ripetuto fino all'esasperazione, di pagare a tempo l'abbonamento, appello seguito dalle calamità che colpiranno l'abbonato moroso.- Il tutto non si riscontra che presso la radiodiffusione italiana.-

---

Ecco ora alcuni esempi dei procedimenti antifascistici, inumani, incivili dell'EIAR verso i suoi più indispensabili prestatori di lavoro, cioè i professori d'orchestra:

I membri dell'orchestra "A", stazione di Roma, che prima dell'entrata in vigore della Carta Fascista del Lavoro erano scritturati con contratto annuo, nell'anno 1934-XII°, quando entrava in vigore la C.F.del Lavoro, furono alla fine di quel contratto licenziati in blocco e quindi messi di fronte al seguente dilemma: O accettare la liquidazione, per il servizio prestato fino allora, offerta dalla direzione, cioè inferiore a quella prevista dalla legge, e i nuovi contratti di 10 mesi, oppure non essere più assunti affatto.- Il rag. Cochetti dirigeva personalmente la inqualificabile manovra.-

050383

Si spiega così il motivo per cui fu previdentemente inserito nel Contratto

210

di Lavoro per gli Orchestrali addetti alle Stazioni Radiofoniche dell'EIAR, (pubblicato per estratto nella Gazz.Uff.del 27 Giugno 1932-X°,145 parte II e nel Boll.Uff.Min.Corporazioni-Suppl.pubbl. contratti collettivi fasc. 32 del 30 Giugno 1932-All.n.306),l'art.35 che fissa la durata di questo con - tratto soltanto a 2 anni,1932-1934.....entrata in vigore della Carta F. del Lavoro...!!!!

Come rimane però col seguente contenuto dell'art. 35..... ...."Qualora però una delle due parti non ne dia disdetta nei modi di legge e con un preavviso di due mesi, si intenderà rinnovato per un eguale periodo di tempo e così di seguito"....!!!!!

Se tale disdetta è avvenuta da parte dell'EIAR,perchè non è stata pubblicata??? Se però non è avvenuta,come si permettono questi dirigenti di calpestare il contenuto di questo contratto??????????

In merito presento una edificante sentenza: dalla stessa risulta che l'EIAR, grazie alla carica detenuta dall'ing.Chiodelli presso il Min. delle Corporazioni, e ne fa abuso, sfruttando la buona fede e l'incompetenza tecnico-artistica-musicale delle Autorità Superiori,ha ottenuto facoltà contrattuali speciali, non solo a danno dei prestatori di lavoro, ma assolutamente illegali e contrarie allo spirito e alla lettera della legislazione fascista del lavoro, del Contratto Nazionale, contrario ai principi del nostro Regime.-

Nessun esperto tecnico-musicale potrà onestamente affermare che i contratti dell'EIAR, sia per la loro durata che per la loro forma, siano giustificati da motivi plausibili di ordine tecnico-musicale-artistico, tanto più che in nessuna istituzione di tutta Italia e di tutta Europa si procede come all'EIAR con le masse orchestrali.- L'EIAR vuole e riesce a eludere le leggi a favore dei prestatori di lavoro, frode leggi e lavoratori, confezione leggi a proprio uso e consumo. L'EIAR non può neanche invocare lo esempio di quelle istituzioni che cessando per più mesi la loro attività fanno logicamente contratti a termine.-

050384

211

L'illegalità delle facoltà contrattuali speciali confezionatesi dallo Ing. Chiodelli sono poi menzionate da sentenze emesse dalla S. Corte di Cassazione a Napoli e Torino, ma l'EIAR si sanziona pure da sè, poichè: Il legale del ricorrente nella quì allegata sentenza,Prof.T.Rosati, dichiarando che avrebbe sostenuto la causa fino in Cassazione,l'EIAR benchè con causa vinta, (la vince soltanto in I e II istanza), corrisponde va al Prof.T.Rosati la somma spettantegli meno alcune centinaia di lire!! Il che è edificante e conclusivo.-

---

Alla fine dei contratti la direzione mantiene il più severo mutismo, rifiutando perfino di notificare all'orchestrale che eventualmente non verrà più assunto, il che è, tra l'altro, profondamente inumano e incivile!!! L'orchestrale lascia l'istituzione per due mesi, ignaro della sua sorte fino al giorno della eventuale chiamata.-

---

In nessuna istituzione musicale del mondo tutto hanno luogo i ripetuti esami e concorsi ai quali sono ripetutamente sottoposti elementi praticamente provati e da anni già scritturati.-

Perchè l'orchestrale, che viene assunto con contratto di prova, conforme i regolamenti sindacali, e durante il quale eventualmente può essere sostituito se dimostratosi non idoneo, dopo avere ottenuto il contratto definitivo e quindi dichiarato idoneo, e durante i 10 mesi di contratto si dimostra all'altezza artisticamente, moralmente e disciplinarmente,(a tal uopo ogni orchestrale possiede presso la direzione un foglio qualifica - tivo), perchè questo orchestrale viene ripetutamente sottoposto a esami e concorsi e deve vivere sotto questo incubo???? Perchè è permesso allo EIAR,e il Previtali ne abusa in modo indegno,questo procedimento non usato da nessuna istituzione e non ammesso dai regolamenti sindacali???????? Quanti padri di famiglia, ottimi elementi sono stati gettati sul lastri-

166

Roma, 27 dicembre 1938-XVII°

In seguito all'alta disposizione del Duce agli operai dev'esse re corrisposta la gratifica natalizia. L'E.I.A.R. ha rifiutato di corrispondere ai suoi orchestrali (Roma), tale gratifica! Su energico inter - vento della Fed. Lav. dello Spettacolo, intervento che provocò un leggero risveglio pure al Sindacato Orchestrale, l'E.I.A.R. tenta miseramente ridurre la gratifica spettante. Fino ad oggi,27 dicembre 1938-XVII, l'E.I.A.R. non ha corrisposto e spera di non corrispondere almeno in parte tale gratifica. Se anche in un prossimo tempo l'E.I.A.R. la corrisponderà, (la vertenza pare sia giunta al Ministero), rimane immutato il fatto che l'E.I.A.R. ha tentato, ancora e sempre, di sottrarsi alle disposizioni del nostro Capo e del Regime in generale. Questo rifiuto dimostra una volta di più i sentimenti che i dirigenti dell'E.I.A.R. nutrono per il Duce ed il Regime.

La vertenza, in merito alla gratifica natalizia tra l'EIAR e gli orche - strali ebbe, per l'EIAR poco onorevole, la soluzione seguente:

Tenendo presente, come già specificato, che, almeno presso l'EIAR,gli orchestrali percepiscono gli assegni familiari quali operai, benchè per le ritenute fiscali essi risultino impiegati privati, la Dir. Gen.dell'EIAR, per sottrarsi alla disposizione della gratifica natalizian tergiversava, con la mancanza di dignità specifica a israele, sostenendo che il testo della disposizione è suscettibile di diverse interpretazioni, in un primo tempo, e concludendo poi che agli orchestrali non spetta la gratifica essi non essendo operai!!!!!!! Dopo lunghe discussioni la Dir. Gen.dello EIAR, con la tradizionale cerbicia semitica, per non cedere, affermò che gli orchestrali, e precisamente, credo, l'On. Aldo Vecchini- (il quale,mi sembra,è l'unica personalità ufficiale che combatta le illegalità dello EIAR, ma evidentemente è messo nell'impossibilità di andare a fondo) -

050386

167

Left-Top Aligned

prendeva la palla al balzo e imponeva allora all'EIAR di rispettare la legge sull'impiego privato, legge che prevede i 5 giorni di stipendio ogni bimestre.- La Dr.Gen. dell'EIAR non avendo più possibilità di ob - biettare,,dovette sottomettersi e, finalmente alla fine di Febbraio, le masse orchestrali dell'Ente percepirono il loro diritto!!!!!!!!!!!! Ciò non senza che la Dir.Gen. lasciasse in litigio, con indegna meschinità giudaica, alcuni giorni (2 1/2) agli orchestrali dell'orchestra "A" e di più a quelli dell'orchestra "B") di stipendio della 13^ mensilità.-

E' lecito chiedersi ora come rimane con i diritti spettanti alle masse orchestrali dell'EIAR, considerati impiegati privati dallo stesso Ente, diritti acquisiti dalla promulgazione della legge sull'impiego privato... ...!!! Come rimane con le ferie stipendiate....!!!! Ci voleva la vertenza della gratifica natalizia acciocchè la Fed. Lavoratori dello Spettacolo, rispettivamente il Sindacato Orchestrali, si interessi più da vicino della situazione degli orchestrali dell'EIAR.....!!!!!!

F.to Mario Depaoli

Roma Marzo 1939-XVII°

020388

050387

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

Roma, 29 Marzo 1979-XVII°

F.to Mario Di Gioia

050388

Right-Bottom Aligned

214

co per fare posto a elementi inferiori, femminili, minorenni, e altri assunti senza concorso?????!!!!!

I bandi di concorso poi sono redatti in forma sindacalmente irregolare, tenuti poi in condizioni illegali, si procede in tutto e per tutto assolutamente illegalmente, incivilmente,e le condizioni dei bandi di concorso vengono impudentemente pubblicate e apertamente violate.-

Padri di famiglia,ex-combattenti,invalidi di guerra,decorati al valore per l'EIAR non hanno nessun diritto.-

L'EIAR, per non corrispondere conforme gli accordi contemplati nel Contratto Nazionale lo stipendio doppio,non rispetta il Natale di Roma, le feste di Natale e Pasqua,le festività in generale.- Per esempio il 21 Aprile Anno XVI°, dopo avere per ben tre volte cambiato l'ordine settimanale di servizio, fu assegnato detto giorno quale riposo settimanale. Il 20 Aprile fu inciso sul nastro il programma festivo dedicato al Natale di Roma, e il 21 Aprile veniva trasmesso il programma col freddo e metallico entusiasmo del nastro; quindi l'EIAR non concede questi giorni nè come giorno festivo nel senso morale e politico voluto dal Regime nè vuole retribuire degnamente i suoi dipendenti; anzi, facendo le giornate di riposo settimanale, queste festività vengono alquanto sudiciosamente giudaicamente sfruttate dai dirigenti dell'EIAR.-

Anche durante i due mesi della illegale sospensione contrattuale,l'EIAR sostituisce il povero orchestrale coi dischi e nastri metallici incisi durante e contemporaneamente alle trasmissioni giornaliere, anzi previdentemente incisi, così il prestatore di lavoro viene sfruttato giudaicamente in pieno.-

Non si incoraggiano, conforme le direttive del DUCE, i matrimoni!!!!

I premi di nuzialità, disposti già nel 1934-XII°, non furono pagati all'EIAR, almeno agli orchestrali, che appena l'anno scorso; al Prof. Be-

170

Left-Top Aligned

215

E.I.A.R.

ENTE ITALIANO PER LE AUDIZIONI RADIOFONICHE

CAPITALE L. 32.000.000

Concessionario Esclusivo della

RADIOAUDIZIONI CIRCOLARI IN ITALIA

DIREZIONE COMPARTIMENTALE:
DI ROMA

Si prega di citare nella risposta il
N.....

Signor Prof. .....

R O M A

Roma lì..... Anno XVII

Siamo lieti di comunicarVi che, quantunque contrattualmente non Vi competa alcun premio di nuzialità, abbiamo deciso di assegnarVi una regalia di L. 300 (trecento) in occasione del Vs/ matrimonio avvenuto il 15 Gennaio 1938-XVI come da certificato da Voi presentato.

Vi rimettiamo, con questa nostra, la somma sopra indicata e restiamo in attesa di un Vs/ cenno di ricevuta della stessa.

E.I.A.R.

ENTE ITALIANO AUDIZIONI RADIOFONICHE

COMPARTIMENTO DI ROMA

IL DIRETTORE

050390

171

Right-Bottom Aligned

216

rengario, L. 500 e 8 giorni di licenza non stipendiata.- Mesi fa, prima delle recenti disposizioni tassative in merito, l'ente E.42 pagava a un suo modesto lavoratore 2000 lire di premio e 15 giorni di licenza stipendiata.- Del resto i premi di nuzialità all'EIAR sono stati pagati appena in seguito alla mia azione contro questo ente. Lo prova il fatto che un premio di nuzialità è stato pagato a un orchestrale appena 9 mesi, circa, dopo il suo matrimonio.- Allego il testo della "letterina" che accompagna la "regalia", secondo l'EIAR, che quì giunge a..... 300 L..... dalle quali si fanno illegalmente le ritenute, il munificato poi ottenne 6 giorni di licenza non stipendiata, il che significa che lo stipendio perduto supera la "regalia" e l'EIAR ci guadagna....!!!

E' possibile in tali condizioni realizzare la fascistica collaborazione tra il datore e il prestatore di lavoro??????

I dirigenti dell'EIAR non rispondono a questo memoriale per iscritto e a mezzo di terzi, come ha sempre alquanto vilmente fatto e sempre spudoratamente tutto smentito.-

; Io sono pronto a rispondere di tutto, ma personalmente e con la facoltà di essere messo in condizioni di potere provarlo e potere ribattere alle smentite.- E dimostrerò pure l'inqualificabile atteggiamento, in merito a tutte queste illegalità dell'EIAR, del Sindacato Orchestrali!!!!

Attiro l'attenzione sui fogli allegati a tergo, fogli tolti dall'incartamento precedente e contenenti ancora precisazioni edificanti sul conto dei dirigenti dell'EIAR.-

F.to Mario Depaoli

050391

172

Il Direttore Generale Comm. Chiodelli ha chiesto a S.E. Staraçe di accordare ai dipendenti dell'E.I.A.R. l'onore di portare la Divisa Fascista!!!! (sottile umorismo dei dirigenti dell'E.I.A.R.....!).

S.E. Starace accordò questo, veramente apprezzabile onore. Gli operai pregarono la Direzione di confezionare a proprie spese, troppo onerose per i loro stipendi, le Divise estive ed invernali!! Non importa se questa richiesta sia legalmente giusta o no! Per l'E.I.A.R. alcune migliaia di lire non contano: soddisfacendo la preghiera dei suoi dipendenti l'E.I.A.R. avrebbe dimostrato di sapere apprezzare l'alto onore concesso da S.E. Starace, non solo, ma avrebbe provato che la richiesta dell'E.I.A.R. è realmente sentita dai suoi dirigenti!!! La direzione invece perde ancora e sempre l'occasione di procedere fascisticamente rinunciando ad un gesto che sarebbe stato fascisticamente bello e rispondeagli operai che si possono limitare a portare la Camicia Nera!!!....!!!

Tra parentesi: Magnifica figura farà la divisa fascista dalla quale farà capolino la testa "tipicamente ariana" dei Cramer - Passigli-Carrara - Pinto - ecc.....!!

P.S. - La Direzione Generale dell'E.I.A.R. ha "ceduto" alla richiesta dei suoi operai e contribuisce alla spesa per la confezione della loro divisa fascista.

Sottolineo la parola "cede" che dimostra anzi esclude la spontaneità di un gesto che sarebbe stato, forse il primo, fascisticamente encomiabile dell'E.I.A.R.

F.to Mario Depaoli

050392

Roma Luglio 1930-XVII° 218

E. I. A. R.

La Staz.Radio di Nizza inizia alle ore 6 la propaganda antifascista...!!!

L'EIAR inizia alle ore 8 la trasmissione della Ginnastica da....camera..!!!

Il famigerato giudeo-massone Passigli, (vedi il giornale "GIORNALISSIMO" anno V°- Serie II-N.22-9 Settembre 1938-XVI°),benchè cacciato in seguito ad alto ordine dalla Dir.della Staz.di Roma,risulta prontamente alla Dir. Gen.di Torino ariano,ed è mandato per ragioni di servizio a Londra, (involontariamente pensi al compianto turista Sacerdoti), e poi nominato direttore dell'Ufficio Propaganda e sviluppo a Torino.....!!! (Vedi Guida Monaci, 1939- voce EIAR.....).-

Naturalmente nel suo immobile e sul suo terreno a Firenze continua a funzionare la staz. di Firenze.....!!!!!!!!!

Le cantanti che desiderano prodursi al microfono devono ingraziarsi il giudeo Pinto...staz.di Roma-Uff.Artistico.....!!!!!

Dopo l'anti-autarchico spreco di carta del volume "EIAR Anno XVI°" (che inutilmente tentava dimostrare che l'EIAR non è tecnicamente un insulto alla memoria di Marconi) si gira il film "E.I.A.R." che, se fedele al titolo, dovrà essere: giallo-giudaico-massonico-clericale!!!!!!!!! Supervisore artistico: Ragioniere Cochetti, specializzato in pezzi ricambio Fiat e quale dirigente di auto-rimesse!!!!!!!

Nessuna Radio del Mondo fa tanto abuso di dischi.....(Cetra-EIAR, Direttore Carrara.....) i quali dischi vengono usati fino a quando non divengono (conforme disposizione della Dir.Gen.) dei scolabrodo.... (difatti basta udirli.....)!!!!!! I dischi sono una ottima speculazione

050393

per l'EIAR,giacchè altrimenti dovrebbero pagare le orchestre; d'altra parte le spese di 100.000.000 su 102.000.000 di attivo (vedi bilancio.....) rimangono in famiglia.....!!!!!!!!!

I ripetuti caldi e scoccianti appelli trasmessi al pubblico di pagare l'abbonamento alla Radio dimostrano di quale ordine siano le preoccupazioni dei dirigenti dell'EIAR,presso la quale però nell'anno 1939-XVII°E.F., non sono ancora fissati i microfoni (vedi squilibrio fonico, sonorità quasi cacofonica).....!!!!!!!!!!!!

Le, per l'EIAR, malaugurate ritrasmissioni da Berlino sono una prova che l'EIAR funziona tecnicamente veramente indecentemente.....!!!!!!

Figuriamoci la prossima futura (...????...) Radio-Televisione.....!!!!!

Dopo che S.E.O. Sebastiani fece pervenire a S.E.D.Alfieri il mio incartamento, l'EIAR;con pelosissima carità giudaica offriva graziosamente 1000 abbonamenti gratuiti alla Associazione Fascista Famiglie Numerose!!!!!!!

Forse in questo modo si giungerà al famoso milione di abbonati!!!!!!! Su 45.000.000 di abitanti il milione è sempre un po' modesto.....!!!!!!!

All'EIAR,sia l'ultimo chitarrista che un pseudo musicista,truffatore musicale,anzi,come il condannato per lenocinio Gaudiosi, divengono con stupefacente facilità "maestri", esentati dal presentare diplomi o magari un certificato di studi qualsiasi....!!!!!

L'EIAR continua a frodare, con indecente impudenza i suoi prestatori di lavoro dei loro diritti,civili e professionali,previsti dalle leggi!!!!!!

All'EIAR si eseguisce musica di autori giudei,contrariamente alle disposizioni in merito, facendo figurare l'arrangiatore (o trascrittore) italiano!!!!! Naturalmente musica moderna.....!!!!!!!!!!

F.to Mario Depaoli

050394

220

Spedita a S.E. MUTI a mezzo di lettera assicurata
per L. 1.000 il 16-2-940-XVIII -

E. I. A. R.

Roma, 16 Gennaio 1940-XVIII

I dirigenti dell'EIAR persistono con impertinente e sfidante impudenza nei loro antifascistici procedimenti.

E' semplicemente rivoltante la sfidante ed insultante boria con la quale i dirigenti di detta azienda, incominciando dall'ing. Chiodelli, dimostrano coi fatti, procedimenti e più o meno chiare parole di ritenere la loro (?!) azienda tanto potente da non temere attacchi e ingerenze di alcun genere!! Questa boria è un insulto al buon senso in generale e dal nostro Regime in particolare. In tutta Italia non esiste altra azienda, eccetto l'E.I.A.R., che si permetta di calpestare e sottrarsi con tanta impudenza ad assolutamente tutti i principi, direttive e leggi del nostro Regime.

L'assoluta passività, che assomiglia a tacita complicità, delle istituzioni create per difendere, opponendosi alle illegalità, gli interessi dei prestatori di lavoro, nel caso presente i dirigenti della Fed.Lavoratori Industria Spettacolo e Sindacato Orchestrali, non si spiega che in uno dei seguenti modi: o i dirigenti delle dette istituzioni hanno ricevuto dalle Gerarchie amministrative la più o meno velata disposizione di;non molestare il covo-giudeo-massonico EIAR, oppure detti dirigenti hanno interessi di ordine particolare e personale per non procedere contro le flagranti illegalità dell'E.I.A.R.. Questi dirigenti, poi, quando si degnano di rispondere ai reclami fatti contro l'E.I.A.R. rispondono o a favore dell'E.I.A.R., oppure evasivamente, senza mai concluder nulla!!!! Premesso che l'istituzione delle rappresentanze dei datori e prestatori di lavoro hanno lo scopo di creare quella fascistica collaborazione che è uno dei principi sociali fondamentali del nostro Regime, è il caso di chiedersi, per esempio, se il Sig.Giu-

050395

221

seppe Manlio Blais, vice direttore dell'Unione Industriali, ritiene di procedere fascisticamente facendosi con tutti i mezzi scudo delle illegalità dei dirigenti dell'EIAR a danno degli orchestrali. Già per il fatto che il Sig. Blais occupa innumerevoli cariche, le vertenze pro - fessionali - sindacali vengono risolte con grande ritardo, prima, e,naturalmente, sempre a favore dell'EIAR, poi!!!!!

Comunque il Sig. Blais, con zelo veramente encomiabile, assolve una delle sue principali missioni,e sempre con successo,che è quella di salvaguardare gli interessi dell'EIAR,nette illegalità e frodi,a danno degli orchestrali dell'EIAR.....!!!!!!

Edificante è, in merito, il caso seguente:

Il Prof. Rizzi Ferruccio, membro del direttorio sindacale,e, quale orchestrale dell'orchestra "B" dell'EIAR, Staz.di Roma, era da più anni il fiduciario designato della suddetta orchestra.-

Per il fatto che compiva correttamente la sua missione di fiduciario, reclamando sistematicamente gli abusi e illegalità che si commettono allo EIAR a danno degli orchestrali, il Segretario Nazionale della Fed. Lavoratori dello Spettacolo, Dott. Aldo Vecchini, con lettera del 21 Dicembre scorso, da notarsi quindi che è posteriore all'infortunio di cui più oltre, invitava il Sindacato orchestrali a togliere questa carica al Prof. Rizzi, ciò naturalmente in seguito a richiesta dell'EIAR, fatta, probabilmente, per mezzo del Sig. Blais, come si può dedurre da ciò che più oltre esposto. Sempre naturalmente, interessati a non avere il Prof. Rizzi quale fiduciario di orchestra nella loro azienda, invocheranno innumerevoli motivi, più o meno diffamatori e menzogneri, per giustificare questa misura. Tra l'altro eventuali differenti di ordine disciplinare, personale, tra la direzione dell'EIAR e il prof.Rizzi, ma che appunto perchè di ordine interno e personale non potrebbero giustificare tale misura che come un disonesto mezzo per raggiungere uno scopo facilmente identificabile. In merito due esempi concludenti:

222

I° Il Prof. Rizzi rifiutava di ritirare la busta della gratifica natalizia per l'anno 1938-XVII, in segno di protesta (protesta per sè e i suoi colleghi), perchè l'EIAR corrispondeva tale gratifica con una sottrazione di ben 15 giorni di stipendio.....!!!!!

2° Il Prof. Rizzi non volendo firmare il contratto per il periodo 1939-1940, per ragioni di stipendio, fu considerato in piena prestazione di servizio dimissionario e sostituito di punto in bianco...!!!

Richiamato dopo 64 giorni al suo posto dalla stessa direzione dell'EIAR, per ragione di capacità professionale, il Sig. Blais l'invitata a priori a smettere il suo zelo quale fiduciario dell'orchestra, con altre parole l'invitava a chiudere gli occhi sopra i procedimenti dell'EIAR, a danno degli orchestrali!!! Difatti all'EIAR bisogna sapere tacere e sopportare, scanso rappresaglie della giudaicissima direzione.....!!!

========= L'infortunio avvenuto all'EIAR, Stazione di Roma, il 13 Dicembre 1939-XVIII ha dato ai dirigenti dell'EIAR nuova occasione per dimostrare la loro profonda immoralità, prettamente giudaica!!! E' un caso tipico di mancanza di coscienza, che di senso civile e meno ancora di fascistica comprensione da parte dei dirigenti dell'EIAR non si può neanche parlare!!!!!!!

In seguito all'eterno pessimo funzionamento degli apparecchi per il condizionamento dell'aria nelle sale di trasmissione della Staz. di Roma, il giorno 13 Dicembre scorso, ore 14,20 ebbero luogo,nella sala "B", numerosi casi di intossicazione d'acido carbonico tra gli orchestrali e coristi. Il più gravemente colpito è stato il Prof. Rizzi che dovette essere trasportato in una farmacia e soccorso da un medico chiamato d'urgenza. La sera dello stesso giorno il medico dell'EIAR faceva semplice atto di presenza, controllo che l'EIAR fa ai membri dell'azienda annunciatisi ammalati, al domicilio del Prof. Rizzi e lo visitava molto sommariamente. Dopo cinque-sei giorni, il detto medico non fa -

178

223

cendosi più vedere, il prof. Rizzi andava personalmente da lui e fu dichiarato dallo stesso perfettamente sano e idoneo al lavoro, benchè tre medici avessero rilasciato al Prof. Rizzi tre certificati che sono in perfetto accordo nel fissare clinicamente la diagnosi, nel constatare la gravità del caso e nel dimostrare le necessità di lungo riposo e cure. I medici si riservano poi di pronunciarsi a tempo debito su eventuali conseguenze di ordine morboso, con carattere cronico che potrebbero sopravvenire nel prossimo futuro.

La giudaica direzione dell'EIAR si richiama però al rapporto del suo medico, che non ha visitato con attenzione il Prof. Rizzi, e già dal giorno 20 dicembre scorso, cioè sette giorni dopo l'infortunio, sospendevano lo stipendio al Prof. Rizzi e il giorno 10 corr. mese senza alcun preavviso notificava, per lettera, al Prof. Rizzi il suo licenziamento, licenziamento che contemporaneamente l'EIAR notificava anche al Sindacato Orchestrali.

L'inquilificabile procedimento della Direzione dell'EIAR allo scopo di sottrarsi alle conseguenze della sua poca cura delle condizioni nelle quali si lavora nelle sale di trasmissione, tanto più che l'Ufficio Igiene, essendo stato avvertito, fece un sopraluogo e, constatando la presenza di acido carbonico nella sala, invitava la direzione a provvedere acciocchè siano prese le misure del caso, misure che non sono state ancora prese.

Presentemente il Prof. Rizzi, infortunato durante il lavoro causa l'incuria dei dirigenti dell'azienda, è costretto a rivolgersi alla giustizia;in quanto al Sindacato Orchestrali che per ora non accetta, (meno male.....!), il licenziamento del prof. Rizzi, si vedrà come procederà, se potrà o se crederà, almeno una volta tanto, di dovere procedere.

Ad ogni modo il caso è, sotto tutti i punti di vista, molto grave e molto degno della direzione generale dell'EIAR.....!!!!!!!!!!

F;to MARIO DEPAOLI

050398

Left-Top Aligned

Spedita a S.E. Muti a mezzo di lettera assicurata
per L. 1.000 il 16-2-940-XVIII -

E.I.A.R. A. XVIII° E.F.

Se lo Stato Italiano, prima di trasformare l'EIAR in ente statale, attende che l'azienda completi la rete, (e stazioni), radiofonica della Italia, (ed i dirigenti dell'Eiar certo non si affretteranno), è lecito prevedere che lo Stato sarà costretto a rifare tutto, con grande sacrificio di denaro e tempo, sia causa il materiale adoperato che causa la deficiente competenza tecnica di tutti i dirigenti dell'EIAR, da Chiodelli in giù.

Questa previsione è giustificata dal deficiente funzionamento tecnico, attuale e passato, dell'EIAR, funzionamento deficiente in generale, assolutamente inferiore a tutte le radio europee, deficienza deplorata da tutti gli italiani e con deplorevoli echi all'estero in seguito alle aspre critiche della stampa italiana, prima, ed alle sistematiche interruzioni e pessime trasmissioni dei discorsi del DUCE, poi.-

La indiscussa competenza delle L.L.E.E. Vallauri e Pession non ha nulla a che vedere con la deficienza tecnica dell'EIAR, giacchè la loro missione all'EIAR è, evidentemente, assolutamente virtuale e onoraria.-

Non si spiega altrimenti il pessimo funzionamento generale e la disorganizzazione interna dell'EIAR, dove oggi ancora, per esempio, non è stata seriamente studiata e raggiunta la perfetta disposizione dei microfoni.-

0503 99

La recente apparizione, assai tardiva e meschina, della televisione in Italia, che all'estero è da 12 anni in pieno sviluppo, dimostra chiaramente non solo l'incapacità tecnica dei dirigenti dell'EIAR, ma anche

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

225

di che ordine sono le preoccupazioni di detti dirigenti, le cure dei quali sono assorbite dal confezionamento di opulenti bilanci con conseguenti dividendi di sempre più grassi introiti, il tutto a scapito dell'efficienza tecnica, artistica e culturale della Radio dell'Italia Fascista, Patria di Marconi!!!!!

L'EIAR è forse l'unica azienda che non ha da temere eventuali crisi economiche-finanziarie di nessun genere.-

Le cure dei dirigenti dell'EIAR sono poi rivolte a volgari spettacoli pubblici di riviste col personale dell'azienda, ai referendum, all'autoreclame; ecc. il tutto indegno di una Radio nazionale.- Lo sfrenato senso giudaico di sfruttamento e speculazione dei dirigenti dell'EIAR è dimostrato anche dalla minuziosa ricerca di formule giuridiche, le quali costituiscono flagranti illegalità e sono quindi caduche, per frodare i propri prestatori di lavoro dai loro diritti, diritti voluti dal Regime.-

Una maggiore efficienza tecnica e artistica dell'EIAR comporterebbe dei sacrifici finanziari che i dirigenti dell'EIAR, con la loro mentalità ed ingordigia giudaica, vogliono a tutti i costi evitare, e preferiscono procedere in tutti i campi in perfetta antitesi coi principi fondamentali del nostro Regime.-

F.to Mario Depaoli

ROMA 16 gennaio 1940-XVIII°

050400

Right-Bottom Aligned

Roma, 12 giugno 1940-XVIII 226

AL CONSIGLIERE NAZIONALE

PIETRO CAPOFERRI

REGGENTE IL DIRETTORIO NAZIONALE

DEL

PARTITO NAZIONALE FASCISTA

FORO MUSSOLINI

R O M A

Considero mio dovere di italiano e fascista, profondamente cosciente del pericolo che presenta la giudeo-massoneria anche entro i confini della Patria, il richiamare rispettosamente la Vostra attenzione sul covo giudeo-massonico Eiar.

In merito mi richiamo al memoriale da me personalmente presentato a S.E. Muti il 29 novembre 1939-XVIII, copie del quale sono in possesso del Comandante Giuseppe Carpinelli e del camerata Pascolato.

La immensa importanza politica e morale della Radiodiffusione nonchè le innumerevoli possibilità di esercitare, eventualmente, un occulato spionaggio giudeo-massonico, sono motivi per dovere ritenere indesiderabili gli attuali dirigenti dell'Eiar in capo a questo Ente, oggi più che mai di vitale importanza per la Nazione. Questi dirigenti hanno sempre dimostrato di possedere un abbominevole e sfrenato spirito giudaico, e, conseguentemente, una mentalità perfettamente antifascista.

Nel mio memoriale troverete dati e fatti gravi e precisi.

Ma già il fatto che:

1°) il 5 maggio 1936-XIII E.F. - I dell'Impero dopo le trasmissioni delle storiche parole del Duce, all'Eiar non si eseguiva un programma consono al momento storico nazionale come era stato richiesto, bensì musica sincopata eseguita da due giudei.

Il Fiduciario di allora del Gruppo di Piazza d'Armi, prevenuto disponeva l'irruzione di un gruppo di fascisti, inquadrati, nella sede di Via Montello. I fascisti irruppero al grido di "Fuori la massoneria e i giudei.....!!!!!!".

050401

Se purtroppo questa azione non cambiò nulla nell'ambiente del lo Eiar non ebbe però alcun seguito disciplinare per il Fiduciario e i suoi uomini, il che è conclusivo.....-

2°) Il famigerato giudeo-massone Passigli, di Firenze, la biografia del quale è apparsa nel "Giornalissimo" del 9 settembre 1938-XVI, N° 22, serie II, a. V. era il direttore con pieni poteri della stazione di Roma.

Benchè questo giudeo, in seguito a altissimo ordine, nel mese di agosto 1938-XVII, abbia dovuto fare in poche ore le consegne e lasciare Roma, fu accolto a Torino e spedito in interesse di servizio a Londra (..!?!..) ed al suo ritorno fu nominato Capo dell'Ufficio Svilupo e Propaganda..... i dirigenti dell'Eiar avevano prontamente scoperto che la madre del giudeo è inglese, di religione protestante. Il colmo è poi che la sede dell'Eiar a Firenze nonchè la stazione tecnica si trovano in uno stabile, la prima, e su un terreno, la seconda, appartenenti al giudeo....!!

Il caso è pienamente edificante! Naturalmente oggi, forse, si sarà proceduto al mascheramento del vero proprietario delle suddette stazioni.

3°) L'impudente anti-sindacalismo e le frodi a danno di prestatori di lavoro dei dirigenti dell'Eiar sono note.

4°) Nel passato, (vedersi registri di tutte le stazioni dell'Eiar), e ancora nel presente, in questo Ente il giudeo, il cripto-giudeo, il giu - daizzato e il pietista furono sempre prediletti; ciò è sufficiente a smascherare i dirigenti di questo Ente.

050402

L'ex commesso viaggiatore Raoul Chiodelli, noto clericale, con qualche non lontano avo giudeo, spesso all'estero per ragioni di salute, il famigerato Passigli, il Carrara nonchè l'ex rivenditore di pezzi di ricambio Fiat , attualmente direttore generale artistico, sedicente dottore Cochetti, ed altri simili arrivisti sparsi nelle differenti stazioni dell'Eiar, costoro tutti, naturalmente tutti politicamente al margine, non presentano alcuna garanzia morale e politica, (la loro incapacità

Left-Top Aligned

228

tecnica è nota), per rimanere in capo alla Radiodiffusione italiana, oggi specialmente quando, cioè, l'Italia del Littorio, nel suo più grandioso momento storico, è in armi e combatte la giudeo-massoneria internazionale!!!

Se mi permetto di prospettare le possibilità di spionaggio giudeo-massonico all'Eiar, ciò è perchè conosco a fondo, sotto tutti i punti di vista il problema dei problemi: il giudaismo e la sua arma la massoneria.

L'illustre tecnico Eccellenza Pession, ispettore della Radiodiffusione, rinunci ai suoi sentimenti per i dirigenti dell'Eiar, calpesti le tradizioni settarie inconcepibili e inammissibili in una Italia Mussoliniana!!!

Tenendomi rispettosamente a Vostra disposizione

fascisticamente

Centered

F.to MARIO DEPAOLI

050403

181

Right-Bottom Aligned

C O P I A

All'Ingegnere Raoul Chiodelli - E I A R - Roma

229

Roma 28 settembre 1939-XVII

L'onore da Voi fatto all'Urbe degnandoVi di trasferire (finalmente.....!!!) il Vostro Ufficio a Roma è apprezzabile!! La canaglia giudaica (da Voi patronata) a Torino ne sarà desolata, ma quella di Roma sarà soddisfatta.- Avete inaugurato la Vostra nuova sede con un cartello, (reclamisticamente ben visibile),a mezzo del quale invitate il personale a presentarsi senza altro in "udienza" da Voi per esporVi eventuali reclami e malcontenti.- Se veramente sincera, tale decisione, Vi frutterebbe in 15 giorni soltanto un colpo appopletico!!!! Ma, per Vostra fortuna, quel cartello non è che una delle note manovre per indurre ancora e sempre in errore le Gerarchie e Autorità, manovre nello svolgimento delle quali i dirigenti dell'Ente sono inarrivabili!!!! Voi sapete che io ho diritto di fare questa affermazione!! Ma non fateVi illusioni, giacchè i dirigenti dell'EIAR non riescono a mistificare più nessuno.- Ormai il cripto-giudeo, giudeo e giudaizzato spara le sue ultime cartucce dagli "angolini" (vedi discorso del nostro-non Vostro Duce) dove si è rintanato.- Uno di questi angolini, saturo di escrementi giudeo-massonici è l'EIAR, covo antifascistico dimostratosi tale coi suoi procedimenti, l'EIAR che continua a fare pietà tecnicamente e artisticamente.- Alla "tardiva" televisione dell'EIAR si potevano presentare alcune "tipiche" teste ariane dell'Ente!!! Se non altro ad uso del Servizio Antropo-psicologico-Biografico del Min.Interni!!!!!! (Passigli - Carrara - Kramer - Pinto-Bari-Derevitis ecc.) Il Rag. Cochetti meritava, poi, essere presentato come fenomeno del salto mortale: Dall'auto rimessa a direttore gen.artistico!!!!! Il salto è mortale per l'arte, naturalmente!!!!!!! Anche il Vostro amico Gaudiosi, il quale riesce a presentare un certificato penale.....incensurato.....!!!!!

F.to Mario Depaoli

Copie della presente sono state spedite contemporaneamente alle L.L.E.E. Sebastiani, Farinacci, Pession; al Dott. Mezzasoma, Ippolito, al Comm. Natali, Capo della Segret.Part. di S.E. G.Ciano, ad alcuni dei più importanti quotidiani d'Italia, al Sig. Blais e Rag. Cochetti.-

050404

Il 29 Novembre 1939-XVIII consegnai personalmente copia a S.E. Muti.-

230

Roma 5 agosto 1940-XVIII°

AL CONSIGLIERE NAZIONALE

PIETRO CAPOFERRI

REGGENTE IL P. N. F.

R O M A

Ho l'onore di portarVi rispettosamente a conoscenza che in merito al mio esposto, del quale, per agevolazione d'ufficio, allego copia, sono stato interrogato presso l'Ufficio Politico della R. Questura dove riconfermai in pieno tutto ciò che ho esposto da oltre ventidue mesi in merito al singolare ambiente dell'Eiar.

Ho però concluso affermando, e lo affermo, che se non avrà luogo una inchiesta di vasta portata non si potrà constatare che in parte soltanto la veridicità delle mie accuse e, quindi, apparirei io stesso colpevole di astiosa malafede, il che sarebbe assolutamente falso e immeritato.

I dirigenti dell'Eiar sono sempre riusciti a indurre in errore con perfida astuzia prettamente ebraica le Gerarchie politiche, usando a tal uopo i più disperati mezzi e manovre, e riuscendo sempre a correre ai ripari, la natura dei quali non è mio compito indagare.

Dalla copia, quì allegata, del mio esposto all'Eccellenza Pavolini, che spero sarà pervenuto personalmente all'Eccellenza, riesce una volta di più la sfrontatezza con la quale si persevera nei procedimenti antifascisti all'Eiar.

Fascisticamente

F.to Mario Depaoli

050405

Left-Top Aligned

231

C O P I A

Roma 5 agosto 1940 - XVIII°

ALL'ECCELLENZA

ALESSANDRO PAVOLINI

MINISTRO DELLA CULTURA POPOLARE

R O M A

Ho l'onore, Eccellenza, di pregarVi fascisticamente benvolere prendere a conoscenza che dopo l'udienza accordatami dall'Eccellenza E. Muti, Ministro e Segretario del Partito, udienza che ebbe luogo il 29 novembre 1939-XVIII, durante la quale consegnai a S.E. il memoriale sull'EIAR e rispettivi dirigenti, il Camerata Dott. Pascolato, V.Segretario del Partito, mi onorava il 4 giugno c.a. con una comunicazione, (N.6/10753), nella quale mi confermava che del contenuto di quel memoriale era stata informata l'Eccellenza Vostra.

In rispettosa attesa del Vostro benevolo interessamento a mio riguardo, ritengo opportuno portarVi a conoscenza che i dirigenti dell'EIAR perseverano nei loro procedimenti prettamente antifascisti ed ancora il giorno 30 luglio scorso, contrariamente ad un quasi avvenuto accordo con gli Enti federali competenti, cioè con quelle rapide manovre che pongono le Gerarchie di fronte al fatto compiuto, i dirigenti dell'EIAR hanno sospeso dal lavoro una ottima orchestra di 35 persone, (Orchestra "B" stazione di Roma), della quale oltre 25 membri sono padri di famiglia. Affermo, Eccellenza, e mi dichiaro pronto a provarlo, che qualsiasi motivo invocato dai dirigenti dell'EIAR per giustificare questa sospensione, avvenuta con la solita forma antifascisticamente incivile ed inumana usata esclusivamente da questi dirigenti, è semplicemente falso e menzognero. Questi dirigenti vogliono semplicemente perseverare nell'eludere la legge sull'impiego privato e nel frodare i propri prestatori

050406

Right-Bottom Aligned

232

di lavoro dei diritti concessi loro dalle leggi del nostro Regime, il che riesce chiaramente dall'articolo 2 del Contratto Nazionale di Lavoro "per gli orchestrali dell'"Eiar" - e dall'accordo interfederale del 27 dicembre 1934-XIII, il tutto in antitesi con lo spirito e la lettera della Carta Fascista del Lavoro.

L'indegnità di questa sospensione del complesso orchestrale è poi aggravata dal fatto che proprio ieri, contrariamente alle Vostre apprezzatissime disposizioni in merito alle trasmissioni dell'Eiar, all'Eiar hanno trasmesso musica riprodotta al posto del concerto che avrebbe dovuto eseguire l'orchestra "B", se, come era stato previsto, fosse stata riassunta dopo solo alcuni giorni di illegale sospensione, e, quale feroce ironia, sono stati trasmessi pezzi musicali incisi su nastri o dischi durante le trasmissioni passate di questa orchestra. Questa è, tra l'altro, una delle frodi "legalizzate" nei contratti che l'Eiar offre ai suoi prestatori di lavoro. Così questi padri di famiglia disoccupati possono ascoltare ora i concerti loro, sfruttati durante la loro disoccupazione.

Premesso che il tentativo di eludere i principi, leggi e direttive sociali fondamentali del nostro Regime, ed i dirigenti dell'Eiar calpestano assolutamente tutti questi principi e direttive, de formano buona parte di queste leggi, questi dirigenti creano con subdola perfidia ebraico-massonica il malcontento in seno alle masse dei prestatori di lavoro, malcontento al quale i principi e leggi del nostro Regime non offrono motivo di esistenza e che è spiritualmente dannoso per quella parte delle masse che è priva di istruzione e discernimento politico, ciò premesso, è veramente incredibile l'impudenza con la quale i dirigenti dell'Eiar, anche nell'attuale momento storico della Patria Fascista, si permettono di procedere in tutto e per tutto in perfetta antitesi con lo spirito e la lettera delle recenti

050407

188

Left-Top Aligned

233

disposizioni del Regime, disposizioni dovute all'essenza spirituale, civile ed umana del nostro Regime.

La decisione di togliere il pane a numerosi padri di famiglia che da anni prestano con molto onore la loro opera presso questo ente è dovuta specialmente alla fisicamente e moralmente triste figura che risponde al nome del ragioniere, sedicente dottore, Cochetti, direttore generale artistico della Radiodiffusione Italiana, qualità che rende anche ridicolo questo ex direttore di autorimessa e rivenditore di pezzi ricambio "Fiat", da anni incubo degli artisti ed orchestrali dell'Eiar.

Suo degno collaboratore a Roma è il Fernando Previtali sul conto del quale faccio menzione nel memoriale consegnato all'Eccellenza E. Muti.

L'ing. Chiodelli certamente dimentica che l'importanza delle sue cariche e onorificenze nonchè la sua qualità di gregario del Partito gli impongono anche dei doveri. Centered

Fascisticamente

F.to Mario Depaoli

050408

189

Right-Bottom Aligned

Questa segnalazione non è stata effettuata a mezzo.

134

I quotidiani italiani di sabato 24 e domenica 25 agosto u.s. (1940) riportavano da Bucarest la notizia che in Romania erano stati arrestati oltre 420 giudei colpevoli di allarmismo.-

L'E.I.A.R., però, durante la trasmissione del giornale radio di domenica 25 agosto - ore 20 -, trasmetteva che in Romania erano stati arrestati per allarmismo oltre 420....individui.....!!!!!

Al covo giudaico-massonico Eiar seccava evidentemente di annunciare l'avvenuto arresto della feccia giudaica in Romania!!!! Solidarietà della feccia giudaica.....!!!!!!!!!!!!!!!!

F.to Mario Depaoli

050409

190

235

Übersetzung.

Meldung des Gewährsmannes Depsoli, übersandt von I 6852 mit Sendung XXVII v.8./13.11.4o,Nr.291:

Es ist bekannt, dass die Chinesische Botschaft bezw. der Botschafter der diplomatische Vertreter des Chinas von Tschiang-Kai-Schek ist.

Ein chinesischer Funktionär dieser Botschaft ist der Freund eines meiner Kollegen und erzählte diesem, dass der Botschafter und das gesamte Personal zur Abfahrt bereit ist; alles ist schon eingepackt, und der Funktionär behauptet, dass der neue Botschafter von Kanton sich schon in Rom befindet.

Der genannte Funktionär drückte sich über die militärische Lage wie folgt aus:

"Wenn es Italien nicht gelingt, innerhalb weniger Monate Ägypten einzunehmen, verliert es den Krieg. Binnen kurzem werden grosse englische Flottenverstärkungen im Mittelmeer eintreffen."

Nach Ansicht dieses Funktionärs ist die Regierung Tschiang-Kai-Scheks, wenn man es wohl überlegt, nationalistisch, und Tschiang Kai-Schek unterhält die besten Beziehungen zu Mussolini, dessen politische Ansichten er teilt, natürlich kenne ich den Grad und die Form der Beziehungen zwischen beiden nicht.

Rumänien.

In bezug auf die neuen politischen Führer Rumäniens, Legionäre und Nicht-Legionäre, kann ich zur Zeit sehr wenig sagen, da von meinen legionären Freunden fast keine am Leben geblieben sind.

Auf jeden Fall ist es, wenn man sich die schreckliche Korruption vor Augen hält, die Judentum und Freimaurerei seit vielen Jahrzehnten in Rumänien durchführen, nicht angebracht, denen viel Vertrauen entgegenzubringen, die an der legionären Bewegung nicht schon während der Regierung Carols teilgenommen haben, oder denjenigen, die unter dieser Regierung Ämter angenommen oder bekleidet haben. Es ist daher absolut notwendig, das politische Verhalten vieler Personen im allgemeinen zu kennen, oder, noch besser, durch Nachforschungen zu erfahren, welche Gefühle sie innerhalb ihrer Familie und im Freundeskreise, also in ihrem Privatleben, gezeigt haben. - Unzweifelhaft war die Mehrheit der Heeresoffiziere prólegionäreingestellt, und nicht wenige Leute mit öffentlichen Ämtern waren sehr gute Legionäre oder sympathisierten aufrichtig mit der Bewegung und ihrer Ideologie.-

19

236

Ich habe jedoch schon erwähnt, dass sich infolge der letzten militärischen Vereinbarungen mit Deutschland sowohl unter den Führern als auch unter der Bevölkerung ein Spaltungsprinzip, besonders bei der Bevölkerung, die ihre Unzufriedenheit über die Tatsache zum Ausdruck bringt, dass man die wirkliche Protektion, den Einfluss und die deutsche Anwesenheit anstelle der italienischen annahm.

Ich wiederhole, dass man in Rumänien sich allgemein gar nicht im Klaren über die wirkliche innere Lage in Italien ist, die Rumänen sind im allgemeinen äusserst tendenziös unterrichtet über das wirkliche Wesen des Faschismus, und zwar seit vielen Jahren. Darüber braucht man sich nicht zu wundern, da ich selbst z.B. nicht auf dem Laufenden über die Wahrheit war und meinerseits eine faschistische Propaganda in Rumänien betrieb, von der ich noch spreche.

Ein erbaulicher Beweis über die Wirkungen dieser Propaganda ist folgender:

Der Dr.Vasile Trifu ist ein hervorragender Arzt, Spezialist für Erkrankungen der Harnwege, Vertreter einiger ausländischer medizinischer Akademien.-

Trifu ist einer der politischen Mitarbeiter des Prof.Cuza gewesen, er war also einer der politischen Exponenten der früheren Cuza-Partei, und war einmal cuzistischer Abgeordneter in der Kammer, sowie Herausgeber der Zeitung "Azione Romena", die er mit grossem finanziellen Verlust veröffentlichte.

Trifu ist ein radikaler Antisemit und Antifreimaurer und auf diesem Gebiet sehr bewandert. Er besitzt ein oder mehrere geheime Werke der Freimaurerei, sowie zahlreiche Dokumente der Freimaurerloge "Grand Orient" von Bukarest; in den Besitz dieser Dinge ist er durch den Einbruch cuzistischer Studenten in die genannte Loge gekommen, der vor etwa 15 Jahren stattfand, wie auch der Einbruch in die Loge von Iassi, deren Dokumente im Besitze einiger Legionäre sind.

Ungefähr im Jahre 1933 stellte sich bei ihm ein Generaladjutant von König Carol vor, nachts, und bat ihn im Namen des Königs, ihm für 24 Stunden jene Dokumente auszuliefern, Trifu übergab sie ihm, nachdem er von dem General das Ehrenwort erhalten hatte, dass die Dokumente ihm zurückgegeben würden. Tatsächlich brachte der General sie an Trifu zurück.

050411

192

937

Daraus folgerte Trifu, dass der König im Begriff wäre, seine Politik zu ändern, was sich bekanntlich als falsch erwies.

In seiner Eigenschaft als Abgeordneter hatte Trifu eine Rede vor der Kammer angekündigt, aber es wurde vom Königlichen Palast verlangt, dass er die in den Dokumenten enthaltenen Namen von Freimaurern nicht verbreitete.

Ich erinnere mich nicht mehr, wie lange Trifu Abgeordneter war, aber ich glaube nicht, dass er seinen Sitz für eine ganze Legislaturperiode eingenommen hat.

Nachdem sich das freimaurerische Element in der cuzistischen Partei verbreitet hatte, trat Trifu aus der Partei aus und fuhr fort, die "Azione Romena" zu veröffentlichen, eine Zeitung nach dem Muster der "action francaise" von Charles Marras, dessen Freund und Bewanderer Trifu war und mit dem er, mindestens bis 1936-37 in Briefwechsel stand.

Trifu nahm an Empfängen im königlichen Palast teil (1936), 1937 versuchte man, durch vergifteten Kaffee ein Attentat auf sein Leben zu verüben.

Trifu ist jedoch entschieden frankophil, dabei immer überzeugter Antisemit und Antifreimaurer, und ist gegen Deutschland, in dem Sinne, dass er der deutschen Hegemonie entgegengesetzt ist.

Nach dieser wichtigen Biographie (ich füge hinzu, dass Trifu in ständiger Verbindung mit der italienischen Abordnung war) beweist folgender Fall, dass die Rumänen die innere politische Lage in Italien nur sehr schlecht kennen:
Schon in Bukarest befielen mich infolge einiger Symptome Zweifel, ob man in Italien eine radikale anti-freimaurerische und antisemitische Politik durchführte. Ich fragte Trifu wiederholt um sein Urteil, und dieser erwiderte mir in absolutem guten Glauben, dass er vom Antisemitismus des Faschismus überzeugt sei, ebenso von der entschiedenen antifreimaurerischen Aktion des Faschismus.
Dies wurde zu einem Teil der Grund, dass ich mich entschloss, ~~im~~ nach Italien zurückzukehren, wo ich meine verheerenden Erfahrungen machte.

050412

Wenn ein Mann wie Trifu in einer derartigen Weise sich im Irrtum befindet, wie dann erst der Rest der Rumänen.....!!!!!

193

238

Auf jeden Fall weise ich auf die italienische Propaganda in Rumänien hin und auf die Tatsache, dass die Rumänen leicht zu beeindrucken und sehr sensibel sind und dass diese Propaganda daher leicht Früchte tragen wird; die legionäre Regierung kann durch eine faschistische Einfiltrierung leicht unterminiert werden, umso mehr, als Codreanu seinerseits weit davon entfernt war, die wahre politische innere Lage Italiens zu ahnen und daher ein begeisterter Anhänger Mussolinis und Bewunderer des Faschismus war.

Ich habe schon an anderer Stelle über die Gefahr gesprochen, die die Schriftleiter der rumänischen Zeitungen darstellen, ausgenommen die "Buna Vestire" und eingeschlossen Ilie Radulescu von der "Porunca Vremii", der seinerzeit an sehr kompromettierenden Finanzgeschäften beteiligt war; eine Beweis der Unzuverlässigkeit des Genannten ist die Tatsache, dass er auch in letzter Zeit eine Verteidigungsschrift des früheren Leiters des Pressebüros bei der rumänischen Gesandtschaft in Rom, d.i. Vifor, veröffentlichte, dieser ist erstenn ein Journalist ohne Können und ferner ein Mensch mit wenig Hemmungen, geschäftstüchtig, von dem man sagt, dass er in Rom auch ein Bordell hätte; Spekulant und von leichten Sitten ist er ohne Zweifel. Vifor wurde von der neuen Regierung nach Bukarest zurückberufen, aber er tut alles, um in seine Stellung in Rom wieder eingesetzt zu werden.

Vifor schrieb vor Jahren in Zusammenarbeit mit einem anderen, dessen Namen mir entfallen ist, ein Buch über den Faschismus; Codreanu spricht von diesem Buch in seinem Werk "Für die Legionäre", und bemerkt dabei, dass "die Autoren wenig Kenntnis und Verständnis der Judenfrage zeigen." (...?!).

Ich kenne die Namen der jetzigen Mitarbeiter der legionären rumänischen Regierung nicht, von den Ministern kenne ich keinen einzigen; auf Grund meiner zahlreichen Beziehungen in Rumänien könnte ich viele allgemeine Informationen bekommen, aber ich müsste am Ort sein.

050413

Auf jeden Fall muss man allen denjenigen misstrauen, die nicht mindestens eine greifbare Probe ihrer Gefühle für die "Eiserne Garde" gegeben haben, und vor allen Dingen denjenigen, die unter der Regierung Carols mehr oder weniger wichtige Ämter innegehabt haben.

190

Left-Top Aligned

239

Ich brauchte ferner eine Liste der Personen, die dem König Michael nahestehen, um sofort evtl. verdächtige Personen entdecken zu können.

Centered

050414

195

Right-Bottom Aligned

240

Italienische Marine und Afrika.

Eine Persönlichkeit, General Zoppi Conte, erzählte mir seinerzeit, d.h. unmittelbar nach dem Angriff von Oran, vertraulich folgendes:

Die italienische Flotte hätte den englischen Angriff gegen die französische Flotte verhindern können und müssen, aber der Generalstabschef der italienischen Marine, dessen Name mir entfallen ist, (Anm.Bu: Cavagnari) und der eine zweideutige und freimaurerische Persönlichkeit ist, hätte sich dem widersetzt; Mussolini wäre äusserst irritiert gewesen, dass die italienische Flotte nicht eingriff, und der Marine-Unterstaatssekretär, Siriani, rettete ihn durch Überredung und technische Beweggründe.

Bei den Marineoffizieren herrscht lebhaftes Missvergnügen, weil das Oberkommando der Marine viel zu wünschen übrig lässt und nach alten Systemen und militärischen Begriffen, sowie im alten Geiste vorgeht.

Ich unterstreiche, dass der Geist der Truppen und Offiziere der Marine vom militärischen und kämpferischen Standpunkt aus sehr gut ist, aber dass alles unnütz ist, auch die in den letzten Seegefechten vollbrachten Heldentaten, auf Grund der Mentalität des Oberkommandos.

Die Schlacht von Capo Stilo wird als Beweis dieses Geistes und Heldentumes der Marine angesehen, eines unnützen Heldentumes, da das Kommando noch nicht angeordnet hatte, dass die grossen Schiffsheiten vom alten Typ, die den englischen Einheiten unterlegen sind, mit den modernen Einheiten vereinigt werden, daher gaben die Offiziere und Matrosen bei dem Zusammentreffen mit den englischen Schiffen bei Capo Stilo (wo die Cavour wegen ihrer geringen Geschütztragweite unter das Feuer der Engländer geriet) den Beweis, dass sie dem Feind gegenübertreten wollen, auch wenn sie wissen, dass sie wegen der Unterlegenheit der eigenen Artillerie unterliegen müssen.

Es ist unverständlich, warum die neuen ~~sp-s~~ schweren Einheiten auf ihrer Basis festgehalten werden. Es scheint jedoch, dass das Oberkommando von jetzt an die grossen Einheiten vom alten Typ von den Einheiten vom neuen Typ begleiten lässt.

Auf jeden Fall wird die seltsame Tätigkeit der italienischen Flotte kritisiert (siehe meine vorhergehenden früheren diesbezüglichen Mitteilungen).

050415

196

241

Im übrigen merkt man nicht nur in der Marine, sondern auch in der öffentlichen Meinung, dass Deutschland in der Nordsee mit seinen wenigen übriggebliebenen Schiffseinheiten bewacht, während die italienische Flotte sich in den Flottenstützpunkten aufhält und Operationen grossen Stiles vermeidet.

Ich weise nochmals auf die freimaurerische Gefahr im italienischen Heere hin.

197

240

Das Gros der italienischen Flotte soll Taranto vor etwa drei Tagen verlassen haben; es ist jedoch anzunehmen, dass dies infolge der feindlichen Einflüge geschehen ist.

In Afrika scheint die Lage ziemlich unklar, da:

1. bekannt ist, dass die weissen Truppen dem Klima und der Umgebung im allgemeinen nur eine begrenzte Zeit widerstehen können; jetzt ist das Verpflegungswesen äusserst schwierig geworden auf Grund des nunmehr gänzlich gelähmten Verkehrs von Italien nach Afrika, und ausserdem können die Truppen nicht ausgewechselt werden, obwohl sie von den Anstrengungen erschöpft und nunmehr physisch völlig ermüdet sind.
   Es finden daher Auswechselungen innerhalb der Truppen selbst statt, mit abwechselnden Ruhetagen. Andererseits ist die Ruhr unter den Truppen deshalb aufgetreten, weil man die Ernährung und das Klima in Afrika nicht für längere Zeit ertragen kann.
2. Man sieht nicht die Möglichkeit, Ablösung und Verstärkungen zu entsenden.

Der Seelenzustand der Bevölkerung in Italien ist im allgemeinen folgender:

Das Volk beurteilt den Faschismus und die Regierung so, wie sie es verdienen.- Alle sind auf dem Laufenden über alle die bekannte Fäulnis, d.h. auf dem Laufenden über alles. Das Volk ist müde und verfällt in völlige Apathie. Mit anderen Worten, es lässt die Dinge laufen und schweigt, umso mehr, da die Methoden, es schweigen zu machen, bekannt sind.

Es ist unverständlich, wieso es über alles auf dem Laufenden ist, aber es ist es.

050417

Dass die Unzufriedenheit grosse ist, beweist im übrigen die Tatsache, dass vor zwei Jahren, bei Gelegenheit des "zwanzigjährigen Bestehens des Squadrismus" die von allen Teilen Italiens nach Rom gekommenen Squadristen Mussolini gerade ihre Unzufriedenheit im allgemeinen zeigen wollten. Deshalb

198

243

stopfte man ihnen bei dieser Gelegenheit den Mund mit dem Geschenk der "tausend Lire" und mit den bekannten ministeriellen Verfügungen zu-gunsten der Squadristen.

In wenigen Worten gesagt sind über 99% des italienischen Volkes vollkommen gegen die Regierung, und das wegen der Regierung selbst, und ertragen resigniert, indem sie sich auf gedämpftes Murmeln beschränken.-

Die Regierung weiss es, geht aber sehr vorsichtig in der Unterdrückung des einzelnen vor, um nicht die Massen zu erbittern; dies beweist die Tatsache, dass einige ~~Kundgebungen~~ Äusserungen von Einzelpersonen (Worte oder Urteile), als deren Folge vor 3 oder 4 Jahren das Gefängnis unvermeidlich war, heute hingenommen werden.-

Ich glaube, schon erwähnt zu haben, dass nach der Ernennung Mutis zum Parteisekretär jeder, der einige Stunden im Vorzimmer Mutis gewartet hat, Gelegenheit hatte, die tiefe Misstimmung zu spüren, die selbst die alten Faschisten und Squadristen ausdrückten.-

Kurø, alle sind sich nunmehr des Verrates an der faschistischen Ideologie bewusst.

Die Lebenskosten steigen unaufhörlich, der berühmte und ausposaunte Preisstopp war eins der üblichen Dekrete ohne Wirkung; was die Judenfrage angeht, wiederhole ich, dass man nicht einmal davon spricht.-

Es ist bekannt, dass die Verfügungen der Regierung, die die Interessen der ausbeutenden Klassen verletzen, rein virtuell sind, oder, volkstümlich ausgedrückt, "Sand in die Augen" bedeuten; im übrigen werden die Gesetze und Erlässe immer in sehr zweideutiger Form herausgegeben, um die Möglichkeit zu geben, sie zu umgehen.

Und dies weiss das Volk nur zu gut. 050418

Allgemeine Gereiztheit ruft die Tatsache hervor, dass man fortfährt, die öffentliche Meinung mit den Psalmen zu Ehren Costanzo Cianos zu beleidigen, der vom Volk "der Haifisch" (Anm.Bu: Ausdruck für Kriegsgewinnler) genannt wird!!!

190

244

In der Tat wurde auch gestern verkündigt, dass der neue Parteisekretär und der neue Minister für Öffentliche Arbeiten, nachdem sie vor dem König und Kaiser ihren Eid abgelegt hatten, zur Ehrenbezeugung an das Grab.....Costanzo Cianos gegangen sind!!!!! Und alle wissen die Wahrheit über C.Ciano....!!!!

050419

206

245

Was die Gefühle des Volkes im allgemeinen Deutschland gegenüber anbetrifft, so sind sie immer gleicher Natur, d.h. ungünstig und feindlich, oder besser im Unterbewusstsein feindlich. Wer die Presse, das Radio, die letzten Reden offizieller Persönlichkeiten in Italien verfolgt, muss bemerken, dass man nichts tut, um das italienische Volk dem deutschen näherzubringen, im Gegenteil, man vermeidet es offenbar, dem Volke die deutsche Kultur und Zivilsation zur Kenntnis zu bringen. Für die Italiener sind die Deutschen die "Tedeschi" (Anm.Bu:"Deutsche"im Sinne von "Barbaren") geblieben!!!!!

Natürlich bewundert auch der "Mann von der Strasse" Deutschland und würdigt das, was die Welt immer würdigen musste an diesem Volk, ob sie wollte oder nicht, umso mehr als man weiss, dass die "deutsche soziale Revolution" im Gegensatz zur faschistischen effektiv ist, aber diesw Bewunderung ist oberflächlich und hat, obwohl sie aufrichtig ist, nichts mit dem Gefühl zu tun.-

Vielleicht gerade deshalb, weil die harte Disziplin und Korrektheit der Deutschen bekannt ist, ist das italienische Volk gegen den deutschen Geist.-

Man stelle sich die Massen in Sizilien, Kalabrien und Apulien vor.....!!!!!

Der Vatikan unterstützt natürlich durch den Klerus diesen deutschfeindlichen Geist.-

Ich habe festgestellt, dass unter der Bevölkerung tendenziöse Nachrichten über die innere Lage (Lebensmittel) in Deutschland und auch über die äussere Lage, sowie über die Wirkungen der englischen Bombardements auf Deutschland im Umlauf sind, und die dumme Falschheit und Tendenz vieler Nachrichten verrät den jüdischen Ursprung dieser antideutschen Propaganda. Man nutzt bis zum Letzten die Frage der "Landung in England" aus, die nicht zum festgesetzten Zeitpunkt erfolgt ist..... man verschweigt, dass das Datum von Churchill mit der wohlbekannten Absicht festgesetzt worden ist. 050420

Schlussfolgerung: Man bewundert Deutschland, aber man möchte es weit weg haben!

20

216

Sicher wissen die zuständigen Behörden in Deutschland, dass der Kern der Katholiken in Amerika in überwältigender Übermacht ist und dass dieser Kern, der auch in Kanada sehr mächtig ist, nach den Richtlinien des Vatikans handelt.

Der Vatikan besitzt in dieser Gruppe die Quelle von Hunderten von Millionen Dollars, sie ist eine der grössten Quellen seines Reichtums.

Heute konnte der jüdisch-verrückte Roosevelt nicht wieder zum Präsidenten gewählt werden, wenn der Vatikan dagegen wäre.....!!!!!

Der "persönliche Botschafter" Roosevelts beim Papst, der Herr Taylor, hat augenscheinlich seine Mission mit vollem Erfolg erfüllt!!!!!!

Die zuständigen deutschen Stellen mögen aufmerksam alles das prüfen, was man in bezug auf Deutschland und seine Regierung druckt; sie werden feststellen, dass stets Misstrauen und tendenziöse Dinge erscheinen.- (Beispiel: Die Einführung von Giancarlo Ballarati zu dem Buch "Die deutschen Rassengesetze", herausgegeben für die Zeitschrift "Dottrina Fascista" Seite 13, von der zwölften bis zur siebenundzwanzigsten Zeile.)

Man spricht jetzt noch vom Tode Balbos!
Abgesehen von der Tatsache, dass der bekannte Flieger Maddalena das Opfer eines von Balbo gewollten Attentates gewesen sein soll, da dieser in Maddalena einen Konkurrenten sah, (und in der Tat ist das Flugzeugunglück Maddalenas wirklich geheimnisvoll), scheint es, dass Balbo, der bekanntlich Mussolini und vielen anderen Mitgliedern der Regierung wegen seiner Freimütigkeit lästig war, die ganze Rowdybande Unteritaliens, die sich dort festgesetzt hatte, aus Libyen verjagt hat, und, da die sizilianische "Maffia" jetzt noch existiert, bezahlte es Balbo mit dem Leben, diese "Maffia" angerührt zu haben.

050421

202

247

Übersetzung.

(Material von Depaoli, übersandt von Öttinger am 4.11.4o).

In der Voraussetzung, dass man vor allem auf psychologischem und geistigem Gebiet den Grundsatz "Kleine Ursachen, grosse Wirkungen" anwenden kann, verweise ich pflichtgemäss auf meine Aufstellung in rumänischer Sprache. Dort ist das politische, geistige und moralische Vorleben Mussolinis aufgezeichnet. Er ist ein Mensch des Augenblickes, d.h. im höchsten Grade Opportunist und ohne Hemmungen, jeder Kursänderung fähig, vor allem in der Aussenpolitik; daran besteht kein Zweifel.

Er hat es selbst vor etwa 18 Jahren ausgesprochen: "Das,was ich heute für gut halte, kann ich morgen als schlecht und ungünstig betrachten!!"

In der Tat beweist seine plötzliche Haltungsänderung und der in den ersten Jahren vorgenommene Kurswechsel in Fragen der Partei, der inneren Politik und oft auf internationalem Gebiet (charakteristisch war sein plötzlicher opportunistischer Wechsel gegenüber der Monarchie im Jahre 1921!!!) nicht nur die Veränderlichkeit Mussolinis, sondern auch die Leichtigkeit, mit der er dem Einfluss des Augenblickes unterliegt und auch dem Einfluss derjenigen, die ihn umgeben!!
Tatsache ist ferner, dass dieser Mann keine klare Linie in seiner Haltung hat, weder in der inneren , noch in der äusseren Politik. Dies ist äusserst gefährlich für die Nation selbst und auch für seine Verbündeten.

Die Festigkeit Hitlers und des deutschen Volkes im allgemeinen und in jeder Hinsicht beweisen den Wert des Fortschreitens auf einer klaren und geraden Strasse.

Alles dies vorausgesetzt ist die innere Lage in Italien in jeder Beziehung, die Frage Volpi und die Rassengesetze, die wegen ihrer Zweideutigkeit absolut unqualifizierbar sind, sowie das ganze Benehmen dem Judentum gegenüber empörend und zweideutig, oder besser, sie ist jetzt ganz klar, sodass man behaupten kann, dass eine italienische Mitschuld mit dem Judentum besteht, eine Mitschuld, die sich über die Grenzen hinaus erstreckt; alles dies lässt voraussehen, dass Deutschland durch Italien in seinem Kampf bhindert werden wird, bowohl ich

persönlich davon überzeugt bin, dass Deutschland diese Hindernisse überwinden wird.

Natürlich wird es sie ohne Italien, d.h. trotz Italien überwinden, weil ich glaube, dass von seiten Italiens das Bündnis mit Deutschland rein opportunistisch und eine Interessenfrage ist. Ich glaube, dass Mussolini dereinzige europäische Staatsmann ist, der sich vor etwa 6 Jahren der deutschen militärischen Macht bewusst wurde, die damals gerade im Entstehen begriffen war, der zu widerstehen er jedoch für unnütz hielt.

Um die Eitelkeit des Regimes mit dem Krieg in Abessinien zu befriedigen, schloss er sich an Deutschland an.

Wenn die Aufstellung in rumänischer Sprache nicht genügen sollte, um die Erfolglosigkeit der Anstrengungen des Führers und also Deutschlands, eine feste "spirituale" Allianz zu schaffen, die sich auf "tiefes gegenseitiges Vertrauen" zwischen Deutschland und Italien aufbaut, und eine wirklich leales Bündnis und eine Einheitlichkeit der politischen und moralischen Gesichtspunkte zu schaffen, zu beweisen, mache ich einen Auszug, indem ich die letzten , sehr bezeichnenden Ereignisse hinzufüge.

Es ist zu bemerken, dass wir in Italien wenige sind, die ganz objektiv und vor allem mit scharfem und realistischem Geist urteilen, so wie wir auch wenige sind, die den vollen Wert des Führers und des deutschen Volkes, sowie die vollkommene Lealität, das Vertrauen und die gerechten Absichten Deutschlands Italien gegenüber anerkennen. Ich sage "gerechte Absichten", weil es natürlich ist, dass Deutschland Italien jene Rechte und jene Bedeutung zugesteht, die Italien vom kulturellen Standpunkt her , sowie vom militärischen Gesichtspunkt aus verdient!!! Ich bin nicht ironisch, sondern sage dass, was nicht nur ich so beurteile und ehrlich und heiter anerkenne.

Also:

050423

1. Während des deutschen Feldzuges in Frankreich fehlte zweimal wenig daran, dass Italien, gleich, in welcher Form und in welchem Masse, seinem Bündnis mit Deutschland nicht nachgekommen wäre.

2. Der Beweis der vollkommenen Lealität des Führers, der Frankreich die Kapitulation auch auf den Alpen befahl und mit Mussolini sprach, bevor er Verhandlungen mit Frankreich anknüpfte, alles das wurde

249

von den Italiener, eingeschlossen die Regierung, weder verstanden noch gewürdigt.
Im Gegenteil: gerade damals verstärkte sich die jüdisch-freimaurerische Propaganda gegen Deutschland, die noch vor den italienischen Rassegesetzen entstanden war.
Das Benutzen der religiösen Frage, der "deutschen Hegemonie", der Ränke von 1915, der deutschen "Barbarei" und die kulturelle deutsche Gefahr für die italienische Kultur (?!?), dieses Benutzen ging bis zum Paradoxen. Natürlich trieben und treiben der Vatikan und der "katholische" (?!?) Klerus das gleiche Spiel!!!(Ich habe einige Predigten in den Kirchen angehört und kann versichern, dass ausser einigen Ausnahmen in ganz Italien diese Predigten vollständig tendenziös, vollständig judenfreundlich und vollständig versteckt gehalten sind.)

Ausserdem weiss jeder, der ein Gewissen hat, dass wir uns auf den Alpen den Hals brechen konnten und einschliesslich der Zeitung "Tevere" hat keine italianische Zeitung den tiefen Hass und Grimm der Franzosen gegen Italien erwähnt; ich habe den Verdacht, dass die Zensur in diesem Sinne gehandelthhat!!!!!

3. Italien schickt als Botschafter einen halben Schwachkopf, Verweiblichten und zur Päderastie Neigenden nach Berlin, Alfieri, der alles andere als ein Antisemit sein wird!!!

4. Den physisch-psychologischen ~~P~~ jüdischen Prozentsatz der Italiener, etwa 8o%, habe ich schon erwähnt; der jüdische Geist ist tief in alle sozialen Schichten des italienischen Volkes eingedrungen. Hinzufügen muss man die völlige Unwissenheit dieses Volkes, dessen intellektuelle Sphären (ich spreche von wirklichen Intellektuellen, da wir Doktoren haben, die vollständige Ignoranten sind und nicht fähig sind, eine halbe Seite korrekt zu schreiben), sich auf eine Handvoll Männer beschränken, und man wird verstehen, dass die dümmste antideutsche Propaganda Erfolg haben wird.

Was das jüdische Problem betrifft, so befindet sich das italienische Volk in dieser Hinsicht völlig im Dunkeln.So ist es der italienischen Juden-Freimaurerei gelungen, die jüdisch-freimaurerische Frage fast vollständig zu unterdrücken, zur vollem Genugtuung der offiziellen - und verantwortlichen Kreise der italienischen Regierung und der Partei, in anderen Worten: dies wollten die Mussolini am nächsten stehenden Mitarbeiter!!!!

050424

205

250

Die Beweise:

1. Die Befestigungen am Brenner (siehe die folgenden Seiten!)
2. Die Erklärung der Langsamkeit der Flottenoperationen im Mittelmeer kann nur eine einzige sein (ich unterstreiche, dass ich nicht der einzige bin, der so urteilt!), nämlich folgende: Italien fürchtet die Macht und die deutsche Hegemonie, weil Italien völlig verjudet und verfreimaurert ist und weil ferner der Grössenwahnsinn des Faschismus nunmehr seinen Gipfel erreicht hat!!!
   Während man daher einerseits einentotalen Sieg Deutschlands verhindern will, versucht man andererseits die italienische Militärkraft so wenig wie möglich zu schwächen, eine Kraft, die nur auf dem Meere wirksam ist, da mit Ausnahme der sehr guten Qualitäten der Piloten die italienischen Waffen zu Lande und in der Luft nur mittelmässig sind. Man hofft gleichzeitig, Deutschland zu schwächen, indem man den Krieg verlängert.
3. Da ich bereits die Verjudung und Verfreimaurerung des italienischen Heeres (hohe Offiziere) beleuchtet habe, kann man sehen, dass die italienische Weigerung, die deutsche Hilfe in Afrieka anzunehmen, nur dem Hochmut zuzuschreiben ist. Man weiss, dass die Engländer in Afrika sehr starke Verteidigungslinien errichtet haben, und man sieht keine Aussicht, wie man ohne wirkliche Panzertruppen diese Linien erobern könnte....!!!!
4. Die guten Absichten des Führers und der Beweis seiner Lealität (der ausserdem nicht der einzige ist), den er bei Gelegenheit des Waffenstillstandes mit Frankreich gab, werden von Italien dadurch vergolten, dass es "zusichert, Griechenland nicht anzugreifen" und " trotzdem drei Tage nach der gegebenen Versicherung" angreift, ohne Wissen Deutschlands!!!!!

Den "lateinischen" Gesichtspunkt hat Italien bewiesen durch 12 Jahre anti-rumänische Revisionspolitik zugunsten eines bastardisierten Volkes, wie es das ungarische ist, und, wie schon gesagt, "ohne dass Italien formelle Verpflichtungen gegenüber Ungarn" gehabt hätte, wollte man den Schiedsspruch von Wien, um das jüdisch-freimaurerische Ungarn gegen Deutschland auszuspielen, wenn der

251

Fall gegeben wäre.....!!!!!

Wie erklärt es sich, dass innerhalb der Grenzen Ungarns die Rassenfrage und die "alten Streitigkeiten von 1916" nicht benutzt werden???!!! Und dabei ist es wahr, dass uns die Honved viel mehr abschlachteten als die Deutschen, im Jahre 1916!!

In einem anderen Zusammenhang der Ideen wiederhole ich noch einmal: Die ungarische Propaganda, zum grossen Teile von den ungarischen Frauen aufrecht erhalten, ist sehr stark; auf der anderen Seite bestätige ich noch einmal, dass die legionäre rumänische Regierung geistig zu Deutschland neigt, und dass die nicht richtig erkannten Rumänen sehr gute Eigenschaften und Tugenden haben und dass sie, mit Deutschland verbündet, auch militärisch ein kostbarer Bundesgenosse für Deutschland sein werden, wenn man ihre Empfindlichkeit achtet und nach der Unterjochung Ungarns, das es in keiner Hinsicht wert ist, als souveräner Staat zu bestehen, den Rumänen Transilvanien zurückgibt, und dieses Volk wird ein äusserst zuverlässiger Bundesgenosse Deutschlands sein.

Bei Gelegenheit des Wiener Schiedsspruches sagte Mussolini wörtlich zu Imredy oder zu Teleki (ich erinnere mich nicht mehr, welchem der beiden, und ob es nach oder vor dem Schiedsspruch war) folgende Worte:

"Wir geben euch das Stück transilvanien, jedoch müsst ihr in Ungarn die sozialen Reformen einführen, sonst.....!"

Augenscheinlich vergass Mussolini in diesem Augenblick die zahlreichen Volpi Italiens, und dass die sozialen Reformen in Italien ein frommer, auf Papier gedruckter Wunsch geblieben sind.

Schluss: Die Zeit wird beweisen, dass ich leider klar und richtig sehe, wenn ich behaupte, dass der Wunsch und die Hoffnung des Führers, ein vollkommenses und leales Zusammenleben mit Italien zu erreichen, nicht verwirklicht werden kann; und dass Italien gegenüber dem Problem, das ich bezeichnen möchte:" entweder Deutschland oder Judentum über alles", wählen wird " Judentum über alles"!!

Left-Top Aligned

252

Als die Regierung die bekannten Rassegesetze erliess, überreichte der General Caviglia - Jude - Mussolini sein Entlassungsgesuch. Aber der Duce wies es zurück, weil er, Caviglia, ein sehr guter Soldat und Offizier sei....!!!!

Tatsächlich ist der General Caviglia beauftragt worden, die gegen d'Annunzio und seine Legionäre, die 1919 Fiume besetzt hatten, geschickten Soldaten zu befehligen....!!!!????

Preziosi veröffentlicht das chiffrierte Telegramm Nr.2598 vom 18.September 1919, das an alle Marinedepartements gerichtet ist.

Hier ist das Telegramm:

Kabinett 86892 - Es wurde bekannt, dass unter dem Militär das Gerücht geht, die Regierung betrachte die Taten von Fiume, obwohl sie sie öffentlich verurteilt, als der nationalen Sache nützlich stop Dies ist absolut falsch stop Diese Tatsachen sind sehr schädlich .....usw. (es wird wichtig sein)....

Das Telegramm war unterzeichnet vom Minister der Marine während der Regierung Nitti, d.i. Sechi.

050427

208

Right-Bottom Aligned

253

Das folgende berichte ich so, wie es mir bekannt wurde, und weise darauf hin, dan möge sich die nötigen Informationen einholen und sich von der Wahrheit der Tatsache überzeugen.

Ein Ingenieur, der bei den Befestigungen am Brenner arbeitet, erzählte einer weitläufig mit ihm verwandten Dame, dass folgendes geschah:

Deutsche Offiziere überschritten die Grenzlinie und baten darum, die im Bau befindlichen Arbeiten zu sehen.

Auf Grund der deutsch-italienischen Beziehungen konnten die italienischen Autoritäten natürlich diese Bitte nicht abschlagen; die deutschen Offiziere besuchten daher die Befestigungsarbeiten.

Der Ingenieur beschloss seine Behauptungen, indem er sagte, dass infolge dieses Besuches die Pläne der genannten Befestigungen geändert werden müssen und es auch werden.

050428

209

254

Ettore Muti - heldenhafter Kämpfer von 1916-18, tapferer Squadrist, heldenhafter Kämpfer in Spanien, intelligenter wirklicher Faschist, wahrer Typ eines Kämpfers, äusserst ehrenhaft und gerecht. Infolge seines Lebens vor seiner Ernennung zum Parteisekretär besass er eine mittelmässige Allgemeinbildung und eine geringe oder wenigstens einseitige politische Bildung. Es entspricht nicht der Wahrheit, dass er den Posten des Parteisekretärs erstrebt hätte, aber nachdem er einmal ernannt war, schickte er sich an, die Formationen der Partei und das politische faschistische Leben im allgemeinen wieder gesund zu machen; er bewies einen aufrechten Willen, diese Wiedergesundmachung zu vollbringen. In der Tat wurden unzählige politische und verwaltungsmässige Würdenträger von ihm abgesetzt, andere wurden bestraft, entweder durch Verbannung oder durch Entziehung des Parteibuches.

Zum ersten Male geschah es im faschistischen Regime, dass ein Vizesekretär der Partei in wenigen Stunden abgesetzt und aus der Partei ausgestossen wurde , wie im Fall des Prof.Zangara, der sich einen Lehrstuhl der Universität mit verwerflichen Mitteln und einem falschen Doktorat erworben hatte; der jetzige Parteisekretär Serena, damals Vizesekretär, wurde abgesetzt; keine bei Muti vorgebrachte Beschwerde blieb unberücksichtigt. Seine Ernennung zum Parteisekretär hatte aufrichtige Begeisterung und Genugtuung bei den wahren Squadristen und wahren Faschisten hervorgerufen. Leider wurde Muti zu diesem Posten von Galeazzo Ciano vorgeschlagen; ausserdem waren die Pseudo-Faschisten, Freimaurer usw. bestürzt. Wer einmal einige Zeit im Vorzimmer Mutis wartete, hatte Gelegenheit, unglaubliche Dinge über das zu erfahren, was im Schatten des Liktorenbündels vor sich geht; man fing an, offen zu reden und an die Dinge heranzugehen, das Vorzimmer Mutis war voll von alten Faschisten, von der Revolution her Verwundeten usw., die zu Muti kamen, um die schlechten Taten der politischen Führer aufzudecken, die der schmutzigen Kanaille Starace und seiner Vorgänger würdig sind.Muti war Anti-Freimaurer par excellence; ich weiss nicht, in welchem Masse er Antisemit war, d.h. ob er ein radikaler Antisemit war. Sicher ist, dass er mehrmals Beweise gab, ein Feind der Juden zu sein; kein Jude erlaubte sich, zu ihm zu kommen, so wie auch die Geschäftsleute und Profitgierigen niemals etwas durch ihn erreichten.

255

Der bekannte Judenfreund Cristina - Nationalrat und früherer Präsident des Sondergerichtes- wurde seiner Stellung als Nationalrat gerade wegen seines Benehmens gegenüber den Juden enthoben.

Zu einem gegebenen Augenblick jedoch wurde Muti aufgefordert, weniger....faschistisch zu sein...und als er die Unmöglichkeit erkannte, in der ihm von seinem wirklich gesunden Geist diktierten Sanierung vorwärtszuschreiten, gab er, 15 Tage nach seiner Ernennung, sein Entlassungsgesuch ein.

Mussolini nahm es nicht an, befahl ihm, an seinem Posten zu bleiben, jedoch stellte er ihm anheim, weniger.....radikal zu sein..!!

Man kann Muti nur eine einzige Sache vorwerfen, und zwar dass ihm der politische Sinn im schmutzigen Sinne des Wortes fehlte.

Seine Entlassung vom 29.Oktober hat alle diejenigen bestürzt, für die der Faschismus keine leere Phrase war.

Der neue Parteisekretär Serena, bereits Ex-Vizesekretär und seinerzeit von Muti bestimmt nicht ohne Grund entlassen, ist ein Mann ohne nennenswerte Eigenschaften; er wird das sein, was man von einem Sekretär der....Faschistischen Partei verlangt .....d.h. eine servile, ordentragende Marionette;ein gelehriges Instrument der jeweiligen Strömungen.....!!! Man sagt, dass er politisches Gefühl besitzt, jedoch....!!!!

In der Tat kann man dieses Gefühl im Ministerium für Öffentliche Arbeiten leicht erwerben.....!!!!! Man weiss noch nicht, wer oder was Mussolini in dieser Weise seine Wahl treffen liess.

In einigen Tagen wird etwas durchsickern.

Es erübrigt sich, zu sagen, dass man auf Kosten Mutis alles Mögliche erzählen wird;es ist daher gut, schon jetzt von vornherein alles zu demenitieren, da Muti ein vollkommen ehrenhafter und treuer Mann ist. Daher hat er es vorgezogen, den von ihm innegehabten Posten zu verlassen.

211

Left-Top Aligned

256

Es ist günstig, sich vor Augen zu halten, dass die Bezeichnung "Squadrist" (d.h. Kämpfer der Revolution) und "Liktorenschärpe" (d.h. Teilnehmer des Marsches auf Rom, diesbezüglich wurden "Patente" - bescheinigte - an diejenigen ausgegeben, die am Marsch auf Rom teilnahmen) keine Garantie bezüglich desjenigen gibt, der diesen Titel erhalten hat. Dies aus dem einfachen Grund, dass sowohl die Bezeichnung "Squadrist" als auch diejenige der "Liktorenschärpe" Individuen zuerkannt wird, die kein Recht haben, sie zu besitzen; sie erhalten sie dank der üblichen "Brüderschaften" oder dank Betruges in den Dokumenten, die das Datum des Eintrittes in die Partei bescheinigen. Es gibt viele Tausende von Pseudo-Squadristen und "Marsch auf Rom", besonders innerhalb der Führerschaft im allgemeinen, während unzählige Faschisten, die zur Masse gehören, dieser Bezeichnung beraubt worden sind. Nicht wenige wirkliche Squadristen tragen das besondere Abzeichen deshalb nicht, weil sie durch die Tatsache abgestossen werden, dass dieses Abzeichen von Personen getragen wird, die kein Recht haben, es zu tragen, und von Personen, die wegen ihres unanständigen Opportunismus' bekannt sind.

Vor Jahren, als das Patent "Marsch auf Rom" eingeführt wurde, sprach Farinacci vor dem gesamten Parlament folgenden Protest aus:

"Am Marsch auf Rom nahmen ungefähr 15o ooo Faschisten teil! Nicht alle haben bisher dieen Antrag gestellt, das Patent zu erlangen! Aber bis heute sind schon....3oo ooo Patente ausgestellt worden!!"

Die "Vita Italiana" gelangen fortgesetzt Protestbriefe wegen der dauernden Erhöhung von "Aktiengesellschaften", in denen sich die Juden verstecken.

Fast alle grossen Geschäfte, die Juden gehören, sind "Aktien-Gesellschaften" (Societa Anonime) geworden.

Andererseits wird mir bestätigt, dass alle Heereslieferungen in den Händen der Juden geblieben sind, die von ihren Strohmännern vertreten werden, dh. von Halbjuden und Verjudeten.

In dieser Hinsicht lese man aufmerksam die beigefügten Auszüge aus der "Vita Italiana".

212

Right-Bottom Aligned

Die Zahl der nicht unter die Rassegesetze fallenden Juden (discriminati) wächst von Tag zu Tag, und man sieht kein Zeichen der Eindämmung dieses betrügerischen Missbrauches. Im Gegenteil..!!

Die Ausnahme von Juden von den Rassegesetzen, und besonders die "Marrani" und die Halbjuden stellen eine ernste Gefahr für das Aufrechterhalten des freimaurerisch-jüdischen Geistes auch im Heere dar.

Der Missbrauch, der sich auf dem Gebiet der Rassegesetze getrieben wird, die ihrerseits schon sehr seltsam sind, wird auch durch die Tatsache bewiesen, dass nichts gegen ausländische Juden unternommen wird, die seit langer Zeit das italienische Hoheitsgebiet hätten verlassen müssen; z.B. kehrte der Ex-Wirtschaftsberater der Rumänischen Gesandtschaft, der Jude Eugen P o r n, der sich anscheinend vor kurzem taufen liess, nicht nur nicht nach Rumänien zurück, sondern besitzt auch bebautes oder für Grundstücke mit Häusern bestimmtes Land in der Provinz, im Gegensatz zu den Gesetzen über das Verbot für Juden, städtische oder ländliche Grundstücke zu besitzen. Es wäre angebracht, zu untersuchen, ob zwischen dem Juden Kirschenund Porn Beziehungen bestehen, und welcher Art diese sind.

Die italienische Presse, ausgenommen wenige Tageszeitungen und periodische Blatter, vier oder fünf im ganzen, hält ein absolutes Stillschweigen über die jüdische Frage aufrecht, 95% der italienischen Presse sind bekanntlich verfreimaurert und verjudet, und sie ist es auch geblieben.

258

Bezüglich Dr. Emilio B u l b u c, einer der wenigen legionären Flüchtlinge in Italien, augenblicklich Generalsekretär im Unterstaatssekretariat für Presse und Propaganda in Bukarest, kann ich bestätigen, dass er ein sehr intelligenter Mensch ist, tapferer Freund Codreanus, der durch ein Wunder vor der Erschiessung unter der Regierung des Königs Carol gerettet wurde; Bulbuc stammt aus Transilvanien (Umgebung von Cluj-Klausenburg), erlitt viele Verfolgungen und Misshandlungen, weil er Legionär war, wurde mehrmals eingekerkert; es ist mir nicht bekannt, wie es ihm gelang, nach Italien zu flüchten. Er neigt sehr zum Pessimismus und sieht in diesem Sinne die internationale Lage, besonder hinsichtlich Russlands.

In tiefer Trauer über den Schiedsspruch von Wien teilt er meine Hoffnung nicht, dass bei der Umwandlung Ungarns in ein Protektorat Deutschland Transilvanien an Rumänien zurückgeben würde.

Bulbuc kennt sehr genau die "wahre" Lage in Italien.

Er wohnte in der Universitätsstadt und lehrte Medizin (Dermatologie) in der Klinik von Rom.- Er ist ein sehr aktiver Mensch von ausgezeichneten Qualitäten.

Der Führer der Presse bei der Italienischen Abordnung in Bukarest ist der Journalist Costa, der ein <u>sehr intimer</u> Freund von Urdarianu, dem Zeremonienmeister und der schwarzen Seele König Carols war.

Der italienische Presse-Attaché in Bukarest, Triandafil, ist seinerseits den ganzen Tag in der Nähe des Direktors der Zeitung "Curentul", Pamfil Seicaru, der seinerseits bekanntlich versuchte, Codreanu zu vergiften. Seicaru ist ausserdem eine sehr zweideutige Person, wie auch der Direktor des "Universul", Stelian Popescu.

050433

214

259

Es ist bekannt, dass der rumänische Ex-Aussenminister, Mihail Manoilescu, der in dieser Eigenschaft am Schiedsspruch von Wien teilnahme, einer der unterwürfigsten Parteigänger Carols und seiner Rückkehr auf den Thron im Jahre 1930 gewesen ist; später wurde er jedoch von demselben Carol wegen seiner Gefühle für Codreanu zum Zwangsaufenthalt verurteilt.

Manoilescu ist jedoch sehr für Mussolini und Italien. Ich persönlich habe kein grosses Vertrauen in ihn, obwohl ich, wenigstens im Augenblick, nicht in der Lage bin, dieses Urteil zu motivieren.

Sicher ist, dass sich seine politische Tätigkeit völlig zugunsten Italiens abgewickelt hat, daher, mindestens in einem gewissen Masse, zum Schaden Deutschlands.

Es gelingt mir nicht, den wahren Beweggrund und den Gebrauch des Tunnels (Galerie) zu erfahren oder mir zu erklären, der schon im vorigen Jahre erbaut wurde und unter dem Campidoglio (Gouverneurssitz oder Denkmal für Umberto I.) bis zum Atrium oder zum Hof des Palazzo Venezia führt. (??????!!!!!!)

Übersetzung:

Burckhardt

13. XI. 40.

050434

215

Left-Top Aligned

Übersetzung

Italien Betr.: Nummer 4 (Klassivizierung von Meldungen)

Ich beziehe mich hauptsächlich auf Meldungen aus dem Volke:

Betreffs der demoralisierenden Rückstrahlungen und Urteile von denen ich in den vorhergehenden Seiten sprach, ist vor Augen zu halten, dass das was ich blau unterstrichen habe auch für das italienische Volk im Allgemeinen gilt, das schon zu sehr über alles informiert ist.
Von diesem Volk höre ich das Nachstehende diskutieren:
Während der Führer, der auch auf militärischem Gebiet gezeigt hat, dass er weiß was er tut, in seinen Zusammenkünften mit Mussolini die Soldatenuniform trägt und vom General Keitel mit seinem Generalstab begleitet ist, läßt sich Mussolini als erster Marschall von Italien, nur von Ciano begleiten.....????
Ist es in einem solchen militärischen Konflikt statthaft, auch wenn Mussolini „immer Recht hat", er sich ohne die in einem solchem militärischen Konflikt verlangten militärischen Vorkenntnisse zu besitzen nur mit Ciano , ohne die Kompetenten (wahrhaft Kompetenten) italienisch- militärische Führer zeigt. ????
Das Volk fragt sich: wohin wird uns dieser Größenwahnsinn und diese Unfehlbarkeit bringen?
Es ist in der Tat bekannt, dass Badoglio abseits gehalten wird, weil er auf militärischem Gebiet, das Prinzip "Mussolini hat immer Recht" nicht annahm noch annehmen konnte.
Man weiß, dass Mussolini in seiner Eigenschaft als Kriegsminister, Marineminister , Ministerpräsident usw.Mit dem Vorrecht des immer Rechthabens im Obersten Kriegsrat alles macht und zerstört. Das Volk stellt dabei fest, dass bis jetzt noch keine Früchte seiner Militärkunst zu sehen seien.
Diese Feststellungen dürfen nicht mit antinationalen oder zerstörenden Gefühlen verwechselt werden, im Gegenteil, überall fühlt man diese schmerzende nationale Wunde, dieses Erniedrigende der Welt gegenüber und vor allem dem verbündeten Deutschland gegenüber.
Nun zeigen außer dem Meldungen aus dem Mittelmeer, aus Afrika und aus Griechenland die Meldung von der Zusammenkunft zwischen den italienischen und den deutschen Generalstabchefs (unter diesen Badoglio), dass nicht alles gut geht und vor allen Dingen nicht nach dem „Gesetz der Unfehlbarkeit" Mussolinis.

050435

216

Right-Bottom Aligned

261

Wie während des Abessinienkrieges, wo der unkriegerische Marschall De Bono dessen Berufung ganz Italien mit Entrüstung erfüllt hatte, eine militärische Katastrophe zu verursachen schien, so wird auch jetzt Badoglio zu Hilfe gerufen. Hier möchte ich jedoch bemerken, dass das Gerücht umlief, dass Badoglio die Allianz mit Deutschland, besonders was die Bekanntgabe italienischer militärischer Pläne anbelangt, nicht gerne sah .
Auf alle Fälle, ist Badoglio ein Soldat und ein guter Stratege.
Wer erinnert sich nicht daran, dass der blöde Starace im Begriff war, eine ganze Kolonne von Schwarzhemden xxx in Afrika vernichten zu lassen? Zum Glück wurde er damals vom Graziani hart zur Ordnung gerufen der so unterband, das er seine napolionischen Qualitäten zeigen konnte. !
Fälle von Leuten, die die Politik ausnutzten um an führende Stellen zu gelangen, (politische wie leider auch militarische) Dank ihrer freimaurerischen politischen Beziehungen, gibt es in Italien zu tausenden. Und das Volk weiß es!
Und hierin liegt die Gefahr in solchen Momenten. Die jüdisch freimaurerische Zerstörungsarbeit hat gutes Spiel.
Ciano, Fliegerhauptmann! Ein Hauptmann müßte die Fähigkeiten seines Dienstrangges besitzen. Ciano ist dagegen, und alle wissen es, die vollkommenste Null auf allen Gebieten, ausgenommen in seiner Einbildung und in seinem Machthunger.

Marine

Ein Freund des Bruders des Admirals Sabbadini (der Name stammt vom jüdischen Wort"Sabbatini") bestätigt das Vorhandensein, jener Mißstimmung die in der Kriegsmarine wegen der abnormen Mentalität ihres Generalstabs herrscht. und der man ein großes Misstrauen entgegen bringt.

Fliegerangriff auf Taranto.

Betr. Nummer 3 (klassivizierung von Meldungen)
Das Gleiche habe ich wiederholt gehört.
Ein Offizier der in Viterbo stationiert ist und mit dem ich auf seiner Durchreise durch Rom über den Angriff sprach, vertraute mir an, das man über das Ausmaß der Schäden vollkommen im Bilde sei. Die beschädigten Schiffe seinen in Wirklichkeit vier und das am meisten beschädigte vielleicht auch versenkte sei die"Littorio", nicht die"Vittorio Veneto". Auf alle Fälle handelt es sich um vier große Schiffseinheiten der modernsten

Left-Top Aligned

262

und größten, gleich viel ob neu oder modernisiert.
Handschriftlich hinzu gefügt: „Die „Cavour" ist versenkt worden, die „Vittorio Veneto" und „Littorio" schwer beschädigt.

Griechischer Kriegsschauplatz:

Sicherlich ist es dem deutschen militärischen Behörden bekannt, dass der Angriff auf Griechenland nur mit drei bis vier Divisionen begonnen wurde., von denen eine, ich glaube die vierte zum Teil dezimiert und zum Teil gefangen genommen wurde.
Die griechischen Divisionen waren sieben und dies zeigt, den schlechten militärischen Informationsdienst und den verwerflichen Leichtsinn mit dem man vorging.
Der oben genannte Offizier wartet darauf, nach Afrika geschickt zu werden (er hat vor Monaten selbst in einem Gesuch darum gebeten), er ist Offizier der königlichen Grenadiere von Sardinien(Leibwache des Königs), sein Regiment befindet sich in Lovanio (an der französischen Grenze), während ein zusätzliches Battalion sich in Viterbo befindet.
Dieser erzählte mir, von der Dezimierung eines Regiments dieser Grenadiere auf dem griechischen Kriegsschauplatz, wobei auch der Oberst gefallen ist.
Es scheint das binnen kurzem beträchtliche Verstärkungen nach Griechenland, auch per Flugzeug , gebracht werden, auch soll ein albanisches Regiment eingesetzt werden.
Auf dem Luftwege sollen auch eine unmenge Truppen nach Afrika gebracht worden sein, wie mir obengenannter Offizier mitteilt.

Italien:

Unter der Bevölkerung wird eine gut unterstutzte defaitistische Propaganda getrieben, die eine höhere Herkunft verrät, im gegensatz zum allgemeinen Defaitismus, der das italienische Volk auszeichnet. Die Schnelligkeit, mit der militärische und auch diplomatische Nachrichten sich im Volke verbreiten, ist in der Tat überraschend.
Natürlich haben die Nachrichten über die militärischen Aktionen in Afrika und Griechenland einen schädlichen moralischen Einfluß auf das Publikum ganz allgemein, besonders aber auf die mittleren und unteren Kreise.
Sogar die Tatsache, dass der in Italien hergestellte Explosivstoff dem deutschen an Wirkung stark unterlegen sei, wird öffentlich diskutiert.

Right-Bottom Aligned

263

Natürlich fehlt es nicht an antideutscher Propaganda. Speziell über das Thema der Landung in England, Landung die allgemein als undurchfürbar erklährt wird.
Die Polizei verrat inrerseits in ihrem Handeln eine starke Interesselosigkeit, so habe ich wenigstens den Eindruck, es sei denn, dass die Regierung selbst nicht wünscht, dass eine Beunruhigung dadurch im Volke hervorgerufen wird, die sich unter Interesselosigkeit versteckt und einer gewissen Gelassenheit der internen Politik gegenüber.

Betrifft: interne Politik:

Die Gleichgültigkeit, die Interesselosigkeit und das egoistische Gefühl des "Ruhigen Lebens", dass Fehlen jeder Schnelligkeit, sowie politischem und sozialen Verständniss der politischen und syndikalen Führer , zeigt sich klar aus folgendem:
Da der Ansturm jener, die sich seit Jahren, sei es um Gerechtigkeit zu erlangen, oder um die politischen Leiter für das eigene Schicksahl zu interessieren, war immer enorm, und da nicht einmal 25 Prozent dieser Leute, von diesen Führern Genugtuung erhalten hat, wars zu , wenn auch unnötigen, da erfolglosen Reklamationen und sonstigen Redereien geführt hat. Diese politischen Führer die sich durch diesen Stand der Dinge sichtlich belästigt fühlten, haben alles versucht, um sich dieser Belästigungen zu entziehen, sei es durch Verringerung der Sprechstunden, sei es dadurch dass sie sich deshalb nicht im Amt aufhielten, sei es durch langes Warten lassen des Puplikums und zum Schluß in dem sie die Sprechstunden von morgens 8-10 Uhr festsetzten, zwei Stunden also, für hunderte und hunderte von Personen, was gleich viel bedeutet, dass davon , wenn es gut ging 25 oder 30 empfangen wurden.
Ich stelle dabei fest, dass der neue Sitz der Partei hier in Rom fast außerhalb der Stadt liegt, um sich diesen Belästigungen zu entziehen!
Während der Amtszeit von Muti, war es etwas besser, weil Muti sein bestes tat, alle zu empfangen ohne jedoch das es ihm jedoch gelang, weil die kleineren Ortsgruppen bzw. Kreise, alle Leute nur noch zu Muti schickten.
Nun ist der neue Parteisekretär ein unbedeutender und in der Partei selbst allgemein nicht gern gesehener Mann, er hat in einem Rundschreiben angeordnet, dass sich die Faschisten und das Puplikum, nur an die nächst höhere Stelle wenden solle, deren Leiter dann jeweils die Angelegenheit an die nächst höheren weiter leiten werden, die dann je nach Zuständigkeit Abhilfe

050438

264

schaffen werden.! Dies ist doch wahre politische Gewissenlosigkeit und freche und unverschamte Interesselosigkeit und Egoismus!
Außerdem: Mit der Entschuldigung ~~xxx~~ das der "Wechsel der Wache" noch nicht erfolgt sei, bleiben die Büroräume allen Leuten geschlossen, und man arbeitet hinter geschlossenen Türen.
Der Sitz der Partei wird ~~xxxx~~ demnächst jedoch in einem Palast auf dem Weltausstellungsgelände umziehen, also ganz außerhalb Roms!
Ist eine solche Mentalität der politischen Führer jetzt im Kriege möglich?

Niemand denkt an die Folgen, die dieses an das Kriminale grenzende Fehlen jedes politischen, ~~xxxxxx~~ patriotischen und pflichtbewußten Sinnes, ~~wofür~~ ~~xxx~~ wofur diese Herren noch ausgiebig bezahlt werden.
Deshalb~~x~~ wird der Nationalsozialismus und die deutsche Vorherrschaft gefürchtet .

Rumänien:

Auch von der Begleitung des Generals Antonesku ist beobachtet worden, dass der Empfang, den man dem General und Führer Rumäniens gemacht hat, nicht übermäßig groß war~~en~~.
In rumänischen Kreisen spricht man von einem Verlangen Molotows in Berlin, nach Abtretung der ganzen Dobrudscha (also aller Häfen im Schwarzen Meer) bis an die Mündung der Donau, für Rußland.
Die Kommunistische Bewegung in Rumänien ist sehr stark, täglich werden Legionäre der eisernen Garde mit Revolverschüssen verletzt, die meistens hinterrücks Nachts erfolgen. ~~xxxxxxxx~~ Durch diese Attentate sind schon verschiedentlich ~~xx~~ ~~xxx~~ Tote zu beklagen.

Albanien:

Die Frau eines albanischen Unteroffiziers, die mit ihren Kindern, wegen der andauernden Bombardierungen von Durazzo und Vallona aus Albanien geflüchtet ist, ist ~~mit ihren Kindern~~ in Rom per Flugzeug angekommen.
Vor einigen Tagen wurde in Durazzo eine großer Benzin-Tank getroffen, der in Flammen aufging. Das Feuer war bis Tirana zu sehen. Der Lebensunterhalt in Albanien, ist enorm gestiegen.

050439

220

Left-Top Aligned

3.5. VM.-Meldungen Depaoli

265

Übersetzung.

Bericht Nr.3 der Sendung 29 v.18.11.4o, von Depaoli.

Ein grosser Teil der öffentlichen Meinung Italiens hat keine Kenntnis von der Tatsache, dass heute in Frankreich ein tieferer Hass als jemals gegen Italien herrscht.-
Umso bezeichnender ist daher die Tatsache, dass sich die Unruhe der italienischen Politischen Kreise, die durch das Treffen des Führers mit Pétain hervorgerufen wurde, auch bei der italienischen Bevölkerung äussert.

Die italienische Bevölkerung im allgemeinen und die politischen Kreise im besonderen (d.h. die Kreise am Rande) ahnen, obwohl sie über viele Dinge im Dunkeln tappen, das Missglücken der diplomatischen Pläne Mussolinis; sie verstehen, dass die ganze "militärische" und "diplomatische" Macht Italiens nur in den Reden Mussolinis besteht.-
Dies umso mehr, als die Massen im allgemeinen und mehr noch die gebildeten Kreise in greifbarer Form haben feststellen können, dass der "Faschismus" seine Daseinsberechtigung, seine Lehrsätze und Grundsätze verfehlt hat.

Centered

Wie schon gesagt, ist die rumänische Frage, d.h. die deutsch-rumänischen Militär- und Wirtschaftsbündnisse der Gnadenstoss für die öffentliche Meinung gewesen.
Die italienische Presse verrät durch ihre Anstrengungen, das Bestehen von festen Banden zwischen Italien und Rumänien zu beweisen, die moralische Wirkung, die diese Bündnisse auf das italienische Volk ausgeübt haben.
Die blitzartige und genaue Aktion Deutschlands, eine diplomatische Aktion, die die Sicherheit der eigenen militärischen Macht verrät, ruft heute mehr als in der Vergangenheit eine wirkliche Bestürzung bei der öffentlichen Meinung hervor.
Hinzu kommt die Tatsache, dass der Gang der Operationen in Griechenland nunmehr allen bekannt ist.

Der deutsche Arbeitsminister ist in Rom!! Er wird die sozialen Einrichtungen der italienischen Regierung besichtigen, ebenso die sozialen Reformen in Italien; hoffentlich ist der deutsche Minister davon unterrichtet, dass die sozialen Einrichtungen zugunsten des Volkes in Italien eine Art "Potemkinische Dörfer"

050440

Right-Bottom Aligned

266

sind, mit dem Unterschied, dass die Dörfer Potemkins beweglich waren, während die italienischen bleibend sind...!!!

Der Minister wird die Häuser für die aus dem Ausland zurückgekehrten Italiener besichtigen; es ist jedoch, abgesehen davon, ,dass recht wenige der rückgeführten Italiener diesen Vorteil geniessen, gut zu wissen, dass der grössere Teil derRückgeführten die Rückkehr ins "Vaterland" verflucht, da sie arbeitslos geblieben sind, und sowohl im Aussenministerium als auch im Volkskulturministerium haben Protestkundgebungen vor lebhafter Unzufriedenheit und Verzweiflung stattgefunden; ganze Gruppen haben in den Korridoren der genannten Ministerien mit lauter Stimme und für die Autoritäten wenig schmeichelhaften Worten ihre Stimmung zum Ausdruck gebracht.- In der Tat glänzte auch in dieser Hinsicht der "Patriotismus und das faschistische Verständnis und Pflichtbewusstsein" der Führerschaft und der Autoritäten durch empörende Interesselosigkeit, willkürliche und illegale Handlungsweise.-

Der deutsche Minister wisse ferner, dass das Korporationsministerium die Quelle aller jener ministeriellen Erlässe ist, die die Gesetze umändern, die den Spitzen der italienischen Industrie und jenen berühmten "Arbeitgebern" Italiens unbequem sind, d.h. den Exponenten der jüdisch-freimaurerischen Interessen.

Zum "Judentum":
Ist es möglich, dass weder die politischen Autoritäten noch die Spitzen der Verwaltung bemerkt haben, dass die Zahl der Produkte, die den "Judenstern" tragen, immer grösser wird,???? Täglich entdecke ich neue Erzeugnisse, vor allem Kalender, Parfümerieartikel und eingewickelte Süssigkeiten, die die jüdische Marke tragen!!!!!

050441

267

Bezüglich des Ingenieurs, über den ich in Verbindung mit den Befestigungen am Brenner schrieb, ist zu sagen, dass er ein Freund des Bruders des Mannes der betreffenden Dame, d.h. des Advolkaten Julius d'Amelio ist, Via G.B. Vico Nr.29, in der Nähe des Marineministeriums.
Ich habe den Namen des Ingenieurs nicht in Erfahrung bringen können, da ich nicht darauf dringen konnte; ich glaube, dass auch die Dame seinen Namen nicht kennt oder sich nicht erinnert. Dieser Ingenieur ist in einem Ministerium tätig. Die Dame weiss nicht, in welchem.

Die bei Tarent betroffenen Schiffe sind 4, davon 3 schwer und eins versenkt.- Es scheint, dass es sich um schwere moderne Einheiten handelt, unter ihnen die "Vittorio Veneto". Diese Schiffe hatten nur den Hafen von Tarent verlassen und waren in der Bucht von Tarent verankert.

Ich glaube, es ist niemandem entgangen, dass die politischen Autoritäten und die Polizei nicht mit dem gewohnten Eifer die Beflaggung der Stadt zu Ehren des Generals Antonescu angeordnet haben...!!!
Es sind jedoch die üblichen Einladungen zur Versammlung von faschistischen Gruppen für die "begeisterten Sympathiekundgebungen" des Volkes der Stadt Rom abgegangen, aber recht wenige haben dem Appell Folge geleistet!

Übrigens habe ich aus Anlass des letzten Besuches des Ministers von Ribbentrop dem Heraustreten des Ministers aus dem Palazzo Chigi beigewohnt, und die Kälte des Publikums ist wahrhaft unerfreulich gewesen.- Das italienische Volk sieht in Deutschland die Herausfordererin zum Kriege, der bisher nicht zu glücklich für Italien und besonders für die faschistische Regierung ist; wie schon erwähnt, tut man in Italien nichts, um diese antideutsche Propaganda zu bekämpfen, und ich bin der Überzeugung, dass die italienische Regierung selbst ihren Vorteil darin findet, die falschen Auffassungen zu ungunsten Deutschlands aufrecht-

050442

229

Left-Top Aligned

268

zu erhalten, auch bei der öffentlichen Meinung und vielleicht auch im Ausland, um sich der Verantwortlichkeit dem italienischen Volk gegenüber zu entledigen;ich meine also die Verantwortlichkeit der faschistischen (lies: pseudo-faschistischen) Regierung, die die Nation nur durch Geschwätz und Beraubung der Kredite zum Krieg vorbereitet hat.

Centered

050443

274

Right-Bottom Aligned

269

Einige abschliessende und erbauliche Betrachtungen, die der Überlegung wert sind!!!

Nach 18 Jahren faschistischer Regierung, während welcher Zeit

1. Weder die Freimaurerei noch das Judentum wurden vernichtet, im Gegenteil, sie nutzten die diktatorischen Systeme voll und ganz zu ihrem Vorteil aus (Systeme, die, wenn sie in Treue und auf arische Weise angewandt werden, ein Volk und eine Nation retten können - Deutschland ist ein leuchtendes Beispiel).-

2. 18 Jahre Reden und Schriften des Duce, die alle tote Buchstaben geblieben sind.-

3. Eine Unzahl von Gesetzen jeder Art und Farbe, sowie Richtlinien und Vorkehrungen, die sämtlich in aller Ruhe gerade von denjenigen gebrochen wurden, die sie anwenden sollten.

4. Unzählige Reden des Duce über die italienische militärische Macht, über die kriegerische Kraft Italiens, das "bereit ist, sich mit jedem zu bekriegen und jeden zu schlagen"!!!

5. Ungeheure Opfer, die dem Volk auferlegt wurden, um die "Werke sozialen Charakters" und die Bewaffnung des faschistischen Italien zu verwirklichen.

Vorweggenommen, dass die einem Volke auferlegten Opfer zum Wohle des Vaterlandes notwendig sind und einen ungeheuren ethischen Wert haben, so müssen diese Opfer von allen Klassen der Bevölkerung getragen werden, sonst wird das Opfer zur Ausnutzung, dies vorweggenommen, ergibt sich dank der durch das Liktorenbündel verhüllten Freimaurerei und des Judentums und durch die Schwäche Mussolinis, der von Kompromiss zu Kompromiss ging, folgende Bilanz aus 18 Jahren angeblichen Faschistischen Regimes:

1. Die sozialen Reformen sind vollkommen virtuell!!
2. Die Werke sozialen Charakters sind in vollständig ungenügender Weise verwirklicht worden, vor allem, wenn man der ungeheuren finanzeiellen Bilanzen Rechnung trägt, die zum grössten Teil auf unanständige Weise verbraucht wurden.

Die sozialen Werke und die Verschönerung der Städte (letztere zahlreicher als erstere!!!) dienen dazu, Ttaliener und Aus-

240

länder in Irrtümer zu führen und verdecken die Raubzüge zum Schaden des italienischen Volkes.

3. Die willkürlichen und gesetzwidrigen Handlungen, die während dieser 18 Jahre von der politischen Führung und der Verwaltung begangen wurden, sind wahrhaft unqualifizierbar und an der Tagesordnung.-

4. Das Bündnis mit Deutschland, das einzige, vom ethischen und praktischen Gesichtspunkt aus für Italien kostbare Bündnis, wird von italienischer Seite öfters zweideutig ausgelegt und von der Juden-Freimaurerei dauernd behindert und in Gefahr gebracht; natürlich ist die italienische Juden-Freimaurerei der internationalen untergeordnet.-

Der Krieg bricht aus!!!! Und nach 18 Jahren der wichtigen Reden, des Grössenwahns und einer äusserst zweideutigen Aussenpolitik, nach einem wahren Raubzug in die Staatskassen, einem Raubzug an den Bilanzen aus den Opfern der Bevölkerung (minus jene 300 000, die diese Opfer in verbrecherischer Weise ausgenutzt haben), steht Italien ohne alles das da, was nötig ist, um einen modernen Krieg zu führen; und wenn Deutschland, das in 8 Jahren Nazi-Regierung wahre Wunder vollbracht hat, nicht unser Verbündeter wäre und uns die Hilfe seiner Kräfte zugestände, wäre ich wirklich neugierig, welches Ende wir bis jetzt genommen hätten.-

Auf jeden Fall ist die Bevölkerung dank des Defaitismus der Juden und Freimaurer auf dem Laufenden über alles, und dies erscheint mir gefährlich.

050445

226

271

Vatikan.

Es ist bekannt, dass der Papst mehrmals bei der englischen Regierung interveniert ist (und seinerzeit auch bei der französischen), damit Rom bei den Luftangriffen verschont bliebe. Die Bevölkerung ist überzeugt, dass es dem Papst zuzuschreiben ist, wenn Rom bis heute noch nicht bombardiert wurde.

Es geht das Gerücht um, dass die Engländer und Griechen dem Papst ein Ultimatum übergeben haben, in wenigen Tagen Rom zu verlassen; nach dieser Zeit übernehmen die beiden Regierungen keinerlei Verantwortung gegenüber der Vatikans~~s~~stadt.-

050446

227

272

Gespräch mit dem Direktor des antijüdischen und antifreimaurerischen politischen Blattes "La Vita Italiana",
Prof.Giovanni P r e z i o s i.

Heute, am 14.11.4o, habe ich zum erstenmal ein Gespräch mit Prof.Preziosi gehabt.

Ich habe ihm eine genaue Abschrift meiner Denkschrift über die EIAR überreicht, die ich Muti übergab, ferner eine mit Schreibmaschine geschriebene Abschrift meiner Schrift: "Die Nürnberger Gesetze".

Da dies die erste Unterredung war, wollte ich das Gespräch nicht auf delikate politische Fragen bringen und hätte es auch nicht gekonnt.

Nach einigen Worten über die EIAR - in dieser Hinsicht erkennt Preziosi an, dass meine unglückliche Situation ausschliesslich durch meine antifreimaurerische und antijüdische Stellungnahme verursacht wurde - sagte er mir, von Farinacci sprechend, dass "Farinacci sich oft von den Kreaturen des Judentums beeinflussen und beirren lässt , und dass er, Preziosi, und Farinacci nur dadurch Freunde und Mitarbeiter bleiben, dass sie sich sehr gut kennen und gegenseitig schätzen."

Was die jüdische Frage in Italien angeht, so ist Preziosi sehr optimistisch.

Er sieht ein, dass man auf rassisch-jüdischem Gebiet in Italien noch nichts getan hat, oder besser, dass das, was getan worden ist, einfach lächerlich ist.

Jedoch versicherte er mich, dass innerhalb kurzer Frist ernsthafte antijüdische Vorkehrungen getroffen werden, ebenso Vorkehrungen gegen die Freimaurer in Italien, die nach Beendigung des Kriegs zu radikalen Bestimmungen werden.

Dabei entschlüpften ihm folgende Worte:
"Unser Verbündeter selbst wird dafür sorgen, dass diese Vorkehrungen getroffen werden, denn man kann nicht begreifen, wie ich es auch schon geschrieben habe, dass in Italien jemand als arisch bezeichnet wird, der in anderen Ländern

273

als Jude gilt; ein Pseudo-Arier aus Italien kann mit dem Pass nach Deutschland gehen und dort im eigenen Hause schaden, und ein "trojanisches Pferd" werden.

Er erzählte mir ferner, sein Artikel im "Regime Fascista", in dem er, Preziosi, die unbedingte Notwendigkeit betont, die "Rassennachweise"(Carta della Razza) mit anschliessendem Abstammungsnachweis als Pflicht für alle italienischen Staatsbürger einzuführen, beginnend bei den einzelnen Rassenkarten für die Kinder in den Schulen, dieser Artikel hat bei den "Ariern durch Dekret" Verwirrung hervorgerufen, und der Minister B o t t a i habe sich beeilt, mit allen möglichen Leuten zu telefonieren, um eine Reaktion gegen diesen Vorschlag herbeizuführen.

Er erzählte mir dann noch, dass vor einigen Tagen eine Minister (den Namen nannte er mir nicht) Mussolini einen Gesetzesentwurf vorlegte, der die augenblicklichen italienischen Rassengesetze als endgültig festlegen sollte, und Mussolini hätte geantwortet:
"Was für Rassengesetze willst Du denn festlegen, wir haben ja bisher noch nicht einmal angefangen, wirkliche Rassengesetze zu schaffen, Gesetze, die, dessen kannst Du sicher sein, kommen werden."

Indem er dann von neuem von meiner persönlichen Situation sprach, sagte er mir, dass seine materiellen Verhältnisse im nicht erlaubten, niemanden zu brauchen, auch er, wie ich, fände weder Hilfe noch ein Stück Brot.

Er sprach dann mit wahrer Begeisterung und Bewunderung vom deutschen antijüdischen geheimen Dienst (informierend), der - nach seinen Worten- "den I.S. ausser Kurs gesetzt hat"; er versicherte mich, dass er äusserst überrascht feststellte, dass die Deutschen die rassische Abstammung, die jüdischen Verwandten und Komplizen aller Persönlichkeiten des politischen italienischen Lebens kennen, von denen einige sogar ihm selbst unbekannt waren; und er zählt sehr auf die Hilfe des deutschen Dienstes, um diesen Rassenkarte mit dazugehörigem persönlichen Rassennachweis der italienischen Staatsbürger zu verfassen.

050448

229

Left-Top Aligned

274

Auf die EIAR zurückkommend, sagte er mir, dass ich mir keine Illusionen darüber machen sollte, was er bei dieser Gesellschaft erreichen könnte; er wird das Material, dass ich ihm zur Verfügung stellte, dazu benutzen können, die Aufmerksamkeite der leitenden Kreise auf diese Gesellschaft zu lenken.

Aus diesem Gespräch zog ich folgende Schlüsse:

Ausser der Bewunderung, die ich für diesen Mann und Kämpfer, für seine grossen Kenntnisse und Vorbildung auf dem politisch-jüdischen Gebiet ,h für seinen Mut, habe ich, nachdem ich ihn durch seine Schriften kennen und bewundern lernte, durch das persönliche Kennenlernen einen sehr guten Eindruck von ihm.

Ich behaupte jedochh, dass er sich bezüglich der nächsten radikalen antijüdischen Gesetzgebung in Italien zu einem übertriebenen Optimisumus verführen lässt, sowie ich auch glaube, dass die Worte Mussolinis gegenüber diesem Minister von einer tendenziösen Meldung herrühren oder eine der üblichen Versprechungen Mussolinis sind, die ohne Wirkung bleiben werden.

Ferner halte ich es für unmöglich, dass Preziosinicht die Männer der faschistischen Regierung und ihr politisches Werk während 8 Jahren nicht so beurteilt, wie auch der blindeteste italienische Bürger es hat tun können.

Wahrscheinlich bewahrt Preziosi eine kluge Zurückhaltung, eine natürliche Sache, vor allem gegenüber einer unbekannte n Person, wie es bei mir der Fall war.

Was seine Verbindungen mit Farinacci betrifft, so muss man die geheimen Motive und die Natur dieser Verbindungen, denn:

Preziosi ist ein sehr intelligenter und gebildeter Mensch, er ist ein aufrechter und radikaler Antisemit, ein tapferer Kämpfer ohne Zweideutigkeiten und Kompromesse!!
Farinacci ist ein mittelmässiger, zweideutiger (siehe die vorhergehenden Berichte über ihn), Ex-Freimaurer (Ex...!!!), und Landra ist der gleichen Meinung mit mir, indem er ihn als "blöden Kerl" bezeichnet.

230

Right-Bottom Aligned

Left-Top Aligned

275

Schlussfolgerung:
Preziosi halte ich für einen wertvollen Verbündeten und einen sehr nützlichen Verbündeten des deutschen Nazismus in Italien, also für einen wertvollen Mitarbeiter des Nazismus.

Centered

050450

231

Right-Bottom Aligned

276

239. Am 23. Oktober. 40.

In der Anlage erhalten Sie :

A. Sonderbericht meines neuen V. M. ueber E. I. R. In Anbetracht der Laenge des Berichts bitte ich die Uebersetzung dort vornehmen zu wollen.

B. Fortsetzung des rumaenischen Berichtes ueber Italien vgl. letzte Sendung. Rest folg mit naechster Post.

C. Drei Kurzmeldungen von Depaoli
D. Bericht ueber Bottai ~~xxxx~~ Tevere, welcher zu uebersetzen ist.
E. Geschlossener Akt ueber Mario Depaoli zur Kts. seiner instellung Faehigkeiten und Beziehungen, welcher ebnefalls zu uebersetzen ist.
F. Enige Meldunge meinderseits.
G. Groesserer Nahostbericht erfolgt mit naechster Sendung.
H. Brief von Peters. Sehr dringend. Wegen der Kuerze der Zeit nach Moeglichkeit sofort erledigen.
I. DNB. Berichte und persoenliche Schreiben .

Dittinger

050451

232

Left-Top Aligned

Centered

Right-Bottom Aligned